Bundesministerium
Finanzen

Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2026

- § 47 Abs. 1 BHG 2013
- § 66 Abs. 3 BHG 2013
- § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz

Mittelverwendungsüberschreitungen und Vorbelastungen 3. Quartal 2026

- § 54 Abs. 12 BHG 2013
- § 60 Abs. 3 BHG 2013

Wien, Oktober 2026

Zum Bericht

Der **Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis September** (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der **Bericht zum Budgetcontrolling** (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. September binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 1.1.2026 bis 30.9.2026.

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis September sowie der Bericht zum Budgetcontrolling basieren auf den Daten der Haushaltsleitenden Organe, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 und 11 BHG 2013 ua. zur Aufstellung und Erläuterung von Monatsnachweisen, Abschlussrechnungen und zur Mitwirkung am Budgetcontrolling verpflichtet sind.

Der vorliegende Bericht inkludiert zudem auch den **Bericht zu Mittelverwendungsüberschreitungen und Vorbelastungen im 3. Quartal 2026** gemäß § 54 Abs. 12 BHG 2013 bzw. § 60 Abs. 3 BHG 2013.

Die Daten zum Vollzug des Finanzierungshaushalts (FH) und des Ergebnishaushalts (EH) von Jänner bis September 2026 geben den Stand per 15.10.2026 wieder. In den Jahreswerten ist der Erfolg gemäß Bundesrechnungsabschluss 2025 und der Bundesvoranschlag 2026 ausgewiesen. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Rundungsdifferenzen können auftreten. Bei keiner expliziten Quellenangabe gilt das BMF als Quelle.

Auf budget.gv.at werden interaktive Grafiken und Tabellen (csv) zu diesem Bericht zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es eine ausführliche Berichterstattung zur Entwicklung der direkten Förderungen des Bundes, den Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 sowie Informationen zum Umsetzungsstand des Aufbau- und Resilienzplans und zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

budget.gv.at

Kurzfassung

Vollzug administrativer Bundeshaushalt Jänner bis September 2026

Der Budgetvollzug des Bundes liegt in den ersten drei Quartalen 2026 insgesamt im Plan. Die Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung zeigen ihre Wirkung und die Steuereinnahmen entwickeln sich in Summe wie erwartet. Wesentliche budgetäre Mehrbedarfe ergeben sich aufgrund der gestiegenen Arbeitslosigkeit. Der **Nettofinanzierungssaldo** wies per Ende September 2026 ein **Defizit von 10,9 Mrd. €** aus. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer **geringfügigen Verbesserung um 0,2 Mrd. €**.

In Mrd. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mrd. €	in %
Auszahlungen	**121,5**	**125,9**	***+4,4***	***+3,6%***	**86,8**	**89,6**	***+2,8***	***+3,2%***
Konjunktur (und Demografie)	43,5	44,4	*+1,0*	*+2,3%*	30,7	32,5	*+1,8*	*+5,9%*
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	18,7	18,9	*+0,2*	*+1,2%*	14,0	14,3	*+0,3*	*+1,8%*
Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11,8	11,2	*-0,6*	*-5,4%*	7,5	6,6	*-0,9*	*-11,8%*
Wissenschaft, Forschung	8,0	8,1	*+0,1*	*+0,9%*	5,8	5,9	*+0,1*	*+2,4%*
Zinsen (UG 58)	6,8	8,9	*+2,1*	*+30,6%*	5,6	6,8	*+1,2*	*+21,1%*
Sonstige	32,7	34,3	*+1,7*	*+5,1%*	23,2	23,4	*+0,3*	*+1,1%*
Einzahlungen	**107,1**	**107,6**	***+0,5***	***+0,4%***	**75,7**	**78,6**	***+2,9***	***+3,9%***
Konjunktur (und Demografie)	92,8	94,3	*+1,4*	*+1,5%*	65,7	68,6	*+3,0*	*+4,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben	73,8	74,3	*+0,6*	*+0,8%*	51,9	54,4	*+2,5*	*+4,8%*
Abgabenguthaben	*0,0*		*-0,0*	*kA.*	*0,5*	*1,4*	*+1,0*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	*73,7*	*74,3*	*+0,6*	*+0,8%*	*51,4*	*52,9*	*+1,5*	*+3,0%*
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguthaben	*119,7*	*122,1*	*+2,4*	*+2,0%*	*83,9*	*87,4*	*+3,5*	*+4,2%*
Ab-Überweisungen	*-46,0*	*-47,8*	*-1,8*	*+4,0%*	*-32,5*	*-34,5*	*-2,0*	*+6,0%*
UG 20 Arbeit	10,0	10,5	*+0,5*	*+4,7%*	7,3	7,7	*+0,3*	*+4,7%*
UG 25 Familie und Jugend	9,1	9,5	*+0,4*	*+4,3%*	6,4	6,6	*+0,1*	*+1,9%*
Sonstige	14,3	13,3	*-0,9*	*-6,7%*	10,0	10,0	*-0,0*	*-0,3%*
Nettofinanzierungssaldo	**-14,4**	**-18,3**	***-3,9***		**-11,1**	**-10,9**	***+0,2***	
Nettofinanzierungssaldo - ohne Abgabenguthaben	**-14,4**	**-18,3**	***-3,9***		**-11,6**	**-12,4**	***-0,8***	

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die bisherige wirtschaftliche Entwicklung in Österreich 2026 erwies sich vor dem Hintergrund des neuerlichen Anstiegs der Energiepreise in Summe als robust. Jedoch war die Entwicklung am Arbeitsmarkt in den ersten drei Quartalen 2026 deutlich negativer als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen. Das WIFO erwartet in seiner aktuellen Konjunkturprognose von Oktober 2026 ein **reales BIP-Wachstum** von **0,9%** im Jahr 2026. Die **Inflationsrate** (VPI) soll 2026 im Vergleich zu 2025 (3,6%) nur noch leicht auf **3,3%** zurückgehen und die **Arbeitslosenquote** von 7,4% 2025 auf **7,6%** 2026 steigen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		STAT	WIFO-Prognosen für 2026						Vergleich	
		2025	03/25 BVA 2026	06/25	10/25	12/25	04/26 Hauptsze.	06/26	10/26	Δ WIFO 10/26 2025	Δ WIFO 10/26 WIFO 03/25
BIP, reales Wachstum	Veränd. in %	+0,7	+1,2	+1,2	+1,1	+1,2	+0,9	+0,9	+0,9	+0,2	-0,4
BIP nominell	in Mrd. €	518,2	508,5	513,6	528,7	530,6	528,5	532,6	534,1	+15,9	+25,6
Lohn- und Gehaltssumme, brutto	Veränd. in %	+3,8	+3,2	+3,3	+3,5	+3,1	+2,5	+2,2	+2,1	-1,7	-1,1
Verbraucherpreise	Veränd. in %	+3,6	+2,1	+2,2	+2,4	+2,6	+2,7	+3,2	+3,3	-0,3	+1,2
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,4	7,1	7,3	7,3	7,3	7,4	7,5	7,6	+0,2	+0,5
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers.	317,5	304,9	313,9	313,9	314,9	316,5	322,5	325,5	+8,0	+20,7
Unselbstständig aktiv Beschäftigte*	Veränd. in %	+0,2	+0,8	+0,8	+0,8	+0,7	+0,5	+0,5	+0,5	+0,3	-0,4
Sekundärmarktrend. 10-j. Bundesanl.	in %	3,0	3,2	3,1	3,0	3,0	3,0	3,2	3,5	+0,5	+0,3

* Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März/Juni/Oktober/Dezember 2025 und April/Juni/Oktober 2026

Bericht zum Budgetcontrolling und Notifikation September 2026

Der im BVA 2026 geplante **Nettofinanzierungssaldo kann aus aktueller Sicht gehalten werden**. Das liegt an höheren erwarteten Einzahlungen, während sich bei den Auszahlungen Mehr- und Minderbedarfe in etwa ausgleichen. Die Konsolidierung der Bundesregierung verläuft in Summe nach Plan, für den Gesamtstaat wird mit **-4,1% des BIP** ein niedrigeres **Maastricht-Defizit** erwartet als geplant. Eine Revision des nominellen BIP bewirkt eine niedrigere prognostizierte **Schuldenquote** für 2026 als zuletzt erwartet, konkret von **82,4% des BIP**.

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 In % des BIP	STAT 2025	BMF-Prognosen für 2026 Mai 2025	Okt. 2025	März 2026	Notifikation Sep. 2026	Δ Notifkation Sep. 2026 zu 2025	zu März 2026
Bund & SV	**-3,0**	**-3,5**	**-3,2**	**-3,1**	**-3,1**	**-0,0**	**-0,0**
Bundessektor	*-3,0*	*-3,5*	*-3,2*	*-3,0*	*-3,0*	*-0,0*	*-0,1*
Sozialversicherungssektor	*-0,1*	*0,0*	*-0,1*	*-0,1*	*-0,1*	*+0,0*	*+0,0*
Länder & Gemeinden	**-1,1**	**-0,7**	**-0,9**	**-1,1**	**-1,0**	**+0,0**	**+0,1**
Landessektor	*-0,5*	*-0,3*	*-0,3*	*-0,7*	*-0,5*	*-0,0*	*+0,2*
Gemeindesektor	*-0,6*	*-0,4*	*-0,6*	*-0,4*	*-0,5*	*+0,1*	*-0,1*
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	**-4,1**	**-4,2**	**-4,2**	**-4,2**	**-4,1**	**+0,0**	**+0,1**
Schuldenquote	**80,7**	**86,2**	**83,1**	**83,4**	**82,4**	**+1,7**	**-1,0**

Quelle: BMF, Statistik Austria - Stand 30.09.2026, WIFO (BIP 2026 im Sep. 2026: vorläufige BMF-Einschätzung)

Mittelverwendungsüberschreitungen

Im dritten Quartal 2026 wurden **Mittelverwendungsüberschreitungen (MVÜ)** iHv. **318,6** Mio. € **im Finanzierungshaushalt** und **315,6 Mio. € im Ergebnishaushalt** genehmigt. Die MVÜ iHv. 318,6 Mio. € im Finanzierungshaushalt wurden zu 86,2% (274,6 Mio. €) durch Kreditoperationen (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit, Rücklagenentnahmen), und zu 13,8% (44,0 Mio. €) durch Mehreinzahlungen bedeckt. Der Rücklagenstand per 30.09.2026 beträgt **27.645,8 Mio. €**.

Vorbelastungen

Im dritten Quartal 2026 wurden insgesamt **573,2 Mio. €** berichtspflichtige Vorbelastungen begründet. Die größte berichtspflichtige Vorbelastung entfällt mit **269,9 Mio. €** auf das Förderungsprogramm „Transformation der Industrie“ in der **UG 40** Wirtschaft.

Inhalt

Kurzfassung ... 3

1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2026 ... 7

1.1. Finanzierungshaushalt nach thematischer Gliederung ... 7
1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 28
1.3. Bundesfinanzierung ... 37
1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen ... 39
1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen ... 43

2. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2026 ... 45

2.1. Entwicklungen im Finanzierungshaushalt des Bundes ... 45
2.2. Gesamtstaatliche Entwicklung: Notifikation September 2026 ... 58

3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen ... 69

Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit ... 71
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie ... 97
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur ... 111
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt ... 119
Rubrik 5 Kassa und Zinsen ... 136

4. Genehmigung von Mittelverwendungsüberschreitungen ... 141

4.1. MVÜ im Finanzierungshaushalt und im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt ... 141
4.2. MVÜ im Finanzierungshaushalt ... 143
4.3. Bedeckung ... 144

5. Genehmigung von Vorbelastungen ... 147

6. Tabellenanhang ... 151

Tabellenverzeichnis ... 161

Abbildungsverzeichnis ... 163

Abkürzungen ... 164

Impressum ... 166

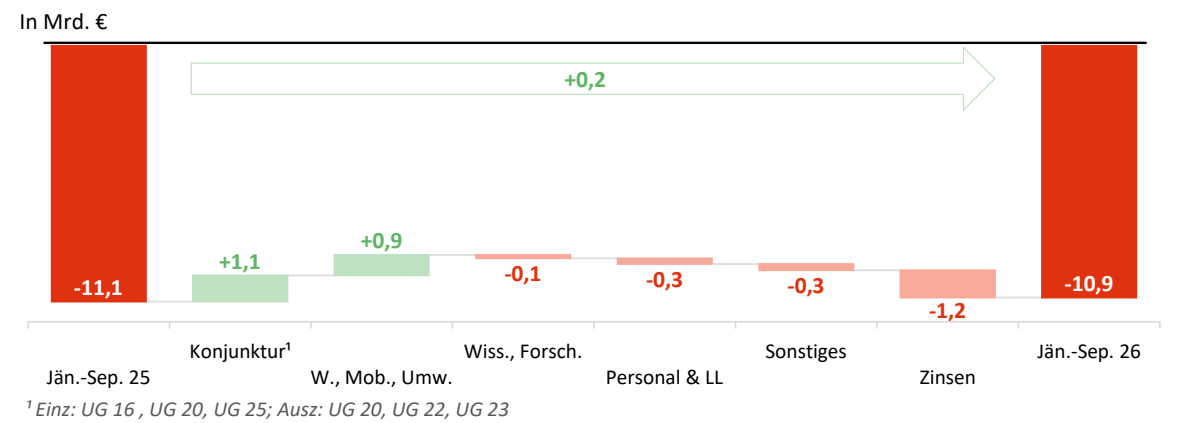
1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2026

Der Budgetvollzug des Bundes liegt in den ersten drei Quartalen 2026 insgesamt im Plan. Die Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung zeigen ihre Wirkung und die Steuereinnahmen entwickeln sich in Summe wie erwartet. Wesentliche budgetäre Mehrbedarfe ergeben sich aufgrund der gestiegenen Arbeitslosigkeit. Trotz eines zu erwartenden schwächeren vierten Quartals wird der im BVA 2026 vorgesehene Nettofinanzierungsbedarf nach aktuellem Stand eingehalten.

1.1. Finanzierungshaushalt nach thematischer Gliederung

Nettofinanzierungssaldo

Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2026 zu 2025



¹ *Einz: UG 16 , UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22, UG 23*

Tabelle 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2026 zu 2025

In Mrd. €		Einz.	Ausz.	Saldo
Jänner - September 2025		**75,7**	**86,8**	**-11,1**
Abweichungen 2026 zu 2025		***+2,9***	***+2,8***	***+0,2***
Konjunktur & Demografie	Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22, UG 23 (exkl. Pers.)	*+3,0*	*+1,8*	***+1,1***
Wirtschaft, Mobilität u. Umwelt	Ausz. UG 40, UG 41, UG 43 (exkl. Krisenmaßn., Personal)		*-0,9*	***+0,9***
Wissenschaft, Forschung	Ausz: UG 31, UG 33, UG 34 (exkl. Krisenmaßn., Personal)		*+0,1*	***-0,1***
Personal & Landeslehrer	Aktives Bundespersonal und Landeslehrpersonal		*+0,3*	***-0,3***
Sonstiges	Finanzzuw. Gemeinden, KIG, COVID-19- & Energiekrisen etc.	*-0,0*	*+0,3*	***-0,3***
Zinsen	Ausz. UG 58: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		*+1,2*	***-1,2***
Jänner - September 2026		**78,6**	**89,6**	**-10,9**

Der **Nettofinanzierungssaldo des Bundes** wies per Ende September 2026 ein **Defizit von 10,9 Mrd. €** aus. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer **geringfügigen Verbesserung um 0,2 Mrd. €**.

Die **Saldenverbesserung** resultiert erstens aus einer in Summe positiven Entwicklung der Aus- und Einzahlungen im Zusammenhang mit Konjunktur und Demografie (+1,1 Mrd. €). Höhere Steuereinnahmen (davon fast 1,0 Mrd. € mehr Einzahlungen auf Abgabenguthaben), Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV) und zum Familienlastenausgleichsfonds (in Summe +3,0 Mrd. €) überkompensieren Mehrauszahlungen für ALV-Leistungen und Pensionen (Saldeneffekt -1,8 Mrd. €).

Zweitens wirken sich auch rückläufige Auszahlungen im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt positiv auf die Entwicklung des Nettofinanzierungssaldos aus (+0,9 Mrd. €). Hier zeigt sich die Wirkung einiger Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung besonders deutlich. Hinzu kommen ausgelaufene Wirtschaftsförderungen (insb. Investitionsprämie und Handwerkerbonus) und geringere Auszahlungen im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik. Diesen Entwicklungen stehen Mehrauszahlungen im Mobilitätsbereich gegenüber.

Saldoverschlechternd waren um 1,2 Mrd. € höhere Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen. Gestiegene Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal bedingten eine Saldenverschlechterung iHv. 0,3 Mrd. € (insb. UG 30 Bildung), wobei diese Entwicklung auch mit den Nachzahlungen im Rahmen der 1. Dienstrechtsnovelle 2023 zusammenhängt. Im Bereich der Wissenschaft und Forschung lagen die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € über dem Vergleichswert des Vorjahres (insb. Universitäten exkl. Klinischer Mehraufwand).

Sonstige aus- und einzahlungsseitige Entwicklungen bewirkten in Summe eine Saldenverschlechterung von 0,3 Mrd. €. Die erstmalige Dotierung der Gesundheitsreformfonds führte netto zu einer Saldenverschlechterung im Bundesbudget von 0,5 Mrd. €, während die Auszahlungen iZm. COVID-19 und der Energiekrise stark rückläufig waren (-0,5 Mrd. €). Einzahlungsseitig standen geringeren RRF-Einzahlungen (-1,3 Mrd. €) verschiedene Mehreinzahlungen gegenüber (ua. bei Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen und iZm. der früheren Rückzahlung des Griechenland-Darlehens).

Tabelle 2: Übersicht Finanzierungshaushalt

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen nach Themenbereichen	**121.468,6**	**125.851,8**	***+4.383,2***	***+3,6%***	**86.806,3**	**89.561,3**	***+2.755,0***	***+3,2%***
Konjunktur (und Demografie)	43.462,2	44.446,9	*+984,7*	*+2,3%*	30.715,3	32.529,7	*+1.814,3*	*+5,9%*
UG 20 Arbeit[1]	10.706,9	10.272,5	*-434,5*	*-4,1%*	7.623,2	8.164,1	*+540,9*	*+7,1%*
ALV-Leistungen	*6.820,9*	*6.527,0*	*-293,9*	*-4,3%*	*5.134,2*	*5.707,2*	*+573,0*	*+11,2%*
Pensionen (UG 22, UG 23)	32.755,2	34.174,4	*+1.419,2*	*+4,3%*	23.092,1	24.365,6	*+1.273,5*	*+5,5%*
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	18.654,3	18.874,8	*+220,6*	*+1,2%*	14.003,0	14.254,1	*+251,2*	*+1,8%*
Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11.814,3	11.176,1	*-638,2*	*-5,4%*	7.501,4	6.613,8	*-887,6*	*-11,8%*
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	*-679,2*	*-28,3%*	1.864,9	968,6	*-896,4*	*-48,1%*
Verkehrsdienstevertr. (ÖBB-PV, Privatbahnen) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	*+318,0*	*+25,5%*	630,0	1.022,0	*+392,0*	*+62,2%*
Klimabonus (UG 43)	88,0		*-88,0*	*kA.*	111,9	0,1	*-111,8*	*-99,9%*
Wissenschaft, Forschung	8.024,3	8.096,5	*+72,3*	*+0,9%*	5.799,7	5.941,3	*+141,6*	*+2,4%*
Zinsen (UG 58)	6.823,5	8.912,3	*+2.088,8*	*+30,6%*	5.607,9	6.792,5	*+1.184,6*	*+21,1%*
Sonstige	32.690,1	34.345,2	*+1.655,1*	*+5,1%*	23.178,9	23.429,9	*+250,9*	*+1,1%*
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	*-255,9*	*-38,4%*	568,3	103,2	*-465,1*	*-81,8%*
Grundversorgung (UG 18)	495,7	410,7	*-85,0*	*-17,1%*	345,7	202,9	*-142,8*	*-41,3%*
Pflegegeld (UG 21)	3.242,2	3.324,3	*+82,1*	*+2,5%*	2.398,1	2.517,3	*+119,2*	*+5,0%*
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	*-296,1*	*-42,4%*	698,6	403,8	*-294,8*	*-42,2%*
Katastrophenfonds (UG 44)	601,6	695,4	*+93,8*	*+15,6%*	381,9	257,2	*-124,7*	*-32,7%*
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	211,6	320,0	*+108,4*	*+51,3%*	44,0	320,0	*+275,9*	*+626,5%*
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	*+102,6*	*+31,0%*	190,9	343,5	*+152,6*	*+79,9%*
Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	**121.468,6**	**125.851,8**	***+4.383,2***	***+3,6%***	**86.806,3**	**89.561,3**	***+2.755,0***	***+3,2%***
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	*+216,0*	*+11,7%*	957,4	869,3	*-88,1*	*-9,2%*
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	*+147,1*	*+47,9%*	210,2	368,7	*+158,4*	*+75,4%*
Personal	12.704,1	12.785,5	*+81,4*	*+0,6%*	9.527,6	9.662,0	*+134,5*	*+1,4%*
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	*+576,9*	*+6,9%*	5.233,3	5.341,7	*+108,4*	*+2,1%*
Transfers	91.468,9	92.741,9	*+1.273,0*	*+1,4%*	65.269,7	66.526,9	*+1.257,2*	*+1,9%*
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	*+2.088,9*	*+30,6%*	5.608,1	6.792,6	*+1.184,5*	*+21,1%*
Einzahlungen gesamt	107.099,8	107.569,9	*+470,1*	*+0,4%*	75.682,1	78.615,6	*+2.933,5*	*+3,9%*
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	**107.081,0**	**107.569,9**	***+488,9***	***+0,5%***	**75.191,1**	**77.169,8**	***+1.978,7***	***+2,6%***
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	*+1.419,0*	*+1,5%*	65.664,6	68.623,7	*+2.959,1*	*+4,5%*
Abgabenguthaben	*18,8*		*-18,8*	*kA.*	*490,9*	*1.445,8*	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	51.396,8	52.932,8	+1.536,0	+3,0%
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	*119.717,9*	*122.144,0*	*+2.426,1*	*+2,0%*	*83.917,3*	*87.414,2*	*+3.496,9*	*+4,2%*
Ab-Überweisungen	*-45.971,9*	*-47.820,6*	*-1.848,7*	*+4,0%*	*-32.520,5*	*-34.481,4*	*-1.960,9*	*+6,0%*
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	*+466,9*	*+4,7%*	7.345,7	7.689,4	*+343,7*	*+4,7%*
ALV-Beiträge	*9.821,7*	*9.990,6*	*+168,8*	*+1,7%*	*7.177,7*	*7.374,6*	*+196,8*	*+2,7%*
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	*+393,5*	*+4,3%*	6.431,2	6.555,8	*+124,6*	*+1,9%*
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	*7.223,1*	*7.413,1*	*+190,0*	*+2,6%*	*5.221,9*	*5.303,9*	*+82,0*	*+1,6%*
Sonstige	14.257,1	13.308,3	*-948,9*	*-6,7%*	10.017,5	9.991,8	*-25,6*	*-0,3%*
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	*-109,6*	*-6,6%*	1.278,2	1.587,9	*+309,7*	*+24,2%*
UG 13 Justiz	1.346,7	1.452,3	*+105,6*	*+7,8%*	1.019,0	1.164,1	*+145,1*	*+14,2%*
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Darlehen Griechenland (UG 45)	156,3	77,9	*-78,5*	*-50,2%*		204,4	*+204,4*	*kA.*
Exportförderung (UG 45)	473,6	388,6	*-85,0*	*-18,0%*	369,8	411,1	*+41,3*	*+11,2%*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität (UG 51)	2.138,4	632,1	*-1.506,3*	*-70,4%*	1.622,9	325,0	*-1.298,0*	*-80,0%*
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	*+129,0*	*+236,8%*	15,4	142,2	*+126,8*	*+822,9%*
Nettofinanzierungssaldo gesamt	**-14.368,8**	**-18.281,9**	***-3.913,1***		**-11.124,2**	**-10.945,7**	***+178,5***	
Nettofinanzierungssaldo - ohne Abgabenguthaben	**-14.387,6**	**-18.281,9**	***-3.894,3***		**-11.615,1**	**-12.391,4**	***-776,3***	

[1] exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen

Die **Auszahlungen** von Jänner bis September 2026 betrugen 89,6 Mrd. € und lagen damit **um 2,8 Mrd. € bzw. 3,2% über** dem Vergleichszeitraum des **Vorjahres**.

Zu **Mehrauszahlungen** kam es insbesondere im Zusammenhang mit der Konjunktur und der demografischen Entwicklung iHv. 1,8 Mrd. € (+5,9%) sowie für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen iHv. 1,2 Mrd. € (+21,1%).

Die Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal überstiegen jene des Vorjahreszeitraums um 0,3 Mrd. € (+1,8%), im Bereich Wissenschaft und Forschung wurde ein Anstieg von 0,1 Mrd. € (+2,4%) verzeichnet.

Die sonstigen Auszahlungen lagen insgesamt um 0,3 Mrd. € über dem Vorjahresniveau, wobei sich im Detail unterschiedliche Entwicklungen zeigten. Höhere Auszahlungen ergaben sich insbesondere durch die neu eingerichteten Gesundheitsreformfonds iHv. 0,5 Mrd. € (UG 24 Gesundheit; siehe blaue Infobox), für die Exportförderung iHv. 0,2 Mrd. € (teils saldenneutral) und für das Pflegegeld iHv. 0,1 Mrd. €. Bei den Zahlungen an die Gemeinden kam es zu gegenläufigen Entwicklungen: Während es iZm. den Kommunalinvestitionsgesetzen zu deutlichen Mehrauszahlungen kam (+0,3 Mrd. €), entfiel die 2025 einmalig geleistete Finanzzuweisung an die Gemeinden (-0,3 Mrd. €). Zu geringeren Auszahlungen kam es 2026 für die COVID-19- und Energiekrisenbewältigung iHv. 0,5 Mrd. €, die Grundversorgung im Fremdenwesen iHv. 0,1 Mrd. € und aus dem Katastrophenfonds iHv. 0,1 Mrd. €.

Demgegenüber standen **Minderauszahlungen** im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt iHv. 0,9 Mrd. €, insbesondere aufgrund von Rückgängen bei den Umwelt- und Wirtschaftsförderungen, denen Anstiege bei den Mobilitätsförderungen gegenüberstehen.

Verbuchung der Gesundheitsreformfonds

Die Gesundheitsreformfonds sind ein bei den Krankenversicherungsträgern neu eingerichteter Fonds zur Verbesserung der Versorgung, der Reduktion von Wartezeiten, der Digitalisierung im Gesundheitswesen und für Effizienzsteigerungen zur Einhaltung des Kostendämpfungspfades. Die Fonds werden mit jenen Mitteln dotiert, welche sich durch die im Vorjahr beschlossene KV-Beitragserhöhung für Pensionistinnen und Pensionisten via Hebesätze für den Bund ergeben. Diese belaufen sich 2026 auf 497,5 Mio. €. Die erste Zahlung betrifft die UG 22 Pensionsversicherung, die infolge der Hebesätze einen höheren Bundesbeitrag zur gesetzlichen Pensionsversicherung leistet (Mehrauszahlungen iVz. Vorjahr). Die Pensionsversicherungsträger überweisen diese Mittel an die

UG 24 Gesundheit (Mehreinzahlungen iVz. Vorjahr). Im letzten Schritt werden die Mittel aus der UG 24 Gesundheit an die Krankenversicherungsträger zur Dotierung des Gesundheitsreformfonds ausbezahlt (Mehrauszahlungen iVz. Vorjahr). Der negative Netto-Saldeneffekt für den Bund resultiert folglich aus den Mehrauszahlungen in der UG 22, während in der UG 24 eine saldenneutrale und budgetverlängernde Verbuchung erfolgt.

Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Auszahlungen der UG 20 Arbeit, UG 22 Pensionsversicherung und UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte sind stark von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. Diese konjunktur- und demografieabhängigen Auszahlungen beliefen sich bis September 2026 auf 32.529,7 Mio. €. Die **Steigerung iVz. Vorjahr iHv. 1.814,3 Mio. € (+5,9%)** ist insbesondere auf Mehrauszahlungen für Pensionen und Arbeitslosenversicherungsleistungen zurückzuführen.

Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 20 Arbeit[1]	10.706,9	10.272,5	*-434,5*	*-4,1%*	7.623,2	8.164,1	*+540,9*	*+7,1%*
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	*-293,9*	*-4,3%*	5.134,2	5.707,2	*+573,0*	*+11,2%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	*+178,3*	*+12,6%*	838,2	899,2	*+61,0*	*+7,3%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	*+46,6*	*+536,8%*	4,7	66,2	*+61,5*	*kA.*
Bildungskarenz	376,9		*-376,9*	*kA.*	322,8	43,3	*-279,5*	*-86,6%*
UG 22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	*+846,1*	*+4,4%*	13.138,4	14.164,6	*+1.026,2*	*+7,8%*
Fonds Gesundheitsreform		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
UG 22 Pensionsvers. exkl. Fonds Gesundheitsreform	19.446,7	19.795,3	*+348,6*	*+1,8%*	13.138,4	13.667,1	*+528,7*	*+4,0%*
Bundesbeitrag exkl. Fonds Gesundheitsreform	18.034,3	18.345,1	*+310,9*	*+1,7%*	12.126,1	12.636,6	*+510,6*	*+4,2%*
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	*+23,3*	*+1,8%*	925,7	944,3	*+18,7*	*+2,0%*
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	*+573,1*	*+4,3%*	9.953,7	10.201,0	*+247,3*	*+2,5%*
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	*+558,8*	*+4,3%*	9.726,7	9.968,1	*+241,4*	*+2,5%*
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	*+14,3*	*+4,8%*	227,0	232,9	*+5,9*	*+2,6%*
Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)	**43.462,2**	**44.446,9**	***+984,7***	***+2,3%***	**30.715,3**	**32.529,7**	***+1.814,3***	***+5,9%***

[1] exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

In der **UG 20 Arbeit** (exkl. Personal) kam es von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vorjahr infolge einer höheren durchschnittlichen Anzahl an registrierten Arbeitslosen und steigender Tagessätze zu höheren Auszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, einschließlich der damit verbundenen Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträge sowie Krankengeld. Die Auszahlungen erhöhten sich dadurch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 573,0 Mio. € (+11,2%). Einen Anstieg gab es auch für die Aktive Arbeitsmarktpolitik, sowohl beim Förderbudget Arbeitsmarkt des AMS (+61,0 Mio. €) als auch für Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF; +61,5 Mio. €). In die Gegenrichtung wirkt die abgeschaffte Bildungskarenz (-279,5 Mio. €).

Die Auszahlungen der **UG 22 Pensionsversicherung** lagen im Zeitraum Jänner bis September 2026 insgesamt um 1.026,2 Mio. € (+7,8%) über jenen des Vergleichszeitraums 2025. Von dieser Steigerung entfielen 497,5 Mio. € auf Zahlungen iZm. den neu eingerichteten Gesundheitsreformfonds. Bereinigt um diesen Sondereffekt betrug der Anstieg der Auszahlungen 528,7 Mio. € (+4,0%), der insbesondere auf eine zunehmende Anzahl an Leistungsbeziehenden und die Pensionsanpassung 2026 zurückzuführen ist. Die moderate Pensionsanpassung 2026 als auch weitere Maßnahmen der Bundesregierung im Pensionsbereich (ua. Reform der Korridorpension) hat den Anstieg deutlich gebremst.

Die Auszahlungen der **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** werden va. durch die Entwicklung der Inflation sowie der Demografie bzw. Altersstruktur der Beamtinnen und Beamten beeinflusst. Von Jänner bis September 2026 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 247,3 Mio. € (+2,5%), insbesondere aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2026. Auch im Bereich der Beamtenpensionen hat die moderate Pensionsanpassung 2026 eine dämpfende Wirkung auf die Ausgabensteigerung.

Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal

Tabelle 4: Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Bundespersonal	**12.704,1**	**12.785,5**	***+81,4***	***+0,6%***	**9.527,6**	**9.662,0**	***+134,5***	***+1,4%***
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	8,8	8,2	*-0,7*	*-7,3%*	6,6	6,8	*+0,2*	*+2,9%*
UG 02 Bundesgesetzgebung	59,0	63,7	*+4,6*	*+7,9%*	43,9	45,3	*+1,4*	*+3,2%*
UG 03 Verfassungsgerichtshof	10,6	10,9	*+0,4*	*+3,4%*	7,7	7,6	*-0,1*	*-0,7%*
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	23,6	24,6	*+0,9*	*+4,0%*	17,7	18,3	*+0,7*	*+3,8%*
UG 05 Volksanwaltschaft	10,7	10,1	*-0,6*	*-6,0%*	8,2	8,1	*-0,1*	*-0,7%*
UG 06 Rechnungshof	40,2	43,2	*+3,1*	*+7,6%*	30,0	30,2	*+0,2*	*+0,5%*
UG 10 Bundeskanzleramt	86,4	88,8	*+2,5*	*+2,9%*	64,6	66,2	*+1,7*	*+2,6%*
UG 11 Inneres	3.096,9	3.030,8	*-66,1*	*-2,1%*	2.322,9	2.306,8	*-16,1*	*-0,7%*
UG 12 Äußeres	165,3	179,1	*+13,8*	*+8,3%*	123,5	128,4	*+4,9*	*+4,0%*
UG 13 Justiz	1.125,7	1.140,9	*+15,2*	*+1,4%*	840,2	858,1	*+17,9*	*+2,1%*
UG 14 Militärische Angelegenheiten	1.689,5	1.694,6	*+5,2*	*+0,3%*	1.256,5	1.265,3	*+8,8*	*+0,7%*
UG 15 Finanzverwaltung	969,8	986,1	*+16,3*	*+1,7%*	736,6	726,0	*-10,6*	*-1,4%*
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	34,4	37,0	*+2,5*	*+7,3%*	25,5	28,3	*+2,8*	*+10,8%*
UG 18 Fremdenwesen	113,4	123,2	*+9,8*	*+8,6%*	85,7	84,0	*-1,7*	*-2,0%*
UG 20 Arbeit	75,0	70,7	*-4,3*	*-5,8%*	58,9	46,7	*-12,2*	*-20,7%*
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	143,6	153,3	*+9,7*	*+6,8%*	106,2	115,1	*+9,0*	*+8,4%*
UG 25 Familie und Jugend	11,7	12,4	*+0,7*	*+6,4%*	8,7	8,7	*-0,0*	*-0,4%*
UG 30 Bildung	4.454,0	4.511,1	*+57,1*	*+1,3%*	3.348,5	3.468,0	*+119,5*	*+3,6%*
UG 31 Wissenschaft und Forschung	63,1	67,7	*+4,6*	*+7,3%*	46,0	50,1	*+4,0*	*+8,8%*
UG 32 Kunst und Kultur	27,3	28,6	*+1,3*	*+4,9%*	20,2	20,1	*-0,2*	*-0,9%*
UG 40 Wirtschaft	174,3	182,6	*+8,4*	*+4,8%*	128,9	136,3	*+7,3*	*+5,7%*
UG 41 Mobilität	92,3	85,1	*-7,2*	*-7,8%*	70,2	66,3	*-3,9*	*-5,5%*
UG 42 Land- und Forstw., Regionen u. Wasserwirtschaft	228,4	232,6	*+4,3*	*+1,9%*	170,3	171,4	*+1,1*	*+0,7%*
Landeslehrpersonal	**5.950,2**	**6.089,3**	***+139,2***	***kA +2,3%***	**4.475,4**	**4.592,1**	***+116,7***	***kA +2,6%***
UG 30 Bildung	5.896,2	6.035,4	*+139,2*	*+2,4%*	4.435,7	4.551,6	*+115,9*	*+2,6%*
UG 42 Land- und Forstw., Regionen u. Wasserwirtschaft	54,0	54,0		*+0,0%*	39,7	40,5	*+0,8*	*+2,0%*
Auszahlungen für Bundespersonal u. Landeslehrpersonal	**18.654,3**	**18.874,8**	***+220,6***	***+1,2%***	**14.003,0**	**14.254,1**	***+251,2***	***+1,8%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Im Zeitraum Jänner bis September 2026 summierten sich die Auszahlungen für Personal auf 14.254,1 Mio. € und waren damit um 251,2 Mio. € bzw. 1,8% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf das Bundespersonal entfielen dabei 9.662,0 Mio. € (Veränderung zum Vorjahr: +134,5 Mio. € bzw. +1,4%) und auf Transferzahlungen für Landeslehrpersonen 4.592,1 Mio. € (Veränderung zum Vorjahr: +116,7 Mio. € bzw. +2,6%). Wichtigster Einflussfaktor für diese Entwicklung war die Gehaltserhöhung von 3,3% ab 01.07.2026 (Effekt im Betrachtungszeitraum: +1,3%). Zusätzlich wirkte sich aus, dass die **Folgekosten aus der 1. Dienstrechtsnovelle 2023** höher waren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ein weiterer Grund für die Steigerung ergab sich aus dem Anstieg des gesetzlichen Sozialaufwands von 49,9 Mio. € – dies aufgrund demografischer Verschiebungen von Beamtinnen und Beamten zu Vertragsbediensteten. Drei dämpfende Faktoren waren der Personalrückgang von 0,2%, der Abbau von Mehrdienstleistungen um 13,0 Mio. € und eine leicht sinkende Altersstruktur. Beim Landeslehrpersonal kam es neben der Wirkung der Gehaltserhöhung zu Steigerungen aufgrund der wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Offensivmaßnahmen lt. Regierungsprogramm, zB. für zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Deutschförderung.

Bei den Bundesbediensteten ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr auf Ebene der Untergliederungen teilweise eingeschränkt: einerseits durch die BMG-Novelle 2025 und andererseits durch stark divergierende Nachzahlungen aufgrund der 1. Dienstrechtsnovelle 2023 in den beiden Jahren.

Tabelle 5: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Bezüge	8.722,5	8.821,0	*+98,5*	*+1,1%*	6.558,3	6.650,6	*+92,3*	*+1,4%*
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	*-28,9*	*-3,1%*	704,4	691,4	*-13,0*	*-1,8%*
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	*-7,4*	*-1,4%*	398,4	407,2	*+8,8*	*+2,2%*
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	*+45,0*	*+2,0%*	1.688,9	1.738,9	*+49,9*	*+3,0%*
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	177,3	150,5	*-26,8*	*-15,1%*	121,9	122,4	*+0,5*	*+0,4%*
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	*-0,6*	*-1,3%*	26,8	22,4	*-4,5*	*-16,7%*
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	*+1,5*	*+4,0%*	28,7	29,2	*+0,5*	*+1,6%*
Auszahlungen für Personal	**12.704,1**	**12.785,5**	***+81,4***	***+0,6%***	**9.527,6**	**9.662,0**	***+134,5***	***+1,4%***

Bei den Personalauszahlungen gab es vor allem deutliche Abweichungen bei den folgenden Unterkomponenten:

- Bezüge (+92,3 Mio. € / +1,4%): insbesondere UG 15 Finanzverwaltung -10,2 Mio. € / -1,9%, UG 13 Justiz +12,0 Mio. € / +1,9% und UG 30 Bildung +72,9 Mio. € / +3,0%

- Mehrdienstleistungen (-13,0 Mio. € / -1,8%): im Speziellen UG 11 Inneres -21,6 Mio. € / -7,2% und UG 30 Bildung +14,0 Mio. € / +6,0%
- Gesetzlicher Sozialaufwand (+49,9 Mio. € / +3,0%): am deutlichsten bei UG 14 Militärischen Angelegenheiten +9,6 Mio. € / +4,4% und UG 30 Bildung +28,7 Mio. € / +4,6%

Auszahlungen im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt

Diese Kategorie umfasst die Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft, UG 41 Mobilität, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft sowie UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft. Ausgenommen sind Auszahlungen, die Teil andere Bereiche sind, konkret für Bundespersonal und Landeslehrpersonal (414,5 Mio. € im Berichtszeitraum) sowie Auszahlungen iZm. der Energiekrise (69,0 Mio. €) und COVID-19 (-1,4 Mio. € im Berichtszeitraum).

Von Jänner bis September 2026 summierten sich die Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt auf 6.613,8 Mio. € und lagen damit **um 887,6 Mio. € bzw. 11,8% unter den Auszahlungen im Vergleichszeitraum** des Vorjahres.

Tabelle 6: Auszahlungen im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	*-679,2*	*-28,3%*	1.864,9	968,6	*-896,4*	*-48,1%*
Wirtschaftsförderung (UG 40)	820,8	326,4	*-494,4*	*-60,2%*	481,2	188,6	*-292,6*	*-60,8%*
Investitionsprämie	268,5		*-268,5*	*kA.*	212,8		*-212,8*	*kA.*
Handwerkerbonus	145,3	16,2	*-129,1*	*-88,8%*	113,0	32,4	*-80,6*	*-71,4%*
Gemeinsame Agrarpolitik (UG 42)	1.850,6	1.677,5	*-173,1*	*-9,4%*	699,4	471,3	*-228,1*	*-32,6%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - ELER (UG 42)	741,5	573,2	*-168,3*	*-22,7%*	423,8	230,2	*-193,6*	*-45,7%*
Gemeinsame Agrarpolitik - Bund (UG 42)	420,7	394,4	*-26,3*	*-6,2%*	204,0	158,2	*-45,8*	*-22,5%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - EGFL (UG 42)	688,3	709,9	*+21,6*	*+3,1%*	71,6	82,9	*+11,3*	*+15,8%*
Klimabonus (UG 43)	88,0		*-88,0*	*kA.*	111,9	0,1	*-111,8*	*-99,9%*
Verkehrsdienstevertr. (ÖBB-PV, Privatbahnen) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	*+318,0*	*+25,5%*	630,0	1.022,0	*+392,0*	*+62,2%*
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur) (UG 41)	2.653,0	2.941,4	*+288,4*	*+10,9%*	1.990,9	2.167,1	*+176,2*	*+8,8%*
Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	**11.814,3**	**11.176,1**	***-638,2***	***-5,4%***	**7.501,4**	**6.613,8**	***-887,6***	***-11,8%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Zu wesentlichen Minderauszahlungen kam es in folgenden Bereichen:

- **Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43; -896,4 Mio. €):** Der Rückgang im Bereich der Grünen Transformation steht insbesondere iZm. der Sanierungsoffensive (-924,6 Mio. €). Im ersten Quartal 2025 gelangten als Ergebnis des vorzeitig ausgeschöpften Zusagerahmens im Dezember 2024 besonders hohe Förderbeträge zur Auszahlung, während sich 2026 bereits das Konsolidierungspaket im Bereich der

Umweltförderungen mit entsprechend niedrigerem Liquiditätsbedarf im Vorjahresvergleich bemerkbar machte. Weitere Minderauszahlungen betreffen die sonstige Grüne Transformation (-45,6 Mio. €), die im Wesentlichen auf den Wegfall des zweimaligen Zuschusses an die Länder iHv. 50,0 Mio. € gem. Heizungsumstiegs-Zweckzuschussgesetz zurückzuführen ist.
In die Gegenrichtung wirkten Mehrauszahlungen für E-Mobilitätsförderungen (+22,3 Mio. €) und für Investitionszuschüsse des Energieeffizienzfonds (+21,7 Mio. €) sowie national und RRF-finanzierte Mehrauszahlungen im Rahmen der Umweltförderung im Inland (+41,8 Mio. €, davon +23,7 Mio. € national finanziert insb. für betriebliche Umweltförderung und +18,1 Mio. € RRF-finanziert insb. für Leergutrücknahmeautomaten und Sortieranlagen). Die Zahlungen an den Klima- und Energiefonds waren in Summe um 6,3 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei es im Detail aber zu unterschiedlichen Entwicklungen kam. Wesentlich sind Mehrauszahlungen infolge der Endabrechnung von RRF-finanzierten Projekten (+73,0 Mio. €, UG 43), denen Minderauszahlungen bei den nationalen KLI.EN-Mitteln gegenüberstehen (ua. -50,1 Mio. € in der UG 41 und -38,2 Mio. € in der UG 43).

- **Wirtschaftsförderung (UG 40; -292,6 Mio. €)**: Insbesondere für die Investitionsprämie (-212,8 Mio. €) und den Handwerkerbonus (-80,6 Mio. €) wurden geringere Auszahlungen als im Vorjahr verzeichnet. Dies ist vor allem auf das Auslaufen der beiden Fördermaßnahmen zurückzuführen.
- **Gemeinsame Agrarpolitik (UG 42; in Summe -228,1 Mio. €):** Bei der Ländlichen Entwicklung kam es im variablen Bereich (ELER) zu Minderauszahlungen von 193,6 Mio. € und im fixen Auszahlungsbereich zu Minderauszahlungen iHv. 45,8 Mio. €. Die Entwicklung ist insbesondere auf den mehrjährigen Charakter von Subventionen zurückzuführen. Innerhalb der jeweiligen Förderperiode können sich aufgrund des zeitlichen Verlaufs der Programmumsetzung und der Abwicklung der Fördermaßnahmen deutliche Schwankungen bei den Auszahlungen ergeben. Im variablen EU-Bereich des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) waren gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hingegen Mehrauszahlungen iHv. 11,3 Mio. € zu verzeichnen.
- **Klimabonus (UG 43; -111,8 Mio. €)**: Die Minderauszahlungen stehen iZm. der Abschaffung des Klimabonus 2025. Im vergangenen Jahr kam es noch zu signifikanten Restzahlungen im Zuge der Abwicklung des Klimabonus.

Tabelle 7: Grüne Transformation

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Energieeffizienzfonds (UG 40)	62,3	125,0	*+62,7*	*+100,6%*	32,5	54,2	*+21,7*	*+66,9%*
Transformation der Industrie (UG 40)	3,4	38,3	*+34,9*	*kA.*				*kA.*
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	299,2	357,9	*+58,7*	*+19,6%*	202,8	196,5	*-6,3*	*-3,1%*
UG 40 Wirtschaft	7,6	76,9	*+69,3*	*+913,2%*	1,0	10,0	*+9,0*	*+886,2%*
UG 41 Mobilität	163,1	204,3	*+41,3*	*+25,3%*	105,7	55,6	*-50,1*	*-47,4%*
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	128,6	76,8	*-51,9*	*-40,3%*	96,1	131,0	*+34,8*	*+36,3%*
Aktive Mobilität (UG 41)	9,0	12,1	*+3,1*	*+34,0%*	5,1	4,3	*-0,7*	*-14,5%*
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN) (UG 41)	22,3	140,7	*+118,4*	*+531,5%*	19,6	41,9	*+22,3*	*+114,3%*
Internationale Klimafinanzierung (UG 43)	76,8	90,0	*+13,2*	*+17,3%*	75,1	70,0	*-5,1*	*-6,7%*
Sanierungsoffensive, Sauber Heizen für Alle (UG 43)	1.606,5	684,0	*-922,5*	*-57,4%*	1.279,5	355,0	*-924,6*	*-72,3%*
Umweltförd. Inland, Klimafreundl. Fernwärme (UG 43)	199,5	190,4	*-9,1*	*-4,6%*	146,6	188,5	*+41,8*	*+28,5%*
Sonstige grüne Transformation	121,5	82,9	*-38,6*	*-31,7%*	103,8	58,2	*-45,6*	*-43,9%*
UG 40 Wirtschaft	8,7	10,0	*+1,3*	*+14,9%*	3,6	6,8	*+3,2*	*+90,3%*
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	112,8	72,9	*-39,9*	*-35,3%*	100,2	51,4	*-48,8*	*-48,7%*
Grüne Transformation	**2.400,4**	**1.721,2**	***-679,2***	***-28,3%***	**1.864,9**	**968,6**	***-896,4***	***-48,1%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Demgegenüber wurden für folgende Themenbereiche Mehrauszahlungen verzeichnet:

- **Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen) (UG 41; +392,0 Mio. €)**: Die Steigerung gegenüber 2025 resultiert erstens aus vertraglich vorgesehenen Auszahlungserhöhungen und zweitens einer im Vergleich zum Vorjahr früheren Akontozahlung an die SCHIG mbH gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz.
- **Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur) (UG 41; +176,2 Mio. €)**: Der Anstieg betrifft die Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gem. § 42 Bundesbahngesetz laut gültiger Zuschussverträge 2022-2027.

Auszahlungen im Bereich Wissenschaft und Forschung

Diese Kategorie umfasst die Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung, UG 33 Wirtschaft (Forschung) sowie UG 34 Innovation und Technologie (Forschung). Ausgenommen sind Auszahlungen, die Teil anderer Bereiche sind, konkret für Bundespersonal (50,1 Mio. € im Berichtszeitraum) sowie Auszahlungen iZm. COVID-19 (-3,2 Mio. € im Berichtszeitraum).

Die Auszahlungen für den Bereich Wissenschaft und Forschung beliefen sich bis Ende September 2026 auf insgesamt 5.941,3 Mio. € und lagen damit **um 141,6 Mio. € bzw. 2,4% über dem Vorjahresniveau**.

Tabelle 8: Auszahlungen im Bereich Wissenschaft und Forschung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Forschungsförderungsgesellschaft (UG 33, UG 34)	447,8	434,8	*-13,0*	*-2,9%*	302,0	273,2	*-28,8*	*-9,5%*
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserst. (UG 33, UG 34)	67,0	40,0	*-27,0*	*-40,3%*	39,8	37,5	*-2,3*	*-5,8%*
Grundlagenforschung gem. FoFinaG (UG 31)	878,1	889,4	*+11,3*	*+1,3%*	660,0	688,0	*+28,1*	*+4,3%*
Universitäten (exkl. Mehraufwand Klinikbauten) (UG 31)	5.247,6	5.324,9	*+77,3*	*+1,5%*	3.837,2	3.921,5	*+84,3*	*+2,2%*
Fachhochschulen (UG 31)	466,8	509,8	*+43,0*	*+9,2%*	342,4	357,7	*+15,3*	*+4,5%*
Unterstützungsleistungen für Studierende (UG 31)	325,0	377,4	*+52,4*	*+16,1%*	212,1	225,2	*+13,1*	*+6,2%*
Auszahlungen für Wissenschaft, Forschung	**8.024,3**	**8.096,5**	***+72,3***	***+0,9%***	**5.799,7**	**5.941,3**	***+141,6***	***+2,4%***

Mehrauszahlungen iHv. 84,3 Mio. € (+2,2%) ergaben sich bei den Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten) vor allem aufgrund der ansteigenden Auszahlung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 (+79,2 Mio. €). Anstiege iVz. Vorjahreszeitraum wurden auch bei den Mitteln für die Grundlagenforschung gem. Forschungsfinanzierungsgesetz (+28,2 Mio. € / +4,2%), Fachhochschulen (+15,3 Mio. € / +4,5%) sowie den Unterstützungsleistungen für Studierende (+13,1 Mio. € / +6,1%) verzeichnet.

Demgegenüber standen Minderauszahlungen an die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) von insgesamt 28,8 Mio. € (-9,5%; UG 33 und UG 34).

Auszahlungen für Zinsen

Von Jänner bis September 2026 beliefen sich die Nettoauszahlungen der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge auf 6.792,5 Mio. € und lagen damit **um 1.184,6 Mio. € bzw. 21,1% über dem Vorjahreswert**.

Tabelle 9: Auszahlungen für Zinsen (UG 58)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Zinsen	5.687,2	7.206,1	*+1.518,9*	*+26,7%*	4.484,7	5.433,2	*+948,4*	*+21,1%*
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	*+569,9*	*+50,2%*	1.123,1	1.359,3	*+236,2*	*+21,0%*
Auszahlungen für Zinsen (UG 58)	**6.823,5**	**8.912,3**	***+2.088,8***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.792,5**	***+1.184,6***	***+21,1%***
Aufwendungen für Zinsen (UG 58, Ergebnishaushalt)	**6.204,0**	**7.442,5**	***+1.238,5***	***+20,0%***	**4.599,9**	**5.046,1**	***+446,2***	***+9,7%***

Der Anstieg ist in erster Linie auf höhere Zinszahlungen zurückzuführen (+948,4 Mio. € / +21,1%). Diese ergaben sich hauptsächlich aufgrund der Kupontermine der 2,95% Bundesanleihe 2025-2035/1 im Februar 2026, der 2,80% Bundesanleihe 2025-2032/2 im September 2026 und der Begebung der EUR Zero Coupon Note 2026-2076, wo sämtliche Zinskosten für die gesamte Laufzeit bei Begebung fällig werden. Darüber hinaus fielen

höhere Emissionsdisagien (+236,2 Mio. € / +21,0%) im Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen an.

Finanzierungskosten im Ergebnishaushalt: Für die Beurteilung der Finanzierungskosten sind die Aufwendungen des Ergebnishaushalts aussagekräftiger, da diese für das Maastricht-Ergebnis relevant sind. Dabei werden Zinsen sowie Emissionsagien bzw. -disagien periodengerecht über die gesamte Laufzeit der Finanzierungsinstrumente verteilt. Die entsprechenden Aufwendungen lagen in den ersten drei Quartalen 2026 **um 446,2 Mio. € bzw. 9,7% über dem Vergleichszeitraum** des Vorjahres.

Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit des Bundes, zB. im Zusammenhang mit Bundesanleihenbegebungen bzw. -tilgungen sowie mit kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Sicherstellung der Liquidität.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit hängt sowohl von der Höhe des administrativen Budgetdefizits als auch von der Verteilung der zu tilgenden Finanzierungen in diesem Jahr und deren Refinanzierungen ab.

Im BVA 2026 wird im **Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit** im Vergleich zum BVA 2025 eine noch höhere Umschlagshäufigkeit von Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden angenommen. Hauptursache dafür war die Einführung des Finanzierungsinstruments Bundesschatz für öffentliche Einheiten im Juni 2025, wo es auch die Möglichkeit einer täglich fälligen Laufzeit (Tagesschatz) gibt. Die bruttomäßige Verbuchung führt zu einer entsprechend hohen Umschlagshäufigkeit. Dies spiegelt sich in den veranschlagten Werten wider.

Tatsächlich ergaben sich im Berichtszeitraum 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Mehreinzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden iHv. 21,4 Mrd. € (+36,1%), die im Wesentlichen auf die Neubegebung der 3,20% Bundesanleihe 2026-2036 im Jänner 2026, die Aufstockung der 1,85% Bundesanleihe 2022-2049 ebenfalls im Jänner 2026, die Neubegebung der 3,75% Bundesanleihe 2026-2056/2 sowie die Aufstockung der

2,90% Bundesanleihe 2023-2029/2 jeweils im März 2026 zurückzuführen sind. Darüber hinaus trugen die Neubegebungen der 2,85%-Bundesanleihe 2026-2031/3 und der 3,55%-Bundesanleihe 2026-2041/4 im Mai 2026 wesentlich zu diesem Anstieg bei.

Tabelle 10: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	**220.188,3**	**278.670,2**	***+58.481,9***	***+26,6%***	**156.049,5**	**196.169,2**	***+40.119,7***	***+25,7%***
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	89.432,5	140.670,2	*+51.237,6*	*+57,3%*	59.326,7	80.746,6	*+21.419,9*	*+36,1%*
Einz. aus der Aufnahme vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	97.519,7	110.500,0	*+12.980,3*	*+13,3%*	75.641,0	85.137,3	*+9.496,3*	*+12,6%*
Einz. infolge Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen	33.236,1	27.500,0	*-5.736,1*	*-17,3%*	21.081,8	30.285,4	*+9.203,5*	*+43,7%*
Auszahlungen	**205.819,5**	**260.388,3**	***+54.568,8***	***+26,5%***	**133.144,2**	**166.857,6**	***+33.713,4***	***+25,3%***
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	74.797,3	121.388,3	*+46.591,0*	*+62,3%*	48.608,1	69.642,3	*+21.034,2*	*+43,3%*
Ausz. aus der Tilgung vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	97.243,4	110.500,0	*+13.256,6*	*+13,6%*	62.925,5	66.881,0	*+3.955,5*	*+6,3%*
Ausz. infolge Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen	33.778,8	28.500,0	*-5.278,8*	*-15,6%*	21.610,6	30.334,3	*+8.723,7*	*+40,4%*
Bundesfinanzierung	**14.368,8**	**18.281,9**	***+3.913,1***	***+27,2%***	**22.905,2**	**29.311,6**	***+6.406,3***	***+28,0%***

Die Mehrauszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden iHv. 21,0 Mrd. € (+43,3%) sind überwiegend auf die Tilgungen von Austrian Commercial Papers und Austrian Treasury Bills sowie der 4,85% Bundesanleihe 2009-2026/2 und der 2,00% Bundesanleihe 2022-2026/4 zurückzuführen.

Zudem entstanden Mehreinzahlungen und -auszahlungen aus dem erhöhten Verkauf bzw. Erwerb von Bundestiteln vor allem im Zusammenhang mit der Einführung des Finanzierungsinstruments Bundesschatz für öffentliche Einheiten.

Weiters ergaben sich im Berichtszeitraum 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Mehreinzahlungen iHv. 9,5 Mrd. € (+12,6%) und -auszahlungen iHv. 4,0 Mrd. € (+6,3%) vorwiegend durch höhere kurzfristige Mittelaufnahmen aufgrund des Aus- und Einzahlungsprofils des Bundes.

Weitere Mehreinzahlungen iHv. 9,2 Mrd. € (43,7%) und Mehrauszahlungen iHv. 8,7 Mrd. € (+40,4%) ergaben sich durch höhere Kreditoperationen in fremder Währung und der damit verbundenen höheren Notwendigkeit Devisentermingeschäfte abzuschließen.

Weitere Informationen zur Bundesfinanzierung wie zB. zu den Finanzierungsinstrumenten und derzeit ausstehenden Bundesanleihen, finden sich auf der Homepage der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (www.oebfa.at).

Sonstige Auszahlungen

Weitere Auszahlungen, die nicht unter Konjunktur, Bundespersonal und Landeslehrpersonal, Wirtschaft, Mobilität und Umwelt, Wissenschaft, Forschung oder Zinsen fallen, summieren sich im Zeitraum Jänner bis September 2026 auf 23.429,9 Mio. €.

Zu **höheren Auszahlungen** kam es insbesondere in den folgenden Bereichen:

- **Fonds Gesundheitsreform (UG 24; +497,5 Mio. €)**: Wie in der Infobox „Verbuchung der Gesundheitsreformfonds“ auf S. 10 beschrieben, bedingt die Dotierung der Fonds eine saldenneutrale Auszahlung in der UG 24 Gesundheit an die Krankenversicherungsträger, bei denen die Fonds eingerichtet sind. Die Zahlung iHv. 497,5 Mio. € erfolgte im März 2026 und ist in der UG 24 saldenneutral, weil eine Einzahlung von den Pensionsversicherungsträgern in gleicher Höhe gegenübersteht.

Tabelle 11: Sonstige Auszahlungen (ohne Auszahlungen iZm. mit vorher angeführten Kategorien)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	211,6	320,0	*+108,4*	*+51,3%*	44,0	320,0	*+275,9*	*+626,5%*
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	*+102,6*	*+31,0%*	190,9	343,5	*+152,6*	*+79,9%*
Pflegegeld (UG 21)	3.242,2	3.324,3	*+82,1*	*+2,5%*	2.398,1	2.517,3	*+119,2*	*+5,0%*
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	*-255,9*	*-38,4%*	568,3	103,2	*-465,1*	*-81,8%*
Sonderzuwendungen gem. LWA-G (UG 21)	80,4		*-80,4*	*kA.*	124,1	0,0	*-124,1*	*kA.*
Stromkostenzuschuss (UG 45)	345,6	48,6	*-297,0*	*-85,9%*	301,5	10,5	*-290,9*	*-96,5%*
COFAG & COFAG-NoAG (UG 45)	-87,3	60,2	*+147,5*	*kA.*	-109,4	-28,5	*+80,9*	*-73,9%*
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	*-296,1*	*-42,4%*	698,6	403,8	*-294,8*	*-42,2%*
Grundversorgung (UG 18)	495,7	410,7	*-85,0*	*-17,1%*	345,7	202,9	*-142,8*	*-41,3%*
Katastrophenfonds (UG 44)	601,6	695,4	*+93,8*	*+15,6%*	381,9	257,2	*-124,7*	*-32,7%*
Rüstung (UG 14)	1.900,6	1.977,5	*+76,9*	*+4,0%*	1.020,4	954,2	*-66,3*	*-6,5%*
Breitband uÄ.	123,8	198,7	*+74,9*	*+60,5%*	107,5	82,9	*-24,6*	*-22,9%*
1501 Transfers Breitband/RIC (UG 15)	85,0	0,5	*-84,5*	*-99,5%*	84,5		*-84,5*	*kA.*
Breitband und Telekommunikation (UG 17)	38,8	198,3	*+159,4*	*+410,5%*	23,0	82,9	*+59,9*	*+260,2%*
Sonstige Auszahlungen	**32.690,1**	**34.345,2**	***+1.655,1***	***+5,1%***	**23.178,9**	**23.429,9**	***+250,9***	***+1,1%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

- **Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44; +275,9 Mio. €)**: Die höheren Auszahlungen resultieren aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026, während die Zahlungen im Jahr 2025 laufend über das Jahr verteilt erfolgten.
- **Exportförderung (UG 45; +152,6 Mio. €)**: Die Mehrauszahlungen sind insbesondere die saldenneutrale Abschöpfung des § 7-Kontos gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) sowie iZm. der Ukraine-Fazilität zurückzuführen (in Summe +96,0 Mio. €). Zusätzlich wurde bei den Schadenszahlungen aus Garantien und Wechselbürgschaften eine Steigerung verzeichnet (+35,6 Mio. €).

- **Pflegegeld (UG 21; +119,2 Mio. €):** Der Anstieg beim Pflegegeld iVz. Vorjahresperiode ergibt sich insbesondere aufgrund der gesetzlichen Valorisierung und der demographischen Entwicklung.

Demgegenüber traten wesentlich **niedrigere Auszahlungen** in folgenden Bereichen auf:

- **COVID-19- und Energiekrisenbewältigung (-465,1 Mio. €)**: Zwischen Jänner und September 2026 kam es gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu geringeren Auszahlungen iZm. COVID-19 und der Energiekrise. Dies resultiert insbesondere aus dem Auslaufen der Sonderzuwendungen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (LWA-G; -124,1 Mio. €) sowie des Stromkostenzuschusses (-290,9 Mio. €), dessen abschließende Zahlungsabwicklung teilweise noch 2026 erfolgt. Gegenläufig wurden im Vorjahr höhere Rückforderungen von COFAG-Förderungen verrechnet als im Jahr 2026 (+80,9 Mio. €).
- **Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44; -294,8 Mio. €):** Die 2025 erfolgte Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung gem. § 28a FAG 2024 iHv. 300,0 Mio. € entfällt 2026 und führt daher im aktuellen Jahr zu einem negativen Basiseffekt.
- **Grundversorgung (UG 18; -142,8 Mio. €):** Die Minderauszahlungen sind insbesondere auf geringere Akontozahlungen für Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung (-102,9 Mio. €) zurückzuführen; gleichzeitig erfolgten auch geringere Transferzahlungen an die Sozialversicherungsträger (-18,3 Mio. €) und an die BBU GmbH (-19,7 Mio. €), was auf weniger zu versorgende Personen in Bundesbetreuung zurückzuführen ist.
- **Katastrophenfonds (UG 44; -124,7 Mio. €):** Beim Katastrophenfonds lagen die Auszahlungen in den ersten drei Quartalen des Jahres um 124,7 Mio. € unter dem Vergleichswert 2025. 2025 kam es in den ersten Monaten noch zu Auszahlungen iZm. der Hochwasserkatastrophe im September 2024, weshalb 2026 die Zahlungen betreffend Schäden im Vermögen der Gemeinden, Länder und privater Personen rückläufig waren. Auszahlungen iZm. Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden lagen leicht über dem Vorjahresniveau.
- **Rüstung (UG 14; -66,3 Mio. €)**: Die Minderauszahlungen sind einerseits auf höhere Zahlungen für gepanzerte Kraftfahrzeuge im Vorjahr zurückzuführen, die heuer entfallen (-226,4 Mio. €), andererseits wurden 2026 im Vergleich zum Vorjahr höhere Auszahlungen für Waffen (+55,8 Mio. €), ADV-Hardware (+25,3 Mio. €), Munition (+22,1 Mio. €) sowie diverse andere militärische Investitionen (+56,9 Mio. €) getätigt.
- **Breitband und Ähnliches (UG 15 bzw. UG 17 -24,6 Mio. €):** Bei den Auszahlungen iZm. der Breitbandförderung muss die BMG-Novelle berücksichtigt werden, im Rahmen

derer die Mittel für Telekomagenden einschließlich Breitband mit 01.04.2025 von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport umgeschichtet wurden. Dadurch ergibt sich in der UG 15 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 84,5 Mio. € und in der UG 17 ein Anstieg von 59,9 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode. Betrachtet man die Entwicklungen in beiden Untergliederungen zusammen, so haben sich die Auszahlungen für Breitband und Telekommunikation vom Betrachtungszeitraum des Vorjahres auf heuer von 107,5 Mio. € auf 82,9 Mio. € reduziert (-24,6 Mio. €).

Eine **detaillierte Berichterstattung über die Auszahlungen iZm. COVID-19** sowie über **Auszahlungen iZm. der Energiekrise** ist auf **budget.gv.at** verfügbar.

Auszug aus dem Bericht gemäß § 12 COFAG-NoAG

Bereits mit 01.08.2024 gingen gemäß § 6 Abs. 1 COFAG-NoAG sämtliche Rechte und Pflichten der COFAG aus Förderverträgen auf den Bund über. Die Abarbeitung noch offener Förderanträge ist damit in die Zuständigkeit des Bundes und des Finanzministers zur Entscheidung als Abwicklungsstelle übergegangen. Die Rückforderung von zu Unrecht bezogenen COVID-19-Hilfen erfolgt nun durch die Abgabenbehörden, die Restrukturierung und Einbringung von Forderungen aus Garantien und Haftungen durch die aws.

Dem BMF wurden 638 Anträge auf Gewährung von finanziellen Maßnahmen mit einem Auszahlungsvolumen von 170,7 Mio. € zur Abwicklung übertragen (Basisanträge). Zusätzlich hat die COFAG 38 Ergänzungen zu diesen Anträgen mit einem Volumen von 1,4 Mio. € an das BMF übergeben (ergänzende Anträge), die als eigenständige Anträge zu prüfen sind. Dem BMF wurde somit die Entscheidung über 676 Förderanträge mit einem Auszahlungsvolumen von 172,0 Mio. € übertragen.

Der Großteil der zu bearbeitenden Förderanträge (583) mit einem Auszahlungsvolumen von 164,1 Mio. € entfällt auf Anträge, welche in einen Umwidmungsantrag nach den Obergrenzenrichtlinien führten. 150 Unternehmensverbünde mit nach derzeitigem Stand 1.013 Unternehmen haben fristgerecht Umwidmungsanträge gestellt. Zur Antragserledigung ist ihre gesamte Fördergestionierung zu prüfen.

Von den 676 an das BMF zur Entscheidung übertragenen Anträgen mit einem Auszahlungsvolumen von 172,0 Mio. € wurden 234 Anträge mit einem Auszahlungsvolumen (vor Prüfung) von 69,9 Mio. € bis zum 30.06.2026 erledigt (ausgezahlt oder abgelehnt). Offen ist noch ein Auszahlungsvolumen (vor Prüfung) von 102,1 Mio. €, wobei davon 95% auf Unternehmensverbünde entfallen, die hinsichtlich eines Überschreitens von beihilfenrechtlichen Obergrenzen in Prüfung sind.

Insgesamt erfolgten seit dem Inkrafttreten des COFAG-NoAG bis zum 30.06.2026 nach Prüfung Auszahlungen von finanziellen Maßnahmen gemäß den in § 2 Abs. 9 COFAG-NoAG angeführten Förderrichtlinien im Gesamtbetrag von 59,8 Mio. €. Davon wurde ein Betrag von rund 424 Tsd. € durch Pfändung bzw. Aufrechnung zur Begleichung von Abgabenschulden verwertet. Eine Aufgliederung des Gesamtbetrages zeigt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 12: Auszahlungen gem. § 2 Abs. 9 COFAG-NoAG

Stand zum 30.06.2026 Beobachtungszeitraum 08/2024 - 06/2026	Fixkosten-zuschuss I	Fixkosten-zuschuss 800.000	Umsatz-ersatz November	Umsatz-ersatz Dezember	Umsatz-ersatz indirekt Betroffene	Ausfalls-bonus	Verlust-ersatz	Verlust-ersatz Verlänger-ung	Verlust-ersatz III	Gesamt
Anzahl Anträge	**31**	**54**	**14**	**10**	**1**	**281**	**30**	**41**	**29**	**491**
davon Umwidmung Spätanträge									16	16
davon Umwidmung Obergrenzenrichtlinien		26	1			82	11	8	9	137
Zuschusshöhe in Tsd. Euro	**821,8**	**11.523,4**	**624,8**	**455,7**	**34,7**	**5.695,8**	**24.105,2**	**9.655,7**	**6.868,9**	**59.785,9**
davon Umwidmung Spätanträge									1.771,2	1.771,2
davon Umwidmung Obergrenzenrichtlinien		9.772,0	7,0			4.456,6	13.726,3	6.207,7	4.294,8	38.464,4

Quelle: BMF Fördermanager

Einzahlungen

Die **Einzahlungen** von Jänner bis September 2026 beliefen sich auf 78,6 Mrd. € und lagen damit **um 2,9 Mrd. € bzw. 3,9% über dem Vergleichszeitraum 2025**. Ohne Abgabenguthaben erhöhten sich die Einzahlungen um 2,0 Mrd. € bzw. 2,6%.[1]

Die Einzahlungen im Zusammenhang mit Konjunktur und Demografie lagen mit 68,6 Mrd. € um 3,0 Mrd. € über dem Vorjahresniveau. Von der Steigerung entfielen 1,0 Mrd. € auf Abgabenguthaben und 1,5 Mrd. € auf höhere Nettoabgaben in der UG 16 Öffentliche Abgaben. Letztere ergaben sich aus um 3,5 Mrd. € höheren Öffentlichen Abgaben brutto (exkl. Abgabenguthaben) und um 2,0 Mrd. € höheren Ab-Überweisungen.

[1] Die Abgabenguthaben stellen den Saldo auf den Abgabenkonten der Steuerpflichtigen dar. Einzahlungen auf Abgabenguthaben sind Kassenzuflüsse aus dem Anstieg der Gesamtüberschüsse auf den Abgabenkonten und erhöhen die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Steuerpflichtigen. Da diese Mittel dem Bund wirtschaftlich nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, können sie die Entwicklung der Abgabeneinzahlungen verzerren.

Die ALV-Beiträge erhöhten sich iVz. Vorjahresperiode um 0,2 Mrd. € auf 7,4 Mrd. € und die FLAF-Beiträge um 0,1 Mrd. € auf 6,6 Mrd. €.

Tabelle 13: Übersicht Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	*+1.419,0*	*+1,5%*	65.664,6	68.623,7	*+2.959,1*	*+4,5%*
Konjunktur (und Demografie) exkl. Abgabenguthaben	**92.823,9**	**94.261,7**	***+1.437,7***	***+1,5%***	**65.173,7**	**67.178,0**	***+2.004,3***	***+3,1%***
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	*+558,6*	*+0,8%*	51.887,7	54.378,5	*+2.490,8*	*+4,8%*
Abgabenguthaben	*18,8*		*-18,8*	*kA.*	*490,9*	*1.445,8*	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	51.396,8	52.932,8	+1.536,0	+3,0%
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	*119.717,9*	*122.144,0*	*+2.426,1*	*+2,0%*	*83.917,3*	*87.414,2*	*+3.496,9*	*+4,2%*
Ab-Überweisungen	*-45.971,9*	*-47.820,6*	*-1.848,7*	*+4,0%*	*-32.520,5*	*-34.481,4*	*-1.960,9*	*+6,0%*
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	*+466,9*	*+4,7%*	7.345,7	7.689,4	*+343,7*	*+4,7%*
ALV-Beiträge	*9.821,7*	*9.990,6*	*+168,8*	*+1,7%*	*7.177,7*	*7.374,6*	*+196,8*	*+2,7%*
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	*100,0*	*395,9*	*+295,9*	*+295,9%*	*100,0*	*250,0*	*+150,0*	*+150,0%*
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	*+393,5*	*+4,3%*	6.431,2	6.555,8	*+124,6*	*+1,9%*
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	*7.223,1*	*7.413,1*	*+190,0*	*+2,6%*	*5.221,9*	*5.303,9*	*+82,0*	*+1,6%*
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	*1.617,2*	*1.622,0*	*+4,7*	*+0,3%*	*1.128,8*	*1.161,5*	*+32,7*	*+2,9%*
Sonstige	**14.257,1**	**13.308,3**	***-948,9***	***-6,7%***	**10.017,5**	**9.991,8**	***-25,6***	***-0,3%***
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	*-109,6*	*-6,6%*	1.278,2	1.587,9	*+309,7*	*+24,2%*
UG 13 Justiz	1.346,7	1.452,3	*+105,6*	*+7,8%*	1.019,0	1.164,1	*+145,1*	*+14,2%*
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Darlehen Griechenland (UG 45)	156,3	77,9	*-78,5*	*-50,2%*		204,4	*+204,4*	*kA.*
Exportförderung (UG 45)	473,6	388,6	*-85,0*	*-18,0%*	369,8	411,1	*+41,3*	*+11,2%*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität (UG 51)	2.138,4	632,1	*-1.506,3*	*-70,4%*	1.622,9	325,0	*-1.298,0*	*-80,0%*
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	*+129,0*	*+236,8%*	15,4	142,2	*+126,8*	*+822,9%*
Restliche Einzahlungen	1.623,5	1.519,7	*-103,7*	*-6,4%*	1.012,6	1.305,4	*+292,8*	*+28,9%*
Einzahlungen gesamt	**107.099,8**	**107.569,9**	***+470,1***	***+0,4%***	**75.682,1**	**78.615,6**	***+2.933,5***	***+3,9%***
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	**107.081,0**	**107.569,9**	***+488,9***	***+0,5%***	**75.191,1**	**77.169,8**	***+1.978,7***	***+2,6%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die sonstigen Einzahlungen lagen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Geringere RRF-Einzahlungen (-1,3 Mrd. €) und geringere Erlöse aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten (-0,1 Mrd. €) wurden durch Mehreinzahlungen iZm. den neu eingerichteten Gesundheitsreformfonds (+0,5 Mrd. €), Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen (+0,3 Mrd. €), der Rückzahlung des Griechenland-Darlehens (+0,2 Mrd. €), EU-Strukturfonds (+0,1 Mrd. €) und Gerichtsgebühren (+0,1 Mrd. €) kompensiert.

Einzahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Einzahlungen der UG 16 Öffentliche Abgaben, UG 20 Arbeit und UG 25 Familie und Jugend sind stark von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. Die Einzahlungen in diese drei Untergliederungen summierten sich von Jänner bis September 2026 auf insgesamt 68.623,7 Mio. €.

In diesen Einzahlungen ist ein Zuwachs der Abgabenguthaben iHv. 1.445,8 Mio. € per Ende September 2026 enthalten. Die Einzahlungen auf Abgabenguthaben lagen damit um 954,8 Mio. € über dem Wert von Ende September 2025. Exklusive der Abgabenguthaben

belief sich der Anstieg der Einzahlungen in die drei Untergliederungen UG 16, UG 20 und UG 25 auf **2.004,3 Mio. € bzw. 3,1%** gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Nettoabgaben exkl. der Abgabenguthaben in der **UG 16 Öffentliche Abgaben** beliefen sich per Ende September 2026 auf 52.932,8 Mio. €. Sie nahmen damit um 1.536,0 Mio. € bzw. 3,0% iVz. Vorjahreszeitraum zu. Dieser Anstieg resultiert aus höheren Bruttosteuern (+3.337,4 Mio. € / +4,0%) und gestiegenen Einzahlungen aus der nationalen CO_2-Bepreisung (+159,5 Mio. € / +15,2%). Dem stehen höhere Ab-Überweisungen gegenüber (+2,0 Mrd. € / +6,0%), insbesondere gestiegene Ertragsanteile an Länder (+770,8 Mio. € / +5,1%) und Gemeinden (+660,5 Mio. € / +6,8%) sowie einen höheren Beitrag zur Europäischen Union (+382,2 Mio. € / +15,9%).

Tabelle 14: Einzahlungen in konjunkturreagiblen Untergliederungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	*+558,6*	*+0,8%*	51.887,7	54.378,5	*+2.490,8*	*+4,8%*
Abgabenguthaben	18,8		*-18,8*	*kA.*	490,9	1.445,8	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	*+577,4*	*+0,8%*	51.396,8	52.932,8	*+1.536,0*	*+3,0%*
Bruttosteuern	118.301,3	120.500,0	*+2.198,7*	*+1,9%*	82.864,8	86.202,2	*+3.337,4*	*+4,0%*
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	*-494,9*	*-9,7%*	2.060,2	2.377,4	*+317,2*	*+15,4%*
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	*+1.067,4*	*+2,8%*	27.570,1	28.471,0	*+900,9*	*+3,3%*
Kapitalertragsteuer	6.705,9	5.700,0	*-1.005,9*	*-15,0%*	4.358,8	4.699,9	*+341,1*	*+7,8%*
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	*+640,3*	*+5,4%*	7.126,2	7.498,8	*+372,7*	*+5,2%*
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	*-167,3*	*-45,5%*	35,0	-36,8	*-71,8*	*kA.*
Stabilitätsabgabe - Sonderzahlung gem. BSMG 2025	300,8	300,0	*-0,8*	*-0,3%*		226,3	*+226,3*	*kA.*
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	*+1.622,9*	*+4,0%*	30.067,8	31.148,5	*+1.080,7*	*+3,6%*
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	*+129,6*	*+6,0%*	1.630,1	1.688,6	*+58,5*	*+3,6%*
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	*+12,8*	*+0,3%*	2.747,8	2.681,0	*-66,8*	*-2,4%*
Energieabgaben	922,4	875,0	*-47,4*	*-5,1%*	683,6	412,1	*-271,4*	*-39,7%*
Normverbrauchsabgabe	518,7	500,0	*-18,7*	*-3,6%*	408,2	340,0	*-68,2*	*-16,7%*
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	*+47,6*	*+1,6%*	2.006,7	2.075,4	*+68,6*	*+3,4%*
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	*+195,9*	*+15,0%*	954,9	1.110,9	*+156,0*	*+16,3%*
Glückspielgesetz	825,4	820,5	*-4,9*	*-0,6%*	613,2	704,9	*+91,7*	*+14,9%*
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	*+147,5*	*+21,0%*	503,6	603,6	*+100,0*	*+19,9%*
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	*+227,4*	*+16,1%*	1.052,5	1.212,0	*+159,5*	*+15,2%*
Finanzausgleich Abüberweisungen I	-37.545,5	-38.318,7	*-773,1*	*+2,1%*	-26.263,1	-27.687,9	*-1.424,7*	*+5,4%*
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	*-448,5*	*+3,3%*	-9.748,5	-10.409,0	*-660,5*	*+6,8%*
Ertragsanteile an Länder	-21.358,6	-21.695,5	*-336,9*	*+1,6%*	-15.216,5	-15.987,4	*-770,8*	*+5,1%*
Sonstige Abüberweisungen I	-5.188,3	-5.422,0	*-233,7*	*+4,5%*	-3.831,2	-3.986,2	*-155,0*	*+4,0%*
EU Abüberweisungen II	-3.150,8	-4.000,0	*-849,2*	*+27,0%*	-2.410,7	-2.792,9	*-382,2*	*+15,9%*
NEHS Ab-Überweisungen III	-87,2	-80,0	*+7,2*	*-8,3%*	-15,4	-14,4	*+1,0*	*-6,4%*
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	*+466,9*	*+4,7%*	7.345,7	7.689,4	*+343,7*	*+4,7%*
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	*+168,8*	*+1,7%*	7.177,7	7.374,6	*+196,8*	*+2,7%*
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	*+295,9*	*+295,9%*	100,0	250,0	*+150,0*	*+150,0%*
UG 25 Familie und Jugend	9087,972	9.481,4	*+393,5*	*+4,3%*	6.431,2	6.555,8	*+124,6*	*+1,9%*
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	*+190,0*	*+2,6%*	5.221,9	5.303,9	*+82,0*	*+1,6%*
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	*+4,7*	*+0,3%*	1.128,8	1.161,5	*+32,7*	*+2,9%*
Einzahlungen aufgrund Konjunktur	**92.842,7**	**94.261,7**	***+1.419,0***	***+1,5%***	**65.664,6**	**68.623,7**	***+2.959,1***	***+4,5%***
Einzahlungen aufgr. Konjunktur ohne Abgabenguthaben	**92.823,9**	**94.261,7**	***+1.437,7***	***+1,5%***	**65.173,7**	**67.178,0**	***+2.004,3***	***+3,1%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die Entwicklung der Bruttosteuern ist vor allem durch Zuwächse bei der Umsatzsteuer (+1.080,7 Mio. € / +3,6%), Lohnsteuer (+900,9 Mio. € / +3,3%), Körperschaftsteuer

(+372,7 Mio. € / +5,2%), der Kapitalertragsteuer (+341,1 Mio. € / +7,8%) und der veranlagten Einkommensteuer (+317,2 Mio. € / +15,4%) geprägt. Rückgänge wurden insbesondere bei den Energieabgaben (-271,4 Mio. € / -39,7%), dem Energiekrisenbeitrag (-71,8 Mio. €), der Normverbrauchsabgabe (-68,2 Mio. € / -16,7%) und der Mineralölsteuer (-66,8 Mio. € / -2,4%) verzeichnet.

In der **UG 20 Arbeit** erhöhten sich die Einzahlungen um 343,7 Mio. € (+4,7%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentlich hierfür waren erstens höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+196,8 Mio. € / +2,7%), vor allem infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme, und zweitens die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+150,0 Mio. €).

In der **UG 25 Familie und Jugend** lagen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 um 124,6 Mio. € (+1,9%) über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren höhere Dienstgeberbeiträge zum FLAF (+82,0 Mio. € / +1,6%) sowie gestiegene Steueranteile des FLAF (+32,7 Mio. € / +2,9%).

Sonstige Einzahlungen

Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	*-109,6*	*-6,6%*	1.278,2	1.587,9	*+309,7*	*+24,2%*
Dividenden ÖBAG (UG 40)	766,9	793,0	*+26,1*	*+3,4%*	766,9	1.019,0	*+252,1*	*+32,9%*
Dividenden Verbund (UG 40)	496,1	450,0	*-46,1*	*-9,3%*	496,1	558,1	*+62,0*	*+12,5%*
ASFINAG-Dividende (UG 41)	305,0	305,0		*+0,0%*				*kA.*
Dividende ÖBB-PV AG (UG 41)	84,4		*-84,4*	*kA.*				*kA.*
Gewinnausschüttung Österr. Bundesforste AG (UG 42)	11,0	11,0		*+0,0%*	10,0	10,0		*+0,0%*
Dividenden (UG 45)	0,3		*-0,3*	*kA.*	0,3	0,4	*+0,1*	*+38,0%*
Zinsen	294,0	234,0	*-60,0*	*-20,4%*	216,0	206,7	*-9,3*	*-4,3%*
Transfers[1]	8.932,3	8.238,5	*-693,7*	*-7,8%*	6.221,8	5.573,6	*-648,2*	*-10,4%*
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Externe Kosten (UG 41)	255,0	387,0	*+132,0*	*+51,8%*				*kA.*
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei (UG 51)	1.162,5	1.218,2	*+55,7*	*+4,8%*	1.125,1	1.161,7	*+36,5*	*+3,2%*
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	*+129,0*	*+236,8%*	15,4	142,2	*+126,8*	*+822,9%*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität (UG 51)	2.138,4	632,1	*-1.506,3*	*-70,4%*	1.622,9	325,0	*-1.298,0*	*-80,0%*
Kostenbeiträgen und Gebühren	1.738,8	1.756,5	*+17,7*	*+1,0%*	1.288,8	1.318,2	*+29,4*	*+2,3%*
UG 13 Justiz	1.118,2	1.323,0	*+204,8*	*+18,3%*	821,2	928,8	*+107,6*	*+13,1%*
Exportförderung (UG 45)	389,4	253,7	*-135,7*	*-34,9%*	313,4	240,2	*-73,2*	*-23,4%*
Restliche Einzahlungen	1.623,5	1.519,7	*-103,7*	*-6,4%*	1.012,6	1.305,4	*+292,8*	*+28,9%*
Emissionshandel (Klima) (UG 43)	302,6	400,0	*+97,4*	*+32,2%*	197,1	122,3	*-74,8*	*-38,0%*
Darlehen Griechenland (UG 45)	156,3	77,9	*-78,5*	*-50,2%*		204,4	*+204,4*	*kA.*
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	*+50,4*	*+71,9%*	46,5	159,3	*+112,8*	*+242,5%*
Sonstige Einzahlungen	**14.257,1**	**13.308,3**	***-948,9***	***-6,7%***	**10.017,5**	**9.991,8**	***-25,6***	***-0,3%***

[1] exkl. UG 20 und UG 25 (im Bereich Einzahlungen aufgrund Konjunktur (und Demografie) enthalten)

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Weitere signifikante Abweichungen bei den Einzahlungen – neben den bereits erläuterten konjunkturbedingten Entwicklungen – traten ua. in folgenden Bereichen auf:

- **Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen (+309,7 Mio. €):** Der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum ist insbesondere auf die um 252,1 **Mio. €** höhere Dividende der ÖBAG und die um 62,0 **Mio. €** höhere Dividende der Verbund AG zurückzuführen.
- **Fonds Gesundheitsreform (UG 24; +497,5 Mio. €):** Gegenüber 2025 kam es insbesondere aufgrund der Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Dotierung der neu eingerichteten Gesundheitsreformfonds zu Mehreinzahlungen.
- **EU-Strukturfonds (UG 51; +126,8 Mio. €)**: Die Mehreinzahlungen resultieren vor allem iZm. dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahlungsflüsse dieser Fonds stark von den Zahlungsanträgen sowie deren zeitlicher Abwicklung abhängen.
- **Aufbau- und Resilienzfazilität (UG 51; -1.298,0 Mio. €)**: Der Rückgang der Einzahlungen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Tranchen 2026 geringer sind als 2025. Zudem steht zum Berichtsstichtag noch eine Tranche im laufenden Jahr aus.
- **UG 13 Justiz – Kostenbeiträge und Gebühren (+107,6 Mio. €)**: In der UG 13 Justiz entfallen von den gesamten Mehreinzahlungen iHv. 145,1 Mio. € iVz. Vorjahresperiode 107,6 Mio. € auf Kostenbeiträge und Gebühren. Diese stehen iZm. höheren Erlösen für hoheitliche Leistungen („Gerichtsgebühren“) und ergaben sich insbesondere aus Grundbuchsmehreinzahlungen (+61,9 Mio. €) und aus Mehreinzahlungen bei den Zivilprozessen (+35,8 Mio. €) aufgrund eines Einmaleffekts zu Gunsten August 2026 im Bereich des LG für Zivilrechtssachen Wien.
- **Exportförderung (UG 45; in Summe +41,3 Mio. €)**: Im Rahmen der Exportförderung wurden im Zeitraum Jänner bis September 2026 insgesamt Mehreinzahlungen iHv. 41,3 Mio. € iVz. Vorjahresperiode verzeichnet. Im Detail kam es dabei zu gegenläufigen Effekten. Der in der Tabelle 15 dargestellte Anstieg iHv. 112,8 Mio. € in der Kategorie „Restliche Einzahlungen“ erklärt sich insbesondere durch die höhere Abschöpfung des § 7-Kontos gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AusfFG; +96,0 Mio. €) und höhere Garantiezahlungen (+15,1 Mio. €). Der Rückgang bei den Kostenbeiträgen und Gebühren (-73,2 Mio. €) resultiert vor allem aus geringeren Haftungsentgeltzahlungen im Rahmen des AusfFG (-88,1 Mio. €), denen ua. höheren Einnahmen von Haftungsentgelten im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) gegenüberstanden (+12,9 Mio. €). Geringfügige Abweichungen ergaben sich auch bei Transfer- und Zinseinnahmen.

- **Emissionshandel (UG 43; -74,8 Mio. €):** Maßgeblich für den Rückgang waren geringere Erlöse aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS 1), da der Effekt der fortlaufenden Zertifikatsverknappung 2026 den der moderaten Preissteigerungen überlagerte.
- **Darlehen Griechenland (UG 45; +204,4 Mio. € exkl. Zinsen):** Griechenland zahlte einen Teil der im Zuge der Schuldenkrise von Österreich bilateral vergebenen Darlehen vorzeitig zurück. IVz. Vorjahr ergeben sich durch die Darlehensrückzahlung Mehreinzahlungen iHv. 204,4 Mio. € (berücksichtigt man auch die von Griechenland 2025 und 2026 geleisteten Zinszahlungen iZm. den Darlehen, so belaufen sich die Mehreinzahlungen 2026 auf 198,2 Mio. €).

1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

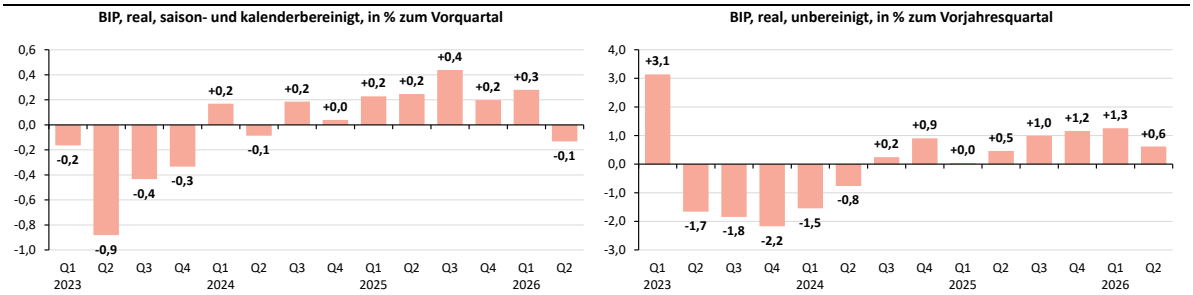
Auf **budget.gv.at** werden aktuelle und detaillierte Übersichten samt interaktiven Visualisierungen über zentrale wirtschaftlichen Kennzahlen betreffend **BIP, Inflation und Arbeitsmarkt** geboten.

Bisherige konjunkturelle Entwicklung 2026

Die bisherige wirtschaftliche Entwicklung in Österreich 2026 erwies sich vor dem Hintergrund des neuerlichen Anstiegs der Energiepreise in Summe als robust. Insbesondere die Industrie setzte nach einer kurzen Schockphase nach Ausbruch des Iran-Krieges ihren Erholungskurs fort, der von einer steigenden Auslandsnachfrage gestützt wird. Auf der Nachfrageseite spiegelt sich dies in einem soliden Wachstum der Exporte wider, während die Entwicklung des Binnenkonsums verhalten war.

Aktuell liegt die vorläufige Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) für die ersten zwei Quartale 2026 vor. Diese wurden von Statistik Austria zunächst Anfang September 2026 veröffentlicht und Ende September 2026 revidiert. Die Daten zeigen, dass die Wirtschaftsleistung Österreichs im ersten Quartal 2026 saison- und arbeitstagsbereinigt real um 0,2% zugelegt hat und im zweiten Quartal um 0,1% zurückgegangen ist, jeweils gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war die Wirtschaftsleistung in beiden Quartalen 2026 höher, konkret um 1,3% im ersten Quartal und 0,6% im zweiten Quartal.

Abbildung 2: Reales BIP-Wachstum zum Vorquartal und Vorjahresquartal



Linke Grafik: Wachstum des realen BIP, saison- und kalenderbereinigt, in % zum Vorquartal.
Rechte Grafik: Wachstum des realen BIP, unbereinigt, in % zum Vorjahresquartal.
Quelle: Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Quartalsrechnung, Stand 30.09.2026, eigene Darstellung.

Auf der **Nachfrageseite** spiegelt sich diese Entwicklung in einem in Summe robusten Wachstum der Exporte wider. Nach einer Stagnation im ersten Quartal legten sie im zweiten Quartal um 1,5% zu, verglichen mit den Vorjahresquartal betrug das Wachstum 1,3% bzw. 2,3%. Die Importe zeigten ein ähnliches Muster. In Summe trugen die Nettoexporte im Vergleich zum Vorjahr im ersten Quartal negativ und im zweiten Quartal positiv zum BIP-Wachstum bei. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte entwickelten sich in den ersten beiden Quartalen hingegen verhalten. Auf eine leichte Zunahme im ersten Quartal (+0,2%) folgte ein geringfügiger Rückgang im zweiten Quartal (-0,1%). Im zweiten Quartal dürften sich die durch den Krieg im Mittleren Osten ausgelösten Energiepreisanstiege und die damit verbundene erhöhte Unsicherheit negativ auf die Konsumbereitschaft ausgewirkt haben. Vergleichen mit 2025 ergab sich trotz dessen ein realer Zuwachs von 0,9% im ersten und 0,3% im zweiten Quartal. Der öffentliche Konsum wuchs gegenüber dem Vorjahr im ersten Quartal um 2,2% und im zweiten Quartal um 0,6%. Die Investitionstätigkeit war im ersten Halbjahr durchwachsen, im Vergleich zum Vorquartal waren die Bruttoinvestitionen mit -1,3% im ersten und -2,2% im zweiten Quartal rückläufig. Im Detail setzten die Bruttoanlageinvestitionen in Wohnbauten den Abwärtstrend fort, während die Ausrüstungsinvestitionen nach einen schwachen ersten Quartal im zweiten Quartal zulegten. Aufgrund eines starken Wachstums im zweiten Halbjahr 2025 ergab sich im Vergleich zum Vorjahresquartal bei den Bruttoinvestitionen jedoch ein Wachstum von 4,0% im ersten und 0,3% im zweiten Quartal.

Auf der **Entstehungsseite** legen die Daten die leichte Erholung der Industrie dar. Der gesamte produzierende Bereich (Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung) verzeichnete mit -0,3% im zweiten Quartal 2026 zwar einen Rückgang, nach einer deutlichen Expansion von 1,3% im ersten Quartal. Die Industrie (ÖNACE C, Herstellung von Waren) legte jedoch in beiden Quartalen um 0,4% gegenüber dem

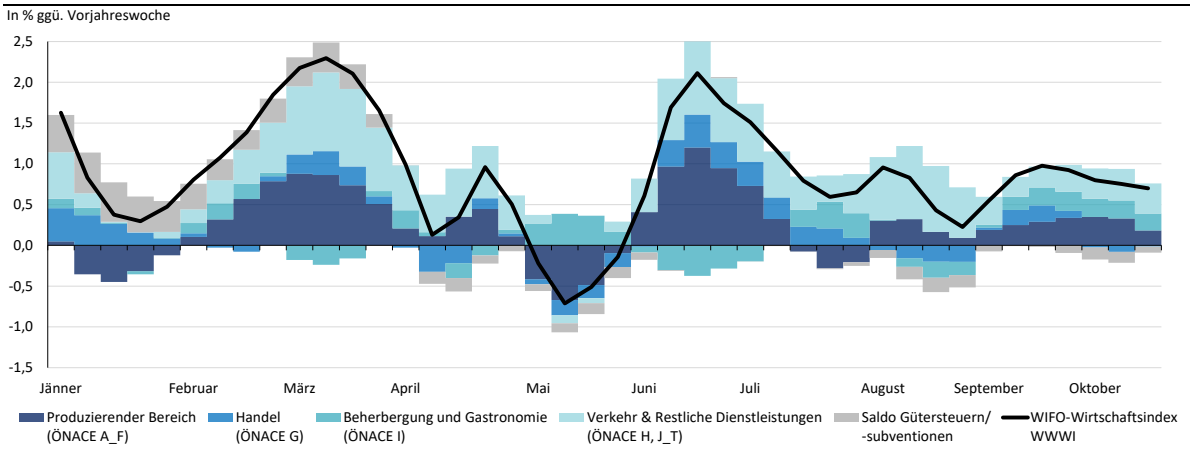
Vorquartal zu. Gegenüber dem Vorjahresquartal wuchs die Bruttowertschöpfung des produzierenden Bereichs damit mit 2,2% im ersten und 1,9% im zweiten Quartal recht deutlich (Industrie: 3,4% bzw. 2,9%). Im Baugewerbe war im ersten Halbjahr 2026 weiterhin keine stabile Trendwende zu erkennen. Gegenüber dem Vorquartal war die Bruttowertschöpfung im ersten Quartal rückläufig (-0,7%) und stagnierte im zweiten im zweiten Quartal; im Vorjahresvergleich belief sich der Rückgang auf -3,4% bzw. -1,6%.

Die konsumnahen Dienstleistungen zeigten in Summe eine stabile Entwicklung. Der Handel expandierte im ersten Quartal (+0,4%), schrumpfte jedoch im zweiten (-0,3%); im Vergleich zum Vorjahresquartal ergab sich jeweils ein Plus von 1,3% bzw. 0,3%. In der Beherbergung und Gastronomie stagnierte die Bruttowertschöpfung in beiden Quartalen im Vergleich zum Vorquartal, womit gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 0,7% im ersten und ein Rückgang von 0,1% im zweiten Quartal resultierte. Im Sektor Verkehr war das erste Quartal schwächer, im Vorjahresvergleich war die Bruttowertschöpfung aber in beiden Quartalen höher. Der Bereich Information und Kommunikation, das Kredit- und Versicherungswesen sowie die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen entwickelten sich im ersten Halbjahr dynamisch (Zuwächse iVz. Vor- und Vorjahresquartal in beiden Quartalen). Die Wirtschaftsaktivität des Grundstücks- und Wohnungswesen kühlte im zweiten Quartal etwas ab, lag aber deutlich über der Bruttowertschöpfung des Vorjahresquartals. Der öffentliche Bereich expandierte im zweiten Quartal nach einem Rückgang im ersten Quartal, womit sich gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal eine leichte Zunahme der Bruttowertschöpfung ergab (+0,3% bzw.+ 0,6%).

Die aktuelle Veröffentlichung des **Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI)** legt für die wirtschaftliche Aktivität im dritten Quartal und die erste Oktoberhälfte 2026 eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr nahe, wobei die Daten insbesondere für Juni 2026 ein positives Bild zeichnen (siehe Abbildung 3). Nach den ersten Schockwellen infolge des Ausbruch des Iran-Krieges präsentierte sich die österreichische Volkswirtschaft – und hier insbesondere die Industrie – damit äußerst robust und trotzte den negativen Auswirkungen. Das spiegelte sich auch im WIFO-Konjunkturtest wider, gemäß dem sich die Lagebeurteilungen und unternehmerischen Erwartungen über den Sommer 2026 wieder aufhellten – bei nach wie vor hoher Unsicherheit.

Dieses Bild wird durch die **Schnellschätzung zur wirtschaftlichen Aktivität im dritten Quartal 2026**, die das WIFO Ende Oktober 2026 auf Basis vorläufiger Daten präsentierte, bestätigt. Gemäß dieser Schätzung wuchs das reale BIP im dritten Quartal 2026 saison- und arbeitstagbereinigt um 0,2% gegenüber dem zweiten Quartal 2026. Im Vergleich zum dritten Quartal 2025 nahm die reale Wirtschaftsleistung um 0,6% zu.

Abbildung 3: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex WWWI



Quelle: WIFO – Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex WWWI, Entstehungsseite der VGR, Veränderung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex gegenüber dem Vorjahr (WWWI; Veröffentlichung vom 27.10.2026).

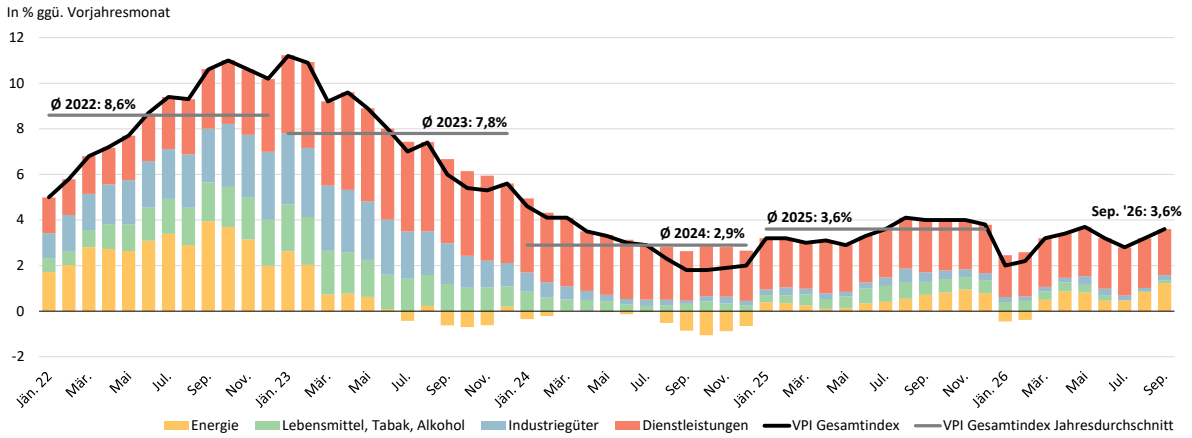
Die **Inflationsrate** (Steigerung des Verbraucherpreisindex VPI) ging zunächst im Jänner und Februar 2026 spürbar zurück. Mit 2,0% bzw. 2,2% lag sie wieder im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Der Iran-Krieg, insbesondere die Blockade der wichtigen Handelsroute Straße von Hormus, führte zu einem starken Anstieg der Rohöl- und Erdgaspreise. Dies bewirkte einen Anstieg der Inflationsrate auf 3,7% im Mai 2026. Signale der Entspannung im Konflikt bremsten den Energiepreisanstieg temporär ein, womit die Inflationsrate in Österreich auf 2,8% im Juli 2026 zurückging. Infolge des neuerlichen Aufflammens und einer Pattsituation verschärfte sich die der Energiepreisanstieg folgend wieder. Die Inflationsrate im September 2026 stieg auf 3,6%.

Den Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Energiepreise und dem Anstieg der Inflationsrate seit März 2026 ist auch im Preismonitor des Instituts für Höhere Studien (IHS; siehe Abbildung 4) deutlich sichtbar. Im September 2026 trugen allein die Treibstoffpreise (+34,8%) 1,00 Prozentpunkte zur Gesamtinflation von 3,6% bei, Heizöl (+63,1%) 0,23 Prozentpunkte und Gas (+11,8%) 0,14 Prozentpunkte. Die Strompreise für Haushalte wirkten hingegen preisdämpfen (-9,3%, -0,23 Prozentpunkte), was insbesondere auf die 2026 reduzierte Elektrizitätsabgabe und den niedrigeren Erneuerbaren-Förderbeitrag zurückzuführen ist. Während die Energiepreise somit den Anstieg der Inflationsrate versursachten, bleibt der wichtigste Inflationstreiber jedoch weiterhin der Dienstleistungsbereich, wenngleich der Preisauftrieb zuletzt etwas nachließ.

Sieht man sich die Inflation im September 2026 im Detail an, so lag die Inflationsrate im September 2026 für die COICOP-Hauptgruppen Verkehr (+10,0%), Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+4,2%), Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (+4,2%), Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen (+4,0%) sowie Bildung (+4,0%)

über der Gesamtinflationsrate. Rückläufig waren die Preise im Jahresvergleich hingegen für Bekleidung und Schuhe (-1,4%) sowie Information und Kommunikation (-0,2%).

Abbildung 4: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor



Quelle: Institut für Höhere Studien (IHS), Preismonitor, https://inflation.ihs.ac.at/ (18.10.2026), eigene Darstellung

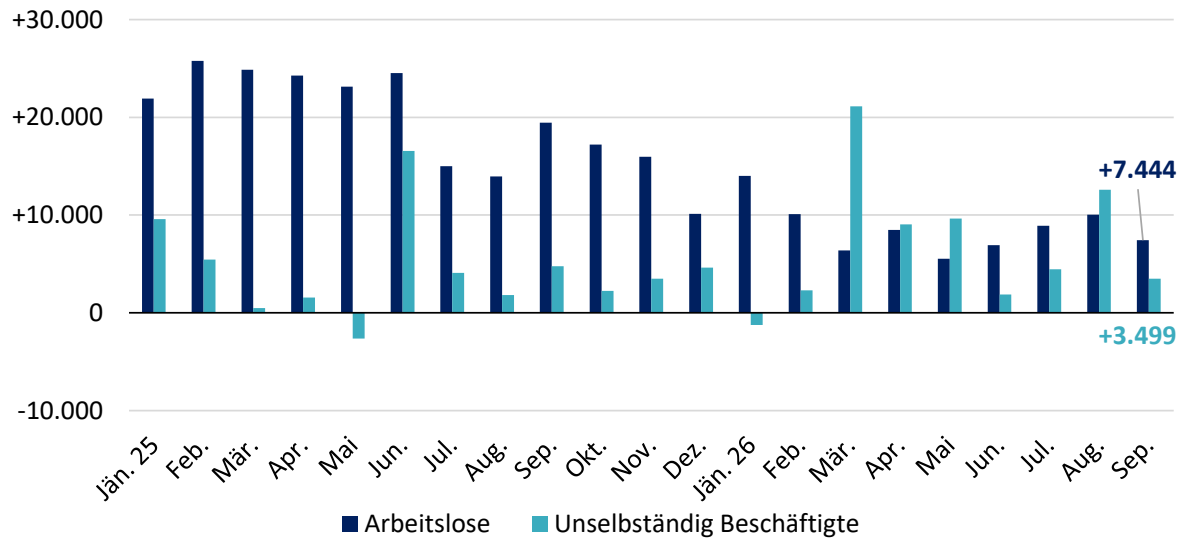
Die Entwicklung am **Arbeitsmarkt** war in den ersten drei Quartalen deutlich negativer als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung auf Basis der WIFO-Konjunkturprognose von März 2025 angenommen. Es kam zu keiner Trendumkehr bei der Arbeitslosigkeit, was nicht zuletzt an den wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriege im Mittleren Osten liegt. Mit einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen ist aller Voraussicht nach erst 2027 zu rechnen. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten legt weiterhin zu, jedoch gibt es deutliche Branchenunterschiede und ein Großteil des Wachstums kommt von öffentlichen bzw. öffentlichkeitsnahen Bereichen.

Im September 2026 waren 306.624 Personen als arbeitslos registriert (exkl. Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer), die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition belief sich auf 7,1%. Im Vergleich zum September 2025 ist das ein Zuwachs von 7.444 Personen (+2,5%). Im Durchschnitt lag die Anzahl der registrierten Arbeitslosen im Zeitraum Jänner bis September 2026 um 8.646 Personen bzw. um 2,8% über dem Wert von 2025. Nach Branchen war im Durchschnitt der ersten drei Quartale der Anstieg vor allem im öffentlichen bzw. öffentlichkeitsnahen Bereich (+4.411, davon +2.664 Gesundheits- und Sozialwesen), im Handel (+2.217) und in der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+1.077) ausgeprägt.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten war im Durchschnitt der neun Monate Jänner bis September 2026 um 7.032 Personen höher als im Vorjahr, im September 2026 lag das Plus bei 3.499 Personen. Mit Bezug auf die ersten drei Quartale des Jahres 2026 fiel die durchschnittliche Zunahme vor allem im öffentlichen bzw. öffentlichkeitsnahen Branchen

(+12.178, davon +8.489 Gesundheits- und Sozialwesen), in der Beherbergung und Gastronomie (+5.711) sowie bei den sonstigen wirtschaftlichen (+3.396) und sonstigen Dienstleistungen (+2.957) kräftig aus. Einen deutlichen Beschäftigungsrückgang gab es hingegen in der Herstellung von Waren (-6.715), am Bau (-2.700) und im Handel (-2.578).

Abbildung 5: Entwicklung am Arbeitsmarkt



Beschreibung: Absolute Veränderung der Anzahl der registrierten Arbeitslosen und der unselbstständig Beschäftigten (inkl. Präsenzdienerinnen und -diener sowie Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher mit aufrechtem Dienstvertrag) zum Vorjahresmonat.
Quelle: BMASGPK – amis Arbeitsmarktinformationssystem

Tabelle 16: Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Beschäftigung nach Wirtschaftsbereiche

Arbeitsmarktentwicklung In Personen	Registrierte Arbeitslose				Unselbständig Beschäftigte			
	Ø Jänner-September		Δ Jän.-Sep. 2025/2026		Ø Jänner-September		Δ Jän.-Sep. 2025/2026	
	2025	2026	absolut	in %	2025	2026	absolut	in %
Produzierendes Gewerbe exkl. Bau	29.547	29.918	+371	+1,3	679.381	672.656	-6.725	-1,0
Bau	27.201	27.296	+95	+0,4	276.012	273.312	-2.700	-1,0
Handel	45.315	47.532	+2.217	+4,9	534.713	532.135	-2.578	-0,5
Verkehr und Lagerei	16.698	16.627	-71	-0,4	209.936	210.174	+237	+0,1
Beherbergung und Gastronomie	33.307	33.252	-54	-0,2	231.805	237.516	+5.711	+2,5
Dienstleistungsbranchen	86.620	90.031	+3.411	+3,9	830.222	837.950	+7.727	+0,9
Öffentlicher bzw. öffentlichkeitsnaher Bereich	46.341	50.752	+4.411	+9,5	1.070.376	1.082.554	+12.178	+1,1
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, Sozialversicherung	*10.998*	*12.007*	*+1.009*	*+9,2*	*619.603*	*622.269*	*+2.666*	*+0,4*
Erziehung und Unterricht	*7.559*	*8.298*	*+739*	*+9,8*	*119.418*	*120.440*	*+1.022*	*+0,9*
Gesundheits- und Sozialwesen	*27.784*	*30.447*	*+2.664*	*+9,6*	*331.355*	*339.845*	*+8.489*	*+2,6*
Restliche Wirtschaftsklassen	27.929	26.194	-1.736	-6,2	136.087	129.268	-6.819	-5,0
Summe	**312.957**	**321.602**	**+8.646**	**+2,8**	**3.968.533**	**3.975.565**	**+7.032**	**+0,2**

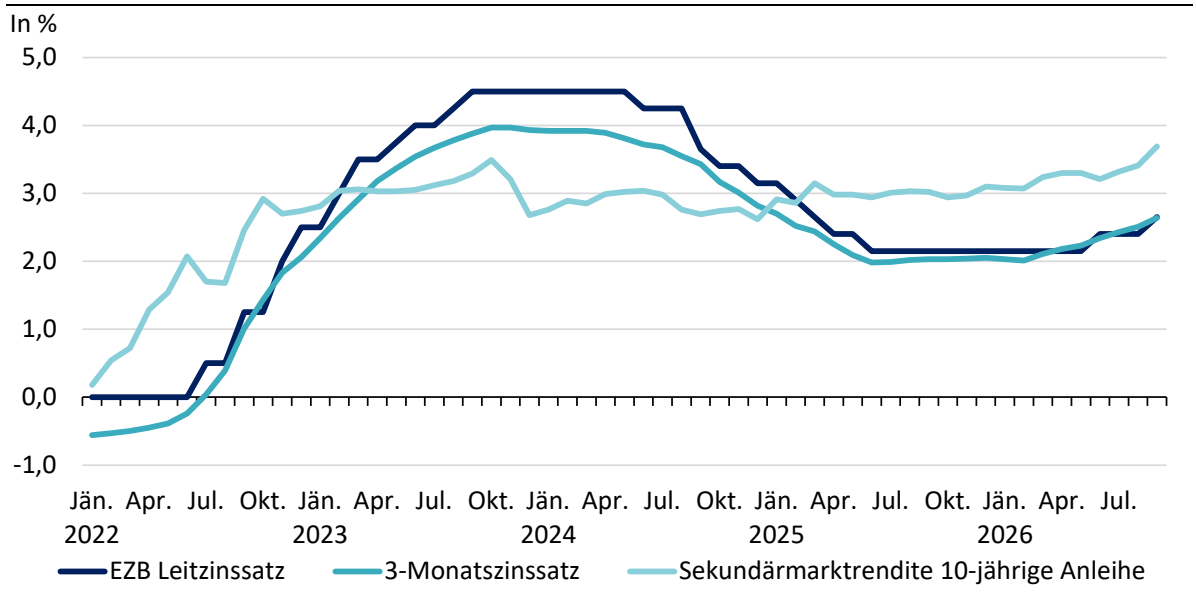
Produzierendes Gewerbe exkl. Bau: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Dienstleistungsbranchen: Verlagswesen, Rundfunk, Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten; Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstige Dienstleistungen der Informationstechnologie; Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
Restliche Wirtschaftsklassen: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Kunst, Sport und Erholung; Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften; Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher mit aufrechtem
Quelle: BMASGPK – amis Arbeitsmarktinformationssystem

Der **Zinssatz** für das Hauptrefinanzierungsgeschäft („Leitzins“) der EZB betrug zwischen Juni 2025 und Juni 2026 2,15%. Vor dem Hintergrund der gestiegen Inflation beschloss der

EZB-Rat in der Sitzung am 11.06.2026 eine Anhebung auf 2,40%. Am 10.09.2026 folgte eine weitere Anhebung auf 2,65%. In der Sitzung am 29.10.2026 beließ der EZB-Rat den Leitzins auf 2,65% und den Einlagenzins bei 2,50%. Im laufenden Jahr findet noch eine weitere Sitzung statt (17.12.2026). Der 3-Monatszinssatz folgte dieser Entwicklung im Wesentlichen und stieg von rund 2,00% Anfang 2026 kontinuierlich auf 2,64% im September 2026.

Die Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen lag zwischen Dezember 2025 und Februar 2026 etwas über 3,00%, zeigte jedoch im ab März 2026 vor dem Hintergrund der gestiegenen Unsicherheit auf den Finanzmärkten infolge des Iran-Krieges ebenfalls einen Aufwärtstrend auf zunächst 3,3% im April und Mai 2026. Zuletzt kam es im September 2026 zu einen weiteren deutlichen Anstieg auf 3,7%. Positiv zu hervorzuheben ist, dass der Spread zu den als sicher geltenden deutschen Bundesanleihen stabil bleibt. Aufgrund der äußerst robusten Schuldentragfähigkeit Österreichs – welche durch eine sehr lange Laufzeit des Schuldenportfolios (11,9 Jahre per Ende September 2026) und einen sehr hohen Fixzinsanteil (über 90%) gekennzeichnet ist – wirkt sich das gestiegene Marktzinsniveau aktuell auch nur gedämpft auf den Zinsaufwand des Bundes aus.

Abbildung 6: Entwicklung der kurz- und langfristigen Zinsen



Beschreibung: Entwicklung des EZB-Zinssatzes für das Hauptrefinanzierungsgeschäft, des 3-Monatszinssatzes und der Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen.
Quelle: OeNB

Ausblick auf das Gesamtjahr 2026 – WIFO-Konjunkturprognose Oktober 2026

Basierend auf der bisherigen Entwicklung 2026 befindet sich die österreichische Wirtschaft laut aktueller WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 auf einem zaghaften Erholungskurs.[2] Trotz des Anstiegs der Energiepreise erwartet das WIFO eine Wachstumsbeschleunigung für das zweite Halbjahr 2026. Wesentlich ist 2026 hierbei die Ablöse des öffentlichen Bereichs als Wachstumsträger durch die Industrie.[3] Die Industriekonjunktur auf den Exportmärkten belebt sich international spürbar, wovon auch Österreich profitiert. Die Belebung der Auslandsnachfrage stützt die österreichischen Exporte und folglich die exportorientierte Industrie. Darüber hinaus haben die zuletzt moderaten Lohnabschlüsse dazu beigetragen, verlorenes Terrain bei der preislichen Wettbewerbsfähigkeit wettzumachen. Der Binnenkonsum entwickelt sich hingegen nur verhalten. Die privaten Konsumausgaben werden sowohl durch sinkende Reallöhne als auch die hohe Unsicherheit merklich gedämpft. Wesentlich hierfür ist auch die 2026 weiterhin steigende Arbeitslosigkeit bei nur schwachem Beschäftigungswachstum.

Tabelle 17: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		STAT	WIFO-Prognosen für 2026						Vergleich	
		2025	03/25 BVA 2026	06/25	10/25	12/25	04/26 Hauptsze.	06/26	10/26	Δ WIFO 10/26 2025	Δ WIFO 10/26 WIFO 03/25
Bruttoinlandsprodukt											
real	Veränd. in %	+0,7	+1,2	+1,2	+1,1	+1,2	+0,9	+0,9	+0,9	+0,2	-0,4
nominell	Veränd. in %	+3,6	+3,3	+3,2	+3,4	+3,6	+3,1	+3,5	+3,1	-0,6	-0,2
nominell	in Mrd. €	518,2	508,5	513,6	528,7	530,6	528,5	532,6	534,1	+15,9	+25,6
Private Haushalte											
Konsumausgaben[1], real	Veränd. in %	+0,5	+1,4	+1,3	+0,8	+0,8	+0,5	+0,4	+0,4	-0,1	-1,0
Konsumausgaben[1], nominell	Veränd. in %	+3,1	+3,4	+3,4	+3,3	+3,4	+3,1	+3,6	+3,8	+0,7	+0,4
Lohn- und Gehaltssumme, brutto	Veränd. in %	+3,8	+3,2	+3,3	+3,5	+3,1	+2,5	+2,2	+2,1	-1,7	-1,1
Sparquote[2], netto	in %	9,7	9,4	10,2	10,3	9,6	9,4	8,7	8,4	-1,3	-1,0
Staat											
Konsumausgaben, real	Veränd. in %	+2,0	+0,6	+0,3	+0,0	+0,6	+1,2	+1,2	+1,1	-0,9	+0,5
Konsumausgaben, nominell	Veränd. in %	+4,7	+3,3	+2,9	+2,9	+3,4	+3,1	+3,5	+3,6	-1,1	+0,3
Preise											
Verbraucherpreise	Veränd. in %	+3,6	+2,1	+2,2	+2,4	+2,6	+2,7	+3,2	+3,3	-0,3	+1,2
BIP-Deflator	Veränd. in %	+3,0	+2,0	+2,0	+2,2	+2,3	+2,2	+2,6	+2,2	-0,8	+0,2
Arbeitsmarkt											
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,4	7,1	7,3	7,3	7,3	7,4	7,5	7,6	+0,2	+0,5
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers.	317,5	304,9	313,9	313,9	314,9	316,5	322,5	325,5	+8,0	+20,7
Unselbstständig aktiv Beschäftigte[3]	Veränd. in %	+0,2	+0,8	+0,8	+0,8	+0,7	+0,5	+0,5	+0,5	+0,3	-0,4
Zinsen											
3-Monatszinssatz	in %	2,2	2,4	2,2	2,0	2,0	2,0	2,5	2,5	+0,3	+0,1
Sekundärmarktrend. 10-j. Bundesanl.	in %	3,0	3,2	3,1	3,0	3,0	3,0	3,2	3,5	+0,5	+0,3

1) Inkl. Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

2) Zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

3) Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März/Juni/Oktober/Dezember 2025 und April/Juni/Oktober 2026

[2] WIFO – Glocker, Christian und Ederer, Stefan (2026): Industrie trägt die Erholung, Energiepreise dämpfen die Kaufkraft. Prognose für 2026 und 2027. WIFO-Konjunkturprognose 3/2026. Verfügbar unter: https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/upload-6287/kp_2026_03.pdf (27.10.2026)

[3] Siehe hierzu den Abschnitt „Der öffentliche Bereich als Wachstumsträger – und was 2026 davon bleibt“ in der WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 auf S. 14f.

Konkret erwartet das WIFO in seiner Konjunkturprognose von Oktober 2026 ein **reales BIP-Wachstum von 0,9%** im Jahr 2026. Das liegt um 0,4 Prozentpunkte unter der Einschätzung, die der Budgeterstellung für 2026 zugrunde lag. Das nominelle BIP soll 2026 um 15,9 Mrd. € auf 534,1 Mrd. € zulegen (+3,1%). Aufgrund einer BIP-Revision ist dies signifikant höher als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung im Mai 2025 angenommen.

Die **Inflationsrate (VPI)** soll 2026 im Vergleich zu 2025 (3,6%) nur noch leicht auf **3,3%** zurückgehen. Wesentlich hierfür sind die gestiegenen Energiepreise, die sich mit Verzögerung auf andere Bereiche niederschlagen. In den folgenden Monaten ist jedenfalls noch von einem anhaltend hohen Preisauftrieb auszugehen. So werden sich etwa die gestiegenen Verkaufspreise der Konsumgüterindustrie erst in den kommenden Monaten in die Verbraucherpreise eingehen. Auch die höheren Großhandelspreise für Erdgas und Strom werden die privaten Haushalte über die Tarifanpassungen der Versorger erst mit Verzögerung erreichen. Da die VPI-Inflationsrate 2026 maßgeblich von dem Anstieg bei importierten Treibstoffpreisen getrieben wird, wird sie deutlich höher sein als die Zunahme des BIP-Deflators. Der BIP-Deflator bildet die Preisentwicklung der inländischen Produktion und Dienstleistungen ab und wird mit 2,2% im Jahr 2026 prognostiziert.

Die Situation am **Arbeitsmarkt** bleibt 2026 entgegen den ursprünglichen Erwartungen herausfordernd, die Arbeitslosigkeit nimmt bei nur moderaten Beschäftigungswachstum und steigendem Arbeitskräfteangebot weiter zu. Für die Erstellung des BVA 2026 wurde auf Basis der damals aktuellen WIFO-Konjunkturprognose eine durchschnittliche Anzahl an registrierten Arbeitslosen von 304,9 Tsd. Personen im Jahr 2026 angenommen. In der WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 beläuft sich die Einschätzung für 2026 nun auf durchschnittlich 325,5 Tsd. Personen, was im Vergleich zu 2025 eine Zunahme von 8,0 Tsd. Personen darstellt. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition soll von 7,4% 2025 auf 7,6% 2026 steigen. Die Anzahl der der unselbständig aktiv Beschäftigten wird auch 2026 weiter zunehmen, aber mit aktuell prognostizierten 0,5% weniger als zur Budgeterstellung angenommen (+0,8%).

Bezüglich der Entwicklung des kurzfristigen **Zinssatzes** (drei Monate) geht das WIFO in seiner Konjunkturprognose von 2,5% im Jahresdurchschnitt 2026 aus, was einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten gegenüber 2025 entspricht. Auch für die Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Bundesanleihen wird mit 3,5% im Jahresdurchschnitt 2026 ein um 0,5 Prozentpunkte höheres Niveau als 2025 erwartet. Gemäß WIFO ist der zuletzt beobachtete Anstieg bei den Renditen auf Staatsanleihen auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Einerseits bedingte der Energiepreisschock Leitzinsanhebungen in den USA als auch in der Eurozone. Andererseits beflügelte der KI-Boom die Nachfrage nach

Aktien, während jene nach Staatswertpapieren zurückging und damit ceteris paribus deren Rendite erhöhte. In der Eurozone kam es darüber hinaus zu adaptierten Risikoeinschätzungen: während der Zinsabstand zu deutschen Bundesanleihen für österreichische Staatsanleihen stabil blieb, verringerte er sich für italienische Staatsanleihen und vergrößerte sich für französische Staatsanleihen.

Konjunktureinschätzung anderer Institutionen

Das **IHS** erwartet in seiner Konjunkturprognose von Oktober 2026 für 2026 einen Anstieg des realen BIP um 0,8%, was ähnlich der WIFO-Einschätzung von 0,9% ist. Die **OeNB** geht in ihrer Interimsprognose von September 2026 von einem realen BIP-Wachstum von 0,5% 2026 aus. Diese pessimistischere Einschätzung rührt teilweise daher, dass WIFO und IHS schon aktuellere Daten zur konjunkturellen Entwicklung im zweiten und dritten Quartal zur Verfügung standen. Der **Internationale Währungsfonds** ist ebenfalls etwas pessimistischer als das WIFO und prognostiziert im World Economic Outlook von Oktober 2026 für Österreich im laufenden Jahr ein reales Wachstum der Wirtschaftsleistung um 0,6%. Die **Europäische Kommission** wird im November 2026 ihre Herbstprognose vorlegen; in der Frühjahrsprognose im Mai 2026 hat sie das Wachstum des realen BIP 2026 auf 0,6% geschätzt. Die **OECD** wird Ende November/Anfang Dezember 2026 den Economic Outlook mit einer neuen Prognose für Österreich veröffentlichen. Im OECD Economic Outlook von Juni 2026 schätzte sie das Wachstum der österreichischen Volkswirtschaft 2026 auf 0,7%.

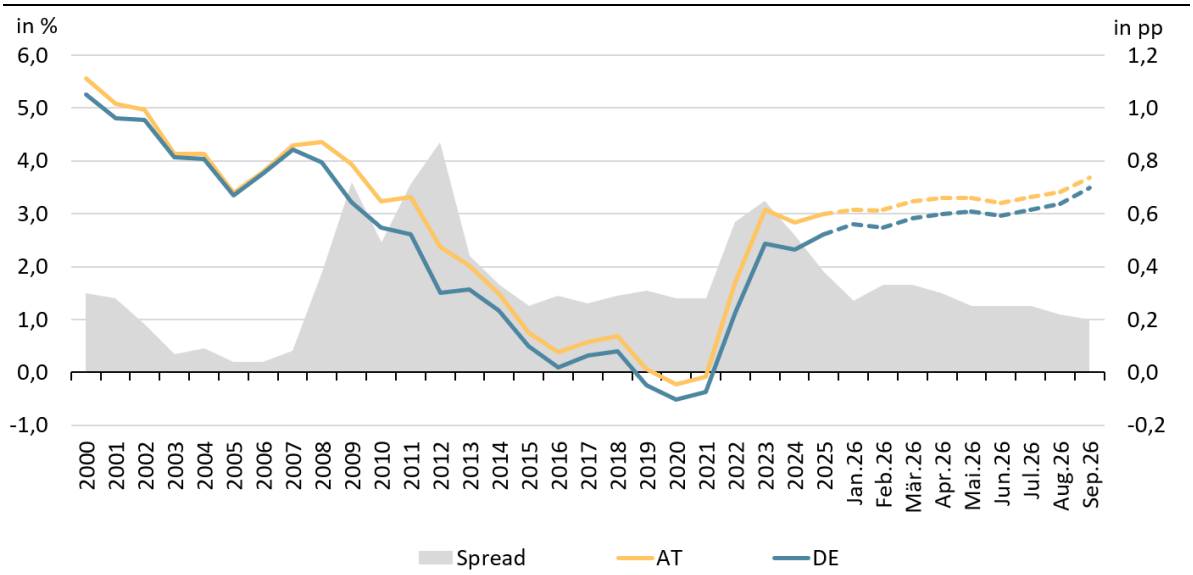
1.3. Bundesfinanzierung

Die Republik Österreich verfolgt im Schuldenmanagement eine vergleichsweise konservative Strategie, die in den letzten Jahren durch eine gezielte Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten sowie einen hohen Anteil an Festverzinslichkeit gekennzeichnet war. Ziel dieser Ausrichtung war insbesondere die Reduktion von Refinanzierungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Erhöhung der Planbarkeit der Zinsausgaben. In der Phase außergewöhnlich niedriger Zinsen bis 2021 nutzte Österreich das günstige Marktumfeld aktiv, um langfristige Finanzierungen zu attraktiven Konditionen zu sichern. Dadurch konnte die durchschnittliche Restlaufzeit der Staatsschulden deutlich erhöht werden. Diese stieg von 8,39 Jahren im Jahr 2015 auf 11,09 Jahre zum Stichtag 30.09.2026 und liegt damit im europäischen Vergleich im oberen Bereich. Die verlängerte Laufzeitenstruktur führt dazu, dass sich der seit 2022 zu beobachtende Zinsanstieg nach wie vor verzögert auf die effektiven Finanzierungskosten des Staates auswirkt. Im Unterschied zu Ländern mit kürzeren Laufzeitenprofilen erfolgt die Anpassung der durchschnittlichen Zinskosten in Österreich gradueller, da ein größerer

Anteil der bestehenden Schulden weiterhin zu historisch niedrigen Zinssätzen gebunden ist.

Der Anteil der Bundesausgaben für Zinsen am BIP stieg von 1,06% (2024) auf 1,21% (2025). Gemäß aktueller Prognose vom 30.09.2026 wird für 2026 von einem Wert von 1,28% des BIP ausgegangen. Die Effektivverzinsung des Finanzschuldportfolios des Bundes erhöhte sich von 1,91% (2024) auf 2,02% (2025). Die Effektivverzinsung liegt aktuell bei 2,11% (Stand: 30.09.2026).

Abbildung 7: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe



Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe sank in den letzten beiden Jahrzehnten kontinuierlich. Seit den Tiefständen (Jahresdurchschnittswerte) von -0,23% pa. bzw. -0,09% pa. in den Jahren 2020 bzw. 2021 wurde aufgrund der EZB-Leitzinserhöhungen seit 2022 auf 4,5% pa. für den Hauptfinanzierungssatz ein starker Anstieg verzeichnet. Nach mehreren Leitzinssenkungen (Hauptfinanzierungssatz) in den vergangenen beiden Jahren, kam es im September 2026 zur zweiten Leitzinserhöhung dieses Jahr um weitere 0,25 Prozentpunkte auf 2,65%.

Bereits vor der ersten Leitzinserhöhung Mitte 2022 begann die Rendite zehnjähriger österreichischer Bundesanleihen zu steigen. Im Jahr 2023 erreichte der Spread zu Deutschland ein Zehnjahreshoch von 65 Basispunkten. Im Jahr 2025 lag die Rendite bei 2,99% bei einem gesunkenen Spread von 38 Basispunkten.

Seit Jahresbeginn 2026 ist wieder ein Anstieg der Renditen langfristiger Staatsanleihen zu beobachten. Insbesondere im März kam es infolge des Irankriegs zu einem deutlichen Renditeanstieg, an den sich über mehrere Monate eine Seitwärtsbewegung anschloss. Seit

Ende des Sommers ist jedoch erneut ein kräftiger Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf anhaltend hohe Energiepreise, steigende globale Kapitalmarktrenditen und hohe staatliche Schuldenstände in vielen Ländern zurückzuführen ist. In Österreich stiegen die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen im Jahresverlauf 2026 von durchschnittlich 3,08% im Jänner auf 3,69% in September. Gleichzeitig sank der Zinsspread von Österreich zu Deutschland auf 22 Basispunkte per Ende September.

Rating

Die Bonität Österreichs wird von den führenden Ratingagenturen nach wie vor auf sehr hohem Niveau eingeschätzt. Österreich wird von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings mit der zweithöchsten Bonitätsstufe (AA+ bzw. Aa1) bewertet. Fitch vergibt mit AA die dritthöchste Bewertung. Mit der Herabstufung durch Morningstar DBRS auf AA (high) im Juni 2026 hat Österreich seine letzte verbliebene AAA-Bewertung verloren.

Gleichzeitig weist die Mehrheit der großen Ratingagenturen aktuell einen stabilen Ausblick aus. Als Gründe werden schwächere wirtschaftliche Aussichten sowie erhöhte Risiken bei der Stabilisierung und Rückführung der gesamtstaatlichen Bruttoschuldenquote genannt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten unter einem Jahr werden derzeit von allen Agenturen mit den bestmöglichen Ratings bewertet.

1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen

Im Zeitraum von Jänner bis September 2026 beliefen sich die bereinigten Auszahlungen auf insgesamt 89.561,3 Mio. €. Die Auszahlungen sind damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2.755,0 Mio. € bzw. 3,2% gestiegen.

Tabelle 18: Ökonomische Gliederung der Auszahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	*+216,0*	*+11,7%*	957,4	869,3	*-88,1*	*-9,2%*
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	*+147,1*	*+47,9%*	210,2	368,7	*+158,4*	*+75,4%*
Personal	12.704,1	12.785,5	*+81,4*	*+0,6%*	9.527,6	9.662,0	*+134,5*	*+1,4%*
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	*+576,9*	*+6,9%*	5.233,3	5.341,7	*+108,4*	*+2,1%*
Transfers	91.468,9	92.741,9	*+1.273,0*	*+1,4%*	65.269,7	66.526,9	*+1.257,2*	*+1,9%*
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	*+2.088,9*	*+30,6%*	5.608,1	6.792,6	*+1.184,5*	*+21,1%*
Auszahlungen	**121.468,6**	**125.851,8**	***+4.383,2***	***+3,6%***	**86.806,3**	**89.561,3**	***+2.755,0***	***+3,2%***

Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betrugen per Ende September 2026 869,3 Mio. € und lagen somit um 88,1 Mio. € bzw. 9,2% unter jenen des Vorjahrs. Großteils resultieren diese aus Minderauszahlungen in der UG 14 Militärische

Angelegenheiten im Bereich Rüstung (-83,2 Mio. € / -11,4%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen im Vorjahr für gepanzerte Kraftfahrzeuge, die heuer nicht angefallen sind.

Darlehen und Vorschüsse

Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen beliefen sich bis Ende September 2026 auf 368,7 Mio. € und lagen damit um 158,4 Mio. € bzw. 75,4% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Großteil dieser Veränderung resultiert aus Mehrauszahlungen in der UG 45 Bundesvermögen (+150,7 Mio. € / +160,1%), davon 136,2 Mio. € bei den Exportförderungen (insbesondere wegen Abschöpfung des § 7-Kontos gemäß AusfFG und höheren Auszahlungen für Schadensfälle) sowie +14,6 Mio. € an COVID-19 OeKB-Garantien infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien.

Personal

Tabelle 19: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Bezüge	8.722,5	8.821,0	*+98,5*	*+1,1%*	6.558,3	6.650,6	*+92,3*	*+1,4%*
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	*-28,9*	*-3,1%*	704,4	691,4	*-13,0*	*-1,8%*
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	*-7,4*	*-1,4%*	398,4	407,2	*+8,8*	*+2,2%*
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	*+45,0*	*+2,0%*	1.688,9	1.738,9	*+49,9*	*+3,0%*
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	177,3	150,5	*-26,8*	*-15,1%*	121,9	122,4	*+0,5*	*+0,4%*
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	*-0,6*	*-1,3%*	26,8	22,4	*-4,5*	*-16,7%*
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	*+1,5*	*+4,0%*	28,7	29,2	*+0,5*	*+1,6%*
Auszahlungen für Personal	**12.704,1**	**12.785,5**	***+81,4***	***+0,6%***	**9.527,6**	**9.662,0**	***+134,5***	***+1,4%***

Zur Vermeidung von Redundanzen wird für Erläuterungen zu den Personalauszahlungen auf den Abschnitt „Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal“ ab Seite 12 verwiesen.

Betrieblicher Sachaufwand

Die Auszahlungen für den **betrieblichen Sachaufwand** von Jänner bis September 2026 fielen mit 5.341,7 Mio. € um 108,4 Mio. € bzw. 2,1% höher aus als 2025. Dieser Anstieg setzt sich zusammen einerseits aus Mehrauszahlungen für sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+63,2 Mio. € / +7,8%), Mieten (+33,5 Mio. € / +3,6%) und Werkleistungen (+21,1 Mio. € / +0,9%), andererseits aus niedrigeren Auszahlungen für Heeresanlagen (-19,3 Mio. € / -16,7%) und Instandhaltungen (-10,2 Mio. € / -4,8%).

Die Mehrauszahlungen beim **sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+63,2 Mio. € / +7,8%)** sind überwiegend auf die UG 14 Militärische Angelegenheiten (+36,5 Mio. € / +16,1%) und die UG 24 Gesundheit (+17,7 Mio. € / +56,1%) zurückzuführen.

Die höheren Auszahlungen für **Mieten (+33,5 Mio. € / +3,6%)** sind fast zur Gänze auf Mehrauszahlungen in der UG 30 Bildung (+31,7 Mio. € / +7,2%) zurückzuführen. In den übrigen Untergliederungen gab es nur eine Reihe kleinerer Abweichungen.

Tabelle 20: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Materialaufwand	12,4	18,8	*+6,3*	*+51,0%*	8,4	8,7	*+0,3*	*+3,6%*
Mieten	1.400,1	1.457,5	*+57,4*	*+4,1%*	917,4	950,8	*+33,5*	*+3,6%*
Instandhaltung	390,6	419,4	*+28,8*	*+7,4%*	213,5	203,3	*-10,2*	*-4,8%*
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	123,3	141,2	*+17,9*	*+14,5%*	88,1	84,7	*-3,3*	*-3,8%*
Reisen	116,3	110,0	*-6,2*	*-5,4%*	84,0	83,8	*-0,2*	*-0,2%*
Aufwand für Werkleistungen	3.736,9	4.130,6	*+393,8*	*+10,5%*	2.260,5	2.281,6	*+21,1*	*+0,9%*
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnisse zum Bund	370,1	374,1	*+4,0*	*+1,1%*	256,0	256,1	*+0,2*	*+0,1%*
Transporte durch Dritte	561,9	566,3	*+4,5*	*+0,8%*	350,9	360,7	*+9,8*	*+2,8%*
Heeresanlagen	218,5	199,4	*-19,2*	*-8,8%*	115,2	96,0	*-19,3*	*-16,7%*
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	111,8	115,7	*+3,9*	*+3,5%*	81,4	80,2	*-1,2*	*-1,5%*
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78,7	94,3	*+15,6*	*+19,8%*	42,2	46,1	*+3,9*	*+9,2%*
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	1.194,6	1.260,2	*+65,7*	*+5,5%*	812,6	875,7	*+63,2*	*+7,8%*
Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand	**8.321,1**	**8.898,0**	***+576,9***	***+6,9%***	**5.233,3**	**5.341,7**	***+108,4***	***+2,1%***

Bei den **Werkleistungen (+21,1 Mio. € / +0,9%)** kam es zu niedrigeren Auszahlungen im zweistelligen Bereich insbesondere in UG 15 Finanzverwaltung (-21,7 Mio. € / -16,8%) und UG 24 Gesundheit (-13,1 Mio. € / -23,0%). Zu zweistelligen Mehrauszahlungen kam es in UG 41 Mobilität (+26,3 Mio. € / +7,0%) und UG 20 Arbeit (+12,0 Mio. € / +6,1%). Der Rest verteilt sich auf eine Reihe kleinerer Mehr-/Minderauszahlungen in den übrigen Untergliederungen.

Die Steigerung bei den **Transporten durch Dritte (+9,8 Mio. € / +2,8%)** ist vor allem auf Mehrauszahlungen für Schülerinnen-, Schüler-- und Lehrlingsfahrten in der UG 25 Familie und Jugend (+12,4 Mio. € / +3,9%) aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Valorisierung zurückzuführen.

Die Auszahlungen für **Instandhaltung (-10,2 Mio. € / -4,8%)** sind am stärksten in der UG 11 Inneres gesunken (-9,2 Mio. € / -26,6%); am stärksten gestiegen sind sie in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (+3,4 Mio. € / +3,8%); daneben gab es eine Reihe von kleineren Mehr- und Minderauszahlungen in den anderen Untergliederungen.

Die Auszahlungen für **Heeresanlagen (-19,3 Mio. € / -6,7%)** betreffen naturgemäß nur die UG 14 Militärische Angelegenheiten.

Transfers

Die **Auszahlungen für Transfers** summierten sich bis Ende September 2026 auf 66.526,9 Mio. € und überschritten den Vorjahreswert um 1.257,2 Mio. € bzw. 1,9%.

Tabelle 21: Auszahlungen für Transfers[4]

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
ALV-Leistungen (UG 20)	6.820,9	6.527,0	*-293,9*	*-4,3%*	5.134,2	5.707,2	*+573,0*	*+11,2%*
Bundesbeitrag (UG 22)	18.034,3	18.842,6	*+808,4*	*+4,5%*	12.126,1	13.134,1	*+1.008,1*	*+8,3%*
Pensionen Beamtinnen und Beamte (UG 23)	13.008,6	13.567,4	*+558,8*	*+4,3%*	9.726,4	9.967,9	*+241,4*	*+2,5%*
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV u. Privatbahn.) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	*+318,0*	*+25,5%*	630,0	1.022,0	*+392,0*	*+62,2%*
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	211,0	320,0	*+109,0*	*+51,6%*	44,0	320,0	*+275,9*	*+626,5%*
Bildungskarenz (UG 20)	376,9		*-376,9*	*kA.*	322,8	43,3	*-279,5*	*-86,6%*
Grüne Transformation (UG40, UG41, UG43)	2.354,4	1.657,6	*-696,9*	*-29,6%*	1.831,4	939,6	*-891,8*	*-48,7%*
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		*-88,0*	*kA.*	111,9	0,1	*-111,8*	*-99,9%*
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	*-296,1*	*-42,4%*	698,6	403,8	*-294,8*	*-42,2%*
Stromkostenzuschuss (UG 45)	340,6	48,6	*-292,0*	*-85,7%*	297,3	10,0	*-287,3*	*-96,6%*
Auszahlungen für Transfers	**91.468,9**	**92.741,9**	***+1.273,0***	***+1,4%***	**65.269,7**	**66.526,9**	***+1.257,2***	***+1,9%***

Die größten **Mehrauszahlungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entfallen auf folgende Auszahlungsbereiche:

- Leistungen im Rahmen der **Arbeitslosenversicherung (+573,0 Mio. € / +11,2%)** infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inkl. Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen.
- Beitrag des Bundes zur **Pensionsversicherung (+1.008,1 Mio. € / +8,3%)**, insbesondere wegen höherer Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger für Mehrkosten infolge der Pensionsanpassung 2026 und der höheren Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-Beitragssatzanhebung.
- **UG 23 Pensionen Beamtinnen und Beamte (+241,4 Mio. € / +2,5%)** insbesondere aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2026.
- **Fonds Gesundheitsreform (+497,5 Mio. €)**. Diese Fonds wurden erst 2026 neu errichtet.
- **Verkehrsdiensteverträge (+392,0 Mio. € / +62,2%)** mit den ÖBB und Privatbahnen aufgrund vertraglich vorgesehener Auszahlungserhöhungen und einer früheren Akontozahlung im Vergleich zum Vorjahr.
- **Kommunalinvestitionsgesetze (+275,9 Mio. € / +626,5%)**, dies resultiert aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026 im Gegensatz zu kontinuierlichen Auszahlungen im Jahr 2025.

[4] Die Beträge der einzelnen Themenbereiche können von jenen der jeweiligen UG-Tabellen in Kapitel 3 abweichen, da in dieser Tabelle ausschließlich Transferzahlungen (ohne betrieblichen Sachaufwand, Personalauszahlungen etc.) dargestellt werden.

Zu bedeutenden **Minderauszahlungen** kam es in folgenden Bereichen:

- **Bildungskarenz (-279,5 Mio. € / -86,6%)**, insbesondere aufgrund eines Rückgangs von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern infolge der Abschaffung der Bildungskarenz.
- **Grüne Transformation (-891,8 Mio. € / -48,7%)**, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive. Im ersten Quartal 2025 gelangten wegen des schon im Dezember 2024 vorzeitig ausgeschöpften Zusagerahmens besonders hohe Förderbeträge zur Auszahlung, während sich 2026 bereits das Konsolidierungspaket im Bereich der Umweltförderungen mit entsprechend niedrigerem Liquiditätsbedarf bemerkbar macht.
- **Klimabonus (-111,8 Mio. € / -99,9%)**; bis April 2025 erfolgten noch Restzahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Klimabonus 2024, die heuer fast komplett entfallen.
- **Finanzzuweisungen Gemeinden (-294,8 Mio. € / -42,2%)**; 2025 erfolgte die Auszahlung einer Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung iHv. 300 Mio. €, die heuer entfällt (negativer Basiseffekt 2026).
- **Stromkostenzuschussgesetz (-287,3 Mio. € / -96,6%)**, aufgrund des Auslaufens des Stromkostenzuschusses per Ende 2025 erfolgen 2026 nur noch Restzahlungen.

Finanzaufwand

Zahlungen für Finanzaufwand, das sind Zinsen und „Sonstige Finanzaufwendungen“ (Zahlungen aufgrund Disagios bei Aufstockung von Anleihen mit Kupon unter Marktzins) fallen aus der Verzinsung der Bundesschulden an. Ausführliche Erläuterungen dazu finden sich in Kapitel 1.1 unter „Auszahlungen für Zinsen“ ab S. 17 und in Kapitel 3 unter „UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge“ auf Seite 139.

1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen

Für Erläuterungen zu den Einzahlungen in der ökonomischen Gliederung wird auf den Abschnitt „Einzahlungen“ ab Seite 23 verwiesen.

2. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2026

Das Wesentliche auf einen Blick

- Der im BVA 2026 geplante Nettofinanzierungssaldo kann aus aktueller Sicht gehalten werden.
- Das liegt an höheren erwarteten Einzahlungen, während sich bei den Auszahlungen Mehr- und Minderbedarfe in etwa ausgleichen.
- Die Konsolidierung der Bundesregierung verläuft in Summe nach Plan, für den Gesamtstaat wird mit -4,1% des BIP ein niedrigeres Maastricht-Defizit erwartet als geplant.
- Eine Revision des nominellen BIP bewirkt eine niedrigere prognostizierte Schuldenquote für 2026 als zuletzt erwartet, konkret von 82,4% des BIP.

2.1. Entwicklungen im Finanzierungshaushalt des Bundes

Eine Prognose für das Gesamtjahr ist mit Unsicherheit verbunden, da noch drei Monate des Budgetvollzugs ausstehen und die weitere Entwicklung auch von Faktoren abhängt, die nur teilweise oder nicht unmittelbar im Einflussbereich der Bundesregierung liegen.

Der BVA 2026 wurde im Juni 2025 auf Basis der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 beschlossen. Seitdem hat es einige Entwicklungen gegeben, die wesentlichen Einfluss auf den Vollzug des Bundesbudgets haben:

- **Lage am Arbeitsmarkt:** Die Lage am Arbeitsmarkt ist 2026 deutlich herausfordernder als im Mai 2025 bei Budgeterstellung angenommen wurde. Bereits 2025 war die Entwicklung schwächer als prognostiziert und infolge der Auswirkungen des Krieges im Nahen und Mittleren Osten hat sich die 2026 zunächst abzeichnende Trendwende nicht manifestiert.

  - In der aktuellen Konjunkturprogose von Oktober 2026 erwartet das WIFO 325,5 Tsd. registrierte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2026. Das liegt um 20,7 Tsd. Personen über der Einschätzung in der Konjunkturprognose vom März 2025 und bedeutet gegenüber 2025 einen Anstieg um 8,0 Tsd. Personen.
  - Auch das Wachstum der unselbständig Beschäftigten dürfte 2026 mit 0,5% geringer ausfallen als im März 2025 mit 0,8% erwartet, ebenso die Lohn- und Gehaltssumme mit aktuell prognostizierten 2,1% gegenüber 3,2% in der Konjunkturprognose von März 2025.
  - Budgetär bedeutet die höhere Anzahl an registrierten Arbeitslosen vor allem Mehrauszahlungen für ALV-Leistungen, während sich die geringere Lohn- und Gehaltsumme negativ auf lohnabhängige Abgaben auswirkt.
- **Neue Maßnahmen der Bundesregierung:** Seit Beschluss des BVA 2026 hat die Bundesregierung einige neue Maßnahmen mit budgetärer Asuwirkung 2026 beschlossen, um aktuellen Herausforderungen zu begegnen.
  - Die Maßnahmen sind grundsätzlich budgetneutral, da sie durch Umschichtungen oder Mehreinzahlungen gegenfinanziert werden.
  - Als Beispiele für wesentliche Maßnahmen, die nicht im BVA 2026 berücksichtigt sind, können das Standortabsicherungsgesetz (SAG; bedeckt durch Umschichtungen), die Senkung der Elektrizitätsabgabe 2026 (gegenfinanziert durch höhere Dividendeneinnahmen) und der Umsatzsteuer auf ausgewählte Nahrungsmittel (gegenfinanziert durch die Paketsteuer und neue Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung, Cash-Einzahlungen erst 2027), die einmalige Verlängerung der Überstundenbegünstigung und die temporäre Erhöhung des Investitionsfreibetrags (bedeckt durch die Verschiebung „Arbeiten im Alter“/Aktivpension) oder die budgetneutrale Mineralölsteuer-Reduktion als Teil der Spritpreisbremse (höhere Umsatzsteuereinnahmen infolge höherer Treibstoffpreise) genannt werden.
- **Basiseffekte von 2025:** In der Analyse des Vollzugs 2026 in Relation zur Planung im BVA 2026 sind auch Basiseffekte, die sich aus dem Erfolg 2025 ergeben, zu berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie die Nettoabgaben in der UG 16 Öffentliche Abgaben, bei denen der BVA 2026 nur einen Anstieg von 0,8% gegenüber dem Erfolg 2025 vorsieht, weil dieser um 2,0 Mrd. € über dem BVA 2025 lag. In die Gegenrichtung trifft das auf die ALV-Leistungen zu, die 2025 um 0,3 Mrd. € über den BVA 2025 lagen. Als Folge sieht der BVA 2026 für die ALV-Leistungen einen Rückgang gegenüber dem Erfolg 2025 vor.

Nettofinanzierungssaldo

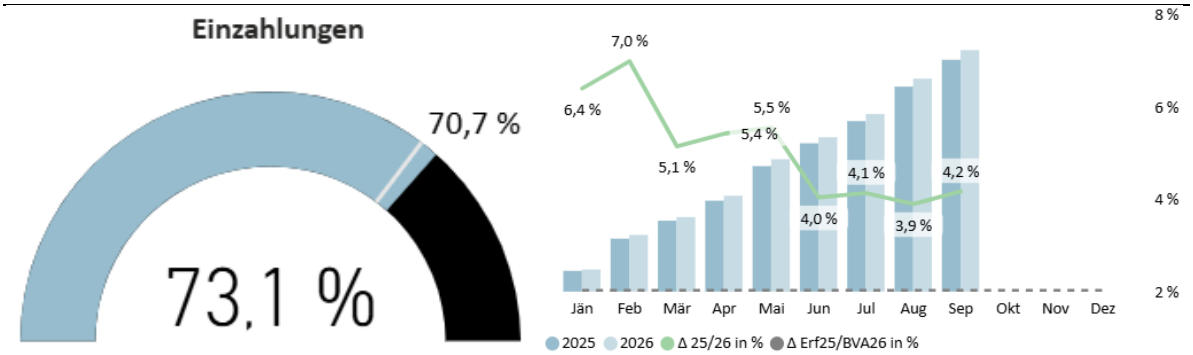
Der administrative **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes wies per Ende September 2026 ein **Defizit** von **10,9 Mrd. €** aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies eine **Verbesserung um 0,2 Mrd. €**.

Darin enthalten sind auch Einzahlungen auf **Abgabenguthaben, die nicht Maastricht-relevant im Sinne des ESVG sind**. Diese Einzahlungen beliefen sich per Ende September 2026 auf 1,4 Mrd. €, während der Einzahlungsstand letztes Jahr per Ende September nur 0,5 Mrd. € betrug. Bereinigt man diesen Effekt, dann wäre der Nettofinanzierungssaldo per Ende September 2026 mit -12,4 Mrd. € um 0,8 Mrd. schlechter als 2025.

Entwicklung der Einzahlungen

Die Einzahlungen gemäß BVA 2026 sind nur um 0,5 Mrd. € bzw. 0,4% höher als die erzielten Einzahlungen 2025. Diese geringere Steigerung hängt vor allem auch damit zusammen, dass bereits der BVA 2025 einzahlungsseitig deutlich übertroffen wurde. Im heurigen Vollzug zeigt sich bis Ende September 2026 eine Zunahme der Einzahlungen um 2,9 Mrd. € bzw. 3,9% (ohne Abgabenguthaben +2,0 Mrd. € bzw. +2,6%), was somit deutlich über dem Plan liegt. Insgesamt sind bis Ende September 2026 mit Einzahlungen iHv. 78,6 Mrd. € bereits 73,1% des BVA 2026 eingegangen (ohne Abgabenguthaben 71,7%). Im Vergleich dazu waren letztes Jahr zum Zeitpunkt Ende September 72,0% der geplanten Einzahlungen und 70,7% der letztendlich erzielten Einzahlungen bereits eingelangt.

Abbildung 8: Einzahlungen ivz. BVA 2026 und Entwicklung der Steuereinnahmen iVZ. Vorjahr



Linke Grafik: Kumulierte Gesamteinzahlungen Jänner-September 2026 im Verhältnis zum BVA 2026
Rechte Grafik: Monatlicher Verlauf der kumulativen Veränderung der öffentlichen Bruttoabgaben (exkl. Abgabenguthaben) 2026 im Vergleich zu 2025

Die **öffentlichen Bruttoabgaben** (exkl. Abgabenguthaben) entwickeln sich in Summe robust und liegen per Ende September 2026 um 3,5 Mrd. € bzw. 4,2% über jenen des Vorjahreszeitraums. Sie stiegen damit auch stärker als im BVA 2026 mit 2,0%

angenommen, was wie eingangs erwähnt auch mit dem positiven Basiseffekt aus 2025 zusammenhängt. Allerdings kann die Überschreitung des BVA 2025 nicht direkt in eine Einschätzung des Aufkommens 2026 übernommen werden. Vielmehr entfaltet auch eine Gemengelage aus Einmaleffekten, geänderten wirtschaftlichen Parametern und diskretionären Maßnahmen ihre Wirkung. Aus aktueller Sicht sollte der BVA 2026 jedoch erreicht werden, wobei sich die Dynamik im vierten Quartal weiter abschwächen dürfte. Das ist ua. darin begründet, dass letztes Jahr die steuerlichen Konsolidierungsmaßnahmen erst unterjährig in Kraft traten, als auch mit der seit 01.07.2026 gesenkten Umsatzsteuer auf ausgewählte Nahrungsmittel. Wie Abbildung 8 (rechte Grafik) zeigt, war die Wachstumsdynamik der Steuereinnahmen bereits in den ersten drei Quartalen 2026 tendenziell rückläufig.

Mit Blick auf die bedeutenden Steuern zeichnet sich auf Basis des bisherigen Vollzugs insbesondere bei der Kapitalertragsteuer und bei der veranlagten Einkommensteuer Mehreinzahlungen iVz. BVA 2026 ab. Das Aufkommen aus der Kapitalertragsteuer lag per Ende September 2026 um 7,8% über jenen des Vergleichszeitraums 2025. Der BVA 2026 sieht aufgrund des erwähnten Basiseffekts aus 2025 einen Rückgang von 15,0% gegenüber dem Erfolg 2025 vor. Die Einzahlungen aus der veranlagten Einkommensteuer lagen per Ende September 2026 um 15,4% über dem Aufkommen der Vorjahresperiode, während der BVA 2026 infolge des Basiseffekts um 9,7% unter dem Erfolg 2025 liegt. In welchem Ausmaß der BVA 2026 im Falle der veranlagten Einkommensteuer übertroffen wird, hängt unter anderem von den per Ende September fälligen Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung ab. Durch die Fälligkeit zum Monatsultimo kommt es regelmäßig zu Verschiebungen im Aufkommen zwischen den Monaten September und Oktober. Im September 2026 waren diese Abschlagszahlungen höher als im Vorjahresmonat, was sich positiv auf den Vorjahresvergleich zum Berichtsstichtag auswirkt.

Die Lohnsteuer entwickelt sich mit einem Zuwachs von 3,3% im Berichtszeitraum etwas besser als im BVA 2026 mit 2,8% geplant, die Umsatzsteuer mit 3,6% versus 4,0% geplant etwas schlechter. Bei der Lohnsteuer scheint der BVA 2026 aus aktueller Sicht abgesichert, während bei der Umsatzsteuer der BVA 2026 unterschritten werden könnte, ua. aufgrund der nach Beschluss des BVA 2026 umgesetzten Senkung auf ausgewählte Grundnahrungsmittel. Die Körperschaftsteuer liegt mit Stand Ende September 2026 im Plan (+5,2% versus +5,4% geplant), jedoch bestehen etwa im Zusammenhang mit den Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung Unsicherheiten. Insgesamt wird aus aktueller Sicht erwartet, dass der BVA 2026 bei der Körperschaftsteuer unterschritten werden wird.

Eine Unterschreitung des BVA 2026 zeichnet sich ebenfalls bei der Mineralölsteuer sowie den Energieabgaben ab. Bei erster wirkt sich die Absenkung der Mineralölsteuer iZm. der Spritpreisbremse aus, bei zweiterer die ebenfalls nach Beschluss des BVA 2026 umgesetzte Reduktion der Elektrizitätsabgabe. Darüber hinaus entwickelt sich das Aufkommen der Abgaben nach dem Glücksspielgesetz, der motorbezogenen Versicherungssteuer und der Versicherungssteuer dynamischer als gemäß BVA 2026 erwartet. Bei der Normverbrauchsabgabe liegt das Aufkommen hingegen deutlich unter dem Vorjahreswert, was nicht zuletzt auf die 2026 stark steigenden Neuzulassungen emissionsarmer PKW zurückzuführen ist. Beim Energiekrisenbeitrag ist die bis zum 15.12.2026 zu entrichtende Vorauszahlung für den Erhebungszeitraum 4 (nach dem 31.03.2026 und vor dem 01.04.2027) abzuwarten.

Parallel zur Entwicklung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben werden auch die **Ertragsanteile von Ländern und Gemeinden** deutlich höher ausfallen als bei der Budgeterstellung angenommen. Per Ende September lagen die Ertragsanteile an die Länder um 5,1% über dem Vorjahreswert (BVA 2026: +1,6%) und jene an die Gemeinden um 6,8% (BVA 2026: +3,3%). Die starke Steigerung bei den Ertragsanteilen ist auch auf die vergleichsweise hohen Bruttoabgaben in den Monaten November und Dezember 2025 zurückzuführen, die aufgrund der zweimonatigen Verzögerung bei der Berechnung der Ertragsanteile erst 2026 wirksam wurden.

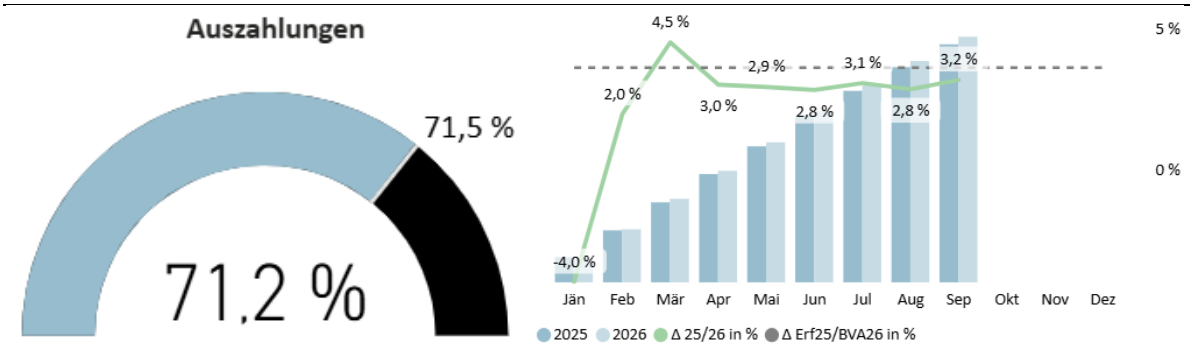
Entwicklung der Auszahlungen

Auszahlungsseitig war der BVA 2026 per Ende September zu 71,2% ausgeschöpft, was über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 70,4% liegt. Bis Ende September 2026 lagen die Auszahlungen um 2,7 Mrd. € bzw. 3,2% über jenen des Vorjahreszeitraums. Der BVA 2026 sieht gegenüber dem Erfolg 2025 einen Anstieg von 4,4 Mrd. € bzw. 3,6% vor. Auf aggregierter Ebene betrachtet ist die Entwicklung bei den Auszahlungen somit im Plan. Im Detail zeigen sich aber signifikante Mehr- und Minderauszahlungen, die sich in Summe in etwa kompensieren.

Signifikante **Mehrauszahlungen** sind **für ALV-Leistungen** infolge der höheren Anzahl an registrierten Arbeitslosen als auch steigenden Tagessätze zu verzeichnen. Diese lagen per Ende September 2026 um 0,6 Mrd. € bzw. 11,2% über jenen des Vorjahreszeitraums. Die im BVA 2026 veranschlagten Auszahlungen für ALV-Leistungen liegen hingegen um 0,3 Mrd. € bzw. 4,3% unter den Auszahlungen des Gesamtjahres 2025 – was auch daran liegt, dass bereits der BVA 2025 um 0,3 Mrd. € überschritten wurde. Auf Jahressicht ist daher bei den ALV-Leistungen eine Überschreitung des BVA 2026 zu erwarten. Die Auszahlungen für ALV-Leistungen sind Teil der variablen Gebarung. Ohne diese

Entwicklung könnte der BVA 2026 auch auszahlungsseitig deutlich unterschritten werden: Bereinigt um die ALV-Leistungen liegen die Auszahlungen insgesamt um 2,7% über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums, während der BVA 2026 eine Steigerung von 4,1% gegenüber den Erfolg 2025 vorsieht.

Abbildung 9: Auszahlungen ivz. BVA 2026 und Entwicklung der Auszahlungen iVZ. Vorjahr



Linke Grafik: Kumulierte Gesamtauszahlungen Jänner-September 2026 im Verhältnis zum BVA 2026
Rechte Grafik: Monatlicher Verlauf der kumulativen Veränderung der Gesamtauszahlungen 2026 im Vergleich zu 2025

Bereiche, in denen die **Auszahlungen bisher deutlich unter Plan** sind, sind beispielsweise die Auszahlungen des Katastrophenfonds und der Zweckzuschuss zur Wohnbauförderung an die Länder (jeweils UG 44), die Grundversorgung (UG 18) oder die COVID-19-Schadloshaltung (UG 45). Die Zahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (UG 58) sind infolge der höheren Zinsen im Vergleich zum Vorjahr zwar sehr stark gestiegen (+21,1%), liegen jedoch unter der im BVA 2026 unterstellten Entwicklung (+30,6%).

Auch zeigt sich im Vollzug, dass die auszahlungsseitigen Konsolidierungsmaßnahmen ihre Wirkung entfalten, insbesondere auch bei jenen, deren Umsetzung im Vorfeld als schwierig erachtet wurde. So liegen etwa die **Auszahlungen für direkte Förderungen** des Bundes im Zeitraum Jänner bis September 2026 um 1,2 Mrd. € bzw. um 17,4% unter jenen des Vergleichszeitraums des Vorjahres, während der BVA 2026 im Vergleich zum Erfolg für das Gesamtjahr einen Rückgang von 7,4% vorsieht. Wesentlich für diese Entwicklung sind die Förderungen im Bereich der Grünen Transformation (UG 40, UG 41 und UG 43), wo effizientere Fördersysteme implementiert wurden. Darüber hinaus liegen auch Förderungen im Bereich Breitband und Telekommunikation (UG 17) sowie Auszahlungen gemäß COFAG-NoAG bisher deutlich unter Plan.

Tabelle 22: Auszahlungen für Fördermittel

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
02 Bundesgesetzgebung	30,9	36,1	*+5,3*	*+17,0%*	22,4	25,2	*+2,7*	*+12,2%*
10 Bundeskanzleramt	132,2	85,0	*-47,2*	*-35,7%*	122,4	83,5	*-38,8*	*-31,7%*
11 Inneres	11,2	11,4	*+0,2*	*+2,0%*	9,1	8,8	*-0,3*	*-3,6%*
12 Äußeres	205,4	168,2	*-37,2*	*-18,1%*	103,4	100,7	*-2,7*	*-2,7%*
13 Justiz	85,9	95,4	*+9,4*	*+11,0%*	64,2	72,0	*+7,8*	*+12,1%*
14 Militärische Angelegenheiten	45,5	28,3	*-17,2*	*-37,8%*	41,1	42,4	*+1,3*	*+3,3%*
15 Finanzverwaltung	116,8	45,0	*-71,8*	*-61,5%*	103,2	18,7	*-84,4*	*-81,8%*
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	265,0	510,2	*+245,2*	*+92,5%*	187,2	259,3	*+72,1*	*+38,5%*
18 Fremdenwesen	11,6	26,8	*+15,2*	*+131,3%*	10,1	7,2	*-2,8*	*-28,1%*
20 Arbeit	1.314,4	1.432,3	*+117,9*	*+9,0%*	891,3	1.009,4	*+118,2*	*+13,3%*
21 Soziales und Konsumentenschutz	285,4	352,1	*+66,6*	*+23,3%*	221,3	223,2	*+1,9*	*+0,9%*
24 Gesundheit	43,0	48,2	*+5,2*	*+12,2%*	18,5	40,6	*+22,1*	*+119,5%*
25 Familie und Jugend	147,3	148,8	*+1,5*	*+1,0%*	117,7	122,2	*+4,5*	*+3,8%*
30 Bildung	35,5	36,2	*+0,7*	*+2,1%*	28,1	32,8	*+4,7*	*+16,9%*
31 Wissenschaft und Forschung	981,1	1.022,6	*+41,5*	*+4,2%*	724,0	771,7	*+47,7*	*+6,6%*
32 Kunst und Kultur	228,4	196,2	*-32,3*	*-14,1%*	150,8	131,6	*-19,3*	*-12,8%*
33 Wirtschaft (Forschung)	215,0	201,9	*-13,2*	*-6,1%*	154,1	157,0	*+2,9*	*+1,9%*
34 Innovation und Technologie (Forschung)	489,0	477,4	*-11,6*	*-2,4%*	322,4	300,2	*-22,2*	*-6,9%*
40 Wirtschaft	769,6	469,4	*-300,3*	*-39,0%*	428,6	170,3	*-258,3*	*-60,3%*
41 Mobilität	577,4	831,9	*+254,5*	*+44,1%*	375,2	399,5	*+24,3*	*+6,5%*
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirts	2.234,3	2.135,7	*-98,6*	*-4,4%*	906,8	727,5	*-179,3*	*-19,8%*
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.205,9	1.154,2	*-1.051,8*	*-47,7%*	1.764,8	809,4	*-955,3*	*-54,1%*
44 Finanzausgleich	86,9	76,9	*-10,0*	*-11,5%*	6,4	8,0	*+1,6*	*+25,0%*
45 Bundesvermögen	-8,9	140,0	*+148,9*	*-1669,6%*	-99,3	-7,5	*+91,9*	*-92,5%*
Auszahlungen	**10.509,0**	**9.730,2**	**-778,8**	**-7,4%**	**6.673,7**	**5.513,9**	**-1.159,8**	**-17,4%**

Auch die ressortspezifischen Einsparungen, die im Bundesfinanzrahmen verankert sind, werden erbracht. Ein Indikator hierfür sind zum Beispiel die **Auszahlungen für den betrieblichen Sachaufwand**, deren Zunahme 2026 bis inkl. September 2026 mit 2,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich niedriger ist als im BVA 2026 veranschlagt (+6,9%). Im Detail resultiert diese positive Entwicklung insbesondere aus dem Aufwand für Werkleistungen, der mit +0,9% im laufenden Vollzug bis Ende September 2026 signifikant unter dem veranschlagten +10,5% auf Jahressicht ist.

Mit Stand Ende September 2026 kompensieren diese budgetär positiven Entwicklungen die Mehrauszahlungen bei den ALV-Leistungen. Jedoch sind für das **vierte Quartal 2026** noch Entwicklungen zu erwarten, die im Vergleich zum Vorjahr eine stärkere Auszahlungsdynamik in manchen Bereichen nahelegen. Ein relevantes Beispiel hierfür sind die Personalauszahlungen, da der Gehaltsabschluss des Bundes erst seit 01.07.2026 in Kraft ist und sich budgetär somit erst im zweiten Halbjahr voll niederschlägt (verzerrt werden die Personalauszahlungen und der unterjährige Vergleich mit dem Vorjahr durch die Nachzahlungen im Zuge der 1. Dienstrechtsnovelle 2023). Ein weiterer Bereich, bei dem es bis zu Jahresende noch zu einer höheren Auszahlungsdynamik kommen wird, betrifft die militärischen Rüstungsinvestitionen. Diese waren bis inkl. Ende September 2026 gegenüber dem Vorjahr rückläufig (-6,5%), während der BVA 2026 gegenüber 2025 eine Steigerung vorsieht (+4,0%).

Absehbare Abweichungen vom BVA 2026: Auszahlungen nach Bereichen

Neben den bereits oben erläuterten Mehrauszahlungen bei den ALV-Leistungen sind im Vollzug bei Einzelmaßnahmen **Mehrbedarfe gegenüber dem BVA 2026** gemeldet. Im Sinne des restriktiven Budgetvollzugs muss dies nicht zwingend mit der Genehmigung einer Mittelverwendungsüberschreitung (MVÜ) einhergehen. Bei der Genehmigung von MVÜ-Anträgen wird insbesondere im Hinblick auf das EU-Defizitverfahren darauf geachtet, dass der Nettofinanzierungsbedarf auf Ebene der Untergliederungen möglichst Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2026 unverändert bleibt (siehe hierzu die Durchführungsbestimmungen zum BFG 2025 und BFG 2026). Konkret betrifft dies aktuell folgende Einzelmaßnahmen:

- **Integration | UG 10 Bundeskanzleramt:** Die in der UG 10 im BVA 2026 veranschlagten Mittel für den Bereich der Integration iHv. 78,9 Mio. € wurden im September 2026 überschritten. Ursächlich hierfür sind insbesondere Mehrbedarfe für Kursmaßnahmen des Österreichischen Integrationsfonds. Dementsprechend wurde auch die im BFG 2026 vorgesehene Ermächtigung iHv. insgesamt 67,0 Mio. € bereits in Anspruch genommen. Per Ende September beliefen sich die Auszahlungen auf 98,7 Mio. €.
- **Europäische Friedensfazilität | UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Die Finanzierung der Europäischen Friedensfazilität („European Peace Facility“) basiert auf Beiträgen der EU-Mitgliedstaaten, deren individuellen Höhe nach einem Verteilungsschlüssel auf der Grundlage des Bruttonationaleinkommens (BNE) festgelegt wird. Die Höhe der Überweisungen der Mitgliedsstaaten in einem konkreten Jahr ist im Vorhinein schwer abschätzbar und richtet sich nach den tatsächlichen Liquiditätsbedarfen. Dementsprechend sieht wie schon in den vergangenen Jahren auch das BFG 2026 wieder eine Ermächtigung für Auszahlungen an die Europäische Friedensfazilität ab einem 25,0 Mio. € übersteigenden Betrag vor. Die Ermächtigung beläuft sich insgesamt auf 200,0 Mio. €.
- **Altersteilzeit | UG 20 Arbeit:** Für die Altersteilzeit sieht der BVA 2026 Auszahlungen iHv. 615,0 Mio. € vor, bis Ende September 2026 waren bereits 572,3 Mio. € ausbezahlt. Dies liegt vor allem an einer höheren Anzahl an Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern. Auf Jahressicht könnte es daher zu einer Überschreitung des BVA 2026 kommen.
- **Pflegegeld | UG 21 Soziales und Konsumentenschutz:** Für das Pflegegeld sieht der BVA 2026 Mittel iHv. 3,3 Mrd. € vor, was um 2,5% über dem Erfolg 2025 liegt. Die Auszahlungen des Bundes aus der UG 21 sind vom konkreten Liquiditätsbedarf der SV-Träger abhängig, die das Pflegegeld an die Anspruchsberechtigten auszahlen. Eine Rolle spielen dabei auch Abrechnungsreste, die erst nach erfolgter Abrechnungslegung für ein abgeschlossenes Kalenderjahr vorliegen. Für das laufende

Jahr wird ein höherer Liquiditätsbedarf der SV-Träger erwartet als im BVA 2026 geplant. Dies zeigt sich auch schon im Vollzug bis Ende September 2026, der mit 5,0% über dem Vorjahr liegt. Der voraussichtliche Mehrbedarf kann zu großen Teilen durch Umschichtungen in der UG 21 bedeckt werden.

- **Bundesbeitrag | UG 22 Pensionsversicherung:** Der Bundesbeitrag an die Pensionsversicherungsträger hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Pensionsaufwendungen ab. Für die prognostizierten Pensionsaufwendungen ist vor allem die Pensionsanpassung 2026 und der steigende Stand an Bezieher- und Bezieherinnen infolge der geburtenstarken Jahrgänge maßgeblich. Für die Entwicklung der Beitragseinnahmen ist die Lohn- und Gehaltssumme ein entscheidender Faktor. Bei der Erstellung des BVA 2026 wurde laut der WIFO-Konjunkturprognose von März 2025 ein Wachstum der Lohn- und Gehaltssumme von 3,2% 2026 angenommen. In der rezenten WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 wird nur mehr von einem Wachstum von 2,1% 2026 ausgegangen. Als Folge wird deshalb in der UG 22 mit Mehrauszahlungen beim Bundesbeitrag gerechnet. Zu berücksichtigen ist, dass der Vollzug bis Ende September 2026 mit +8,3% iVz. Vorjahresperiode durch die bereits im vollem Umfang geleistete Zahlung zur Dotierung der Gesundheitsreformfonds iHv. 497,5 Mio. € nach oben verzerrt ist.
- **UG 24 Gesundheit:** In der UG 24 zeichnen sich geringfügige Mehrbedarfe in verschiedenen Bereichen ab, die in Summe eine Überschreitung des BVA 2026 erwarten lassen. Darunter fallen Mehrbedarfe für RRF-Projekte (Stärkung und Attraktivierung der Primärversorgung, elektronischer Eltern-Kind-Pass), für den Krankenanstalten Zweckzuschuss (basierend auf dem bisherigen Steuervollzug), für den Finanzausgleich Gesundheit (Ausweitung des öffentlichen Impfprogramms), für die Verlängerung des Infrastruktursicherungsbeitrags bis 2028 sowie für das Kinderimpfkonzept 2026.
- **Universitäten – Gesamtbetrag gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 | UG 31 Wissenschaft und Forschung:** Bei den Gehältern von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Universitäten, an denen eine Medizinische Fakultät eingerichtet ist, zeichnet sich wie bereits 2025 ein Mehrbedarf ab. Folglich wird damit gerechnet, dass auf Jahressicht die entsprechende Ermächtigung im BFG 2026 iHv. 90,0 Mio. € vollumfänglich ausgenutzt werden wird.
- **Klinischer Mehraufwand – Klinikbauten| UG 31 Wissenschaft und Forschung:** Beim Klinischen Mehraufwand kommt es zu Mehrauszahlungen für den Klinikbau. Mit Auszahlungen von 86,7 Mio. € per 30.09.2026 wurde der BVA 2026 iHv. 30,4 Mio. € bereits deutlich überschritten.

- **Grundlagenforschung gem. FoFinaG | UG 31 Wissenschaft und Forschung:** Für die Grundlagenforschung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz sieht der BVA 2026 eine Steigerung von 1,3% gegenüber dem Erfolg 2025 vor. Per Ende September 2026 belief sich der Anstieg bei den Auszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4,2%. Vor allem beim Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF), beim Institute of Science and Technology Austria (ISTA) und bei der Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) bedingt eine bedarfsgerechte Mittelzuweisung einen höheren Mittelabruf 2026.
- **Waldfonds | UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft:** Eine Überschreitung des BVA 2026 ist beim Waldfonds zu verzeichnen. Per Ende September 2026 belaufen sich die Auszahlungen auf 34,8 Mio. €, womit sie den BVA 2026 iHv. 20,3 Mio. € bereits überschritten haben. Bis Jahresende 2026 sind weitere Auszahlungen absehbar. Die Überschreitung des BVA 2026 hängt insbesondere mit den projektbezogenen Auszahlungsmodus zusammen, wonach die Fördermittel grundsätzlich erst nach Umsetzung der jeweiligen Maßnahme zur Auszahlung gelangen.
- **Exportförderung | UG 45 Bundesvermögen:** Bei der Exportförderung zeichnen sich im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusfFG) Mehrauszahlungen ab. Der BVA 2026 plant mit Auszahlungen iHv. 433,6 Mio. € für die Exportförderung (AusfFG inkl. Ukraine-Fazilität, Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz AFFG und Zuschuss OeKB). Gegenüber dem Erfolg 2025 entspricht dies einer Steigerung von 102,6 Mio. € bzw. 31,0%. Im Vollzug bis Ende September 2026 waren die Auszahlungen hingegen um 152,6 Mio. € bzw. 79,9% höher als in der Vergleichsperiode 2025. Insbesondere bei der jährlichen Abschöpfung des § 7-Kontos (§ 7 Abs. 4 AusfFG) an den Bundeshaushalt, deren Höhe zum Zeitpunkt der Budgetplanung nicht vorhersehbar ist, sind Mehrauszahlungen wahrscheinlich.[5] Die höhere Abschöpfung des § 7-Kontos bewirkt neben Mehrauszahlungen gleichzeitig auch Mehreinzahlungen (Abführung an den allgemeinen Bundeshaushalt); siehe hierzu unten.

Demgegenüber wird in folgenden Bereichen mit **Minderauszahlungen iVz. BVA 2026** gerechnet:

- **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte:** In der UG 23 sind auf Basis des Vollzugs bis Ende September 2026 Minderauszahlungen absehbar. Während der BVA 2026 gegenüber dem Erfolg 2025 einen Anstieg von 4,3% vorsieht, lagen die Auszahlungen

[5] Die Höhe der Abschöpfung hängt dabei einerseits vom Guthaben des § 7-Kontos zum Jahresende und andererseits vom Rückstellungserfordernis ab.

im Zeitraum Jänner bis September 2026 nur um 2,5% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Entwicklung betrifft sowohl die Pensionsauszahlungen als auch die Auszahlungen für das Pflegegeld für Beamtinnen und Beamten.

- **Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen) | UG 41 Mobilität:** Für Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie verschiedenen Privatbahnen sind im BVA 2026 1,6 Mrd. € berücksichtigt. Dies stellt eine Steigerung von 0,3 Mrd. € bzw. 25,5% gegenüber dem Erfolg 2025 dar. Im Vollzug bis Ende September 2026 sind die Auszahlungen mit 1,0 Mrd. € um 0,4 Mrd. € bzw. 62,2% höher als der Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Neben der vertraglich vorgesehenen Erhöhung ist der Anstieg bis Ende September 2026 auch auf eine im Vergleich zum Vorjahr frühere Akontozahlung an die SCHIG mbH gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz zurückzuführen. Gleichzeitig deuten aktuelle Prognosen zu den im laufenden Jahr noch zu erfolgenden Akontozahlungen auf einen Minderbedarf im Vergleich zum BVA 2026 hin.
- **Grüne Transformation | UG 41 Mobilität:** Bei den Mitteln für die Grüne Transformation in der UG 41 Mobilität deutet der bisherige Vollzug auf eine Minderausnutzung des BVA 2026 hin. Im BVA 2026 sind 357,1 Mio. € für diesen Bereich in der UG 41 vorgesehen, was einen Anstieg von 83,7% gegenüber dem Erfolg 2025 darstellt. Im Vollzug bis Ende September 2026 liegen die Auszahlungen jedoch um 21,9% unter jenen des Vorjahreszeitraums.
- **Katastrophenfonds | UG 44 Finanzausgleich:** Die Auszahlungen aus den Katastrophenfonds summierten sich per Ende September 2026 auf 257,2 Mio. €. Sie liegen damit um 32,7% unter jenen der Vergleichsperiode 2025 als es noch zu Auszahlungen iZm. der Hochwasserkatastrophe im September 2024 kam.
- **Zweckzuschuss Wohnbauförderung | UG 44 Finanzausgleich:** Im Rahmen des Konjunkturpakets „Wohnraum und Bauoffensive“ unterstützt der Bund die Länder mit insgesamt 1,0 Mrd. € an Zweckzuschüssen für die Wohnbauförderung in den Jahren 2024 bis 2026. Im BVA 2026 sind hierfür 400,0 Mio. € veranschlagt. Bis Ende September 2026 summierten sich die Überweisungen an die Länder auf 102,5 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Überweisungen an die Länder erst dann erfolgen, wenn die Länder ihrerseits ihre Förderungen auszahlen.
- **Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM) | UG 45 Bundesvermögen:** Im Zuge der Neuausrichtung des ESM-Beitragsschlüssels war 2026 eine Kapitalerhöhung vorgesehen, an der Österreich einen Anteil von 94,3 Mio. € zu leisten gehabt hätte. Die Kapitalerhöhung ist aktuell bis auf Weiteres ausgesetzt, womit auch die im BVA 2026 budgetierten Mittel in derselben Höhe nicht beansprucht werden.
- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge:** Wie bereits oben erwähnt, sind die Zahlungen für Zinsen

und sonstige Finanzaufwendungen infolge der höheren Zinsen im Vergleich zum Vorjahr zwar sehr stark gestiegen (+21,1%), liegen jedoch unter der im BVA 2026 unterstellten Entwicklung (+30,6%). Diese Entwicklungen sind neben dem erwarteten niedrigeren Nettofinanzierungsdefizit 2026 darauf zurückzuführen, dass teilweise andere Bundesanleihen aufgestockt wurden als ursprünglich geplant. Auch der niedrigere Nettofinanzierungsbedarf 2025 iVz. BVA 2025 (geringere Neuverschuldung) wirkt sich positiv auf den Zinsaufwand aus.

Darüber hinaus kommt es vor allem in der UG 40 Wirtschaft zu **UG-internen Umschichtungen** zwischen verschiedenen Bereichen. Konkret werden die im BVA 2026 nicht veranschlagten Auszahlungen für das Standortabsicherungsgesetz (SAG) durch Minderauszahlungen für Maßnahmen der Transformation der Industrie, des Energieeffizienzfonds sowie des Klima- und Energiefonds (KLI.EN) bedeckt.

Absehbare Abweichungen vom BVA 2026: Einzahlungen nach Bereichen
Abseits der bereits erläuterten Entwicklung bei den Steuern zeichnen sich in folgenden Bereichen **Mehreinzahlungen** gegenüber dem BVA 2026 ab:

- **Frequenzerlöse | UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport:** In der UG 17 wurden die im BVA 2026 geplanten Einzahlungen iHv. 20,6 Mio. € bereits deutlich überschritten. Per Ende September 2026 beliefen sich die Einzahlungen auf 64,7 Mio. €. Die Mehreinzahlungen betreffen den Bereich Medien und resultieren aus Frequenzerlösen.
- **ALV-Beiträge | UG 20 Arbeit:** Bei den ALV-Beiträgen zeichnet sich basierend auf aktuellen Vollzugszahlen eine positivere Entwicklung ab als im BVA 2026 unterstellt. Per Ende September 2026 lagen die ALV-Beiträge um 2,7% über jenen des Vorjahreszeitraums, während der BVA 2026 iVz. Erfolg 2025 nur mit einer Steigerung von 1,7% plant. Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf einen Basiseffekt zurückzuführen, da bereits der Erfolg 2025 um 129,8 Mio. € über den BVA 2025 lag. Die für die Entwicklung relevante Lohn- und Gehaltsumme soll 2026 hingegen gemäß aktueller WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 mit 2,1% schwächer wachsen als zum Zeitpunkt der Erstellung des BVA 2026 angenommen (3,2% gemäß WIFO-Konjunkturprognose von März 2025).
- **Dividenden | UG 40 Wirtschaft:** Im BVA 2026 sind in der UG 40 Einzahlungen aus Dividenden iHv. 1,2 Mrd. € berücksichtigt, was in etwa dem Erfolg 2025 entspricht. Als einen Teil Gegenfinanzierung zu der im Herbst 2025 – also nach Beschluss des BFG 2026 – verkündeten Senkung der Elektrizitätsabgabe hat sich die Bundesregierung auf zusätzliche Dividendenzahlungen von der ÖBAG und der Verbund AG geeinigt. Per

Ende September 2026 betragen die Einzahlungen aus Dividenden in der UG 40 1,6 Mrd. € und damit um 0,3 Mrd. € über dem BVA 2026.

- **Exportförderung | UG 45 Bundesvermögen:** Die Abschöpfung des § 7-Kontos (§ 7 Abs. 4 AusfFG) an den Bundeshaushalt bedingt nicht nur Mehrauszahlungen in der UG 45 (siehe oben), sondern führt ebenso zu Mehreinzahlungen (Abführung an den allgemeinen Bundeshaushalt). Per Ende September 2026 lagen die Einzahlungen iZm. der Exportförderung nur mehr geringfügig unter dem BVA 2026 iHv. 388,6 Mio. €.
- **Darlehen Griechenland | UG 45 Bundesvermögen:** Wie bereits im Vorjahr zahlt Griechenland einen Teil der im Zuge der Schuldenkrise von Österreich bilateral vergebenen Darlehen vorzeitig zurück. Im BVA 2026 sind Einzahlungen iZm. dem Griechenland-Darlehen iHv. 102,9 Mio. € abgebildet, tatsächlich betrugen die Einzahlungen per Ende September 2026 218,3 Mio. €.
- **Geldverkehr des Bundes | UG 51 Kassenverwaltung:** Die im Vergleich zur Planungsannahme höheren Zinsen wirken sich positiv auf die Zinserträge aus, die sich im Geldverkehr des Bundes ergeben. Per Ende September 2026 beliefen sich die diesbezüglichen Einzahlungen auf 171,5 Mio. €, womit sie nur mehr geringfügig unter dem BVA 2026 iHv. 188,9 Mio. € lagen.

Diesen erwarteten Mehreinzahlungen stehen aus heutiger Sicht folgende wahrscheinliche **Mindereinzahlungen** iVz. BVA 2026 gegenüber:

- **Pensionsbeiträge | UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte:** Aufgrund der rückläufigen Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten plante bereits der BVA 2026 mit geringen Einzahlungen in der UG 23. Im Vergleich zum Erfolg 2025 wurde ein Rückgang von 1,5% erwartet. Im Vollzug bis Ende September 2026 liegen die Einzahlungen um 4,6% unter jenen des Vergleichszeitraums 2025. Neben der geringeren Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten ist dies auch auf geringere Überweisungsbeiträge von Pensionsversicherungsträgern infolge der Aufnahme von Bediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Bereich der Hoheitsverwaltung zurückzuführen.
- **Emissionshandel | UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft:** Bei den Erlösen iZm. mit dem Emissionshandel zeichnen sich Mindereinnahmen ab, weil der Effekt der Zertifikatsreduktion den der moderaten Preissteigerungen überlagert. Der BVA 2026 sieht Einzahlungen iHv. 400,0 Mio. € vor, was gegenüber dem Erfolg einen Anstieg von 97,4 Mio. € bzw. 32,2% darstellt. Per Ende September 2026 lagen die Einzahlungen mit 122,3 Mio. € jedoch um 74,8 Mio. € bzw. 38,0% unter jenen der Vorjahresperiode.

Ermächtigungen

Im Rahmen der Budgeterstellung 2026 wurden bereits beschlossene Maßnahmen sowie teilweise absehbare, in ihrer Höhe jedoch noch unsichere Entwicklungen berücksichtigt. Dafür wurden im BFG 2026 neben konkreten Veranschlagungen auch Ermächtigungen vorgesehen.

Tabelle 23 bietet einen Überblick über sämtliche Ermächtigungen im BFG 2026, die sich auf insgesamt 1.020,2 Mio. € belaufen. In den ersten **drei Quartalen 2026** sind **in Summe Ermächtigungen iHv. 80,4 Mio. € in Anspruch genommen worden**, konkret für folgende zwei Ermächtigungen im BFG 2026:

- 18,0 Mio. € für Auszahlungen in Zusammenhang mit dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG), Datenzugangsgesetz (DZG), Verordnung über die europäische digitale Identität (EUDI) und der EU Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO) in der UG 10 Bundeskanzleramt (Artikel VI Z 4 BFG 2026)
- 62,4 Mio. € für Auszahlungen im Zusammenhang mit Kursmaßnahmen und Integrationsprogrammen im Bereich der Integration in der UG 10 Bundeskanzleramt (Artikel VI Z 5 BFG 2026)

Tabelle 23: Übersicht Ermächtigungen im BFG 2026

Ermächtigungen im BFG 2026 In Mio. €		BFG 2026	Abruf per 30.09.26
UG 10	IFG, DZG, Verordnung über die europäisch digitale Identität (EUDI) und EU-Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO)	27,5	18,0
UG 10	Kursmaßnahmen und Integrationsprogrammen im Bereich der Integration	67,0	62,4
UG 11	Beschaffung ballistischer Schutzwesten	18,0	
UG 11	Kriminalitätsbekämpfung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	10,0	
UG 12	Maßnahmen der „Europäischen Nachbarschaft“	10,0	
UG 13	Verteidigerkostenersatz	40,0	
UG 13	Medizinische Versorgung bzw. Unterbringung im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzuges	15,0	
UG 14	Europäische Friedensfazilität (European Peace Facility)	200,0	
UG 14	Beschaffungen von Investitionsgütern zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit samt komplementärem Sachaufwand	200,0	
UG 24	Kinderimpfprogramm	13,2	
UG 24	Maßnahmen gemäß § 66 Abs. 1 Z 1 bis 12 Tiergesundheitsgesetz 2024, BGBl. I Nr. 53/2024, zur Bekämpfung einer Tierseuche	5,0	
UG 31	Erhöhungen der Gehälter von Arbeitnehmerinnen u. -nehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Medizinischen Fakultäten an Universitäten	90,0	
UG 40	Nachzahlungen von Vordienstzeiten bei Personal, das für Dritte leistet (Ämter gem. Poststrukturgesetz)	15,0	
UG 42	Sanierungsmaßnahmen an land- und forstwirtschaftlichen Schulen und für Maßnahmen des Ausbaus erneuerbarer Energieträger (zB. Photovoltaik) sowie für Initiativen im Bereich Digitalisierung und Artificial Intelligence	55,0	
UG 45	Maßnahmen des Fonds Zukunft Österreich der Nationalstiftung (Fördermittel zur Ermöglichung von Spitzenforschung im Bereich der Grundlagen- und der angewandten Forschung)	50,0	
div.	Nachzahlungen im Zuge der Änderung der besoldungsrechtlichen Stellung von Beamtinnen und Beamten bzw. von Vertragsbediensteten aufgrund der Änderung des Gehaltsgesetzes 1956 und des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. I Nr. 137/2023	204,5	
Summe		**1.020,2**	**80,4**

2.2. Gesamtstaatliche Entwicklung: Notifikation September 2026

Im Zuge der Notifikation Ende September 2026 hat das BMF seine gesamtstaatliche Fiskalprognose für 2026 aktualisiert. Trotz herausfordernder exogener

Rahmenbedingungen, insbesondere hervorgerufen durch die wirtschaftlichen Auswirkungen geopolitischer Konflikte, wird auch 2026 das von der Bundesregierung angestrebte Konsolidierungsziel übertroffen werden.

Im Vergleich zur Prognose von Juni 2026, die in der Übersicht über die österreichische Haushaltsplanung 2027 und 2028 dargelegt wurde, wurden insbesondere folgende Entwicklungen berücksichtigt:

- **Vollzug des Bundes und der Länder inkl. Wien:** Zum Zeitpunkt der Notifikation Ende September 2026 lagen für den administrativen Haushalt des Bundes und der Länder inkl. Wien Vollzugsdaten für die ersten acht Monate des Jahres vor. Diese zeigen in Summe vor allem für die Länder eine leicht positivere Entwicklung als im Frühjahr 2026 angenommen. Auch hinsichtlich der budgetären Auswirkungen des Krieges im Nahen bzw. Mittleren Osten im laufenden Jahr ist die Unsicherheit inzwischen geringer als im März, kurz nach Kriegsausbruch.
- **Konjunktur:** Die bisherige konjunkturelle Entwicklung 2026 ist durchwachsen, aber in Anbetracht des schwierigen internationalen Umfelds dennoch robust. Die rezente WIFO-Konjunkturprognose von Oktober 2026 geht für 2026 weiterhin von einem realen BIP-Wachstum von 0,9% aus. Die erwartete Jahresinflationsrate wurde deutlich auf 3,3% nach oben revidiert, ebenso die Einschätzung für die Anzahl der registrierten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt (325,5 Tsd. Personen, +9,0 Tsd. Personen iVz. Konjunkturprognose von April 2026 – Hauptszenario). Letzteres fällt budgetär in Form von höheren Auszahlungen für Arbeitslosenversicherungsleistungen besonders ins Gewicht. Der in den letzten Wochen beschleunigte Anstieg der Renditen auf Staatsanleihen hat 2026 nur geringe Auswirkungen, da ein Großteil der im heurigen Jahr vorgesehenen Finanzierungen durch die OeBFA bereits erfolgt ist.
- **Dürrehilfepaket:** Die Bundesregierung hat zur Abfederung der Folgen der anhaltenden Dürre ein Entlastungspaket für die heimische Land- und Forstwirtschaft iHv. insgesamt 240,0 Mio. € vorgelegt. Zentrale Maßnahme des Entlastungspakets ist das Erlassen von zwei Drittel des Beitrags zur bäuerlichen Sozialversicherung im vierten Quartal 2026 im Ausmaß von etwa 140,0 Mio. Euro. Ergänzend werden Zinszuschüsse bei Betriebsmittelkrediten (25,0 Mio. Euro) sowie Ratenstundungen bei Agrarinvestitions- und Konsolidierungskrediten (25,0 Mio. Euro) bereitgestellt. Diese beiden Maßnahmen verteilen sich auf mehrere Jahre und reine Stundungen sind gemäß ESVG 2010 nicht defizitwirksam. Als vierte Komponente werden Prämienzahlungen für die Dürreversicherung für alle Versicherten und Neuversicherten 2027 um 10% gesenkt (50,0 Mio. Euro). Dies wird aus bereits budgetierten Mitteln des Katastrophenfonds bedeckt. Diese Kosten für das

Bundesbudget werden ab 2027 über eine Senkung des Hebesatzes in der Krankenversicherung der Bäuerlichen Sozialversicherung neutralisiert.

- **Verlängerung der „Spritpreisbremse“:** Die „Spritpreisbremse“ ist seit April 2026 in Kraft und besteht grundsätzlich aus zwei Maßnahmen: erstens einer Senkung der Mineralölsteuer (MöSt) und zweitens einer Margenbegrenzung für Unternehmen der Treibstoffbranche. Die Maßnahmen gelten immer für ein Kalendermonat, werden monatlich evaluiert und können, sofern weiterhin übermäßige Preise vorliegen (Referenzzeitpunkt 27.02.2026), um jeweils ein weiteres Monat bis Ende 2026 verlängert werden. Die Margenbegrenzung war bzw. ist nur in den Monaten April, Mai, Oktober und November in Kraft. Das Ausmaß der Senkung der MöSt orientiert sich an den Mehreinnahmen, die sich aus gestiegenen Umsatzsteuereinnahmen infolge der gestiegenen Treibstoffpreise ergeben. Durch eine weitere Gesetzesnovelle wurde für die Monate Oktober und November 2026 eine stärkere Senkung der Mineralölsteuersätze ermöglicht, gegenfinanziert durch die prognostizierten Mehreinnahmen des Energiekrisenbeitrag-fossile Energieträger (EKB-F).

Tabelle 24: Gesamtstaatliche Prognose – Eckwerte

Gesamtstaat gem. ESVG 2010	STAT	BMF-Prognosen für 2026			Notfikation	Δ Notifkation Sep. 2026	
	2025	Mai 2025	Okt. 2025	März 2026	Sep. 2026	zu 2025	zu März 2026
Bund & SV (in Mrd. €)	**-15,8**	**-17,8**	**-17,1**	**-16,2**	**-16,5**	**-0,7**	**-0,3**
Bundessektor	*-15,5*	-17,9	-16,8	-15,7	*-16,2*	*-0,7*	*-0,5*
Sozialversicherungssektor	*-0,3*	0,1	-0,3	-0,5	*-0,3*	*+0,0*	*+0,2*
Länder & Gemeinden (in Mrd. €)	**-5,6**	**-3,3**	**-4,9**	**-6,0**	**-5,5**	**+0,1**	**+0,5**
Landessektor	*-2,5*	-1,4	-1,7	-3,7	*-2,7*	*-0,2*	*+1,1*
Gemeindesektor	*-3,1*	-1,9	-3,2	-2,2	*-2,8*	*+0,2*	*-0,6*
Maastricht-Saldo Gesamtstaat (in Mrd. €)	**-21,4**	**-21,1**	**-22,0**	**-22,2**	**-22,0**	**-0,6**	**+0,2**
Schuldenstand (in Mrd. €)	**418,4**	**438,4**	**439,4**	**441,0**	**440,3**	**+22,0**	**-0,6**
BIP nominell (STAT / WIFO / BMF)	518,2	508,5	528,7	528,8	534,1	+15,9	+5,4
Bund & SV (in % des BIP)	**-3,0**	**-3,5**	**-3,2**	**-3,1**	**-3,1**	**-0,0**	**-0,0**
Bundessektor	*-3,0*	*-3,5*	*-3,2*	*-3,0*	*-3,0*	*-0,0*	*-0,1*
Sozialversicherungssektor	*-0,1*	*0,0*	*-0,1*	*-0,1*	*-0,1*	*+0,0*	*+0,0*
Länder & Gemeinden (in % des BIP)	**-1,1**	**-0,7**	**-0,9**	**-1,1**	**-1,0**	**+0,0**	**+0,1**
Landessektor	*-0,5*	*-0,3*	*-0,3*	*-0,7*	*-0,5*	*-0,0*	*+0,2*
Gemeindesektor	*-0,6*	*-0,4*	*-0,6*	*-0,4*	*-0,5*	*+0,1*	*-0,1*
Maastricht-Saldo Gesamtstaat (in % des BIP)	**-4,1**	**-4,2**	**-4,2**	**-4,2**	**-4,1**	**+0,0**	**+0,1**
Schuldenquote (in % des BIP)	**80,7**	**86,2**	**83,1**	**83,4**	**82,4**	**+1,7**	**-1,0**
Veränderung gegenüber Vorjahr	*+1,7*	*+5,5*	*+2,4*	*+2,7*	*+1,7*	-	

Quelle: BMF, Statistik Austria - Stand 30.09.2026, WIFO (BIP 2026 im Sep. 2026: vorläufige BMF-Einschätzung)

Finanzierungssaldo und Primärsaldo

Der gesamtstaatliche **Maastricht-Saldo** wird mit **-22,0 Mrd. €** bzw. **-4,1% des BIP** erwartet, was im Vergleich zur Einschätzung im März 2026 um 0,2 Mrd. € bzw. 0,1 Prozentpunkte des BIP besser ausfällt. Das Konsolidierungsziel der Bundesregierung für das Jahr 2026 (Prognose Mai 2025: -4,2% des BIP) wird damit leicht übertroffen.

Nach **Sektoren** betrachtet fällt das aktuell prognostizierte Ergebnis des Bundessektors mit -16,2 Mrd. € bzw. -3,0% des BIP etwas schlechter aus als noch im März erwartet (-0,5 Mrd. € bzw. -0,1 Prozentpunkte des BIP). Insbesondere die ausbleibende Erholung am Arbeitsmarkt und dadurch gesetzlich bedingte höhere Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung (siehe Abschnitt 2.1) sind ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung.

Die Prognose für das Ergebnis des Landes- und Gemeindesektors wird im Vergleich zur Einschätzung im März 2026 hingegen um 0,5 Mrd. € bzw. 0,1 Prozentpunkte des BIP auf -5,5 Mrd. € bzw. -1,0% des BIP verbessert. Diese Einschätzung beruht auf aktuellen Vollzugsdaten der Länder inkl. Wien, die eine Verbesserung gegenüber 2025 nahelegen (2025: -5,6 Mrd. €), bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Abwärtsrisiken in der zweiten Jahreshälfte 2026. Die Verbesserung wird insbesondere von Sparmaßnahmen der Länder und Gemeinden sowie höheren Ertragsanteilen infolge eines höheren Brutto-Steueraufkommens getrieben.

Für den SV-Sektor wird die Prognose vor dem Hintergrund des nunmehr vorliegenden deutlich besseren Ergebnisses 2025 im Vergleich zur Einschätzung im März 2026 um 0,2 Mrd. € auf -0,3 Mrd. € (-0,1% des BIP) verbessert. Die Ergebnisse des SV-Sektors im ersten Halbjahr 2026 sind außerordentlich positiv, was unter anderem an der Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionistinnen und Pensionisten liegt, die erst mit 01.06.2025 in Kraft trat. Basierend auf der Gebarungsvorschau des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger wird für das Gesamtjahr weiterhin von einem negativen Saldo ausgegangen.

Mit Blick auf die Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspakts bedeutet die aktualisierte Prognose, dass Bund und SV-Sektor ihr Ziel einhalten und Länder plus Gemeinden ihr Ziel übererfüllen. Insgesamt bestätigt die Entwicklung die Wirksamkeit des Stabilitätspakts und generell die breitflächige Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen in allen Sektoren.

Schuldenquote

Auf Basis der aktualisierten Defizitprognose und Unterschieden zwischen Defizit und Schuldenstandsveränderung („deficit-debt-adjustment“) wird die Prognose für den absoluten Schuldenstand Ende 2026 gegenüber der Einschätzung im März 2026 um 0,6 Mrd. € auf 440,3 Mrd. € nach unten revidiert. In Relation zum BIP fällt die Anpassung infolge des nun höher erwarteten nominellen BIP deutlicher aus. Während im März 2026 noch von einer Schuldenquote von 83,4% des BIP ausgegangen wurde, liegt die aktualisierte Einschätzung mit 82,4% des BIP um einen Prozentpunkt niedriger. Im

Vergleich zur Prognose im Mai 2025, als das Doppelbudget 2025/2026 vorgelegt wurde, liegt die Schuldenquote um 3,8 Prozentpunkte des BIP niedriger.

Die in der Prognose berücksichtigte Entwicklung der Veranlagung staatlicher Einheiten bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) im Rahmen des Bundesschatzes für öffentliche Einheiten entspricht den bisherigen Erwartungen[6]. Beliefen sich diese Veranlagungen per 31.12.2025 auf 2,2 Mrd. €, so stiegen sie bis 30. September 2026 auf 3,9 Mrd. € und überschritten im Oktober 2026 4,0 Mrd. Euro. Dieses Volumen ist aus gesamtstaatlicher Sicht nicht schuldenrelevant. Gleichzeitig muss die OeBFA ein geringeres Volumen von Dritten am Kapitalmarkt aufnehmen, was sich positiv auf die Entwicklung des Schuldenstandes auswirkt. Bis Jahresende 2026 wird davon ausgegangen, dass die Bundesschatz-Veranlagungen staatlicher Einheiten auf rund 5 Mrd. € zunehmen werden.

Tabelle 25: Gesamtstaatliche Prognose – Transaktionsklassen

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 Transaktionsklassen	Nominell in Mrd. €			% des BIP			Änderung z.Vj			Änderung z.Vj in %		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026
Maastricht-Saldo	-23,0	-21,4	-22,0	-4,6	-4,1	-4,1	-10,7	+1,6	-0,6	-	-	-
Staatsausgaben	**273,2**	**282,7**	**291,9**	**54,6**	**54,6**	**54,7**	**+23,2**	**+9,5**	**+9,2**	**+9,3**	**+3,5**	**+3,3**
Vorleistungen	34,9	35,8	36,8	7,0	6,9	6,9	+1,8	+0,9	+1,0	+5,4	+2,6	+2,9
Arbeitnehmerentgelt	56,0	59,0	60,0	11,2	11,4	11,2	+5,4	+3,0	+1,0	+10,7	+5,3	+1,7
Subventionen	9,2	8,7	8,8	1,8	1,7	1,6	-1,5	-0,5	+0,1	-13,8	-5,4	+0,7
Vermögenseinkommen	7,3	8,2	9,2	1,5	1,6	1,7	+1,6	+0,9	+1,0	+27,9	+11,9	+12,0
Monetäre Sozialleistungen	96,8	102,9	106,6	19,4	19,9	20,0	+9,2	+6,0	+3,8	+10,5	+6,2	+3,7
Soziale Sachleistungen	22,8	24,0	25,2	4,6	4,6	4,7	+2,1	+1,2	+1,2	+10,1	+5,4	+5,1
Sonstige laufende Transfers	17,5	15,9	16,0	3,5	3,1	3,0	+1,5	-1,6	+0,1	+9,6	-9,1	+0,7
Vermögenstransfers	6,2	5,6	4,3	1,2	1,1	0,8	+0,9	-0,5	-1,3	+17,5	-8,8	-23,3
Bruttoinvestitionen	19,7	19,7	22,0	3,9	3,8	4,1	+1,8	-0,0	+2,3	+10,3	-0,1	+11,8
Restliche Transaktionsklassen	2,7	2,8	2,8	0,5	0,5	0,5	+0,3	+0,1	+0,0	+14,5	+4,7	+1,1
Einnahmen	**250,2**	**261,3**	**269,9**	**50,1**	**50,4**	**50,5**	**+12,5**	**+11,1**	**+8,6**	**+5,3**	**+4,4**	**+3,3**
Produktionserlöse	23,3	24,3	25,2	4,7	4,7	4,7	+1,6	+1,0	+0,9	+7,5	+4,4	+3,7
Produktions- und Importabgaben	67,4	72,0	73,9	13,5	13,9	13,8	+2,0	+4,5	+1,9	+3,0	+6,7	+2,7
Vermögenseinkommen	5,8	5,2	5,8	1,2	1,0	1,1	+0,8	-0,6	+0,6	+17,0	-10,5	+11,7
Einkommen- und Vermögensteuern	69,3	71,5	73,8	13,9	13,8	13,8	+3,3	+2,2	+2,3	+5,0	+3,2	+3,2
Sozialbeiträge	79,0	83,1	85,8	15,8	16,0	16,1	+5,7	+4,1	+2,7	+7,8	+5,2	+3,2
Restliche Transaktionsklassen	5,4	5,1	5,3	1,1	1,0	1,0	-1,0	-0,2	+0,2	-15,1	-4,5	+3,8

[1] Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Quelle: BMF, Statistik Austria

Ausgabenseitige Transaktionsklassen

Die aktualisierte Prognose geht von Staatsausgaben iHv. 291,9 Mrd. € 2026 aus. Im Vergleich zu 2025 stellt dies einen Anstieg um 9,2 Mrd. € bzw. 3,3% dar. Die prognostizierte Steigerung fällt damit etwas höher aus als noch im März 2026 erwartet

[6] Siehe https://www.bundesschatz.at/oeffentliche-einheiten (09. Oktober 2026)

und basiert insbesondere auf den bisher vorliegenden Vollzugsdaten. Die aktualisierte Einschätzung für die **Staatsausgabenquote** ist mit **54,7%** des BIP jedoch niedriger als zuvor angenommen, was am höheren nominellen BIP liegt.

Mit 102,9 Mrd. € entfiel 2025 mehr als ein Drittel der Staatsausgaben auf **monetäre Sozialleistungen (D.62)**, die unter anderem die Pensionsausgaben oder die Arbeitslosenversicherungsleistungen inkludieren. 2026 werden die monetären Sozialleistungen in Relation zum BIP nach 19,9% 2025 geringfügig auf 20,0% steigen. Die prognostizierte Steigerung beläuft sich absolut auf 3,8 Mrd. € bzw. 3,7% gegenüber 2025. Die Prognose basiert insbesondere auf folgenden Annahmen und Aktualisierungen im Vergleich zur Notifikation Ende März 2026:

- Erstens bremsen Maßnahmen der Bundesregierung im Pensionsbereich die Dynamik bei den Pensionsausgaben. Dazu gehören insbesondere die Einschränkung bei der Korridorpension sowie die moderate Pensionsanpassung 2026, die ab einem Gesamtpensionseinkommen von 2.500 Euro einen Fixbetrag als Erhöhung und damit eine reduzierte Valorisierung vorsieht. Im Vergleich zur bisherigen Planung bleibt die Teilpension hinter den Erwartungen.
- Zweitens wirken auch weitere Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung – wie zB. die Aussetzung der Valorisierung der Sozialleistungen, die zur Weiterbildungszeit reformierte Bildungskarenz oder die Einschränkung beim geringfügigen Zuverdienst zum Arbeitslosengeld dämpfend auf die Entwicklung der monetären Sozialleistungen.
- Drittens kommt es auch vonseiten der Bundesländer zu Sparmaßnahmen, allen voran der Angleichung der Sozialhilfe in Wien an vergleichbare Regelungen anderer Bundesländer.
- Diesen ausgabendämpfenden Maßnahmen stehen viertens, wie bereits im Abschnitt 2.1 zu den Entwicklungen im Bundeshaushalt erläutert, erwartete Mehrausgaben bei den ALV-Leistungen gegenüber.
- Insgesamt deutet die beobachtete Steigerung der Staatsausgaben auf monetäre Sozialleistungen im bisherigen Vollzug 2026 darauf hin, dass die Prognose von März 2026 mit einem Anstieg von 3,9% etwas zu hoch gewesen sein dürfte und liegt näher an der Einschätzung von Oktober 2025.

Bei den **Arbeitnehmerentgelten** wird 2026 in Verhältnis zum BIP von einem Rückgang auf 11,2% ausgegangen. Das liegt aufgrund des höheren nominellen BIP unter der Einschätzung von März 2026 (11,3% des BIP). Gegenüber 2025 resultiert der prognostizierte Rückgang vor allem aus dem neu vereinbarten Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst im Bund als auch mehreren Bundesländern, der für 2026 eine effektive

Gehaltsanpassung von 1,65% festlegt. Die Anpassung ist deutlich niedriger als das aktuell prognostizierte nominelle BIP-Wachstum.

Der Anstieg bei den **sozialen Sachleistungen** wird sich 2026 gegenüber 2025 leicht abschwächen, wird mit 5,1% aber auch 2026 deutlich über den prognostizierten Werten für die Inflationsrate und dem nominellen BIP-Wachstum liegen. Aufgrund der bisher vorliegenden Vollzugsdaten fällt das prognostizierte Wachstum auch deutlich höher aus als noch im März 2026 mit 3,6% erwartet. Überdurchschnittliche Anstiege werden zB. bei den Ausgaben der Sozialversicherungsträger für niedergelassene Ärzte, Medikamente oder die medizinische Rehabilitation angenommen. Im Verhältnis zum BIP steigen sie gegenüber 4,6% 2025 auf 4,7% 2026.

Für die **Zinsausgaben** wird 2026 mit einem starken Wachstum von über zehn Prozent gerechnet, womit sie auf 9,2 Mrd. € bzw. 1,7% des BIP ansteigen. Die aktuell weltweit steigenden Renditen auf Staatsanleihen wirken sich 2026 noch geringfügig aus, weil der Großteil der Finanzierungen bereits erfolgte.

Nach dem deutlichen Rückgang der **Transaktionsklassen mit Förderungscharakter** im Verhältnis zum BIP auf 5,8% im Jahr 2025, wird für 2026 eine weitere Reduktion auf 5,4% erwartet.

Bei den **Vermögenstransfers** wird im Verhältnis zum BIP 2026 ein Rückgang prognostiziert. Wesentlich für diese Prognose sind unter anderem im Vergleich zu 2025 niedrigere Ausgaben im Rahmen der Sanierungsoffensive (2026 neues Förderprogramm, 2025 hohe Nachzahlungen auf Basis des alten Förderregimes), das Auslaufen der Investitionsprämie sowie eine Verschiebung der Mittel im Zusammenhang mit dem Innovationsfonds zur Stärkung der ambulanten Versorgung auf 2027.

Die **Subventionen** wachsen 2026 nur leicht und sinken in Relation zum BIP leicht. Die bereits 2025 wirksamen Einsparungen werden 2026 fortgeführt. Zusätzlich wird für den 2026 auslaufenden Handwerkerbonus ein geringerer Mittelbedarf erwartet. Dem steht insbesondere ein Anstieg bei den Ausgaben im Rahmen des Konjunkturpakets „Wohnraum und Bauoffensive“ der vorangegangenen Bundesregierung gegenüber.

Für die **sonstigen laufenden Transfers** wird 2026 nur ein leichtes Wachstum angenommen und die Einschätzung von März 2026 auf Basis aktueller Vollzugswerte etwas nach unten revidiert. Eine Zunahme ergibt sich unter anderem beim EU-Beitrag. Im Verhältnis zum BIP wird nunmehr von einem leichten Rückgang auf 3,0% ausgegangen, nach 3,1% 2025.

Bei den **Vorleistungen** wurden in der aktualisierten Prognose im Vergleich zum März 2026 zwei Anpassungen vorgenommen. Erstens waren die Vorleistungen 2025 niedriger als auf Basis der vorläufigen Daten im März 2026. Zweitens legen aktuelle Vollzugswerte ein stärkeres Wachstum nahe als im März 2025 erwartet. Zusammengenommen wird für die Vorleistungen nun mit einer Zunahme von 2,9% gegenüber 2025 geplant. Im Verhältnis zum BIP bleiben sie mit 6,9% auf dem Niveau von 2025.

Bei den **Bruttoinvestitionen** wird für 2026 in Relation zum BIP weiterhin ein Anstieg auf 4,1% erwartet. Das liegt einerseits an ansteigenden Militärinvestitionen und ist andererseits durch Verschiebungen bei Lieferungen bei den ÖBB von 2025 auf 2026 bedingt.

Einnahmenseitige Transaktionsklassen

Die **Staatseinnahmenquote** steigt nach 50,4% des BIP 2025 geringfügig auf **50,5% des BIP** 2026. Im Vergleich zur Prognose von März 2026 sinkt die Quote aufgrund des höheren nominellen BIP. Absolut beträgt die prognostizierte Zunahme gegenüber 2025 8,6 Mrd. € bzw. 3,3%. Auch bei den Einnahmen ist neben neuen Maßnahmen insbesondere der bisherige Vollzug 2026 in die Aktualisierung der Prognose eingeflossen.

Auf der **Einnahmenseite** kommen bei den **Produktions- und Importabgaben** 2026 verschiedene Entwicklungen zum Tragen:

- Die bereits 2025 in Kraft getretenen steuerlichen Konsolidierungsmaßnahmen werden 2026 fortgeführt.
- Bei Maßnahmen, die erst im Laufe des Jahres 2025 in Kraft getreten sind, fällt das entsprechende Konsolidierungsvolumen 2026 höher aus (zB. bei der Einbeziehung von E-Autos in die motorbezogene Versicherungssteuer).
- Dem stehen Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsdämpfung und Entlastung der Bevölkerung gegenüber, die Mindereinnahmen bewirken. Darunter fallen insbesondere die temporäre Senkung der Elektrizitätsabgabe 2026 (500,0 Mio. Euro, periodenabgegrenzt gemäß ESVG 2010) und die seit 1. Juli 2026 implementierte Senkung der Umsatzsteuer auf ausgewählte Nahrungsmittel (200,0 Mio. € periodenabgegrenzt gemäß ESVG 2010 bzw. 400,0 Mio. € in den Folgejahren).
- Die im Zuge der gestiegenen Treibstoffpreise beschlossene temporäre Senkung der Mineralölsteuer wird durch Umsatzsteuer-Mehreinnahmen gegenfinanziert. Das Ausmaß der Senkung wird monatlich festgelegt und erfolgte in gleicher Höhe wie die korrespondierenden Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer, die sich aus den gestiegenen Treibstoffpreisen ergeben. Durch eine weitere Gesetzesnovelle des

MinStG wurde für die Monate Oktober und November 2026 eine stärkere Senkung der Mineralölsteuersätze ermöglicht, gegenfinanziert durch die prognostizierten Mehreinnahmen des EKB-F.

In Summe wird für die Produktions- und Importabgaben ein Wachstum von 2,7% erwartet, womit sie in Relation zum BIP nach 13,9% 2025 leicht auf 13,8% 2026 sinken.

Bei der Entwicklung der **Einkommen- und Vermögensteuern**, für die 2026 insgesamt ein Wachstum von 3,2% erwartet wird, sind folgende Entwicklungen zu berücksichtigen:

- Als wesentliche zusätzliche Konsolidierungsmaßnahme im Vergleich zu 2025 ist die Inflationsanpassung der für die Tarifstufen relevanten Einkommensteuer-Grenzbeträge zu nennen. Zwei Drittel der Anpassung erfolgen. 2026 (und in den Folgejahren) wird das variable, letzte Drittel der Inflationsanpassung für die Budgetsanierung herangezogen.
- In die Gegenrichtung wirken die im Rahmen des Doppelbudgets 2025/2026 präsentierten Offensivmaßnahmen wie die Erhöhung des Pendlereuros als Teilkompensation für den abgeschafften Klimabonus.
- Außerdem wurden die Erhöhung des Investitionsfreibetrags (im Zeitraum 1.11.2025 bis 31.12.2026, 2026 Mindereinnahmen von 30,0 Mio. Euro), die einmalige Verlängerung der erhöhten Überstundenbegünstigung im Jahr 2026 (einmalig 105,0 Mio. € gemäß ESVG 2010) sowie die Steuerfreiheit beim Feiertagsarbeitsentgelt (35,0 Mio. € gemäß ESVG 2010) als weitere standortpolitische Maßnahmen gesetzt.
- Nach Einzelsteuern betrachtet, entspricht die Entwicklung bei der Lohnsteuer im Wesentlichen den bisherigen Erwartungen. Bei der veranlagten Einkommensteuer und der Kapitalertragsteuer wird auf Basis des bisherigen Vollzugs ein geringfügig höheres Aufkommen erwartet als zum Stand Juni 2026 angenommen. Dem steht eine pessimistischere Einschätzung bei der Körperschaftsteuer gegenüber, bei der rezente Vollzugsdaten auf ein niedrigeres Aufkommen 2026 hinweisen.
- Darüber hinaus wurde in Wien mit Jahresbeginn 2026 der Wohnbauförderungsbeitrag von 1,0% auf 1,5% der Bemessungsgrundlage erhöht, was zu Mehreinnahmen von rund 200 Mio. € führt.

Für die **Sozialbeiträge** wird 2026 ein Wachstum von 3,2% prognostiziert, was geringfügig über den 3,1% in der Prognose von März 2026 liegt. Das Wachstum der für die Entwicklung relevanten Lohn- und Gehaltssumme wird gemäß aktueller WIFO-Konjunkturprognose schwächer ausfallen als 2025 und als in den bisherigen Konjunkturprognosen. Jedoch wirkt die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für

Pensionistinnen und Pensionisten 2026 das gesamte Jahr und der bisherige Vollzug liegt über den Erwartungen. Dämpfend wirkt sich der im Zuge des Dürrehilfepakets für die Land- und Forstwirtschaft beschlossene Erlass von zwei Drittel des Beitrags zur bäuerlichen Sozialversicherung im vierten Quartal 2026 im Ausmaß von etwa 140,0 Mio. € aus.

Bei den **Produktionserlösen** wird 2026 von einem soliden Wachstum und in Relation zum BIP von einem Beibehalten des hohen Niveaus von 2025 von 4,7% ausgegangen. Als wesentliche Konsolidierungsmaßnahmen, die diese Transaktionsklasse betreffen, sind die Erhöhung der Ticketpreise der Wiener Linien sowie des Preises des Klimatickets zu nennen.

Die **Vermögenseinkommen** werden 2026, wie schon in der März-Prognose 2026, mit 1,1% des BIP prognostiziert, womit sie gegenüber 2025 etwas steigen. Das liegt an höheren Dividendeneinnahmen sowie höheren Zinsen, die sich positiv auf die Zinserträge der Gebietskörperschaften und ausgegliederten Einheiten auswirken.

Fiskalprognosen anderer Institutionen

Tabelle 26 vergleicht aktuelle Prognosen des gesamtstaatlichen Maastricht-Saldos und der Schuldenquote für Österreich.

Tabelle 26: Prognosevergleich Maastricht-Indikatoren

	BMF Notifikation März 2026	EK Frühjahrsprognose Mai 2026	OECD Economic Outlook Juni 2026	OeNB Interimsprognose Juni 2026*	BMF Notifikation Sept. 2026	IWF World Econ. Outl. Okt. 2026	WIFO Konjunkturprogn. Okt. 2026	IHS Konjunkturprogn. Okt. 2026	FISK Schnellschätzung Okt. 2026
Maastricht-Saldo	-4,2	-4,1	-4,0	-4,1	-4,1	-4,2	-4,0	-3,9	-4,0
Schuldenquote	83,4	83,4	83,4	84,2	82,4	82,4	82,3	82,5	82,6

* In der Interimsprognose der OeNB von September 2026 werden keine Werte für den Maastricht-Saldo und die Schuldenquote ausgewiesen. Jedoch heißt es: "Für den Budgetsaldo ergibt sich im Rahmen des technischen Updates ein leichtes Aufwärtsrisiko gegenüber unserer Prognose vom Juni."

Der Fiskalrat geht in seiner Schnellschätzung von Oktober 2026 von einem Maastricht-Defizit von 4,0% des BIP und einer Schuldenquote von 82,6% des BIP 2026 aus. Das WIFO erwartet in der Konjunkturprognose von Oktober 2026 ein Maastricht-Defizit von ebenfalls 4,0% des BIP und eine Schuldenquote von 82,3% des BIP. Das IHS schätzt in seiner Konjunkturprognose von Oktober 2026 den gesamtstaatlichen Finanzierungssaldo 2026 auf -3,9% des BIP und die Schuldenquote auf 82,5% des BIP. Der IWF erwartet im World Economic Outlook (WEO) von Oktober 2026 ein gesamtstaatliches Defizit von 4,2% des BIP und eine Schuldenquote von 82,4% des BIP. Die OeNB wird erst im Dezember 2026 wieder ein Update zu ihrer Fiskalprognose präsentieren. In ihrer Interimsprognose von September 2026 weist sie jedoch darauf hin, dass im Vergleich zu der Einschätzung von Juni 2026 – Maastricht-Defizit von 4,1% des BIP und Schuldenquote von 84,2% des BIP – ein leichtes Aufwärtsrisiko besteht. Die Europäische Kommission wird im November

2026 ihre Herbstprognose vorlegen; in der Fiskalprognose im Mai 2026 hat sie das Maastricht-Defizit von 4,1% des BIP und die Schuldenquote auf 83,4% des BIP geschätzt. Die OECD wird Ende November/Anfang Dezember 2026 den Economic Outlook mit einer neuen Fiskalprognose für Österreich veröffentlichen. Im OECD Economic Outlook von Juni 2026 schätzte sie das Maastricht-Defizit auf -4,0% des BIP und die Schuldenquote von 84,2% des BIP.

3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen

In diesem Kapitel werden alle wesentlichen Abweichungen des kumulierten Erfolgs von Jänner bis September 2026 im Vergleich zum Vorjahr je Untergliederung dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Abweichungen im Finanzierungshaushalt.

Tabelle 27: Auszahlungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**121.468,6**	**125.851,8**	***+4.383,2***	***+3,6%***	**86.806,3**	**89.545,3**	***+2.739,0***	***+3,2%***
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	**15.345,3**	**15.686,2**	***+340,9***	***+2,2%***	**10.625,5**	**10.417,2**	***-208,3***	***-2,0%***
01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,2	*-0,5*	*-3,8%*	9,4	8,9	*-0,6*	*-6,1%*
02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	*+22,5*	*+8,7%*	178,3	181,1	*+2,8*	*+1,6%*
03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	*+0,7*	*+3,7%*	14,5	15,0	*+0,5*	*+3,2%*
04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	*+1,1*	*+4,1%*	18,9	19,7	*+0,8*	*+4,2%*
05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	*-0,4*	*-2,5%*	12,0	11,5	*-0,6*	*-4,7%*
06 Rechnungshof	46,8	50,3	*+3,5*	*+7,5%*	34,5	33,9	*-0,5*	*-1,5%*
10 Bundeskanzleramt	643,0	549,1	*-93,9*	*-14,6%*	509,1	454,9	*-54,2*	*-10,6%*
11 Inneres	4.108,3	4.140,4	*+32,2*	*+0,8%*	3.019,2	3.030,6	*+11,4*	*+0,4%*
12 Äußeres	631,4	619,7	*-11,7*	*-1,9%*	392,7	378,0	*-14,7*	*-3,7%*
13 Justiz	2.385,3	2.413,3	*+28,0*	*+1,2%*	1.674,5	1.723,7	*+49,2*	*+2,9%*
14 Militärische Angelegenheiten	4.608,9	4.760,6	*+151,7*	*+3,3%*	2.904,3	2.839,2	*-65,1*	*-2,2%*
15 Finanzverwaltung	1.499,2	1.455,3	*-43,9*	*-2,9%*	1.088,8	958,5	*-130,3*	*-12,0%*
16 Öffentliche Abgaben				*kA.*				*kA.*
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	413,7	718,0	*+304,3*	*+73,6%*	290,7	421,1	*+130,4*	*+44,9%*
18 Fremdenwesen	673,9	621,2	*-52,7*	*-7,8%*	478,5	341,2	*-137,3*	*-28,7%*
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	**60.997,9**	**62.932,1**	***+1.934,1***	***+3,2%***	**43.462,4**	**45.915,4**	***+2.453,0***	***+5,6%***
20 Arbeit	10.781,9	10.343,1	*-438,8*	*-4,1%*	7.682,1	8.210,8	*+528,6*	*+6,9%*
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.623,3	5.944,3	*+321,0*	*+5,7%*	3.863,8	3.893,1	*+29,3*	*+0,8%*
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	*+846,1*	*+4,4%*	13.138,4	14.164,6	*+1.026,2*	*+7,8%*
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	*+573,1*	*+4,3%*	9.953,7	10.201,0	*+247,3*	*+2,5%*
24 Gesundheit	2.793,2	3.216,7	*+423,6*	*+15,2%*	2.124,5	2.687,1	*+562,6*	*+26,5%*
25 Familie und Jugend	9.044,3	9.253,5	*+209,1*	*+2,3%*	6.699,9	6.758,8	*+58,9*	*+0,9%*
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	**20.836,4**	**21.341,6**	***+505,2***	***+2,4%***	**15.275,9**	**15.697,3**	***+421,5***	***+2,8%***
30 Bildung	12.087,7	12.547,5	*+459,8*	*+3,8%*	8.964,1	9.256,9	*+292,8*	*+3,3%*
31 Wissenschaft und Forschung	7.221,3	7.319,9	*+98,5*	*+1,4%*	5.252,7	5.415,0	*+162,3*	*+3,1%*
32 Kunst und Kultur	661,3	629,8	*-31,5*	*-4,8%*	466,0	452,2	*-13,8*	*-3,0%*
33 Wirtschaft (Forschung)	235,4	219,3	*-16,1*	*-6,9%*	169,1	173,2	*+4,1*	*+2,4%*
34 Innovation und Technologie (Forschung)	630,7	625,1	*-5,5*	*-0,9%*	423,9	399,9	*-24,0*	*-5,7%*
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	**17.465,2**	**16.979,6**	***-485,5***	***-2,8%***	**11.834,7**	**10.720,8**	***-1.113,8***	***-9,4%***
40 Wirtschaft	1.330,1	988,7	*-341,5*	*-25,7%*	788,8	534,0	*-254,8*	*-32,3%*
41 Mobilität	5.667,8	6.591,9	*+924,1*	*+16,3%*	3.770,3	4.385,0	*+614,7*	*+16,3%*
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	3.016,8	2.877,0	*-139,8*	*-4,6%*	1.447,3	1.252,7	*-194,6*	*-13,4%*
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.491,8	1.370,0	*-1.121,8*	*-45,0%*	2.010,6	924,2	*-1.086,4*	*-54,0%*
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	*+81,4*	*+2,2%*	3.019,7	2.932,1	*-87,6*	*-2,9%*
45 Bundesvermögen	1.214,3	1.326,1	*+111,8*	*+9,2%*	797,9	692,5	*-105,5*	*-13,2%*
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,3	*+0,3*	*kA.*		0,4	*+0,4*	*kA.*
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	**6.823,8**	**8.912,3**	***+2.088,5***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.794,6**	***+1.186,7***	***+21,2%***
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	*-0,3*	*kA.*		2,1	*+2,1*	*kA.*
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.823,5	8.912,3	*+2.088,8*	*+30,6%*	5.607,9	6.792,5	*+1.184,6*	*+21,1%*

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 28: Einzahlungen nach Themenbereichen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
13 Justiz	**1.346,7**	**1.452,3**	***+105,6***	***+7,8%***	**1.019,0**	**1.164,1**	***+145,1***	***+14,2%***
16 Öffentliche Abgaben	**73.764,8**	**74.323,4**	***+558,6***	***+0,8%***	**51.887,7**	**54.378,5**	***+2.490,8***	***+4,8%***
Guthaben der Steuerpflichtigen	**18,8**		***-18,8***	***kA.***	**490,9**	**1.445,8**	***+954,8***	***+194,5%***
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthab.	**73.746,0**	**74.323,4**	***+577,4***	***+0,8%***	**51.396,8**	**52.932,8**	***+1.536,0***	***+3,0%***
Bruttosteuern	**118.301,3**	**120.500,0**	***+2.198,7***	***+1,9%***	82.864,8	86.202,2	***+3.337,4***	***+4,0%***
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	*-494,9*	*-9,7%*	2.060,2	2.377,4	*+317,2*	*+15,4%*
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	*+1.067,4*	*+2,8%*	27.570,1	28.471,0	*+900,9*	*+3,3%*
Kapitalertragsteuer	6.705,9	5.700,0	*-1.005,9*	*-15,0%*				*kA.*
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	*+640,3*	*+5,4%*	7.126,2	7.498,8	*+372,7*	*+5,2%*
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	*-167,3*	*-45,5%*	35,0	-36,8	*-71,8*	*kA.*
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	*+1.622,9*	*+4,0%*	30.067,8	31.148,5	*+1.080,7*	*+3,6%*
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	*+129,6*	*+6,0%*	1.630,1	1.688,6	*+58,5*	*+3,6%*
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	*+12,8*	*+0,3%*	2.747,8	2.681,0	*-66,8*	*-2,4%*
Energieabgaben	922,4	875,0	*-47,4*	*-5,1%*	683,6	412,1	*-271,4*	*-39,7%*
Glückspielgesetz	825,4	820,5	*-4,9*	*-0,6%*	613,2	704,9	*+91,7*	*+14,9%*
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	*+195,9*	*+15,0%*	954,9	1.110,9	*+156,0*	*+16,3%*
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	*+147,5*	*+21,0%*	503,6	603,6	*+100,0*	*+19,9%*
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	1.052,5	1.212,0	+159,5	15,2%
Ab-Überweisungen	**-45.971,9**	**-47.820,6**	***-1.848,7***	***+4,0%***	**-32.520,5**	**-34.481,4**	***-1.960,9***	***+6,0%***
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	*-448,5*	*+3,3%*	-9.748,5	-10.409,0	*-660,5*	*+6,8%*
Ertragsanteile an Länder	-21.358,6	-21.695,5	*-336,9*	*+1,6%*	-15.216,5	-15.987,4	*-770,8*	*+5,1%*
Beitrag zur Europäischen Union	-3.150,8	-4.000,0	*-849,2*	*+27,0%*	-2.410,7	-2.792,9	*-382,2*	*+15,9%*
20 Arbeit	**9.990,0**	**10.456,9**	***+466,9***	***+4,7%***	**7.345,7**	**7.689,4**	***+343,7***	***+4,7%***
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	*+168,8*	*+1,7%*	7.177,7	7.374,6	*+196,8*	*+2,7%*
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	*+295,9*	*+295,9%*	100,0	250,0	*+150,0*	*+150,0%*
21 Soziales und Konsumentenschutz	**1.452,9**	**1.415,7**	***-37,2***	***-2,6%***	**646,9**	**616,5**	***-30,5***	***-4,7%***
Pflegefonds	1.355,0	1.407,0	*+52,0*	*+3,8%*	577,5	603,5	*+26,0*	*+4,5%*
LWA-G Sonderzuwendungen Übergangslösung	84,9		*-84,9*	*kA.*	60,0	0,0	*-60,0*	*kA.*
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	**2.105,2**	**2.074,1**	***-31,1***	***-1,5%***	**1.592,1**	**1.519,6**	***-72,5***	***-4,6%***
24 Gesundheit	**68,4**	**562,8**	***+494,4***	***+723,1%***	**50,2**	**542,2**	***+492,1***	***+981,1%***
Fonds Gesundheitsreform		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
25 Familie und Jugend	**9.088,0**	**9.481,4**	***+393,5***	***+4,3%***	**6.431,2**	**6.555,8**	***+124,6***	***+1,9%***
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	*+190,0*	*+2,6%*	5.221,9	5.303,9	*+82,0*	*+1,6%*
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	*+4,7*	*+0,3%*	1.128,8	1.161,5	*+32,7*	*+2,9%*
40 Wirtschaft	**1.319,1**	**1.266,5**	***-52,6***	***-4,0%***	**1.311,0**	**1.608,2**	***+297,2***	***+22,7%***
Dividenden ÖBAG	766,9	793,0	*+26,1*	*+3,4%*	766,9	1.019,0	*+252,1*	*+32,9%*
Dividenden Verbund	496,1	450,0	*-46,1*	*-9,3%*	496,1	558,1	*+62,0*	*+12,5%*
41 Mobilität	**1.160,1**	**1.269,5**	***+109,3***	***+9,4%***	**330,9**	**342,8**	***+11,9***	***+3,6%***
Klimaticket	283,4	338,7	*+55,3*	*+19,5%*	178,0	199,1	*+21,1*	*+11,9%*
Externe Kosten	255,0	387,0	*+132,0*	*+51,8%*				*kA.*
Geldstrafen	81,4	92,8	*+11,4*	*+13,9%*	58,5	49,5	*-8,9*	*-15,3%*
ASFINAG-Dividende	305,0	305,0						*kA.*
Dividende ÖBB-PV AG	84,4		*-84,4*	*kA.*				*kA.*
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	**480,0**	**468,9**	***-11,2***	***-2,3%***	**274,6**	**293,2**	***+18,6***	***+6,8%***
Siedlungswasserwirtschaft	245,3	250,4	*+5,1*	*+2,1%*	131,5	137,0	*+5,4*	*+4,1%*
Naturgefahren	191,7	187,5	*-4,2*	*-2,2%*	110,7	123,4	*+12,7*	*+11,5%*
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	**306,0**	**405,0**	***+98,9***	***+32,3%***	**199,1**	**125,5**	***-73,6***	***-37,0%***
Emissionshandel (Klima)	302,6	400,0	*+97,4*	*+32,2%*	197,1	122,3	*-74,8*	*-38,0%*
44 Finanzausgleich	**922,6**	**938,6**	***+16,0***	***+1,7%***	**656,0**	**684,0**	***+28,1***	***+4,3%***
Katastrophenfonds	688,8	695,4	*+6,6*	*+1,0%*	480,6	499,8	*+19,2*	*+4,0%*
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	*+9,4*	*+4,0%*	175,4	183,5	*+8,2*	*+4,7%*
45 Bundesvermögen	**745,6**	**553,6**	***-192,0***	***-25,8%***	**467,6**	**693,5**	***+225,8***	***+48,3%***
Exportförderung	473,6	388,6	*-85,0*	*-18,0%*	369,8	411,1	*+41,3*	*+11,2%*
Darlehen Griechenland	182,1	102,9	*-79,3*	*-43,5%*	20,1	218,3	*+198,2*	*+984,5%*
51 Kassenverwaltung	**3.642,6**	**2.258,5**	***-1.384,1***	***-38,0%***	**2.953,8**	**1.802,2**	***-1.151,6***	***-39,0%***
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.162,5	1.218,2	*+55,7*	*+4,8%*	1.125,1	1.161,7	*+36,5*	*+3,2%*
EU-Strukturfonds	54,5	183,5	*+129,0*	*+236,8%*	15,4	142,2	*+126,8*	*+822,9%*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität	2.138,4	632,1	*-1.506,3*	*-70,4%*	1.622,9	325,0	*-1.298,0*	*-80,0%*
Geldverkehr des Bundes	244,3	188,9	*-55,4*	*-22,7%*	179,6	171,5	*-8,2*	*-4,6%*
Einzahlungen	**107.099,8**	**107.569,9**	***+470,1***	***+0,4%***	**75.682,1**	**78.615,6**	***+2.933,5***	***+3,9%***
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	**107.081,0**	**107.569,9**	***+488,9***	***+0,5%***	**75.191,1**	**77.169,8**	***+1.978,7***	***+2,6%***

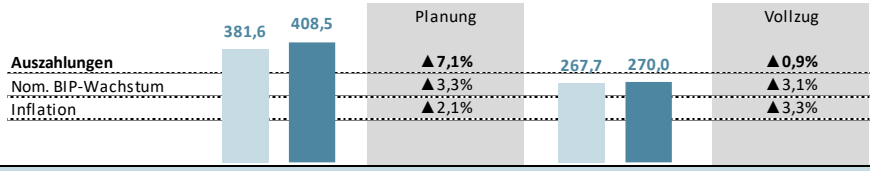
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit

Tabelle 29: Auszahlungen in der Rubrik 0,1

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
01 Präsidentschaftskanzlei	**12,7**	**12,2**	***-0,5***	***-3,8%***	**9,4**	**8,9**	***-0,6***	***-6,1%***
Personal	8,8	8,2	*-0,7*	*-7,3%*	6,6	6,8	*+0,2*	*+2,9%*
02 Bundesgesetzgebung	**259,8**	**282,4**	***+22,5***	***+8,7%***	**178,3**	**181,1**	***+2,8***	***+1,6%***
Personal	59,0	63,7	*+4,6*	*+7,9%*	43,9	45,3	*+1,4*	*+3,2%*
Nationalrat	58,7	64,7	*+6,1*	*+10,3%*	43,4	45,0	*+1,5*	*+3,5%*
Parlamentsdirektion-Verwaltung	91,9	99,9	*+8,1*	*+8,8%*	57,3	55,6	*-1,8*	*-3,1%*
03 Verfassungsgerichtshof	**20,2**	**21,0**	***+0,7***	***+3,7%***	**14,5**	**15,0**	***+0,5***	***+3,2%***
Personal	10,6	10,9	*+0,4*	*+3,4%*	7,7	7,6	*-0,1*	*-0,7%*
04 Verwaltungsgerichtshof	**25,8**	**26,9**	***+1,1***	***+4,1%***	**18,9**	**19,7**	***+0,8***	***+4,2%***
Personal	23,6	24,6	*+0,9*	*+4,0%*	17,7	18,3	*+0,7*	*+3,8%*
05 Volksanwaltschaft	**16,1**	**15,7**	***-0,4***	***-2,5%***	**12,0**	**11,5**	***-0,6***	***-4,7%***
Personal	10,7	10,1	*-0,6*	*-6,0%*	8,2	8,1	*-0,1*	*-0,7%*
06 Rechnungshof	**46,8**	**50,3**	***+3,5***	***+7,5%***	**34,5**	**33,9**	***-0,5***	***-1,5%***
Personal	40,2	43,2	*+3,1*	*+7,6%*	30,0	30,2	*+0,2*	*+0,5%*
10 Bundeskanzleramt	**643,0**	**549,1**	***-93,9***	***-14,6%***	**509,1**	**454,9**	***-54,2***	***-10,6%***
Personal	86,4	88,8	*+2,5*	*+2,9%*	64,6	66,2	*+1,7*	*+2,6%*
Medien	92,5		*-92,5*	*kA.*	92,5		*-92,5*	*kA.*
Digitalisierung	61,5	57,3	*-4,2*	*-6,8%*	42,1	45,5	*+3,4*	*+8,0%*
Partei- und Parteiakademieförderung	50,7	50,0	*-0,7*	*-1,3%*	50,7	50,0	*-0,7*	*-1,3%*
Statistik Austria	57,0	70,2	*+13,2*	*+23,2%*	42,9	52,5	*+9,6*	*+22,5%*
Integration	85,4	78,9	*-6,5*	*-7,6%*	69,3	98,7	*+29,4*	*+42,5%*
Kultus	83,8	71,8	*-12,1*	*-14,4%*	62,9	63,0	*+0,1*	*+0,1%*
IT	46,9	44,0	*-2,9*	*-6,3%*	27,2	22,6	*-4,6*	*-16,9%*
11 Inneres	**4.108,3**	**4.140,4**	***+32,2***	***+0,8%***	**3.019,2**	**3.030,6**	***+11,4***	***+0,4%***
Personal	3.096,9	3.030,8	*-66,1*	*-2,1%*	2.322,9	2.306,8	*-16,1*	*-0,7%*
Betrieblicher Sachaufwand	888,1	932,5	*+44,4*	*+5,0%*	609,2	609,2	*+0,1*	*+0,0%*
Transfers	72,8	118,1	*+45,3*	*+62,2%*	70,1	89,6	*+19,5*	*+27,8%*
12 Äußeres	**631,4**	**619,7**	***-11,7***	***-1,9%***	**392,7**	**378,0**	***-14,7***	***-3,7%***
Personal	165,3	179,1	*+13,8*	*+8,3%*	123,5	128,4	*+4,9*	*+4,0%*
Personalähnliche u. personalrelevante Auszahlungen	56,6	62,9	*+6,3*	*+11,2%*	38,7	41,9	*+3,2*	*+8,2%*
Entwicklungszusammenarb., Ausl.-Katastrophenfonds	183,6	148,9	*-34,8*	*-18,9%*	88,9	81,9	*-7,0*	*-7,9%*
Beiträge an internationale Organisationen	107,2	107,2	*+0,0*	*+0,0%*	88,4	74,6	*-13,8*	*-15,7%*
Betriebs- und Investitionskosten (In- und Ausland)	99,0	99,5	*+0,5*	*+0,5%*	44,1	39,5	*-4,6*	*-10,5%*
13 Justiz	**2.385,3**	**2.413,3**	***+28,0***	***+1,2%***	**1.674,5**	**1.723,7**	***+49,2***	***+2,9%***
Personal	1.125,7	1.140,9	*+15,2*	*+1,4%*	840,2	858,1	*+17,9*	*+2,1%*
Betrieblicher Sachaufwand	1.108,5	1.116,4	*+7,9*	*+0,7%*	736,5	744,1	*+7,6*	*+1,0%*
Transfers	118,7	130,3	*+11,5*	*+9,7%*	91,9	98,1	*+6,2*	*+6,8%*
14 Militärische Angelegenheiten	**4.608,9**	**4.760,6**	***+151,7***	***+3,3%***	**2.904,3**	**2.839,2**	***-65,1***	***-2,2%***
Präsidiale	279,7	268,8	*-10,9*	*-3,9%*	206,6	215,2	*+8,6*	*+4,2%*
Landstreitkräfte	1.033,2	1.050,5	*+17,3*	*+1,7%*	762,1	760,3	*-1,8*	*-0,2%*
Luftstreitkräfte	278,6	278,7	*+0,1*	*+0,0%*	205,2	213,1	*+7,9*	*+3,8%*
Rüstung	1.940,7	2.015,6	*+74,9*	*+3,9%*	1.050,2	985,2	*-65,0*	*-6,2%*
Infrastruktur	492,7	548,3	*+55,7*	*+11,3%*	256,2	243,4	*-12,9*	*-5,0%*
15 Finanzverwaltung	**1.499,2**	**1.455,3**	***-43,9***	***-2,9%***	**1.088,8**	**958,5**	***-130,3***	***-12,0%***
1501 Personal	101,3	104,8	*+3,5*	*+3,5%*	77,7	77,5	*-0,2*	*-0,2%*
1501 Betr. Sachaufwand - IT	202,3	185,9	*-16,4*	*-8,1%*	96,6	77,0	*-19,5*	*-20,2%*
1501 Transfers Breitband/RIC	85,0	0,5	*-84,5*	*-99,5%*	84,5		*-84,5*	*kA.*
1502 Personal	822,5	835,0	*+12,5*	*+1,5%*	624,0	615,2	*-8,8*	*-1,4%*
1502 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten, etc.)	64,4	71,9	*+7,5*	*+11,6%*	47,7	46,6	*-1,1*	*-2,4%*
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	**413,7**	**718,0**	***+304,3***	***+73,6%***	**290,7**	**421,1**	***+130,4***	***+44,9%***
Allgemeine Sportförderung	84,3	85,0	*+0,7*	*+0,8%*	51,2	39,8	*-11,4*	*-22,3%*
Besondere Sportförderung	110,0	110,0			90,0	90,0		
Medien	121,0	267,9	*+146,9*	*+121,4%*	82,4	169,7	*+87,2*	*+105,8%*
Breitband und Telekommunikation	38,8	198,3	*+159,4*	*+410,4%*	23,0	82,9	*+59,9*	*+260,2%*
18 Fremdenwesen	**673,9**	**621,2**	***-52,7***	***-7,8%***	**478,5**	**341,2**	***-137,3***	***-28,7%***
18.01.01 Grundversorgung	500,0	415,3	*-84,7*	*-16,9%*	348,9	206,1	*-142,7*	*-40,9%*
18.01.02 Bundesamt für Fremdenw. u. Asyl, Rückkehr	120,5	130,6	*+10,1*	*+8,4%*	91,2	87,1	*-4,1*	*-4,5%*
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	40,1	63,7	*+23,6*	*+58,8%*	28,3	35,3	*+7,0*	*+24,7%*
Auszahlungen Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	**15.345,3**	**15.686,2**	***+340,9***	***+2,2%***	**10.625,5**	**10.417,2**	***-208,3***	***-2,0%***

UG 01-06 Oberste Organe





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**381,6**	**408,5**	***+27,0***	***+7,1%***	**267,7**	**270,0**	***+2,4***	***+0,9%***
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	**12,7**	**12,2**	***-0,5***	***-3,8%***	**9,4**	**8,9**	***-0,6***	***-6,1%***
Personal	8,8	8,2	*-0,7*	*-7,3%*	6,6	6,8	*+0,2*	*+2,9%*
Sonstiges	3,8	4,0	*+0,2*	*+4,4%*	2,9	2,1	*-0,8*	*-26,8%*
UG 02 Bundesgesetzgebung	**259,8**	**282,4**	***+22,5***	***+8,7%***	**178,3**	**181,1**	***+2,8***	***+1,6%***
Personal	59,0	63,7	*+4,6*	*+7,9%*	43,9	45,3	*+1,4*	*+3,2%*
Nationalrat	58,7	64,7	*+6,1*	*+10,3%*	43,4	45,0	*+1,5*	*+3,5%*
Bundesrat	7,9	8,6	*+0,7*	*+8,4%*	5,9	5,9	*+0,0*	*+0,7%*
Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatar:innen	31,2	33,5	*+2,3*	*+7,5%*	23,2	24,0	*+0,8*	*+3,4%*
Parlamentsdirektion-Verwaltung	91,9	99,9	*+8,1*	*+8,8%*	57,3	55,6	*-1,8*	*-3,1%*
Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	10,7	11,2	*+0,5*	*+4,9%*	4,3	5,2	*+0,9*	*+21,6%*
Parlamentarisches Datenschutzkomitee (PDK)	0,4	0,7	*+0,3*	*+58,2%*	0,3	0,2	*-0,1*	*-46,3%*
UG 03 Verfassungsgerichtshof	**20,2**	**21,0**	***+0,7***	***+3,7%***	**14,5**	**15,0**	***+0,5***	***+3,2%***
Personal	10,6	10,9	*+0,4*	*+3,4%*	7,7	7,6	*-0,1*	*-0,7%*
Sonstiges	9,7	10,0	*+0,4*	*+4,0%*	6,8	7,4	*+0,5*	*+7,5%*
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	**25,8**	**26,9**	***+1,1***	***+4,1%***	**18,9**	**19,7**	***+0,8***	***+4,2%***
Personal	23,6	24,6	*+0,9*	*+4,0%*	17,7	18,3	*+0,7*	*+3,8%*
Sonstiges	2,2	2,3	*+0,1*	*+5,6%*	1,2	1,4	*+0,1*	*+9,8%*
UG 05 Volksanwaltschaft	**16,1**	**15,7**	***-0,4***	***-2,5%***	**12,0**	**11,5**	***-0,6***	***-4,7%***
Personal	10,7	10,1	*-0,6*	*-6,0%*	8,2	8,1	*-0,1*	*-0,7%*
Sonstiges	5,4	5,6	*+0,2*	*+4,5%*	3,9	3,4	*-0,5*	*-13,1%*
UG 06 Rechnungshof	**46,8**	**50,3**	***+3,5***	***+7,5%***	**34,5**	**33,9**	***-0,5***	***-1,5%***
Personal	40,2	43,2	*+3,1*	*+7,6%*	30,0	30,2	*+0,2*	*+0,5%*
Sonstiges	6,7	7,1	*+0,4*	*+6,7%*	4,4	3,7	*-0,7*	*-15,5%*
Einzahlungen	**2,7**	**2,6**	***-0,1***	***-3,7%***	**2,0**	**1,7**	***-0,3***	***-14,0%***
Sonstiges	2,7	2,6	*-0,1*	*-3,7%*	2,0	1,7	*-0,3*	*-14,0%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**381,6**	**408,5**	***+27,0***	***+7,1%***	**267,7**	**270,0**	***+2,4***	***+0,9%***
Investitionstätigkeit	3,4	5,0	+1,7	+49,3%	2,0	1,6	-0,4	-19,6%
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,2	+0,1	+50,6%	0,1	0,1	-0,0	-41,7%
Personal	153,0	160,7	+7,7	+5,0%	114,0	116,3	+2,3	+2,0%
Betrieblicher Sachaufwand	173,3	187,6	+14,3	+8,3%	114,1	115,0	+0,9	+0,8%
Transfers	51,8	55,0	+3,2	+6,2%	37,4	37,0	-0,4	-1,1%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*	*0,0*	*+0,0*	*kA.**	*0,0*	*0,0*	*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	1,4	-0,9	-2,3	kA.*	0,8	1,5	+0,6	+73,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	11,4	14,4	+3,1	+26,9%	8,5	8,3	-0,2	-2,8%
Wertberichtigungen	0,0		-0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Bildung von Rückstellungen	3,0	4,6	+1,6	+51,2%		0,0	+0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	0,1		-0,1	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**394,3**	**421,5**	***+27,3***	***+6,9%***	**275,2**	**278,2**	***+2,9***	***+1,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+12,7**	**+13,0**			**+7,6**	**+8,1**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

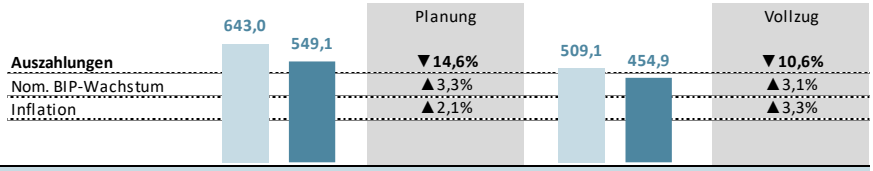
Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der Obersten Organe mit 408,5 Mio. € um 27,0 Mio. € bzw. 7,1% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die UG 02 Bundesgesetzgebung zurückzuführen. In der Parlamentsdirektion-Verwaltung sind die Auszahlungen um 8,1 Mio. € bzw. um 8,8%, vor allem für Personal, ADV, Energie und Öffentlichkeitsarbeit höher geplant als 2025. Beim Nationalrat ist vor allem für Bezüge

und Ruhebezüge sowie für Untersuchungsausschüsse um 6,1 Mio. € bzw. um 10,3% mehr veranschlagt.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,4 Mio. € bzw. um 0,9%, vorwiegend, weil in der UG 02 Bundesgesetzgebung insbesondere die Auszahlungen für den Nationalrat und hier vor allem für Untersuchungsausschüsse um 1,5 Mio. € gestiegen sind. Einen weiteren wesentlichen Anstieg verzeichnete die UG 02 Bundesgesetzgebung zudem im Personalbereich mit 1,4 Mio. €.

UG 10 Bundeskanzleramt





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**643,0**	**549,1**	***-93,9***	***-14,6%***	**509,1**	**454,9**	***-54,2***	***-10,6%***
Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	0,7		*-0,7*	*kA.**	0,7		*-0,7*	*kA.**
Personal	86,4	88,8	*+2,5*	*+2,9%*	64,6	66,2	*+1,7*	*+2,6%*
Medien	92,5		*-92,5*	*kA.**	92,5		*-92,5*	*kA.**
Digitalisierung	61,5	57,3	*-4,2*	*-6,8%*	42,1	45,5	*+3,4*	*+8,0%*
Partei- und Parteiakademieförderung	50,7	50,0	*-0,7*	*-1,3%*	50,7	50,0	*-0,7*	*-1,3%*
Refundierungen Bezüge RMgl. und LH	20,4	21,3	*+0,9*	*+4,3%*	15,3	15,2	*-0,1*	*-0,9%*
Statistik Austria	57,0	70,2	*+13,2*	*+23,2%*	42,9	52,5	*+9,6*	*+22,5%*
Integration	85,4	78,9	*-6,5*	*-7,6%*	69,3	98,7	*+29,4*	*+42,5%*
Kultus	83,8	71,8	*-12,1*	*-14,4%*	62,9	63,0	*+0,1*	*+0,1%*
Volksgruppen	7,3	7,3	*-0,1*	*-0,7%*	6,9	6,4	*-0,5*	*-7,3%*
IT	46,9	44,0	*-2,9*	*-6,3%*	27,2	22,6	*-4,6*	*-16,9%*
Miete, Instandhaltung, Energie	16,2	16,5	*+0,3*	*+1,6%*	11,6	10,4	*-1,2*	*-10,2%*
Übrige Transferaufwendungen	13,2	14,2	*+1,1*	*+8,0%*	9,5	10,1	*+0,5*	*+5,6%*
Sonstiger Personalaufwand	5,0	5,8	*+0,8*	*+16,1%*	3,8	2,9	*-0,9*	*-23,2%*
Sonstiger Betriebsaufwand	16,0	22,9	*+6,9*	*+43,5%*	9,2	10,1	*+0,9*	*+10,2%*
Sonstiges	0,0		*-0,0*	*kA.**	0,0	1,3	*+1,3*	*kA.**
Einzahlungen	**5,5**	**5,9**	***+0,5***	***+8,6%***	**4,6**	**17,1**	***+12,4***	***+269,1%***
Sonstiges	5,5	5,9	*+0,5*	*+8,6%*	4,6	17,1	*+12,4*	*+269,1%*
Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**643,0**	**549,1**	***-93,9***	***-14,6%***	**509,1**	**454,9**	***-54,2***	***-10,6%***
Investitionstätigkeit	1,5	1,7	+0,2	+17,0%	0,2	0,7	+0,4	+164,9%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Personal	86,4	88,8	+2,5	+2,9%	64,6	66,2	+1,7	+2,6%
Betrieblicher Sachaufwand	158,4	152,6	-5,8	-3,7%	106,0	96,6	-9,4	-8,9%
Transfers	396,7	305,9	-90,9	-22,9%	338,3	291,4	-46,8	-13,8%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**		*0,0*	*+0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	2,1	-1,5	-3,6	kA.*	-27,5	-0,8	+26,8	-97,2%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	1,9	2,4	+0,5	+26,2%	1,2	1,7	+0,4	+35,7%
Wertberichtigungen	0,2		-0,2	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Bildung von Rückstellungen	3,0	4,7	+1,7	+56,6%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	0,1		-0,1	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**648,8**	**552,9**	***-95,9***	***-14,8%***	**482,6**	**455,2**	***-27,4***	***-5,7%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+5,8**	**+3,8**			**-26,6**	**+0,2**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

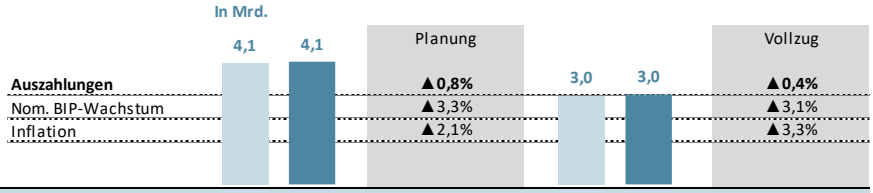
Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 10 Bundeskanzleramt mit 549,1 Mio. € um 93,9 Mio. € bzw. 14,6% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist vor allem auf die Umsetzung der BMG-Novelle 2025 und die damit einhergehende Übertragung der Zuständigkeit für den Bereich Medien an das Bundesministerium für Wohnen, Medien, Kunst, Kultur und Sport zurückzuführen.

Vollzug: Die Auszahlungen sanken von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 54,2 Mio. € bzw. um 10,6%, insbesondere im Bereich Medien iHv. 92,5 Mio. €, aufgrund der Umsetzung der BMG-Novelle 2025 und der

damit einhergehenden Übertragung der Zuständigkeit für den Bereich Medien an das Bundesministerium für Wohnen, Medien, Kunst, Kultur und Sport. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen im Bereich der Integration iHv. 29,4 Mio. € bzw. 42,5%, vor allem iZm. den Kursmaßnahmen beim Österreichischen Integrationsfonds.

UG 11 Inneres





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**4.108,3**	**4.140,4**	***+32,2***	***+0,8%***	**3.019,2**	**3.030,6**	***+11,4***	***+0,4%***
11.01.01 Zentralstelle	65,9	73,2	*+7,3*	*+11,0%*	50,2	59,4	*+9,1*	*+18,1%*
11.01.02 Sicherheitsakademie	81,6	87,8	*+6,2*	*+7,7%*	58,0	51,2	*-6,9*	*-11,8%*
11.01.03 EU und Internationales	11,8	14,0	*+2,3*	*+19,2%*	8,5	8,7	*+0,2*	*+2,3%*
11.02.01 Landespolizeidirektionen	3.012,6	2.952,6	*-59,9*	*-2,0%*	2.237,9	2.231,7	*-6,2*	*-0,3%*
11.02.02 Auslandseinsätze	28,5	29,5	*+1,1*	*+3,7%*	22,0	19,7	*-2,3*	*-10,3%*
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra	154,0	164,3	*+10,3*	*+6,7%*	112,4	103,9	*-8,5*	*-7,5%*
11.02.05 Krisenmanagement	35,5	35,8	*+0,3*	*+0,8%*	32,8	32,4	*-0,5*	*-1,4%*
11.02.06 Bundeskriminalamt	127,9	129,7	*+1,8*	*+1,4%*	89,2	82,2	*-7,0*	*-7,9%*
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	134,4	136,9	*+2,5*	*+1,9%*	96,4	95,5	*-0,9*	*-0,9%*
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	31,2	47,3	*+16,1*	*+51,5%*	19,5	38,2	*+18,7*	*+95,8%*
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbek	14,6	14,8	*+0,1*	*+1,0%*	11,0	10,8	*-0,3*	*-2,4%*
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	44,5	61,4	*+16,8*	*+37,8%*	24,0	21,6	*-2,4*	*-10,0%*
11.04.04 Direktion Digitale Services	331,0	356,5	*+25,6*	*+7,7%*	231,6	252,0	*+20,4*	*+8,8%*
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	34,8	36,6	*+1,8*	*+5,1%*	25,4	23,2	*-2,2*	*-8,6%*
Einzahlungen	**172,5**	**153,9**	***-18,6***	***-10,8%***	**125,8**	**135,8**	***+10,0***	***+7,9%***
11.01.01 Zentralstelle	0,3	0,2	*-0,2*	*-53,7%*	0,2	0,3	*+0,1*	*+34,4%*
11.01.02 Sicherheitsakademie	1,3	0,7	*-0,6*	*-48,3%*	0,8	0,8	*-0,1*	*-6,9%*
11.01.03 EU und Internationales	0,5	0,0	*-0,5*	*kA.**	0,1	0,4	*+0,4*	*+656,7%*
11.02.01 Landespolizeidirektionen	134,7	125,4	*-9,3*	*-6,9%*	99,9	101,3	*+1,4*	*+1,4%*
11.02.02 Auslandseinsätze	4,9	5,8	*+0,9*	*+17,3%*	4,9	8,1	*+3,2*	*+65,6%*
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra	1,0	1,1	*+0,1*	*+6,2%*	0,7	0,7	*-0,0*	*-2,1%*
11.02.05 Krisenmanagement	4,2	3,6	*-0,6*	*-13,5%*	4,2	3,6	*-0,6*	*-13,3%*
11.02.06 Bundeskriminalamt	1,0	0,2	*-0,8*	*-81,3%*	0,9	0,4	*-0,5*	*-57,3%*
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	8,7	5,2	*-3,5*	*-40,5%*	4,8	1,9	*-3,0*	*-61,0%*
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	0,0	0,1	*+0,1*	*kA.**	0,0	0,0	*+0,0*	*kA.**
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbek	0,0	0,0	*-0,0*	*kA.**	0,0	0,0	*-0,0*	*kA.**
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	0,0	1,0	*+1,0*	*kA.**	0,0		*-0,0*	*kA.**
11.04.04 Direktion Digitale Services	15,4	10,4	*-5,1*	*-32,8%*	9,1	18,0	*+8,9*	*+97,7%*
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	0,2	0,2	*+0,0*	*+4,8%*	0,1	0,2	*+0,1*	*+105,5%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**4.108,3**	**4.140,4**	***+32,2***	***+0,8%***	**3.019,2**	**3.030,6**	***+11,4***	***+0,4%***
Investitionstätigkeit	48,7	57,1	+8,4	+17,2%	15,6	23,5	+7,8	+50,0%
Darlehen und Vorschüsse	1,7	1,9	+0,2	+11,4%	1,4	1,5	+0,1	+7,1%
Personal	3.096,9	3.030,8	-66,1	-2,1%	2.322,9	2.306,8	-16,1	-0,7%
Betrieblicher Sachaufwand	888,1	932,5	+44,4	+5,0%	609,2	609,2	+0,1	+0,0%
Transfers	72,8	118,1	+45,3	+62,2%	70,1	89,6	+19,5	+27,8%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**	*0,0*		*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-72,6	-3,4	+69,2	-95,3%	-125,2	-102,9	+22,3	-17,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	47,4	63,9	+16,5	+34,7%	35,5	35,6	+0,1	+0,4%
Wertberichtigungen	1,8		-1,8	kA.*	1,2	2,5	+1,2	+102,9%
Bildung von Rückstellungen	42,6	65,9	+23,3	+54,7%	0,4	0,4	-0,0	-9,0%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**4.082,0**	**4.210,0**	***+128,0***	***+3,1%***	**2.914,6**	**2.941,4**	***+26,7***	***+0,9%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-26,2**	**+69,6**			**-104,6**	**-89,2**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 11 Inneres mit 4.140,4 Mio. € um 32,2 Mio. € bzw. 0,8% höher geplant als im Erfolg 2025 - dies ist insbesondere auf

- höhere Transferzahlungen (+45,3 Mio. €, va. für Auszahlungen iZm. bundesweiten Wahlereignissen wie der Nationalrats- und der Europawahl 2024 und für Baukostenzuschüsse an die BIG/ARE) und auf zusätzliche Mittel für betriebliche Sachausgaben (+44,4 Mio. €, va. für bauliche und technische Infrastrukturmaßnahmen, diverse Werkleistungen für den polizeilichen Dienstbetrieb und für inflationsbedingt höhere Ausgaben für Energie) zurückzuführen.
- Aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Beschaffungsvorgängen aus dem Vorjahr steigen die Auszahlungen für Investitionstätigkeit (+8,4 Mio. €, va. bei der sonstigen Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung).
- Auf der anderen Seite sinken die veranschlagten Personalauszahlungen aufgrund geringer erwarteter Ausgaben für die Nachverrechnung iZm. der Vordienstzeitenreform (-66,1 Mio. €, vor allem bei den Landespolizeidirektionen).

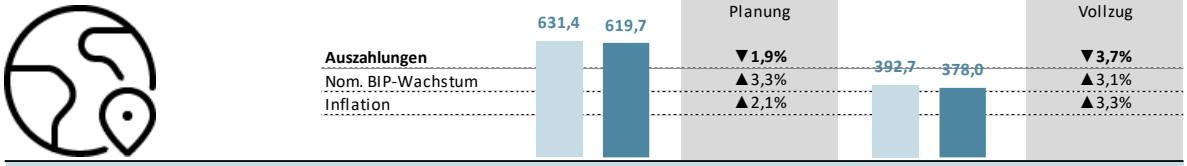
Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,4 Mio. € bzw. um 0,4%, vorwiegend, weil in der Direktion Digitale Services für technische Infrastruktur um insgesamt 20,4 Mio. € und bei Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten in Summe um 18,7 Mio. € (va. für die Nationalrats- und die Europawahl 2024) mehr ausgezahlt wurde. Umgekehrt sanken über die ganze UG gesehen die Personalausgaben um 16,1 Mio. €, hauptsächlich aufgrund einer effizienteren Dienstzeitplanung und den daraus resultierenden geringeren Mehrleistungsvergütungen, und des Weiteren die Instandhaltungskosten um 9,0 Mio. €.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 11 Inneres mit 153,9 Mio. € um 18,6 Mio. € bzw. 10,8% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf geringere erwartete Einzahlungen im Bereich der Geldstrafen und bei den EU-Kostenersätzen iZm. dem BMVI (Instrument für Grenzverwaltung und Visumpolitik) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 10,0 Mio. € bzw. um 7,9%, vorwiegend, weil höhere Kostenersätze der EU für den BMVI und für FRONTEX erfolgten.

UG 12 Äußeres



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**631,4**	**619,7**	***-11,7***	***-1,9%***	**392,7**	**378,0**	***-14,7***	***-3,7%***
Personal	165,3	179,1	*+13,8*	*+8,3%*	123,5	128,4	*+4,9*	*+4,0%*
Personalähnliche und personalrelevante Auszahlungen	56,6	62,9	*+6,3*	*+11,2%*	38,7	41,9	*+3,2*	*+8,2%*
Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds	183,6	148,9	*-34,8*	*-18,9%*	88,9	81,9	*-7,0*	*-7,9%*
Beiträge an internationale Organisationen	107,2	107,2	*+0,0*	*+0,0%*	88,4	74,6	*-13,8*	*-15,7%*
Auslandskultur und Förderungen (Ausland)	7,9	6,5	*-1,4*	*-17,8%*	3,5	5,0	*+1,5*	*+43,7%*
Amtssitz, Konferenzen und Förderungen (Inland)	11,8	15,6	*+3,8*	*+32,3%*	5,6	6,7	*+1,2*	*+21,1%*
Betriebs- und Investitionskosten (In- und Ausland)	99,0	99,5	*+0,5*	*+0,5%*	44,1	39,5	*-4,6*	*-10,5%*
Einzahlungen	**7,1**	**6,4**	***-0,7***	***-10,1%***	**5,1**	**5,5**	***+0,4***	***+8,5%***
Sonstiges	7,1	6,4	*-0,7*	*-10,1%*	5,1	5,5	*+0,4*	*+8,5%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**631,4**	**619,7**	***-11,7***	***-1,9%***	**392,7**	**378,0**	***-14,7***	***-3,7%***
Investitionstätigkeit	3,2	11,2	+7,9	+244,0%	2,0	1,7	-0,3	-15,6%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	165,3	179,1	+13,8	+8,3%	123,5	128,4	+4,9	+4,0%
Betrieblicher Sachaufwand	160,1	162,1	+2,0	+1,2%	83,9	83,7	-0,2	-0,2%
Transfers	302,7	267,3	-35,4	-11,7%	183,2	164,1	-19,1	-10,4%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*	*0,0*	*-0,0*	*kA.**	*0,0*	*0,0*	*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-11,8	0,3	+12,1	kA.*	8,9	16,1	+7,2	+80,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	11,3	12,4	+1,1	+10,0%	8,5	8,4	-0,1	-0,9%
Wertberichtigungen	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Bildung von Rückstellungen	2,6	4,2	+1,6	+59,7%	-0,0	-0,0	+0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	0,1	0,7	+0,6	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**630,3**	**626,1**	***-4,2***	***-0,7%***	**408,1**	**400,8**	***-7,3***	***-1,8%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-1,1**	**+6,5**			**+15,4**	**+22,8**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

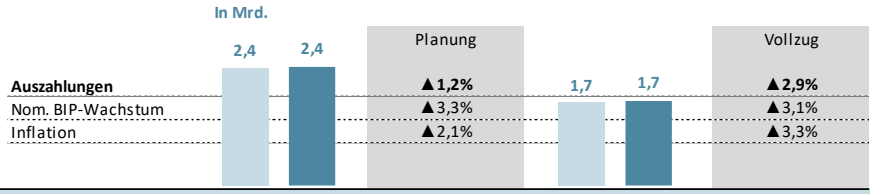
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind Auszahlungen der UG 12 Äußeres mit 619,7 Mio. € um 11,7 Mio. € bzw. 1,9% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf niedrigere geplante Auszahlungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,7 Mio. € bzw. um 3,7%, vorwiegend aufgrund niedrigerer Auszahlungen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds iHv. 7,0 Mio. € bzw. 7,9% und Beiträge an internationale Organisationen iHv. 13,8 Mio. € bzw. 15,7%. Hingegen wurde für das Personal um 4,9 Mio. € bzw. 4,0% mehr ausgezahlt.

UG 13 Justiz





In Mio. €	Planung Erfolg 2025	Planung BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Vollzug Jänner - September 2025	Vollzug Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**2.385,3**	**2.413,3**	***+28,0***	***+1,2%***	**1.674,5**	**1.723,7**	***+49,2***	***+2,9%***
13.01 Steuerung und Services	150,6	160,8	*+10,2*	*+6,8%*	109,5	117,9	*+8,4*	*+7,6%*
13.02 Rechtsprechung	1.441,6	1.459,7	*+18,1*	*+1,3%*	1.016,5	1.027,3	*+10,8*	*+1,1%*
13.03 Strafvollzug	793,2	792,9	*-0,3*	*-0,0%*	548,5	578,5	*+30,0*	*+5,5%*
Einzahlungen	**1.346,7**	**1.452,3**	***+105,6***	***+7,8%***	**1.019,0**	**1.164,1**	***+145,1***	***+14,2%***
13.01 Steuerung und Services	0,6	0,7	*+0,1*	*+25,2%*	0,4	0,5	*+0,1*	*+12,4%*
13.02 Rechtsprechung	1.267,2	1.378,9	*+111,7*	*+8,8%*	966,7	1.110,6	*+143,9*	*+14,9%*
13.03 Strafvollzug	78,9	72,7	*-6,2*	*-7,9%*	51,9	53,0	*+1,1*	*+2,1%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**2.385,3**	**2.413,3**	***+28,0***	***+1,2%***	**1.674,5**	**1.723,7**	***+49,2***	***+2,9%***
Investitionstätigkeit	32,3	25,6	-6,7	-20,8%	5,9	23,4	+17,5	+297,4%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Personal	1.125,7	1.140,9	+15,2	+1,4%	840,2	858,1	+17,9	+2,1%
Betrieblicher Sachaufwand	1.108,5	1.116,4	+7,9	+0,7%	736,5	744,1	+7,6	+1,0%
Transfers	118,7	130,3	+11,5	+9,7%	91,9	98,1	+6,2	+6,8%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**	*0,0*	*0,0*		*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-69,7	-10,8	+58,9	-84,6%	-4,6	26,8	+31,4	kA.*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	29,2	35,1	+5,9	+20,1%	21,9	22,2	+0,3	+1,3%
Wertberichtigungen	57,8	61,0	+3,1	+5,4%	15,2	37,8	+22,7	+149,7%
Bildung von Rückstellungen	27,4	50,8	+23,4	+85,3%	0,1	0,1	-0,0	-0,8%
Bewertung von Beteiligungen	0,0		-0,0	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**2.398,3**	**2.524,1**	***+125,8***	***+5,2%***	**1.701,3**	**1.787,3**	***+86,0***	***+5,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+13,1**	**+110,8**			**+26,8**	**+63,6**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 13 (Justiz) mit 2.413,3 Mio. € um 28,0 Mio. € bzw. 1,2% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf

- höhere Personalauszahlungen für Gehaltserhöhungen,
- für höhere betriebliche Sachaufwendungen vor allem bei den Mieten und Betriebskosten (ohne Mietenvorauszahlungen), Rechtsprechungskosten und bei den gesundheitsbezogenen Maßnahmen im Bereich der Oberlandesgerichte und
- für höhere Transfers aufgrund von Steigerungen insbesondere bei der Opferhilfe

zurückzuführen.

Gleichzeitig liegt der BVA 2026 für Investitionstätigkeiten unter dem Erfolg 2025.

Vollzug: Die Auszahlungen stiegen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 49,2 Mio. € bzw. 2,9%.

Maßgeblich dafür waren höhere Personalaufwendungen (+17,9 Mio. €) infolge von Gehaltserhöhungen sowie höhere Auszahlungen für Investitionen (+17,5 Mio. €), die insbesondere auf Periodenverschiebungen im Zusammenhang mit der Erweiterung und Funktionsadaptierung des Forensisch-therapeutischen Zentrums Göllersdorf zurückzuführen waren. Darüber hinaus stiegen die Auszahlungen für den betrieblichen Sachaufwand um 7,6 Mio. € und für den Transferaufwand um 6,2 Mio. €.

Die Mehrauszahlungen beim betrieblichen Sachaufwand entfielen insbesondere auf öffentliche Abgaben (+5,7 Mio. €). Diese ergaben sich aus Nachforderungen an Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen infolge von Prüfungen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) bei den Oberlandesgerichten Wien und Innsbruck. Der Anstieg des Transferaufwands war hingegen auf einen höheren Förderungsbedarf in den Detailbudgets Erwachsenenschutz und Opferhilfe zurückzuführen.

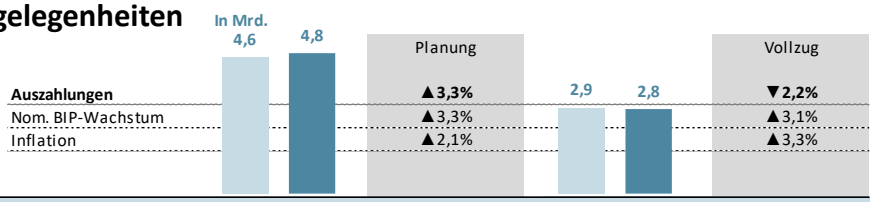
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 13 Justiz mit 1.452,3 Mio. € um 105,6 Mio. € bzw. 7,8% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die Valorisierung der Gerichtsgebühren gemäß § 31a GGG sowie die im weiteren Jahresverlauf erwartete Stabilisierung des Immobilienmarktes zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 145,1 Mio. € bzw. um 14,2%, vorwiegend im GB 2 „Rechtsprechung“ bei den Erlösen für hoheitliche Leistungen („Gerichtsgebühren“) um 106,6 Mio. €, insbesondere durch Grundbuchsmehreinzahlungen (+61,9 Mio. €) und durch Mehreinzahlungen bei den Zivilprozessen (+35,8 Mio. €) aufgrund eines Einmaleffekts zu Gunsten August 2026 im Bereich des LG für Zivilrechtssachen Wien. Ebenso stiegen die Einzahlungen bei den Ersätzen des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gem. § 93 ASGG um 7,4 Mio. €, bei den Geldbußen gem. Kartellgesetz um 25,8 Mio. € und bei den Einziehungen zum Bundesschatz um 4,0 Mio. €.

UG 14 Militärische Angelegenheiten





	Planung	Vollzug
Auszahlungen	▲3,3%	▼2,2%
Nom. BIP-Wachstum	▲3,3%	▲3,1%
Inflation	▲2,1%	▲3,3%

In Mio. €	Planung Erfolg 2025	Planung BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Vollzug Jänner - September 2025	Vollzug Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**4.608,9**	**4.760,6**	***+151,7***	***+3,3%***	**2.904,3**	**2.839,2**	***-65,1***	***-2,2%***
Präsidiale	279,7	268,8	*-10,9*	*-3,9%*	206,6	215,2	*+8,6*	*+4,2%*
Landstreitkräfte	1.033,2	1.050,5	*+17,3*	*+1,7%*	762,1	760,3	*-1,8*	*-0,2%*
Luftstreitkräfte	278,6	278,7	*+0,1*	*+0,0%*	205,2	213,1	*+7,9*	*+3,8%*
Ausbildung	90,6	89,6	*-1,0*	*-1,1%*	67,3	67,2	*-0,1*	*-0,1%*
Logistik	221,4	229,9	*+8,6*	*+3,9%*	155,1	150,8	*-4,3*	*-2,8%*
Rüstung	1.940,7	2.015,6	*+74,9*	*+3,9%*	1.050,2	985,2	*-65,0*	*-6,2%*
IKT und Cyber	101,5	100,2	*-1,3*	*-1,3%*	75,1	78,6	*+3,4*	*+4,6%*
Infrastruktur	492,7	548,3	*+55,7*	*+11,3%*	256,2	243,4	*-12,9*	*-5,0%*
Militärisches Gesundheitswesen	56,0	55,7	*-0,3*	*-0,5%*	41,7	43,6	*+1,9*	*+4,4%*
Generalstab	114,6	123,2	*+8,6*	*+7,5%*	84,7	81,9	*-2,8*	*-3,4%*
Einzahlungen	**55,0**	**50,0**	***-4,9***	***-9,0%***	**38,0**	**38,2**	***+0,3***	***+0,7%***
Sonstiges	55,0	50,0	*-4,9*	*-9,0%*	38,0	38,2	*+0,3*	*+0,7%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**4.608,9**	**4.760,6**	***+151,7***	***+3,3%***	**2.904,3**	**2.839,2**	***-65,1***	***-2,2%***
Investitionstätigkeit	1.611,1	1.734,7	+123,6	+7,7%	850,6	752,9	-97,7	-11,5%
Darlehen und Vorschüsse	2,0	2,0	-0,0	-1,5%	1,6	2,1	+0,4	+26,8%
Personal	1.689,5	1.694,6	+5,2	+0,3%	1.256,5	1.265,3	+8,8	+0,7%
Betrieblicher Sachaufwand	1.247,6	1.288,6	+41,1	+3,3%	743,8	766,1	+22,3	+3,0%
Transfers	58,7	40,6	-18,1	-30,8%	51,8	52,8	+1,0	+1,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-130,7		+130,7	kA.*	-42,3	-34,2	+8,2	-19,3%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	286,8	327,0	+40,2	+14,0%	209,4	237,6	+28,2	+13,5%
Wertberichtigungen	0,2	0,9	+0,7	+489,4%	0,1	0,2	+0,1	+99,1%
Bildung von Rückstellungen	31,8	57,0	+25,2	+79,0%	0,1	0,1	-0,1	-50,6%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**3.201,8**	**3.432,9**	***+231,1***	***+7,2%***	**2.219,9**	**2.288,2**	***+68,3***	***+3,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-1.407,1**	**-1.327,7**			**-684,4**	**-551,0**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 14 (Militärische Angelegenheiten) mit 4.760,6 Mio. € um 151,7 Mio. € bzw. 3,3% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Investitionen im Bereich der Rüstung iHv. 74,9 Mio. € und der baulichen Infrastruktur iHv. 55,7 Mio. € sowie im Bereich der Landstreitkräfte primär auf höhere Personalaufwendungen iHv. 15,3 Mio. € für die Gehaltserhöhung zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 65,1 Mio. € bzw. um 2,2%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Rüstung: -65,0 Mio. € (-6,2%) vor allem iZm. den im Vorjahr getätigten höheren Zahlungen für gepanzerte Kraftfahrzeuge um 226,4 Mio. €, andererseits wurde 2026

zB. für Waffen um 55,8 Mio. €, für Hardware (ADV) um 25,3 Mio. €, für Luftzeuggerät um 15,3 Mio. € und bei diversen anderen militärischen Investitionen mehr bezahlt.

- Infrastruktur: -12,9 Mio. € (-5,0%) insbesondere für Auszahlungen für im Bau befindliche Bauten, die im Vorjahr in diesem Zeitraum bezahlt wurden.
- Präsidiale: +8,6 Mio. € (+4,2%) vorwiegend infolge von höheren Zahlungen an die Europäische Friedensfazilität.
- Luftstreitkräfte: +7,9 Mio. € (+3,8%) vorwiegend aufgrund höheren Personalauszahlungen infolge der unterjährigen Übernahme des JgB8 von der Dion1.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 551,0 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere insbesondere aus:

- Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit iHv. 752,9 Mio. € hauptsächlich für militärisches Gerät (466,9 Mio. €), Amts- Betriebs- und Geschäftsausstattung (183,9 Mio. €) und für Gebäude und Bauten (98,0 Mio. €), (ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet).
- Periodenabgrenzungen: um 34,2 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen vorwiegend im Bereich Personalaufwand (34,8 Mio. €), primär bei den Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen (13,2 Mio. €), bei den Bezügen (6,5 Mio. €) sowie bei den Mehrdienstleistungen (7,8 Mio. €). Beim betrieblichen Sachaufwand waren die Aufwendungen um 6,1 Mio. € höher als die Auszahlungen vorwiegend aufgrund höherer Aufwendungen für Mieten 7,1 Mio. €. Beim Transferaufwand waren um 5,4 Mio. € die Auszahlungen höher als die Aufwendungen aufgrund von Zahlungen an die Europäische Friedensfazilität.
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 238,1 Mio. € insbesondere für die Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (237,6 Mio. €) (ausschließlich im Ergebnishaushalt verrechnet).

Einzahlungen

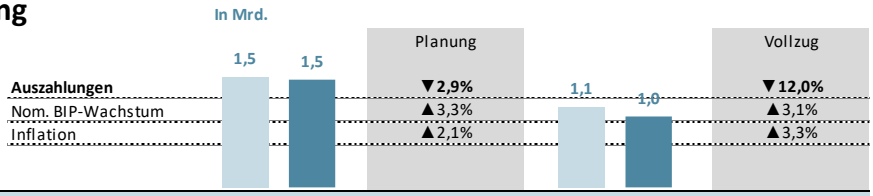
Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 14 Militärische Angelegenheiten mit 50,0 Mio. € um 4,9 Mio. € bzw. 9,0% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Einzahlungen bei den sonstigen Erträgen (Verkaufs- und

Verwertungserlöse) sowie bei den Veräußerungen von Altmaterial im Erfolg 2025 zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,3 Mio. € bzw. um 0,7%.

UG 15 Finanzverwaltung





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**1.499,2**	**1.455,3**	***-43,9***	***-2,9%***	**1.088,8**	**958,5**	***-130,3***	***-12,0%***
1501 Personal	101,3	104,8	*+3,5*	*+3,5%*	77,7	77,5	*-0,2*	*-0,2%*
1501 Betr. Sachaufwand - IT	202,3	185,9	*-16,4*	*-8,1%*	96,6	77,0	*-19,5*	*-20,2%*
1501 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	10,7	17,1	*+6,4*	*+59,5%*	7,9	7,9	*+0,0*	*+0,0%*
1501 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	27,0	39,8	*+12,8*	*+47,3%*	18,3	16,2	*-2,2*	*-11,8%*
1501 Sonstiger betr. Sachaufwand	19,1	17,8	*-1,4*	*-7,1%*	13,5	6,0	*-7,4*	*-55,3%*
1501 Transfers Sicherheitsklammer	17,9	17,1	*-0,8*	*-4,5%*	16,0	14,8	*-1,2*	*-7,6%*
1501 Transfers WAG-LOOP	5,0	20,0	*+15,0*	*+300,0%*				*kA.**
1501 Transfers Breitband/RIC	85,0	0,5	*-84,5*	*-99,5%*	84,5		*-84,5*	*kA.**
1501 sonstige Transfers	26,6	20,6	*-6,0*	*-22,6%*	16,5	14,4	*-2,1*	*-12,9%*
1501 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	0,1	0,5	*+0,4*	*+496,6%*	0,1	0,1	*+0,0*	*+31,2%*
1502 Personal	822,5	835,0	*+12,5*	*+1,5%*	624,0	615,2	*-8,8*	*-1,4%*
1502 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	64,4	71,9	*+7,5*	*+11,6%*	47,7	46,6	*-1,1*	*-2,4%*
1502 Betr. Sachaufwand - Nachrichtenübermittlung	19,2	19,3	*+0,1*	*+0,3%*	14,4	12,3	*-2,1*	*-14,7%*
1502 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	17,8	19,4	*+1,6*	*+8,7%*	13,2	13,4	*+0,2*	*+1,8%*
1502 Sonstiger betr. Sachaufwand	27,1	31,0	*+3,8*	*+14,0%*	19,0	19,2	*+0,2*	*+1,0%*
1502 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	1,6	2,4	*+0,8*	*+51,5%*	0,7	1,0	*+0,3*	*+46,5%*
1503 Personal	46,0	46,2	*+0,2*	*+0,4%*	34,9	33,2	*-1,7*	*-4,9%*
1503 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	3,0	3,6	*+0,6*	*+18,9%*	2,4	2,2	*-0,1*	*-5,3%*
1503 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	1,4	1,2	*-0,2*	*-16,9%*	1,0	0,8	*-0,2*	*-17,9%*
1503 Sonstiger betr. Sachaufwand	0,7	1,0	*+0,3*	*+39,8%*	0,5	0,6	*+0,1*	*+28,1%*
1503 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	0,3	0,3	*-0,1*	*-19,1%*	0,1	0,1	*-0,0*	*-19,0%*
Einzahlungen	**238,0**	**214,8**	***-23,2***	***-9,8%***	**182,3**	**173,4**	***-8,9***	***-4,9%***
1501 Einhebungsvergütungen	78,3	84,9	*+6,6*	*+8,4%*	55,9	67,0	*+11,1*	*+19,9%*
1501 Bergbau-Förderzins	98,6	80,0	*-18,6*	*-18,9%*	75,9	65,5	*-10,4*	*-13,7%*
1501 Sonstige Einzahlungen/Erträge	42,8	33,0	*-9,8*	*-22,9%*	36,8	27,3	*-9,5*	*-25,7%*
1502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	14,9	15,2	*+0,3*	*+1,7%*	11,1	11,1	*+0,1*	*+0,6%*
1503 Sonstige Einzahlungen/Erträge	3,4	1,7	*-1,7*	*-49,0%*	2,6	2,4	*-0,2*	*-9,2%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**1.499,2**	**1.455,3**	***-43,9***	***-2,9%***	**1.088,8**	**958,5**	***-130,3***	***-12,0%***
Investitionstätigkeit	1,5	2,6	+1,1	+71,5%	0,3	0,8	+0,4	+125,6%
Darlehen und Vorschüsse	0,5	0,6	+0,1	+19,3%	0,5	0,4	-0,1	-25,8%
Personal	969,8	986,1	+16,3	+1,7%	736,6	726,0	-10,6	-1,4%
Betrieblicher Sachaufwand	393,0	407,9	+14,9	+3,8%	234,3	202,2	-32,1	-13,7%
Transfers	134,4	58,1	-76,3	-56,8%	117,0	29,2	-87,8	-75,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-106,8	-11,4	+95,4	-89,3%	22,2	52,3	+30,1	+135,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	3,5	4,0	+0,5	+13,9%	2,8	2,2	-0,5	-19,4%
Wertberichtigungen	0,1	0,2	+0,1	+180,3%	0,1	0,2	+0,1	+239,5%
Bildung von Rückstellungen	25,5	38,7	+13,3	+52,1%	1,4	0,1	-1,3	-95,7%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**1.419,5**	**1.483,6**	***+64,1***	***+4,5%***	**1.114,4**	**1.012,2**	***-102,2***	***-9,2%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-79,7**	**+28,3**			**+25,6**	**+53,7**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 1.455,3 Mio. € um 43,9 Mio. € bzw. 2,9% niedriger geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Breitband/Resources Innovation Center (Δ 25/26 -84,5 Mio. €), insbesondere im Zuge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für Telekomagenden (inkl. Breitband) mit 01.04.2025 in die UG 17.
- Zentralstelle IT (Δ 25/26 -16,4 Mio. €), aufgrund von zeitlicher Streckung von IT-Projekten (zB. Programm Roadmap).
- Zentralleitung, Steuer- und Zollverwaltung, Rechtsvertretung - Personal (Δ 25/26 +16,2 Mio. €), in erster Linie aufgrund der geplanten Gehaltserhöhung und des Struktureffekts.
- Zentralstelle WAG-LOOP (Δ 25/26 +15,0 Mio. €) aufgrund des vorliegenden Zahlungsplans.
- Zentralstelle Werkleistungen (Δ 25/26 +12,8 Mio. €) aufgrund höherer Planungen bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Werkleistungen durch Dritte unter anderem infolge von Reservenbildungen für nur schwer plan- bzw. abschätzbare Planungsmaßnahmen (zB. Anlegerentschädigungen).
- Zentralleitung, Steuer- und Zollverwaltung, Rechtsvertretung - Gebäudeinfrastruktur (Δ 25/26 +14,5 Mio. €), vorwiegend infolge von Teuerungen (zB. Mieten, Betriebskosten, Instandhaltungen).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen im Zeitraum von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -130,3 Mio. € bzw. um -12,0%. Dies ist im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche zu begründen:

- Cluster 1501, 1502, 1503 Personal: -10,7 Mio. €, weil einerseits geplante VBÄ-Quoten und auch die zusätzlichen Mittel für die Neuberechnung und Nachzahlung von Vordienstzeiten nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden. Geringere Auszahlungen ergaben sich zusätzlich auch in Folge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung von Personal (Telekom inkl. Breitband mit 1. April 2025 in die UG 17).
- Betrieblicher Sachaufwand IT: -19,5 Mio. € bzw. -20,2% aufgrund von zeitlicher Streckung von IT-Projekten.
- Sonstiger betrieblicher Sachaufwand: -7,4 Mio. € bzw. -55,3%, vorwiegend durch geringere Schadenszahlungen im Zusammenhang mit Zollabgaben kam es zu einem Rückgang der Schadensvergütungen.
- Breitband/Resources Innovation Center (-84,5 Mio. €), insbesondere im Zuge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für Telekomagenden (inkl. Breitband) mit 01.04.2025 in die UG 17.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 214,8 Mio. € um 23,2 Mio. € bzw. 9,8% niedriger geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

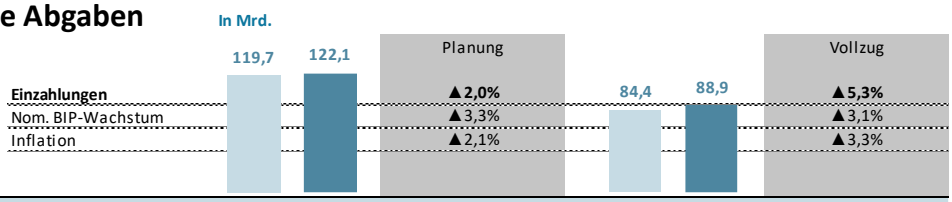
- Förderzins Bergbau (Δ 25/26 -18,6 Mio. €) aufgrund niedriger Planungsannahmen bei den Handelspreisen bei Kohlenwasserstoffen, insbesondere Gas.
- Einhebungsvergütungen (Δ 25/26 +6,6 Mio. €) infolge höher erwarteter Zollabgaben 2026.
- Sonstiges (Δ 25/26 -9,8 Mio. €), vor allem iZm. und den Erlösen aus den Frequenzversteigerungen im Fernmeldebereich bedingt durch die BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für den Fernmeldebereich mit 1. April 2025 in die UG 17.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,9 Mio. € bzw. 4,9%. Der Rückgang begründet sich vorwiegend dadurch, dass die Einzahlungen aus dem Förderzins Bergbau (für Kohlenwasserstoffe) infolge niedriger Handelspreise um 10,4 Mio. € gesunken sind.

Darüber hinaus ist die Abweichung auf geringere Auszahlungen im Bereich der Sonstigen Gebühren (Nutzung von Funkfrequenzen) zurückzuführen (-8,2 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehreinzahlungen aus Einhebungsvergütungen iHv. 11,1 Mio. €.

UG 16 Öffentliche Abgaben





In Mio. €	Planung Erfolg 2025	Planung BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Vollzug Jänner - September 2025	Vollzug Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	**119.736,7**	**122.144,0**	***+2.407,3***	***+2,0%***	**84.408,2**	**88.860,0**	***+4.451,7***	***+5,3%***
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		*-18,8*	*kA.*	490,9	1.445,8	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	**119.717,9**	**122.144,0**	***+2.426,1***	***+2,0%***	**83.917,3**	**87.414,2**	***+3.496,9***	***+4,2%***
Bruttosteuern	**118.301,3**	**120.500,0**	***+2.198,7***	***+1,9%***	**82.864,8**	**86.202,2**	***+3.337,4***	***+4,0%***
Einkommen- und Vermögensteuern	**62.459,6**	**62.492,1**	***+32,5***	***+0,1%***	**41.362,7**	**43.486,0**	***+2.123,3***	***+5,1%***
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	*-494,9*	*-9,7%*	2.060,2	2.377,4	*+317,2*	*+15,4%*
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	*+1.067,4*	*+2,8%*	27.570,1	28.471,0	*+900,9*	*+3,3%*
Kapitalertragsteuern	6.705,9	*5.700,0*	*-1.005,9*	*-15,0%*	4.358,8	4.699,9	*+341,1*	*+7,8%*
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	*3.738,9*		*-3.738,9*	*kA.*	*2.777,4*	*2.462,1*	*-315,3*	*-11,4%*
Kapitalertragst. auf Zinsen u. sonstige Erträge	*2.967,1*		*-2.967,1*	*kA.*	*1.581,4*	*2.237,7*	*+656,4*	*+41,5%*
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	*+640,3*	*+5,4%*	7.126,2	7.498,8	*+372,7*	*+5,2%*
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	*-167,3*	*-45,5%*	35,0	-36,8	*-71,8*	*kA.*
Stiftungseingangsteuer	54,4	40,0	*-14,4*	*-26,4%*	49,7	70,8	*+21,1*	*+42,4%*
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	*+0,1*	*kA.*	0,0	0,2	*+0,2*	*kA.*
Kunstförderungsbeitrag				*kA.*				*kA.*
Abgabe von land- und forstw. Betrieben	32,7	35,0	*+2,3*	*+6,9%*	25,0	25,0	*-0,0*	*-0,1%*
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	*+1,3*	*+22,0%*	4,2	4,8	*+0,6*	*+14,0%*
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	*+4,5*	*+2,2%*	133,5	148,6	*+15,1*	*+11,3%*
Stabilitätsabg. - Sonderzahlung gem. BSMG 2025	300,8	300,0	*-0,8*	*-0,3%*		226,3	*+226,3*	*kA.*
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	**55.007,8**	**57.007,5**	***+1.999,7***	***+3,6%***	**40.911,4**	**42.017,7**	***+1.106,3***	***+2,7%***
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	*+1.622,9*	*+4,0%*	30.067,8	31.148,5	*+1.080,7*	*+3,6%*
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	*+129,6*	*+6,0%*	1.630,1	1.688,6	*+58,5*	*+3,6%*
Biersteuer	178,8	195,0	*+16,2*	*+9,1%*	134,2	133,4	*-0,7*	*-0,5%*
Alkoholsteuer	145,1	155,0	*+9,9*	*+6,8%*	108,8	105,7	*-3,2*	*-2,9%*
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	*+0,2*	*+8,3%*	1,4	1,2	*-0,2*	*-15,9%*
Digitalsteuer	137,1	140,0	*+2,9*	*+2,1%*	98,9	120,3	*+21,4*	*+21,7%*
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	*+12,8*	*+0,3%*	2.747,8	2.681,0	*-66,8*	*-2,4%*
Energieabgaben	922,4	875,0	*-47,4*	*-5,1%*	683,6	412,1	*-271,4*	*-39,7%*
Normverbrauchsabgabe	518,7	500,0	*-18,7*	*-3,6%*	408,2	340,0	*-68,2*	*-16,7%*
Kraftfahrzeugsteuer	57,7	60,0	*+2,3*	*+4,0%*	43,1	43,2	*+0,1*	*+0,3%*
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	*+47,6*	*+1,6%*	2.006,7	2.075,4	*+68,6*	*+3,4%*
Versicherungssteuer	1.640,6	1.650,0	*+9,4*	*+0,6%*	1.167,0	1.213,7	*+46,7*	*+4,0%*
Flugabgabe	178,9	190,0	*+11,1*	*+6,2%*	126,5	120,1	*-6,5*	*-5,1%*
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	*+195,9*	*+15,0%*	954,9	1.110,9	*+156,0*	*+16,3%*
Glückspielgesetz	825,4	820,5	*-4,9*	*-0,6%*	613,2	704,9	*+91,7*	*+14,9%*
Werbeabgabe	90,3	100,0	*+9,7*	*+10,7%*	67,7	65,3	*-2,4*	*-3,5%*
Altlastenbeitrag	69,7	70,0	*+0,3*	*+0,4%*	51,5	53,5	*+2,0*	*+3,9%*
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	**833,9**	**1.000,4**	***+166,5***	***+20,0%***	**590,6**	**698,4**	***+107,8***	***+18,3%***
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	*+147,5*	*+21,0%*	503,6	603,6	*+100,0*	*+19,9%*
Sonst. A.., Resteingänge, Nebenansp. u. Kosteners.	131,4	150,4	*+19,0*	*+14,5%*	87,0	94,9	*+7,8*	*+9,0%*
Carbon Markets	**1.416,6**	**1.644,0**	***+227,4***	***+16,1%***	**1.052,5**	**1.212,0**	***+159,5***	***+15,2%***
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	*+227,4*	*+16,1%*	1.052,5	1.212,0	*+159,5*	*+15,2%*
Ab-Überweisungen	**-45.971,9**	**-47.820,6**	***-1.848,7***	***+4,0%***	**-32.520,5**	**-34.481,4**	***-1.960,9***	***+6,0%***
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	**-37.545,5**	**-38.318,7**	***-773,1***	***+2,1%***	**-26.263,1**	**-27.687,9**	***-1.424,7***	***+5,4%***
Sonstige Ab-Überweisungen I	**-5.188,3**	**-5.422,0**	***-233,7***	***+4,5%***	**-3.831,2**	**-3.986,2**	***-155,0***	***+4,0%***
EU Ab-Überweisungen II	**-3.150,8**	**-4.000,0**	***-849,2***	***+27,0%***	**-2.410,7**	**-2.792,9**	***-382,2***	***+15,9%***
NEHS Ab-Überweisungen III	**-87,2**	**-80,0**	***+7,2***	***-8,3%***	**-15,4**	**-14,4**	***+1,0***	***-6,4%***
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	**73.764,8**	**74.323,4**	***+558,6***	***+0,8%***	**51.887,7**	**54.378,5**	***+2.490,8***	***+4,8%***
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		*-18,8*	*kA.*	490,9	1.445,8	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto ohne Guthaben	**73.746,0**	**74.323,4**	***+577,4***	***+0,8%***	**51.396,8**	**52.932,8**	***+1.536,0***	***+3,0%***

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. Oktober 2026

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die **Öffentlichen Nettoabgaben** des Bundes ergeben sich aus den Bruttoabgaben abzüglich der gesetzlichen Anteile anderer Rechtsträger (zB. Länder, Gemeinden). Diese Anteile werden als sogenannte „Ab-Überweisungen“ von der Summe der Bruttoabgaben abgesetzt und als negative Einzahlungen verbucht. Schlussendlich wird unter den Nettoabgaben jener Saldo ausgewiesen, der im Bundesbudget verbleibt.

Aus den Fälligkeitsterminen verschiedener Abgaben und dem Rhythmus des Finanzausgleichs, dessen Bemessungsgrundlage üblicherweise die Einzahlungen des zweitvorangegangenen Monates sind, ergeben sich monatliche Schwankungen bei den Anteilen der Ab-Überweisungen.

Der Einnahmenzuwachs aus den Bruttosteuern **im Monat** September iHv. 610,2 Mio. € (+6,3%) ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei der Körperschaftsteuer, der veranlagten Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Lohnsteuer zurückzuführen. Gegenläufig wirken etwa die geringeren Einnahmen aus den Energieabgaben.

Die **Einzahlungen aus Bruttoabgaben** von Jänner **bis September** betrugen 88.860,0 Mio. € und stiegen um 4.451,7 Mio. € bzw. 5,3%. Davon kamen aus den Bruttosteuern (DB 01) Entrichtungen iHv. 86.202,2 Mio. € (+4,0%). Die Zahlungen aus dem nationalen Emissionszertifikatehandel erbrachten bis September 1.212,0 Mio. € (+15,2%). Somit ergeben sich Mehreinnahmen aus Steuern und Abgaben iHv. 3.496,9 € bzw. 4,2%. Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben enthalten außerdem einen Zuwachs an Verbindlichkeiten durch Guthaben der Steuerpflichtigen iHv. 1.445,8 Mio. €.

Bruttosteuern
Planung: Für 2026 wird im BVA ein Aufkommen an Bruttosteuern iHv. 120,5 Mrd. € erwartet. Das entspricht einer Steigerung um 2,2 Mrd. € bzw. 1,9% gegenüber dem Erfolg 2025.

Der Steuerschätzung für das Doppelbudget 2025/2026 lag die WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 zugrunde, welche ein nominelles BIP-Wachstum von 3,3% für 2026 vorsah. Demgegenüber wird in der Prognose vom Oktober 2026 für das nominelle BIP 2025 ein etwas geringeres Wachstum von 3,1% ausgewiesen. Zudem wurden nach Budgetierung Maßnahmen gesetzt, welche die Einnahmen 2026 verringern.

Vollzug: Die **Lohnsteuer** stieg von Jänner bis September gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 900,9 Mio. € bzw. 3,3%.

Das Aufkommen aus der **veranlagten Einkommensteuer** bis September stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 317,2 Mio. € bzw. 15,4%. Die mit Ende September fälligen Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung fielen im September höher als im Vorjahr aus. Ob dies auf eine Verschiebung im Aufkommen zwischen den Monaten September und Oktober zurückzuführen ist oder sich diese Entwicklung im Folgemonat bestätigt, bleibt abzuwarten. Während die laufenden Vorauszahlungen bis September eine Steigerung verzeichneten, gingen die betrieblichen Ergebnisse aus früheren Veranlagungsjahren leicht zurück. Im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung wurde bis September etwas mehr ausbezahlt als im Vorjahreszeitraum.

Die **Körperschaftsteuer** erbrachte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum einen Zuwachs von 372,7 Mio. € bzw. 5,2%. Bis Ende September können Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung für das vorangegangene Geschäftsjahr geleistet werden. Durch die Fälligkeit zum Monatsultimo kommt es regelmäßig zu Verschiebungen im Aufkommen zwischen den Monaten September und Oktober. Im September 2026 liegt sie über jener des Vorjahres. Inwiefern sich diese Entwicklung im Folgemonat fortsetzt oder umkehrt, bleibt abzuwarten. Die Entwicklung der Vorauszahlungen entspricht weitgehend den Werten der Vorjahresperiode. Zudem wirken die Veranlagungen für die weiter als ein Jahr zurückliegenden Veranlagungsperioden leicht dämpfend. Ebenfalls leicht negativ zum Ergebnis tragen etwas höhere Ausgaben für die Forschungsprämie bei.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienertragsteuer“ betrug von Jänner bis September 652,1 Mio. € und stieg damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 72,9 Mio. € bzw. 12,6%.

Die **Kapitalertragsteuern** stiegen um 341,1 Mio. € bzw. 7,8%. Die Besteuerung von Dividenden erbrachte Mindereinnahmen iHv. 315,3 Mio. € (-11,4%). Die Besteuerung von Zinsen und sonstigen Erträgen erbrachte Mehreinnahmen iHv. 656,4 Mio. € (+41,5%). Der Zuwachs bei dieser Position ist zu großen Teilen von der Wertpapierzuwachssteuer aber auch von der Kapitalertragsteuer auf Zinsen getragen.

Die **Umsatzsteuer** wies bis September einen Zuwachs von 1.080,7 Mio. € bzw. 3,6% auf, wobei es zwischen den einzelnen Monaten zu stärkeren Schwankungen gekommen ist. In

den Einzahlungen des Monats September wirkt erstmalig die Senkung im Bereich der Grundnahrungsmittel dämpfend.

Die **Mineralölsteuer** ist eine Mengensteuer, die mit einmonatiger Verzögerung abgeführt wird. Gegenüber dem Vorjahr ging sie um 66,8 Mio. € bzw. 2,4% zurück.

Der **Energiekrisenbeitrag** für Strom erbrachte bis September -36,8 Mio. €. Aufgrund der Unterschiede in Erhebungszeitraum und Abfuhrtermin ist kein direkter Vorjahresvergleich möglich. Das negative Aufkommen ist auf Rückzahlungen im Rahmen der Abrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 (Erhebungszeitraum 3) zurückzuführen.

Die **Stabilitätsabgabe** und der **Sonderbeitrag** verzeichneten einen Zuwachs iHv. 241,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Zuge des Budgetsanierungsmaßnahmengesetzes wurde der Steuersatz für die Stabilitätsabgabe angehoben und eine Sonderzahlung vorgesehen, die im Vorjahr per 31.10. fällig war, seit 2026 aber quartalsweise abgeführt wird.

Die **Stiftungseingangsteuer** erhöhte sich um 21,1 Mio. € bzw. 42,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Stiftungseingangsteuer wird mit zweimonatiger Verzögerung abgeführt und wurde mit Jänner 2026 erhöht. Der Zuwachs ist neben Vorzieheffekten auch auf Einzelfälle zurückzuführen, die frühere Perioden betreffen.

Das Aufkommen aus den **Energieabgaben** ging um 271,4 Mio. € bzw. 39,7% zurück. Seit März ist die Senkung der Elektrizitätsabgabe in den Einzahlungen ersichtlich. Zudem referenzieren die geltend gemachten Energieabgabevergütungen noch auf das Jahr 2025, in dem die Elektrizitätsabgabe nicht gesenkt war, und wirken ebenfalls aufkommensmindernd.

Die Einnahmen aus der **Tabaksteuer** stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 58,5 Mio. € bzw. +3,6%. Im Rahmen der Budgetsanierung wurden verschiedene Maßnahmen bei der Tabaksteuer getroffen. So wurden etwa ab 1. April 2026 Liquids und Pouches in die Tabakbesteuerung aufgenommen. Auch die unterjährige Erhöhung der Besteuerung von Tabak zum Erhitzen im Jahr 2025 führt zu Mehreinnahmen im Vorjahresvergleich.

Die **Grunderwerbsteuer** stieg um 156,0 Mio. € bzw. 16,3%. Der Zuwachs ist mitunter auf den Lückenschluss bei der steuerlichen Erfassung von „Share Deals“ zurückzuführen.

Die **Abgaben nach dem Glücksspielgesetz** stiegen insgesamt um 91,7 Mio. € bzw. 14,9%. Das Aufkommen an **Konzessionsabgabe** stieg im Vorjahresvergleich mitunter wegen der Erhöhung mit 1. Juli 2025 um 14,9%. Der Zuwachs bei der **Glücksspielabgabe** um 15,4% ist vor allem auf Steigerungen für alte Veranlagungsjahre zurückzuführen. Die Einzahlungen im Rahmen der **Spielbankabgabe** wuchsen bis September um 13,2% an.

Die **Normverbrauchsabgabe** ging im Vorjahresvergleich um 68,2 Mio. € bzw. 16,7% zurück. Zum einen steigt der Anteil emissionsärmerer PKW an den Neuzulassungen, zum anderen wirken die beschlossenen Maßnahmen dämpfend auf das Aufkommen.

Die Einnahmen aus der **Versicherungssteuer** stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 46,7 Mio. € bzw. 4,0%, was auch der in vielen Verträgen beinhalteten Indexanpassung geschuldet ist.

Bei der **motorbezogenen Versicherungssteuer** sind derzeit 68,6 Mio. € bzw. 3,4% an Mehreinnahmen zu verzeichnen**.** Mit 1.4.2025 wurden auch Elektrofahrzeuge in diese Steuer einbezogen.

Die **Gebühren** stiegen bis einschließlich September um 100,0 Mio. € bzw. 19,9% an. Dabei machen sich die Gebührensteigerungen ab Mitte 2025 bemerkbar, die im Vorjahresvergleichszeitraum noch nicht voll durchschlugen.

Nationaler Emissionszertifikatehandel
Im BVA 2026 sind die Einzahlungen aus der nationalen CO_2-Bepreisung mit 1.644,0 Mio. € um 227,4 Mio. € bzw. 16,1% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist auf den gesetzlich determinierten Anstieg des Zertifikatspreises von 45 €/tCO_2e im Jahr 2024 auf 55 €/tCO_2e im Jahr 2025 gemäß „Nationales Emissionszertfikatehandelsgesetz 2022 - (NEHG 2022)“ zurückzuführen, der sich auch auf die Einzahlungen 2026 auswirkt.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wie geplant um 159,5 Mio. € bzw. 15,2% aufgrund des ansteigenden Preispfades gemäß NEHG 2022.

Ab-Überweisungen

Um von den Bruttoabgaben zu den Nettoabgaben zu gelangen, werden die Ab-Überweisungen als negative Einzahlungen verbucht und dargestellt. Im Sinne der

Lesefreundlichkeit werden in untenstehender Tabelle und in den folgenden Erläuterungen die Ab-Überweisungen jedoch positiv dargestellt.

Tabelle 30: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	**37.545,5**	**38.318,7**	***+773,1***	***+2,1%***	**26.263,1**	**27.687,9**	***+1.424,7***	***+5,4%***
Ertragsanteile an Gemeinden	13.754,8	14.203,4	*+448,5*	*+3,3%*	9.748,5	10.409,0	*+660,5*	*+6,8%*
Ertragsanteile an Länder	21.358,6	21.695,5	*+336,9*	*+1,6%*	15.216,5	15.987,4	*+770,8*	*+5,1%*
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	233,8	243,2	*+9,4*	*+4,0%*	175,4	183,5	*+8,2*	*+4,7%*
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	7,3	7,3		*+0,0%*	5,4	5,4	*-0,0*	*-0,0%*
Siedlungswasserwirtschaft	63,1	66,9	*+3,7*	*+5,9%*				*kA.*
Katastrophenfonds	688,0	695,4	*+7,4*	*+1,1%*	479,8	499,0	*+19,2*	*+4,0%*
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	200,0	200,0		*+0,0%*				*kA.*
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	*+52,0*	*+4,5%*	577,5	603,5	*+26,0*	*+4,5%*
LWA-G	84,9		*-84,9*	*kA.*	60,0	0,0	*-60,0*	*kA.*
Sonstige Ab-Überweisungen I	**5.188,3**	**5.422,0**	***+233,7***	***+4,5%***	**3.831,2**	**3.986,2**	***+155,0***	***+4,0%***
Überweisungen an Länder (GSBG)	2.088,8	2.300,0	*+211,2*	*+10,1%*	1.598,0	1.684,0	*+86,1*	*+5,4%*
Überw. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	61,8	70,0	*+8,2*	*+13,2%*	47,0	46,1	*-0,9*	*-1,9%*
Überw. an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	1.420,4	1.430,0	*+9,6*	*+0,7%*	1.057,5	1.094,6	*+37,2*	*+3,5%*
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	926,9	931,6	*+4,7*	*+0,5%*	611,0	643,7	*+32,7*	*+5,3%*
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	690,4	690,4		*+0,0%*	517,8	517,8		*+0,0%*
EU Ab-Überweisungen II	**3.150,8**	**4.000,0**	***+849,2***	***+27,0%***	**2.410,7**	**2.792,9**	***+382,2***	***+15,9%***
Beitrag zur Europäischen Union	3.150,8	4.000,0	*+849,2*	*+27,0%*	2.410,7	2.792,9	*+382,2*	*+15,9%*
NEHS Ab-Überweisungen III	**87,2**	**80,0**	***-7,2***	***-8,3%***	**15,4**	**14,4**	***-1,0***	***-6,4%***
Entlastung CO2-Bepreisung	87,2	80,0	*-7,2*	*-8,3%*	15,4	14,4	*-1,0*	*-6,4%*
Ab-Überweisungen	**45.971,9**	**47.820,6**	***+1.848,7***	***+4,0%***	**32.520,5**	**34.481,4**	***+1.960,9***	***+6,0%***

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Die Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben erhöhten sich in den Monaten Jänner bis September 2026 parallel zur Entwicklung der Erträge bei den zugrundeliegenden Abgaben im zweitvorangegangenen Monat. Bei den Ländern kam es zu einem Anstieg um 770,8 Mio. € bzw. 5,1%. Bei den Gemeinden ist ein Anstieg um 660,5 Mio. € bzw. 6,8% zu verzeichnen.

Sonstige Ab-Überweisungen I

Das Auszahlungsvolumen der GSBG-Beihilfen von Jänner bis September beläuft sich auf 2.824,7 Mio. € und liegt damit um 7,0% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die ausgewiesenen Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einnahmen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen.

EU Ab-Überweisungen II

Im BVA-E 2026 ist der österreichische EU-Beitrag als EU-Ab-Überweisungen II mit -4.000,0 Mio. € veranschlagt. Dies entspricht einem österreichischen EU-Beitrag von 4.000,0 Mio. €, der damit im Vergleich zum Erfolg 2025 um 849,2 Mio. € oder 27,0% höher

erwartet wird. Der Grund dafür liegt im Wesentlichen im höheren Mittelbedarf für den EU-Haushalt.

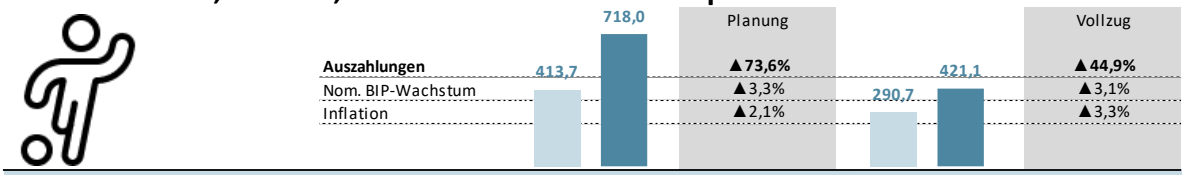
Vollzug: Von Jänner bis September 2026 war der überwiesene EU-Beitrag um 382,2 Mio. € oder 15,9% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Grund sind höhere Mittelanforderungen der Europäischen Kommission.

NEHS Ab-Überweisungen III

Planung: Im BVA 2026 sind die Ab-Überweisungen für die Entlastungsmaßnahmen der nationalen CO_2-Bepreisung mit 80,0 Mio. € um 7,2 Mio. € bzw. 8,3% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist auf die im Jahr 2025 für die Jahre 2022 bis 2024 erfolgte rückwirkende Auszahlung der Entlastungsmaßnahme für „Energieintensive Betriebe und Carbon Leakage“ zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Ab-Überweisungen für die Entlastungsmaßnahmen der nationalen CO_2-Bepreisung von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wie geplant um 1,0 Mio. € bzw. 6,4% wie geplant.

UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**413,7**	**718,0**	***+304,3***	***+73,6%***	**290,7**	**421,1**	***+130,4***	***+44,9%***
Allgemeine Sportförderung	84,3	85,0	*+0,7*	*+0,8%*	51,2	39,8	*-11,4*	*-22,3%*
Besondere Sportförderung	110,0	110,0		*+0,0%*	90,0	90,0		*+0,0%*
Personal	35,0	38,0	*+3,0*	*+8,7%*	25,9	28,7	*+2,7*	*+10,5%*
Energiekostenzuschuss-NPO	9,4		*-9,4*	*kA.**	8,5		*-8,5*	*kA.**
Medien	121,0	267,9	*+146,9*	*+121,4%*	82,4	169,7	*+87,2*	*+105,8%*
Breitband und Telekommunikation	38,8	198,3	*+159,4*	*+410,4%*	23,0	82,9	*+59,9*	*+260,2%*
Sonstiges	15,1	18,8	*+3,7*	*+24,4%*	9,6	10,1	*+0,5*	*+5,1%*
Einzahlungen	**26,2**	**20,6**	***-5,5***	***-21,1%***	**19,0**	**64,7**	***+45,8***	***+241,3%***
Sonstiges	26,2	20,6	*-5,5*	*-21,1%*	19,0	64,7	*+45,8*	*+241,3%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**413,7**	**718,0**	***+304,3***	***+73,6%***	**290,7**	**421,1**	***+130,4***	***+44,9%***
Investitionstätigkeit	2,4	3,4	+1,0	+42,5%	0,6	0,8	+0,2	+33,5%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	34,4	37,0	+2,5	+7,3%	25,5	28,3	+2,8	+10,8%
Betrieblicher Sachaufwand	40,0	51,5	+11,5	+28,8%	28,1	37,8	+9,6	+34,3%
Transfers	336,9	626,2	+289,3	+85,8%	236,4	354,2	+117,8	+49,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	99,4	-0,5	-99,9	kA.*	14,4	-3,2	-17,6	kA.*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	1,8	5,1	+3,3	+179,9%	1,2	1,8	+0,6	+47,5%
Wertberichtigungen	0,5		-0,5	kA.*	0,0	0,1	+0,1	kA.*
Bildung von Rückstellungen	2,1	1,8	-0,3	-13,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**515,2**	**721,1**	***+205,9***	***+40,0%***	**305,6**	**418,9**	***+113,3***	***+37,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+101,5**	**+3,0**			**+15,0**	**-2,2**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

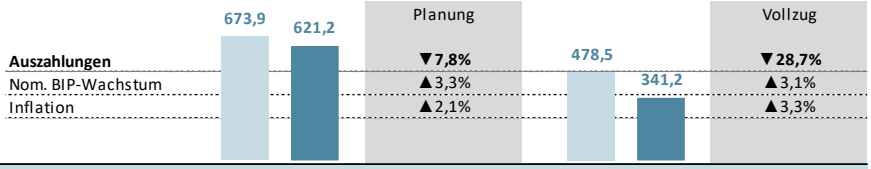
Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport mit 718,0 Mio. € um 304,3 Mio. € bzw. 73,6% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die BMG-Novelle 2025 und die Übertragung der Agenden im Bereich Medien, Breitband und Telekommunikation zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 130,4 Mio. € bzw. um 44,9%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Medien +87,2 Mio. €, aufgrund der Übertragung der Zuständigkeiten im Rahmen der BMG-Novelle 2025
- Breitband und Telekommunikation +59,9 Mio. €, aufgrund der Übertragung der Zuständigkeiten im Rahmen der BMG-Novelle 2025

UG 18 Fremdenwesen





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**673,9**	**621,2**	***-52,7***	***-7,8%***	**478,5**	**341,2**	***-137,3***	***-28,7%***
18.01.01 Grundversorgung	500,0	415,3	*-84,7*	*-16,9%*	348,9	206,1	*-142,7*	*-40,9%*
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückkehr	120,5	130,6	*+10,1*	*+8,4%*	91,2	87,1	*-4,1*	*-4,5%*
18.01.03 Infrastruktur	6,7	4,2	*-2,5*	*-37,5%*	5,0	7,7	*+2,6*	*+52,2%*
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	40,1	63,7	*+23,6*	*+58,8%*	28,3	35,3	*+7,0*	*+24,7%*
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten	6,6	7,4	*+0,8*	*+12,5%*	5,0	4,9	*-0,0*	*-1,0%*
Einzahlungen	**32,3**	**28,3**	***-4,0***	***-12,4%***	**30,0**	**48,2**	***+18,1***	***+60,4%***
18.01.01 Grundversorgung	19,5	7,7	*-11,8*	*-60,4%*	17,5	6,2	*-11,3*	*-64,6%*
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückkehr	1,0	0,6	*-0,4*	*-39,6%*	0,7	0,7	*-0,0*	*-0,5%*
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	11,8	20,0	*+8,2*	*+69,1%*	11,8	41,3	*+29,5*	*+249,2%*
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten	0,0		*-0,0*	*kA.**	0,0	0,0	*+0,0*	*kA.**

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**673,9**	**621,2**	***-52,7***	***-7,8%***	**478,5**	**341,2**	***-137,3***	***-28,7%***
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1		*-0,1*	*kA.**	0,1	0,6	*+0,5*	*+378,8%*
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	*+0,1*	*kA.**	0,0	0,0	*-0,0*	*kA.**
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	*113,4*	*123,2*	*+9,8*	*+8,6%*	*85,7*	*84,0*	*-1,7*	*-2,0%*
Betrieblicher Sachaufwand	*50,5*	*59,4*	*+8,9*	*+17,6%*	*38,5*	*48,5*	*+10,0*	*+25,9%*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	*509,8*	*438,5*	*-71,3*	*-14,0%*	*354,2*	*208,2*	*-146,0*	*-41,2%*
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**	*0,0*		*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-73,8	-0,7	*+73,1*	*-99,0%*	-179,1	-104,5	*+74,6*	*-41,7%*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	2,0	2,6	*+0,7*	*+32,7%*	1,6	1,1	*-0,5*	*-31,1%*
Aufwand aus Wertberichtigungen	1,0	0,0	*-1,0*	*kA.**	0,7	0,6	*-0,1*	*-11,6%*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	3,1	5,0	*+2,0*	*+63,6%*	0,0	0,0	*+0,0*	*kA.**
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**606,0**	**628,1**	***+22,1***	***+3,6%***	**301,5**	**237,8**	***-63,7***	***-21,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-67,9**	**+6,9**			**-177,0**	**-103,3**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 621,2 Mio. € um 52,7 Mio. € bzw. 7,8% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2026 eine geringere Anzahl an - im Rahmen der Grundversorgung - zu betreuenden Personen erwartet wird.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 137,3 Mio. € bzw. um 28,7%. Diese Minderauszahlungen sind auf geringere Akontozahlungen für die Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung zurückzuführen (-102,9 Mio. €); gleichzeitig erfolgten auch geringere Transferzahlungen an die Sozialversicherungsträger (-18,3 Mio. €) und an die BBU GmbH (-19,7 Mio. €), was auf weniger zu versorgende Personen in Bundesbetreuung zurückzuführen ist.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 103,0 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere insbesondere aus Periodenabgrenzungen von im Rahmen der Grundversorgung getätigten Transferzahlungen an die Länder für im Vorjahr erbrachte Leistungen (104,4 Mio. €).

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 28,3 Mio. € um 4,0 Mio. € bzw. 12,4% niedriger geplant als im Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,1 Mio. € bzw. um 60,4%, vorwiegend, weil höhere EU-Kostenersätze für den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) erfolgten.

Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

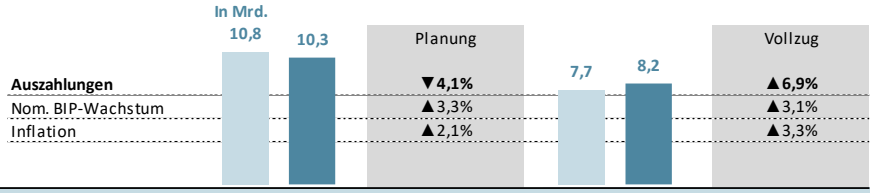


Tabelle 31: Auszahlungen in der Rubrik 2

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
20 Arbeit	**10.781,9**	**10.343,1**	***-438,8***	***-4,1%***	**7.682,1**	**8.210,8**	***+528,6***	***+6,9%***
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	*-293,9*	*-4,3%*	5.134,2	5.707,2	*+573,0*	*+11,2%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	*+178,3*	*+12,6%*	838,2	899,2	*+61,0*	*+7,3%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	*+46,6*	*+536,8%*	4,7	66,2	*+61,5*	*kA.*
AMS-Verwaltungskosten	730,2	779,6	*+49,4*	*+6,8%*	544,3	579,8	*+35,4*	*+6,5%*
Zuführung Arbeitsmarktrücklage	338,9	350,0	*+11,1*	*+3,3%*	7,6	4,6	*-3,0*	*-39,8%*
Altersteilzeit	687,3	615,0	*-72,3*	*-10,5%*	506,9	572,3	*+65,4*	*+12,9%*
Bildungskarenz	376,9		*-376,9*	*kA.*	322,8	43,3	*-279,5*	*-86,6%*
Betr. Lehrstellenförderung	280,0	280,0			245,0	266,0	*+21,0*	*+8,6%*
21 Soziales und Konsumentenschutz	**5.623,3**	**5.944,3**	***+321,0***	***+5,7%***	**3.863,8**	**3.893,1**	***+29,3***	***+0,8%***
Pflegegeld	3.242,2	3.324,3	*+82,1*	*+2,5%*	2.398,1	2.517,3	*+119,2*	*+5,0%*
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	*+52,0*	*+4,5%*	577,5	603,5	*+26,0*	*+4,5%*
Pflegeregress	300,0	300,0			100,0	100,0		
Unterstützung für Menschen mit Behinderung	117,6	186,0	*+68,4*	*+58,2%*	99,0	98,7	*-0,3*	*-0,4%*
24-h-Betreuung	126,4	127,0	*+0,6*	*+0,5%*	98,8	95,3	*-3,6*	*-3,6%*
Maßnahmen für pflegende Angehörige	126,9	119,4	*-7,6*	*-6,0%*	81,7	95,3	*+13,6*	*+16,6%*
Sozialentschädigung	110,9	120,9	*+10,0*	*+9,0%*	70,7	69,7	*-1,0*	*-1,4%*
Hospiz- und Palliativfonds	24,9	56,2	*+31,3*	*+125,8%*	17,1	28,7	*+11,6*	*+67,8%*
Unterstützungsfonds für Alleinerziehende		35,0	*+35,0*	*kA.*		7,0	*+7,0*	*kA.*
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	80,4		*-80,4*	*kA.*	124,1	0,0	*-124,1*	*kA.*
Wohnschirm	-10,4	33,0	*+43,4*	*kA.*	20,1	11,1	*-9,1*	*-45,0%*
22 Pensionsversicherung	**19.446,7**	**20.292,8**	***+846,1***	***+4,4%***	**13.138,4**	**14.164,6**	***+1.026,2***	***+7,8%***
Bundesbeitrag	18.034,3	18.842,6	*+808,4*	*+4,5%*	12.126,1	13.134,1	*+1.008,1*	*+8,3%*
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	*+23,3*	*+1,8%*	925,7	944,3	*+18,7*	*+2,0%*
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	**13.308,5**	**13.881,6**	***+573,1***	***+4,3%***	**9.953,7**	**10.201,0**	***+247,3***	***+2,5%***
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	*+558,8*	*+4,3%*	9.726,7	9.968,1	*+241,4*	*+2,5%*
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	*+14,3*	*+4,8%*	227,0	232,9	*+5,9*	*+2,6%*
24 Gesundheit	**2.793,2**	**3.216,7**	***+423,6***	***+15,2%***	**2.124,5**	**2.687,1**	***+562,6***	***+26,5%***
Finanzausgleich Gesundheit	934,3	973,5	*+39,2*	*+4,2%*	906,3	960,9	*+54,5*	*+6,0%*
Krankenanstalten Zweckzuschuss	933,5	964,8	*+31,3*	*+3,4%*	683,8	730,0	*+46,2*	*+6,8%*
Beitragsersätze an SVS	206,5	207,5	*+1,0*	*+0,5%*	100,4	107,5	*+7,0*	*+7,0%*
Fonds Gesundheitsreform		497,5	*+497,5*	*kA.*		497,5	*+497,5*	*kA.*
C19-Maßnahmen	97,4	28,2	*-69,2*	*-71,0%*	44,8	3,0	*-41,8*	*-93,3%*
25 Familie und Jugend	**9.044,3**	**9.253,5**	***+209,1***	***+2,3%***	**6.699,9**	**6.758,8**	***+58,9***	***+0,9%***
Familienbeihilfe	4.401,4	4.383,7	*-17,7*	*-0,4%*	3.356,2	3.343,1	*-13,1*	*-0,4%*
Kinderbetreuungsgeld	1.315,6	1.345,5	*+29,9*	*+2,3%*	987,4	1.008,2	*+20,7*	*+2,1%*
Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge	632,1	632,5	*+0,4*	*+0,1%*	415,1	432,3	*+17,2*	*+4,1%*
Transfers an die Sozialversicherung	2.039,9	2.030,6	*-9,3*	*-0,5%*	1.549,3	1.563,3	*+13,9*	*+0,9%*
Auszahlungen Rubrik 2 Arbeit, Soz., Gesundh. u. Familie	**60.997,9**	**62.932,1**	***+1.934,1***	***+3,2%***	**43.462,4**	**45.915,4**	***+2.453,0***	***+5,6%***

UG 20 Arbeit





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**10.781,9**	**10.343,1**	***-438,8***	***-4,1%***	**7.682,1**	**8.210,8**	***+528,6***	***+6,9%***
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	*-293,9*	*-4,3%*	5.134,2	5.707,2	*+573,0*	*+11,2%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	*+178,3*	*+12,6%*	838,2	899,2	*+61,0*	*+7,3%*
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	*+46,6*	*+536,8%*	4,7	66,2	*+61,5*	*kA.**
AMS-Verwaltungskosten	730,2	779,6	*+49,4*	*+6,8%*	544,3	579,8	*+35,4*	*+6,5%*
Zuführung Arbeitsmarktrücklage	338,9	350,0	*+11,1*	*+3,3%*	7,6	4,6	*-3,0*	*-39,8%*
Altersteilzeit	687,3	615,0	*-72,3*	*-10,5%*	506,9	572,3	*+65,4*	*+12,9%*
Bildungskarenz	376,9		*-376,9*	*kA.**	322,8	43,3	*-279,5*	*-86,6%*
Betr. Lehrstellenförderung	280,0	280,0		*+0,0%*	245,0	266,0	*+21,0*	*+8,6%*
Kurzarbeit	-1,4	20,0	*+21,4*	*kA.**	-1,6	-1,3	*+0,3*	*-20,6%*
Einzahlungen	**9.990,0**	**10.456,9**	***+466,9***	***+4,7%***	**7.345,7**	**7.689,4**	***+343,7***	***+4,7%***
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	*+168,8*	*+1,7%*	7.177,7	7.374,6	*+196,8*	*+2,7%*
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	*+295,9*	*+295,9%*	100,0	250,0	*+150,0*	*+150,0%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**10.781,9**	**10.343,1**	***-438,8***	***-4,1%***	**7.682,1**	**8.210,8**	***+528,6***	***+6,9%***
Investitionstätigkeit	0,1	0,3	+0,2	+166,1%	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	75,0	70,7	-4,3	-5,8%	58,9	46,7	-12,2	-20,7%
Betrieblicher Sachaufwand	396,1	522,6	+126,5	+31,9%	199,8	211,0	+11,3	+5,6%
Transfers	10.310,7	9.749,5	-561,1	-5,4%	7.423,4	7.953,0	+529,6	+7,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-25,8	-1,1	+24,7	-95,6%	29,9	52,8	+22,9	+76,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,3		-0,3	kA.*	0,2	0,2	-0,1	-30,0%
Wertberichtigungen	14,4	13,5	-0,9	-6,3%	10,7	13,4	+2,6	+24,6%
Bildung von Rückstellungen	0,8	2,9	+2,1	+271,9%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**10.771,4**	**10.358,1**	***-413,4***	***-3,8%***	**7.723,0**	**8.277,1**	***+554,1***	***+7,2%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-10,5**	**+14,9**			**+40,9**	**+66,3**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 20 Arbeit mit 10.343,1 Mio. € um 438,8 Mio. € bzw. 4,1% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Auszahlungen

- bei der Bildungskarenz (-376,9 Mio. €)
- bei den ALV-Leistungen, vorwiegend beim Arbeitslosengeld, bei der Notstandshilfe und bei den Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen (-293,9 Mio. €) sowie
- bei der Altersteilzeit (-72,3 Mio. €) zurückzuführen.

Dem stehen höhere Auszahlungen insbesondere bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+224,9 Mio. €) und bei den AMS-Verwaltungskosten (+49,4 Mio. €) gegenüber.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 528,6 Mio. € bzw. um 6,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- ALV-Leistungen: +573,0 Mio. € (+11,2%), infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inkl. Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen
- Aktive Arbeitsmarktpolitik: +122,5 Mio. € (+14,5%), aufgrund höherer Arbeitsmarktförderungen des AMS und höherer Auszahlungen für ESF-Mittel
- AMS-Verwaltungskosten: +35,4 Mio. € (+6,5%), aufgrund eines höheren Personal- und Sachaufwandes des AMS
- Altersteilzeit: +65,4 Mio. € (+12,9%), aufgrund einer höheren Anzahl an Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern für Altersteilzeit
- Bildungskarenz: -279,5 Mio. € (-86,6%), insbesondere aufgrund eines Rückgangs von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern infolge der Abschaffung der Bildungskarenz
- Betr. Lehrstellenförderung: +21,0 Mio. € (+8,6%), aufgrund einer früheren Auszahlung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

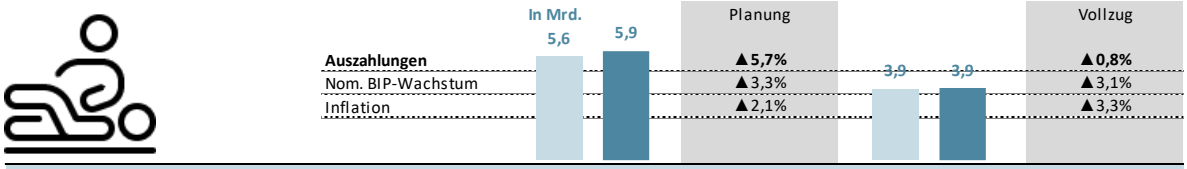
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 20 Arbeit mit 10.456,9 Mio. € um 466,9 Mio. € bzw. 4,7% höher geplant als im Erfolg 2025 - dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage des AMS gem. § 51 AMSG (+295,9 Mio. €) sowie auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+168,8 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 343,7 Mio. € bzw. um 4,7%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- ALV-Beiträge: +196,8 Mio. € (+2,7%), infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme
- Arbeitsmarktrücklage: +150,0 Mio. €, aufgrund einer höheren Überweisung der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**5.623,3**	**5.944,3**	***+321,0***	***+5,7%***	**3.863,8**	**3.893,1**	***+29,3***	***+0,8%***
Pflegegeld	3.242,2	3.324,3	*+82,1*	*+2,5%*	2.398,1	2.517,3	*+119,2*	*+5,0%*
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	*+52,0*	*+4,5%*	577,5	603,5	*+26,0*	*+4,5%*
Pflegeregress	300,0	300,0		*+0,0%*	100,0	100,0		*+0,0%*
Unterstützung für Menschen mit Behinderung	117,6	186,0	*+68,4*	*+58,2%*	99,0	98,7	*-0,3*	*-0,4%*
24-h-Betreuung	126,4	127,0	*+0,6*	*+0,5%*	98,8	95,3	*-3,6*	*-3,6%*
Maßnahmen für pflegende Angehörige	126,9	119,4	*-7,6*	*-6,0%*	81,7	95,3	*+13,6*	*+16,6%*
Sozialentschädigung	110,9	120,9	*+10,0*	*+9,0%*	70,7	69,7	*-1,0*	*-1,4%*
Hospiz- und Palliativfonds	24,9	56,2	*+31,3*	*+125,8%*	17,1	28,7	*+11,6*	*+67,8%*
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	80,4		*-80,4*	*kA.**	124,1	0,0	*-124,1*	*kA.**
Wohnschirm	-10,4	33,0	*+43,4*	*kA.**	20,1	11,1	*-9,1*	*-45,0%*
RRF-Projekt (Community Nurses)	-10,0		*+10,0*	*kA.**				*kA.**
Unterstützungsfonds für Alleinerziehende		35,0	*+35,0*	*kA.**		7,0	*+7,0*	*kA.**
Einzahlungen	**1.452,9**	**1.415,7**	***-37,2***	***-2,6%***	**646,9**	**616,5**	***-30,5***	***-4,7%***
Pflegefonds	1.355,0	1.407,0	*+52,0*	*+3,8%*	577,5	603,5	*+26,0*	*+4,5%*
LWA-G Sonderzuwendungen Übergangslösung	84,9		*-84,9*	*kA.**	60,0	0,0	*-60,0*	*kA.**

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**5.623,3**	**5.944,3**	***+321,0***	***+5,7%***	**3.863,8**	**3.893,1**	***+29,3***	***+0,8%***
Investitionstätigkeit	1,1	3,2	+2,1	+195,4%	1,0	0,4	-0,5	-54,6%
Darlehen und Vorschüsse	4,3	5,1	+0,7	+17,3%	3,2	3,5	+0,4	+12,5%
Personal	143,6	153,3	+9,7	+6,8%	106,2	115,1	+9,0	+8,4%
Betrieblicher Sachaufwand	122,9	142,4	+19,4	+15,8%	74,5	69,3	-5,2	-7,0%
Transfers	5.351,4	5.640,4	+289,0	+5,4%	3.679,0	3.704,7	+25,7	+0,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	25,6	53,2	+27,6	+107,6%	91,3	27,9	-63,4	-69,5%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	1,7	1,4	-0,3	-16,5%	1,3	1,2	-0,1	-7,9%
Wertberichtigungen	2,0	3,1	+1,2	+60,9%	1,1	1,9	+0,7	+66,0%
Bildung von Rückstellungen	4,8	4,7	-0,1	-3,1%	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	20,7		-20,7	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**5.672,7**	**5.998,9**	***+326,2***	***+5,7%***	**3.953,4**	**3.920,0**	***-33,4***	***-0,8%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+49,4**	**+54,5**			**+89,6**	**+27,0**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 5.944,3 Mio. € um 321,0 Mio. € bzw. 5,7% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies resultiert im Wesentlichen aus

- höheren Auszahlungen für das Pflegegeld (+82,1 Mio. €),
- einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+52,0 Mio. €),
- höheren Auszahlungen für die Unterstützung Menschen mit Behinderung (+68,4 Mio. €),
- Auszahlungen für den Hospiz- und Palliativfonds (+31,3 Mio. €),
- Auszahlungen für den Wohnschirm (+43,4 Mio. €) sowie
- der Veranschlagung von Offensivmitteln (+85,0 Mio. €).

Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen insbesondere aufgrund des Auslaufens der Sonderzuwendungen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (-80,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 29,3 Mio. € bzw. um 0,8%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Pflegegeld: +119,2 Mio. € (+5,0%), insbesondere aufgrund der gesetzlichen Valorisierung und der demographischen Entwicklung
- Pflegefonds: +26,0 Mio. € (+4,5%) aufgrund einer höheren Überweisung gemäß Pflegefondsgesetz
- Maßnahmen für pflegende Angehörige: +13,6 Mio. € (+16,6%), aufgrund einer höheren Inanspruchnahme im Bereich der Selbst- und Weiterversicherung sowie beim Pflegekarenzgeld
- Hospiz- und Palliativfonds: +11,6 Mio. € (+67,8%) aufgrund gestiegener Transferzahlungen an die Länder
- Sonderzuwendungen gem. LWA-G: -124,1 Mio. € aufgrund des Auslaufens der Sonderzuwendungen gem. LWA-G

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 1.415,7 Mio. € um 37,2 Mio. € bzw. 2,6% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Einzahlungen infolge der im Jahr 2025 auslaufenden Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G (-84,9 Mio. €). Demgegenüber stehen höhere Einzahlungen aus einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+52,0 Mio. €).

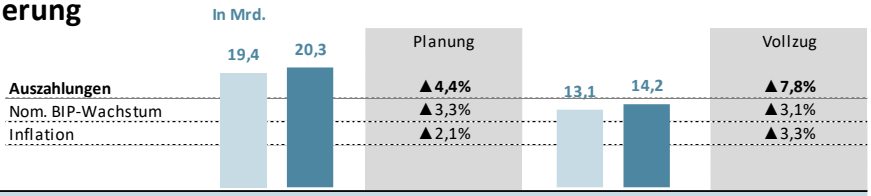
Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 30,5 Mio. € bzw. um 4,7%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Pflegefonds: +26,0 Mio. € (+4,5%), infolge einer höheren Überweisung aus dem Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz

- LWA-G Sonderzuwendung Übergangslösung: (-60,0 Mio. €) aufgrund einer bis Jahresmitte 2025 laufenden Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G

UG 22 Pensionsversicherung





In Mio. €	Planung Erfolg 2025	Planung BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Vollzug Jänner - September 2025	Vollzug Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**19.446,7**	**20.292,8**	***+846,1***	***+4,4%***	**13.138,4**	**14.164,6**	***+1.026,2***	***+7,8%***
Bundesbeitrag	18.034,3	18.842,6	*+808,4*	*+4,5%*	12.126,1	13.134,1	*+1.008,1*	*+8,3%*
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	*+23,3*	*+1,8%*	925,7	944,3	*+18,7*	*+2,0%*
Einzahlungen	**65,3**	**66,7**	***+1,4***	***+2,2%***	**48,8**	**49,1**	***+0,3***	***+0,6%***
Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**19.446,7**	**20.292,8**	***+846,1***	***+4,4%***	**13.138,4**	**14.164,6**	***+1.026,2***	***+7,8%***
Transfers	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	13.138,4	14.164,6	+1.026,2	+7,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-78,0		+78,0	kA.*	22,6	100,7	+78,0	+345,0%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**19.368,7**	**20.292,8**	***+924,1***	***+4,8%***	**13.161,1**	**14.265,3**	***+1.104,2***	***+8,4%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-78,0**	**+0,0**			**+22,6**	**+100,7**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 20.292,8 Mio. € um 846,1 Mio. € bzw. 4,4% höher geplant als im Erfolg 2025. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Pensionsaufwendungen, bei denen vor allem die Pensionsanpassung 2026 und der steigende Stand an Leistungsbeziehenden infolge der zunehmenden Pensionszugänge der geburtenstarken Jahrgänge maßgeblich ist.

Zusätzliche Auswirkungen ergeben sich aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit den Hebesätzen infolge der Erhöhung des KV-Beitragssatzes für Pensionistinnen und Pensionisten. Dabei entfallen 497,5 Mio. € auf die Überweisung der Pensionsversicherungsträger im Zusammenhang mit den Gesundheitsreformfonds. Dieser Anstieg wird durch Maßnahmen, wie insbesondere durch die Reform der Korridorpension, gedämpft.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.026,2 Mio. € bzw. um 7,8%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Bundesbeitrag, Partnerleistung: +1.008,1 Mio. € (+8,3%), ist im Wesentlichen auf höhere Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger für Mehrkosten infolge der Pensionsanpassung 2026 und der höheren Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-

Beitragssatzanhebung zurückzuführen. Dem gegenüber steht der Saldo der Abrechnungsreste (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) iHv. 78,0 Mio. € (2025: -22,6 Mio. €/ 2026: -100,7 Mio. €).

- Ausgleichszulagen: 18,7 Mio. € (+2,0%) insbesondere aufgrund einer im Vergleichszeitraum des Vorjahres höheren Bevorschussung an die PV-Träger

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 100,7 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere aus Periodenabgrenzungen, die auf die Verbuchung der Abrechnungsreste 2025 im Jahr 2026 zurückzuführen sind.

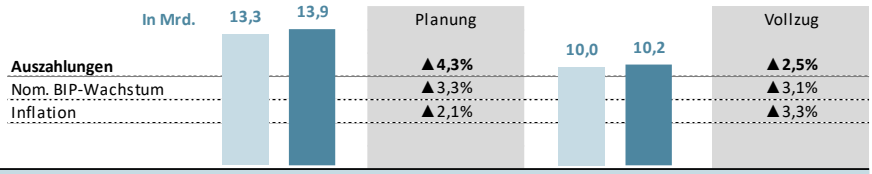
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 66,7 Mio. € um 1,4 Mio. € bzw. 2,2% höher geplant als im Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf die prognostizierten Entwicklungen zum Versichertenstand und den Beitragsgrundlagen im Zusammenhang mit dem Nachtschwerarbeitsgesetz (inkl. Berücksichtigung der Sistierung der Anpassung des Nachtschwerarbeitsbeitrags) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich kam es bei den Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu geringen Veränderungen (+0,3 Mio. €).

UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte





In Mio. €	Planung Erfolg 2025	Planung BVA 2026	Planung Veränderung in Mio. €	Planung Veränderung in %	Vollzug Jänner - September 2025	Vollzug Jänner - September 2026	Vollzug Veränderung in Mio. €	Vollzug Veränderung in %
Auszahlungen	**13.308,5**	**13.881,6**	***+573,1***	***+4,3%***	**9.953,7**	**10.201,0**	***+247,3***	***+2,5%***
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	*+558,8*	*+4,3%*	9.726,7	9.968,1	*+241,4*	*+2,5%*
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	*+14,3*	*+4,8%*	227,0	232,9	*+5,9*	*+2,6%*
Einzahlungen	**2.105,2**	**2.074,1**	***-31,1***	***-1,5%***	**1.592,1**	**1.519,6**	***-72,5***	***-4,6%***

Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**13.308,5**	**13.881,6**	***+573,1***	***+4,3%***	**9.953,7**	**10.201,0**	***+247,3***	***+2,5%***
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	0,3	0,3	+0,0	+3,7%	0,2	0,2	+0,0	+0,4%
Transfers	13.308,2	13.881,3	+573,1	+4,3%	9.953,5	10.200,8	+247,3	+2,5%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-16,2		+16,2	kA.*	2,9	2,9	+0,0	+1,4%
Wertberichtigungen	0,1	0,1	-0,1	-39,1%	0,1	0,1	-0,0	-10,0%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**13.292,5**	**13.881,7**	***+589,2***	***+4,4%***	**9.956,7**	**10.204,0**	***+247,4***	***+2,5%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-16,0**	**+0,1**			**+3,0**	**+3,0**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 13.881,6 Mio. € um 573,1 Mio. € bzw. 4,3% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2026 sowie auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 247,3 Mio. € bzw. um 2,5%.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Pensionen Beamtinnen und Beamte: +241,4 Mio. € (+2,5%) aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der moderaten Pensionsanpassung 2026.
- Pflegegeld Beamtinnen und Beamte: +5,9 Mio. € (+2,6%), insbesondere aufgrund der Valorisierung des Pflegegeldes

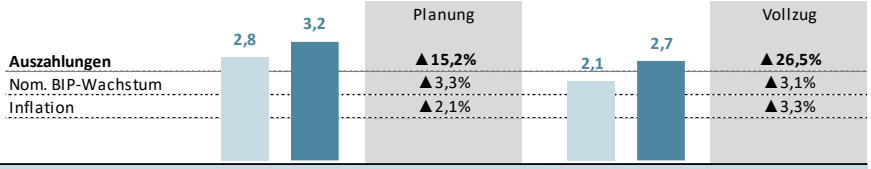
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 2.074,1 Mio. € um 31,1 Mio. € bzw. 1,5% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf einen erwarteten Rückgang der Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 72,5 Mio. € bzw. um 4,6%, insbesondere aufgrund einer geringeren Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten sowie geringerer Überweisungsbeiträge von Pensionsversicherungsträgern infolge der Aufnahme von Bediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Bereich der Hoheitsverwaltung.

UG 24 Gesundheit





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**2.793,2**	**3.216,7**	***+423,6***	***+15,2%***	**2.124,5**	**2.687,1**	***+562,6***	***+26,5%***
Finanzausgleich Gesundheit	934,3	973,5	*+39,2*	*+4,2%*	906,3	960,9	*+54,5*	*+6,0%*
Krankenanstalten Zweckzuschuss	933,5	964,8	*+31,3*	*+3,4%*	683,8	730,0	*+46,2*	*+6,8%*
Beitragsersätze an SVS	206,5	207,5	*+1,0*	*+0,5%*	100,4	107,5	*+7,0*	*+7,0%*
Fonds Gesundheitsreform		497,5	*+497,5*	*kA.**		497,5	*+497,5*	*kA.**
RRF-Projekte	14,1	5,0	*-9,1*	*-64,4%*	9,0	20,6	*+11,7*	*+130,0%*
C19-Maßnahmen	97,4	28,2	*-69,2*	*-71,0%*	44,8	3,0	*-41,8*	*-93,3%*
Einzahlungen	**68,4**	**562,8**	***+494,4***	***+723,1%***	**50,2**	**542,2**	***+492,1***	***+981,1%***
Fonds Gesundheitsreform		497,5	*+497,5*	*kA.**		497,5	*+497,5*	*kA.**

Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**2.793,2**	**3.216,7**	***+423,6***	***+15,2%***	**2.124,5**	**2.687,1**	***+562,6***	***+26,5%***
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1		*-0,1*	*kA.**				*kA.**
Betrieblicher Sachaufwand	*192,9*	*138,6*	*-54,3*	*-28,1%*	*89,7*	*94,9*	*+5,3*	*+5,9%*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	*2.600,2*	*3.078,1*	*+477,9*	*+18,4%*	*2.034,8*	*2.592,1*	*+557,3*	*+27,4%*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-11,3	7,6	*+18,8*	*kA.**	-121,8	-111,8	*+9,9*	*-8,1%*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,0		*-0,0*	*kA.**		0,0	*+0,0*	*kA.**
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0		*-0,0*	*kA.**				*kA.**
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**2.781,8**	**3.224,3**	***+442,5***	***+15,9%***	**2.002,7**	**2.575,2**	***+572,5***	***+28,6%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-11,4**	**+7,5**			**-121,8**	**-111,8**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 24 Gesundheit mit 3.216,7 Mio. € um 423,6 Mio. € bzw. 15,2% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf

- die Errichtung eines Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €),
- den Finanzausgleich Gesundheit (+39,2 Mio. €)
- sowie den Krankenanstalten-Zweckzuschuss (+31,3 Mio. €)

zurückzuführen.

Demgegenüber stehen im Wesentlichen niedrigere Auszahlungen für

- Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-69,2 Mio. €),
- für den Infrastruktursicherungsbeitrag (-29,3 Mio. €),
- den Beitrag des Bundes zur Krankenversicherung für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher (-29,2 Mio. €) sowie
- für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz (-20,6 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 562,6 Mio. € bzw. um 26,5%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Finanzausgleich Gesundheit: +54,5 Mio. € (+6,0%), im Wesentlichen aufgrund von höheren Zahlungen zur Stärkung des spitalsambulanten Bereichs gemäß Vereinbarung sowie einer verzögerten Maßnahmenumsetzung im Vorjahr
- Krankenanstalten-Zweckzuschuss: +46,2 Mio. € (+6,8%) aufgrund höherer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten-und Kuranstaltengesetz
- Fonds Gesundheitsreform: +497,5 Mio. €, infolge der Errichtung der Gesundheitsreformfonds
- RRF-Mittel: +11,7 Mio. € (+130,0%) infolge der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Primärversorgung
- C19-Maßnahmen: -41,8 Mio. € (-93,3%), insbesondere aufgrund geringerer Zahlungen gemäß Epidemiegesetz

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 111,4 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere aus Periodenabgrenzungen, die sich im Wesentlichen gem. § 58 Abs. 4 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (102,3 Mio. €) ergeben.

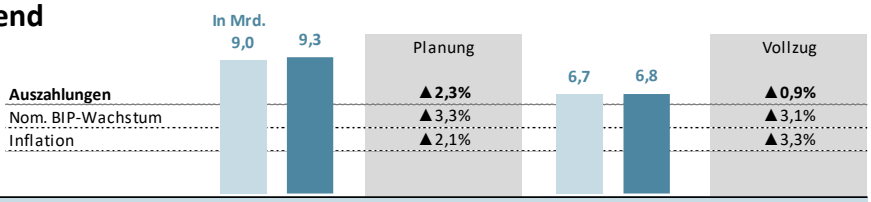
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 24 Gesundheit mit 562,8 Mio. € um 494,4 Mio. € bzw. 723,1% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf die Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Errichtung der Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 im Vergleich mit dem Zeitraum des Vorjahres um 492,1 Mio. €, insbesondere aufgrund der Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Errichtung der Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €)

UG 25 Familie und Jugend





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**9.044,3**	**9.253,5**	***+209,1***	***+2,3%***	**6.699,9**	**6.758,8**	***+58,9***	***+0,9%***
Familienbeihilfe	4.401,4	4.383,7	*-17,7*	*-0,4%*	3.356,2	3.343,1	*-13,1*	*-0,4%*
Kinderbetreuungsgeld	1.315,6	1.345,5	*+29,9*	*+2,3%*	987,4	1.008,2	*+20,7*	*+2,1%*
Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge	632,1	632,5	*+0,4*	*+0,1%*	415,1	432,3	*+17,2*	*+4,1%*
Transfers an die Sozialversicherung	2.039,9	2.030,6	*-9,3*	*-0,5%*	1.549,3	1.563,3	*+13,9*	*+0,9%*
Einzahlungen	**9.088,0**	**9.481,4**	***+393,5***	***+4,3%***	**6.431,2**	**6.555,8**	***+124,6***	***+1,9%***
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	*+190,0*	*+2,6%*	5.221,9	5.303,9	*+82,0*	*+1,6%*
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	*+4,7*	*+0,3%*	1.128,8	1.161,5	*+32,7*	*+2,9%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**9.044,3**	**9.253,5**	***+209,1***	***+2,3%***	**6.699,9**	**6.758,8**	***+58,9***	***+0,9%***
Investitionstätigkeit	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	144,6	144,5	-0,1	-0,1%	108,0	115,4	+7,3	+6,8%
Personal	11,7	12,4	+0,7	+6,4%	8,7	8,7	-0,0	-0,4%
Betrieblicher Sachaufwand	765,6	773,2	+7,6	+1,0%	507,4	532,4	+25,0	+4,9%
Transfers	8.122,4	8.323,3	+200,9	+2,5%	6.075,7	6.102,3	+26,6	+0,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	2,9	-0,3	-3,2	kA.*	1,6	14,1	+12,5	+793,7%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Wertberichtigungen	53,5	48,2	-5,3	-9,9%	32,1	39,7	+7,6	+23,7%
Bildung von Rückstellungen	0,3	0,5	+0,3	+110,3%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**8.956,4**	**9.157,5**	***+201,1***	***+2,2%***	**6.625,6**	**6.697,3**	***+71,7***	***+1,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-87,9**	**-96,0**			**-74,3**	**-61,6**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 9.253,5 Mio. € um 209,1 Mio. € bzw. 2,3% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf den höher budgetierten Überschuss aus der Gebarung des FLAF (+188,3 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 58,9 Mio. € bzw. um 0,9%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Familienbeihilfe: -13,1 Mio. € (-0,4%), insbesondere aufgrund der Aussetzung der Valorisierung der Familienleistungen gemäß § 55 Abs. 68 FLAG 1967
- Kinderbetreuungsgeld: +20,7 Mio. € (+2,1%), insbesondere aufgrund der Aussetzung der Valorisierung der Familienleistungen gemäß § 50 Abs. 47 KBGG

- Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge: +17,2 Mio. € (+4,1%), überwiegend aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Valorisierung gemäß dem Verbraucherpreisindex im Linienverkehr und der Tarifanpassung im Gelegenheitsverkehr
- Transfers an die Sozialversicherung: +13,9 Mio. € (+0,9%), insbesondere aufgrund der Abrechnung bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten für das Jahr 2025 und Vorjahren, dem höhere Auszahlungen für den Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld sowie höhere Abrechnungen der Pensionsbeiträge gemäß § 18a ASVG gegenüberstehen.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 9.481,4 Mio. € um 393,5 Mio. € bzw. 4,3% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Dienstgeberbeiträge (+190,0 Mio. €) sowie auf die vorgesehene Schuldentilgung des Reservefonds an den Bund (+188,3 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 124,6 Mio. € bzw. um 1,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Beiträge zum FLAF Dienstgeberbeiträge: +82,0 Mio. € (+1,6%), vor allem infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme
- Beiträge zum FLAF Steueranteile: +32,7 Mio. € (+2,9%), aufgrund der Entwicklung der maßgeblichen Steuern (ESt, KÖSt)

Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur

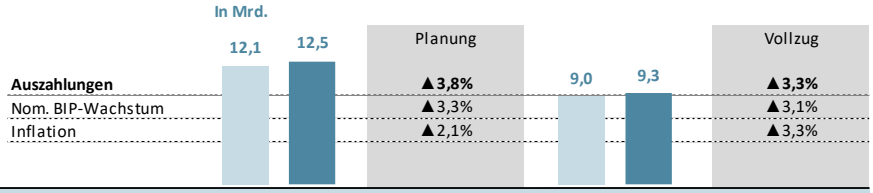


Tabelle 32: Auszahlungen in der Rubrik 3

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
30 Bildung	**12.087,7**	**12.547,5**	***+459,8***	***+3,8%***	**8.964,1**	**9.256,9**	***+292,8***	***+3,3%***
Bundespersonal	4.454,0	4.511,1	*+57,1*	*+1,3%*	3.348,5	3.467,9	*+119,4*	*+3,6%*
Landeslehrpersonal	5.896,2	6.035,4	*+139,2*	*+2,4%*	4.435,7	4.551,6	*+115,9*	*+2,6%*
Gebäudeinfrastruktur	829,4	856,2	*+26,8*	*+3,2%*	525,4	557,9	*+32,5*	*+6,2%*
31 Wissenschaft und Forschung	**7.221,3**	**7.319,9**	***+98,5***	***+1,4%***	**5.252,7**	**5.415,0**	***+162,3***	***+3,1%***
Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufw. Klinikbauten	5.247,6	5.324,9	*+77,3*	*+1,5%*	3.837,2	3.921,5	*+84,3*	*+2,2%*
Universitäten - Klinischer Mehraufwand Klinikbauten	134,2	30,4	*-103,8*	*-77,4%*	87,2	86,7	*-0,5*	*-0,6%*
Fachhochschulen	466,8	509,8	*+43,0*	*+9,2%*	342,4	357,7	*+15,3*	*+4,5%*
Unterstützungsleistungen für Studierende	329,7	382,6	*+52,9*	*+16,1%*	215,6	228,7	*+13,1*	*+6,1%*
Grundlagenforschung gem. FoFinaG	881,9	893,2	*+11,2*	*+1,3%*	662,8	690,9	*+28,2*	*+4,2%*
32 Kunst und Kultur	**661,3**	**629,8**	***-31,5***	***-4,8%***	**466,0**	**452,2**	***-13,8***	***-3,0%***
Kunst- und Kulturförderung	229,9	194,6	*-35,3*	*-15,3%*	153,1	137,0	*-16,0*	*-10,5%*
Bundesmuseen	159,1	157,2	*-1,9*	*-1,2%*	108,6	111,8	*+3,2*	*+2,9%*
Bundestheater	203,9	204,2	*+0,3*	*+0,1%*	159,0	159,1	*+0,1*	*+0,0%*
33 Wirtschaft (Forschung)	**235,4**	**219,3**	***-16,1***	***-6,9%***	**169,1**	**173,2**	***+4,1***	***+2,4%***
Forschungsförderungsgesellschaft	71,3	49,2	*-22,1*	*-31,0%*	59,5	56,2	*-3,3*	*-5,5%*
Forschungsförderung für Transformation	83,8	90,0	*+6,2*	*+7,4%*	55,2	57,1	*+2,0*	*+3,6%*
Austria Wirtschaftsservice	27,4	26,0	*-1,4*	*-5,1%*	18,0	21,6	*+3,7*	*+20,5%*
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	33,0	20,0	*-13,0*	*-39,4%*	19,4	18,7	*-0,7*	*-3,5%*
IPCEI national	3,1	12,5	*+9,4*	*+301,4%*	2,1	0,4	*-1,7*	*-79,8%*
34 Innovation und Technologie (Forschung)	**630,7**	**625,1**	***-5,5***	***-0,9%***	**423,9**	**399,9**	***-24,0***	***-5,7%***
Weltraum	81,9	84,9	*+3,0*	*+3,7%*	62,1	70,4	*+8,3*	*+13,4%*
Forschungsförderungsgesellschaft	376,5	385,6	*+9,1*	*+2,4%*	242,5	217,0	*-25,5*	*-10,5%*
Austria Wirtschaftsservice	22,3	21,5	*-0,8*	*-3,5%*	13,6	15,0	*+1,3*	*+9,7%*
Austrian Institute of Technology	67,2	68,6	*+1,5*	*+2,2%*	50,4	51,5	*+1,1*	*+2,2%*
Silicon Austria Labs	20,2	21,3	*+1,1*	*+5,5%*	15,1	15,9	*+0,8*	*+5,5%*
Sonstige Forschungseinrichtungen	3,8	3,9	*+0,2*	*+4,0%*	3,1	1,8	*-1,2*	*-40,3%*
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie	7,4		*-7,4*	*kA.*	3,6	2,5	*-1,1*	*-31,5%*
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	34,0	20,0	*-14,0*	*-41,1%*	20,4	18,7	*-1,6*	*-8,0%*
Auszahlungen Rubrik 3 Bildung, Forsch., Kunst u. Kultur	**20.836,4**	**21.341,6**	***+505,2***	***+2,4%***	**15.275,9**	**15.697,3**	***+421,5***	***+2,8%***

UG 30 Bildung





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**12.087,7**	**12.547,5**	***+459,8***	***+3,8%***	**8.964,1**	**9.256,9**	***+292,8***	***+3,3%***
Landeslehrpersonal	5.896,2	6.035,4	*+139,2*	*+2,4%*	4.435,7	4.551,6	*+115,9*	*+2,6%*
Bundespersonal	4.454,0	4.511,1	*+57,1*	*+1,3%*	3.348,5	3.467,9	*+119,4*	*+3,6%*
Gebäudeinfrastruktur	829,4	856,2	*+26,8*	*+3,2%*	525,4	557,9	*+32,5*	*+6,2%*
Sonstiges	908,0	1.144,8	*+236,8*	*+26,1%*	654,4	679,5	*+25,0*	*+3,8%*
Einzahlungen	**86,8**	**79,8**	***-7,0***	***-8,1%***	**48,7**	**44,3**	***-4,4***	***-9,0%***
Sonstiges	86,8	79,8	*-7,0*	*-8,1%*	48,7	44,3	*-4,4*	*-9,0%*

Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**12.087,7**	**12.547,5**	***+459,8***	***+3,8%***	**8.964,1**	**9.256,9**	***+292,8***	***+3,3%***
Investitionstätigkeit	25,7	22,6	-3,1	-12,1%	8,8	8,9	+0,0	+0,5%
Darlehen und Vorschüsse	1,0	0,9	-0,0	-4,8%	0,9	0,6	-0,3	-35,3%
Personal	4.454,0	4.511,1	+57,1	+1,3%	3.348,5	3.468,0	+119,5	+3,6%
Betrieblicher Sachaufwand	1.349,6	1.609,6	+260,1	+19,3%	849,5	885,2	+35,7	+4,2%
Transfers	6.257,3	6.403,2	+145,9	+2,3%	4.756,4	4.894,3	+137,9	+2,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*	*0,0*	*-0,0*	*kA.**	*0,0*	*0,0*	*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-80,8		+80,8	kA.*	-150,3	-169,6	-19,3	+12,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	36,1	55,6	+19,5	+54,1%	27,0	27,0	-0,0	-0,1%
Wertberichtigungen	0,7	0,7	+0,0	+2,3%	0,5	0,3	-0,2	-37,1%
Bildung von Rückstellungen	236,9	221,9	-15,0	-6,3%	0,7	1,8	+1,1	+147,8%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**12.254,2**	**12.802,8**	***+548,6***	***+4,5%***	**8.832,6**	**9.107,5**	***+274,9***	***+3,1%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+166,5**	**+255,3**			**-131,5**	**-149,4**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 30 Bildung mit 12.547,5 Mio. € um 459,8 Mio. € bzw. 3,8% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höher geplante Auszahlungen beim Bundespersonal (+57,1 Mio. €) sowie beim Landeslehrpersonal (+139,2 Mio. €) sowie auf sonstige Abweichungen, insb. beim betrieblichen Sachaufwand (+233,3 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 292,8 Mio. € bzw. 3,3%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Landeslehrpersonal: +115,9 Mio. € (+2,6%), aufgrund der wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Offensivmaßnahmen lt. Regierungsprogramm, zB. für zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Deutschförderung.

- Bundespersonal: +119,4 Mio. € (+3,6%), vor allem iZm. der wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Offensivmaßnahmen lt. Regierungsprogramm, zB. für zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Schulpsychologie.
- Gebäudeinfrastruktur: +32,5 Mio. € (+6,2%), vorwiegend infolge höherer Auszahlungen für Schulraumbeschaffung und -bewirtschaftung.
- Sonstiges: +25,0 Mio. € (+3,8%), speziell aufgrund von höheren Auszahlungen für den Ausbau schulischer Tagesbetreuung gemäß Bildungsinvestitionsgesetz.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 149,4 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere insbesondere aus:

- Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit iHv. 8,9 Mio. € hauptsächlich für Beschaffungen in den Bereichen Hardware (ADV) und Sonstiges Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet).
- Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen iHv. 0,6 Mio. € (ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet).
- Periodenabgrenzungen: um 169,6 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen vorwiegend im Bereich Personal (115,6 Mio. €) aufgrund von Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Überstunden sowie bei den Transfers (31,1 Mio. €) insbesondere aufgrund Mehrauszahlungen im Bereich Elementarpädagogik und Minderauszahlungen beim Landeslehrpersonal.
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 29,6 Mio. € insbesondere bei Abschreibungen auf Vermögenswerte (ausschließlich im Ergebnishaushalt verrechnet).

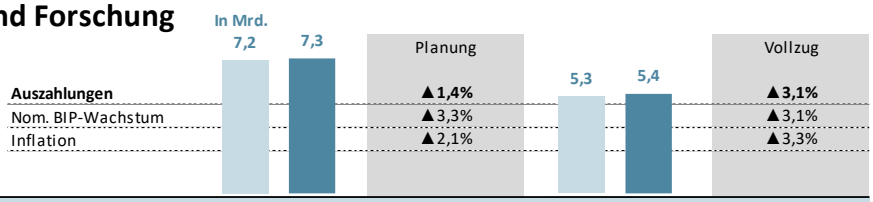
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 30 Bildung mit 79,8 Mio. € um 7,0 Mio. € bzw. 8,1% niedriger geplant als im Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,4 Mio. € bzw. um 9,0%.

UG 31 Wissenschaft und Forschung





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**7.221,3**	**7.319,9**	***+98,5***	***+1,4%***	**5.252,7**	**5.415,0**	***+162,3***	***+3,1%***
Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten)	5.247,6	5.324,9	*+77,3*	*+1,5%*	3.837,2	3.921,5	*+84,3*	*+2,2%*
Universitäten - Klinischer Mehraufwand Klinikbauten	134,2	30,4	*-103,8*	*-77,4%*	87,2	86,7	*-0,5*	*-0,6%*
Fachhochschulen	466,8	509,8	*+43,0*	*+9,2%*	342,4	357,7	*+15,3*	*+4,5%*
Unterstützungsleistungen für Studierende	329,7	382,6	*+52,9*	*+16,1%*	215,6	228,7	*+13,1*	*+6,1%*
Grundlagenforschung gem. FoFinaG	881,9	893,2	*+11,2*	*+1,3%*	662,8	690,9	*+28,2*	*+4,2%*
Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	32,9	34,1	*+1,2*	*+3,5%*	20,6	22,0	*+1,4*	*+6,6%*
Sonstiges	128,2	144,9	*+16,7*	*+13,0%*	87,0	107,5	*+20,6*	*+23,6%*
Einzahlungen	**5,5**	**6,4**	***+0,9***	***+16,5%***	**2,7**	**16,0**	***+13,3***	***+486,9%***
Sonstiges	5,5	6,4	*+0,9*	*+16,5%*	2,7	16,0	*+13,3*	*+486,9%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**7.221,3**	**7.319,9**	***+98,5***	***+1,4%***	**5.252,7**	**5.415,0**	***+162,3***	***+3,1%***
Investitionstätigkeit	0,7	1,0	+0,3	+37,8%	0,5	0,2	-0,3	-52,7%
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,2	+0,1	+186,5%	0,1	0,0	-0,0	kA.*
Personal	63,1	67,7	+4,6	+7,3%	46,0	50,1	+4,0	+8,8%
Betrieblicher Sachaufwand	65,0	79,8	+14,8	+22,8%	43,1	46,7	+3,7	+8,5%
Transfers	7.092,4	7.171,2	+78,7	+1,1%	5.163,0	5.317,9	+154,9	+3,0%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-13,9	-0,5	+13,4	-96,3%	-18,0	-10,9	+7,1	-39,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,7	1,0	+0,3	+43,2%	0,5	0,5	-0,0	-4,9%
Wertberichtigungen	0,0		-0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*
Bildung von Rückstellungen	2,7	2,2	-0,5	-18,7%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	8,5		-8,5	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**7.218,5**	**7.321,3**	***+102,8***	***+1,4%***	**5.234,6**	**5.404,3**	***+169,7***	***+3,2%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-2,8**	**+1,4**			**-18,1**	**-10,7**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

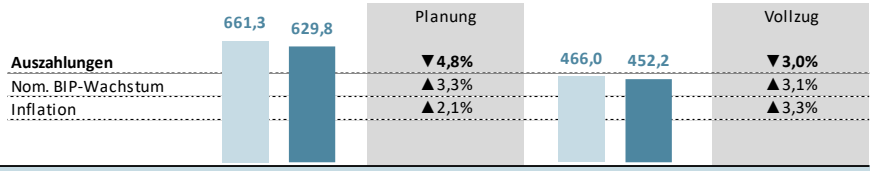
Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit 7.319,9 Mio. € um 98,5 Mio. € bzw. 1,4% höher geplant als im Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf höhere geplante Auszahlungen für die Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten) (+77,3 Mio. €), für Unterstützungsleistungen für Studierende (+52,9 Mio. €), für die Fachhochschulen (+43,0 Mio. €) sowie für die Grundlagenforschung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz (+11,2 Mio. €), zurückzuführen. Darüber hinaus ist der BVA 2026 für den Klinischen Mehraufwand Klinikbauten um 103,8 Mio. € niedriger als der Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 162,3 Mio. € bzw. um 3,1%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten): +84,3 Mio. € (+2,2%), vor allem aufgrund der ansteigenden Auszahlung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 (+79,2 Mio. €).
- Fachhochschulen: +15,3 Mio. € (+4,5%), insbesondere aufgrund des weiteren Ausbaus gemäß FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplan.
- Unterstützungsleistungen für Studierende +13,1 Mio. € (6,1%), insbesondere Zahlungen für die Studienförderung.
- Grundlagenforschung gem. Forschungsfinanzierungsgesetz: +28,2 Mio. € (4,2%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen an den Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung – FWF (+21,0 Mio. €) und an die Österreichische Akademie der Wissenschaften – ÖAW (+17,2 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen für das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (-9,5 Mio. €) gegenüber.
- Sonstiges: +20,6 Mio. € (23,6%), das Detailbudget Lebenslanges Lernen ist mit Inkrafttreten der Novelle zum Bundesministeriengesetz am 01.04.2025 der Untergliederung 31 zugeordnet – dies wirkt auszahlungserhöhend (+15,3 Mio. €).

UG 32 Kunst und Kultur





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**661,3**	**629,8**	***-31,5***	***-4,8%***	**466,0**	**452,2**	***-13,8***	***-3,0%***
Kunst- und Kulturförderung	229,9	194,6	*-35,3*	*-15,3%*	153,1	137,0	*-16,0*	*-10,5%*
Bundesmuseen	159,1	157,2	*-1,9*	*-1,2%*	108,6	111,8	*+3,2*	*+2,9%*
Bundestheater	203,9	204,2	*+0,3*	*+0,1%*	159,0	159,1	*+0,1*	*+0,0%*
Sonstiges	68,4	73,8	*+5,4*	*+7,8%*	45,3	44,3	*-1,0*	*-2,3%*
Einzahlungen	**4,8**	**6,2**	***+1,4***	***+30,3%***	**3,4**	**3,9**	***+0,6***	***+16,5%***
Sonstiges	4,8	6,2	*+1,4*	*+30,3%*	3,4	3,9	*+0,6*	*+16,5%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**661,3**	**629,8**	***-31,5***	***-4,8%***	**466,0**	**452,2**	***-13,8***	***-3,0%***
Investitionstätigkeit	0,3	0,8	+0,5	+166,4%	0,2	0,3	+0,1	+40,6%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	27,3	28,6	+1,3	+4,9%	20,2	20,1	-0,2	-0,9%
Betrieblicher Sachaufwand	27,9	29,7	+1,8	+6,4%	19,2	20,3	+1,1	+5,8%
Transfers	605,8	570,6	-35,2	-5,8%	426,3	411,5	-14,8	-3,5%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**	*0,0*		*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-50,4	-0,9	+49,5	-98,2%	6,0	2,9	-3,1	-51,9%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,1	0,4	+0,3	+301,5%	0,1	0,1	-0,0	-2,6%
Bildung von Rückstellungen	0,5	1,2	+0,7	+125,2%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**611,3**	**629,9**	***+18,6***	***+3,0%***	**471,8**	**454,8**	***-17,0***	***-3,6%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-50,0**	**+0,1**			**+5,8**	**+2,6**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

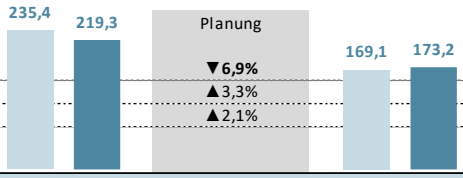
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 32 Kunst und Kultur mit 629,8 Mio. € um 31,5 Mio. € bzw. 4,8% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf Minderauszahlungen bei Kunst- und Kulturförderung (-35,3 Mio. €) vor allem bei der ÖFI-Standortförderung (ÖFI+) (-22,0 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,8 Mio. € bzw. um 3,0%, insbesondere aufgrund geringerer Auszahlungen für ÖFI+ (-16,0 Mio. €). Dem stehen Mehrauszahlungen im Bereich der Bundesmuseen für diverse Investitionen (§ 5-Mittel) gegenüber (+3,2 Mio. €).

UG 33 Wirtschaft (Forschung)





	Planung	Vollzug
Auszahlungen	▼6,9%	▲2,4%
Nom. BIP-Wachstum	▲3,3%	▲3,1%
Inflation	▲2,1%	▲3,3%

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**235,4**	**219,3**	***-16,1***	***-6,9%***	**169,1**	**173,2**	***+4,1***	***+2,4%***
Forschungsförderungsgesellschaft	71,3	49,2	*-22,1*	*-31,0%*	59,5	56,2	*-3,3*	*-5,5%*
Forschungsförderung für Transformation	83,8	90,0	*+6,2*	*+7,4%*	55,2	57,1	*+2,0*	*+3,6%*
Austria Wirtschaftsservice	27,4	26,0	*-1,4*	*-5,1%*	18,0	21,6	*+3,7*	*+20,5%*
Christian Doppler Gesellschaft	8,9	13,4	*+4,5*	*+50,2%*	8,6	13,7	*+5,1*	*+58,7%*
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	33,0	20,0	*-13,0*	*-39,4%*	19,4	18,7	*-0,7*	*-3,5%*
IPCEI national	3,1	12,5	*+9,4*	*+301,4%*	2,1	0,4	*-1,7*	*-79,8%*
Sonstiges	7,9	8,2	*+0,3*	*+3,9%*	6,4	5,4	*-1,0*	*-15,6%*
Einzahlungen	**1,2**	**1,0**	***-0,2***	***-14,5%***	**1,0**	**1,7**	***+0,7***	***+74,6%***
Sonstiges	1,2	1,0	*-0,2*	*-14,5%*	1,0	1,7	*+0,7*	*+74,6%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**235,4**	**219,3**	***-16,1***	***-6,9%***	**169,1**	**173,2**	***+4,1***	***+2,4%***
Betrieblicher Sachaufwand	19,6	16,6	-3,0	-15,4%	14,5	15,7	+1,3	+8,7%
Transfers	215,8	202,7	-13,1	-6,1%	154,7	157,5	+2,9	+1,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	1,7		-1,7	kA.*	-2,1	-10,2	-8,1	+391,6%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**237,1**	**219,3**	***-17,8***	***-7,5%***	**167,1**	**163,0**	***-4,0***	***-2,4%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+1,7**	**+0,0**			**-2,1**	**-10,2**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

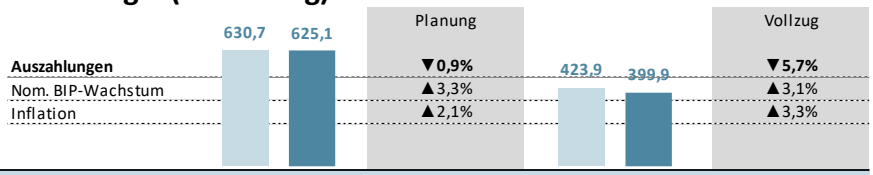
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 33 Wirtschaft (Forschung) mit 219,3 Mio. € um 16,1 Mio. € bzw. 6,9% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen: Einerseits gibt es Zahlungsverschiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (-22,1 Mio. €) und die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff sind gemäß Zahlungsplan 2026 niedriger budgetiert (-13,0 Mio. €). Andererseits erfolgten bei der CDG im Jahr 2025 Minderauszahlungen (+4,5 Mio. €) und bei IPCEI national Mikroelektronik II gibt es Zahlungsverschiebungen bestehender Verpflichtungen (+9,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,1 Mio. € bzw. um 2,4%, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverschiebungen bestehender Verpflichtungen bei den zentralen Forschungsförderungseinrichtungen.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**630,7**	**625,1**	***-5,5***	***-0,9%***	**423,9**	**399,9**	***-24,0***	***-5,7%***
Weltraum	81,9	84,9	*+3,0*	*+3,7%*	62,1	70,4	*+8,3*	*+13,4%*
Forschungsförderungsgesellschaft	376,5	385,6	*+9,1*	*+2,4%*	242,5	217,0	*-25,5*	*-10,5%*
Austria Wirtschaftsservice	22,3	21,5	*-0,8*	*-3,5%*	13,6	15,0	*+1,3*	*+9,7%*
Austrian Institute of Technology	67,2	68,6	*+1,5*	*+2,2%*	50,4	51,5	*+1,1*	*+2,2%*
Silicon Austria Labs	20,2	21,3	*+1,1*	*+5,5%*	15,1	15,9	*+0,8*	*+5,5%*
Sonstige Forschungseinrichtungen	3,8	3,9	*+0,2*	*+4,0%*	3,1	1,8	*-1,2*	*-40,3%*
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie	7,4		*-7,4*	*kA.**	3,6	2,5	*-1,1*	*-31,5%*
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	34,0	20,0	*-14,0*	*-41,1%*	20,4	18,7	*-1,6*	*-8,0%*
Sonstiges	17,5	19,3	*+1,8*	*+10,2%*	13,2	7,1	*-6,1*	*-46,1%*
Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	***-0,0***	***kA.****				***kA.****
Sonstiges	0,0	0,0	*-0,0*	*kA.**				*kA.**

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**630,7**	**625,1**	***-5,5***	***-0,9%***	**423,9**	**399,9**	***-24,0***	***-5,7%***
Betrieblicher Sachaufwand	33,3	33,5	+0,2	+0,7%	24,4	26,3	+1,9	+7,8%
Transfers	597,4	591,6	-5,8	-1,0%	399,6	373,7	-25,9	-6,5%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-33,9		+33,9	kA.*	-23,9	-19,8	+4,1	-17,3%
Bildung von Rückstellungen	1,1		-1,1	kA.*	0,4	0,4	+0,1	+21,3%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**597,9**	**625,1**	***+27,3***	***+4,6%***	**400,4**	**380,6**	***-19,8***	***-4,9%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-32,8**	**+0,0**			**-23,5**	**-19,3**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) mit 625,1 Mio. € um 5,5 Mio. € bzw. 0,9% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen: Einerseits sind für die IPCEI Mikroelektronik I und Batterie im Jahr 2026 keine Mittel mehr veranschlagt (-7,4 Mio. €) und die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff werden gemäß Zahlungsplan 2026 niedriger budgetiert (-14,0 Mio. €). Andererseits gibt es Zahlungsverschiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (+9,1 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 24,0 Mio. € bzw. um 5,7%, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverschiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (-25,5 Mio. €).

Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt

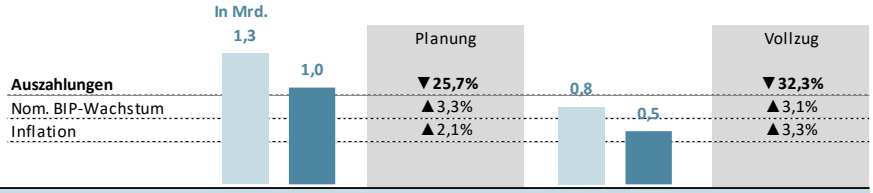


Tabelle 33: Auszahlungen in der Rubrik 4

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
40 Wirtschaft	**1.330,1**	**988,7**	***-341,5***	***-25,7%***	**788,8**	**534,0**	***-254,8***	***-32,3%***
Zentralstelle	96,3	100,6	*+4,4*	*+4,5%*	65,1	70,4	*+5,3*	*+8,2%*
Ämter und Dienststellen	226,7	214,2	*-12,4*	*-5,5%*	137,9	136,2	*-1,7*	*-1,2%*
Wirtschaftsförderung	822,1	326,4	*-495,7*	*-60,3%*	481,8	188,6	*-293,1*	*-60,8%*
Chips Act	82,9	63,4	*-19,5*	*-23,5%*	0,3	33,8	*+33,5*	*kA.*
FISA+	79,8	56,2	*-23,7*	*-29,6%*	44,6	26,8	*-17,7*	*-39,8%*
Handwerkerbonus	145,3	16,2	*-129,1*	*-88,8%*	113,0	32,4	*-80,6*	*-71,4%*
TWIN Transition & KMU.DIGITAL GREEN	66,3	46,5	*-19,9*	*-29,9%*	18,2	3,3	*-14,9*	*-81,7%*
Investitionsprämie	268,5		*-268,5*	*kA.*	212,8		*-212,8*	*kA.*
Tourismus	68,4	61,4	*-6,9*	*-10,2%*	36,3	37,0	*+0,7*	*+2,0%*
Sonstige Wirtschaftsförderung	74,0	46,5	*-27,4*	*-37,1%*	27,5	29,9	*+2,3*	*+8,5%*
Grüne Transformation	82,0	250,1	*+168,2*	*+205,2%*	37,1	71,0	*+33,9*	*+91,6%*
Energieeffizienzfonds	62,3	125,0	*+62,7*	*+100,6%*	32,5	54,2	*+21,7*	*+66,9%*
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	7,6	76,9	*+69,3*	*+913,2%*	1,0	10,0	*+9,0*	*+886,2%*
Energie Krisenmaßnahmen	103,9	97,0	*-6,9*	*-6,7%*	67,9	69,0	*+1,1*	*+1,6%*
41 Mobilität	**5.667,8**	**6.591,9**	***+924,1***	***+16,3%***	**3.770,3**	**4.385,0**	***+614,7***	***+16,3%***
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	2.653,0	2.941,4	*+288,4*	*+10,9%*	1.990,9	2.167,1	*+176,2*	*+8,8%*
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.248,2	1.566,2	*+318,0*	*+25,5%*	630,0	1.022,0	*+392,0*	*+62,2%*
Klimatickets	772,3	815,2	*+42,9*	*+5,6%*	472,0	506,2	*+34,2*	*+7,2%*
Schienengüterverkehrsförderung	203,5	214,6	*+11,1*	*+5,5%*	127,0	135,8	*+8,8*	*+6,9%*
Grüne Transformation	194,3	357,1	*+162,7*	*+83,7%*	130,3	101,8	*-28,5*	*-21,9%*
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN)	22,3	140,7	*+118,4*	*+531,5%*	19,6	41,9	*+22,3*	*+114,3%*
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	163,1	204,3	*+41,3*	*+25,3%*	105,7	55,6	*-50,1*	*-47,4%*
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	**3.016,8**	**2.877,0**	***-139,8***	***-4,6%***	**1.447,3**	**1.252,7**	***-194,6***	***-13,4%***
Siedlungswasserwirtschaft	245,4	250,5	*+5,2*	*+2,1%*	131,6	137,0	*+5,4*	*+4,1%*
Naturgefahren	259,6	256,0	*-3,6*	*-1,4%*	142,4	160,3	*+17,8*	*+12,5%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - ELER	741,5	573,2	*-168,3*	*-22,7%*	423,8	230,2	*-193,6*	*-45,7%*
Gemeinsame Agrarpolitik (Bund fix) - Ländliche Entw.	420,7	394,4	*-26,3*	*-6,2%*	204,0	158,2	*-45,8*	*-22,5%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - EGFL	688,3	709,9	*+21,6*	*+3,1%*	71,6	82,9	*+11,3*	*+15,8%*
Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	236,9	216,0	*-20,9*	*-8,8%*	169,4	159,3	*-10,0*	*-5,9%*
Europäischer Fonds f. regionale Entw. (EFRE) (EU var.)	27,2	118,8	*+91,6*	*+337,2%*	31,0	59,9	*+29,0*	*+93,5%*
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	**2.491,8**	**1.370,0**	***-1.121,8***	***-45,0%***	**2.010,6**	**924,2**	***-1.086,4***	***-54,0%***
Grüne Transformation	2.124,1	1.114,0	*-1.010,1*	*-47,6%*	1.697,5	795,8	*-901,8*	*-53,1%*
Internationale Klimafinanzierung	76,8	90,0	*+13,2*	*+17,3%*	75,1	70,0	*-5,1*	*-6,7%*
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	128,6	76,8	*-51,9*	*-40,3%*	96,1	131,0	*+34,8*	*+36,3%*
Sanierungsoffensive, Sauber Heizen für Alle	1.606,5	684,0	*-922,5*	*-57,4%*	1.279,5	355,0	*-924,6*	*-72,3%*
Sonstige grüne Transformation	112,8	72,9	*-39,9*	*-35,3%*	100,2	51,4	*-48,8*	*-48,7%*
Umweltförderung Inland, Klimafreundl. Fernwärme	199,5	190,4	*-9,1*	*-4,6%*	146,6	188,5	*+41,8*	*+28,5%*
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	239,8	256,0	*+16,2*	*+6,7%*	161,3	128,3	*-33,0*	*-20,5%*
Klima- und Anti-Teuerungsbonus	88,0		*-88,0*	*kA.*	111,9	0,1	*-111,8*	*-99,9%*
44 Finanzausgleich	**3.744,4**	**3.825,8**	***+81,4***	***+2,2%***	**3.019,7**	**2.932,1**	***-87,6***	***-2,9%***
Zukunftsfonds	1.133,0	1.161,0	*+28,0*	*+2,5%*	1.133,0	1.161,0	*+28,0*	*+2,5%*
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	183,6	400,0	*+216,4*	*+117,8%*	120,8	102,5	*-18,3*	*-15,2%*
Kommunalinvestitionsgesetze	211,6	320,0	*+108,4*	*+51,3%*	44,0	320,0	*+275,9*	*+626,5%*
Katastrophenfonds	601,6	695,4	*+93,8*	*+15,6%*	381,9	257,2	*-124,7*	*-32,7%*
Finanzzuweisungen Gemeinden	698,6	402,5	*-296,1*	*-42,4%*	698,6	403,8	*-294,8*	*-42,2%*
Finanzzuweisungen Länder	409,8	408,3	*-1,5*	*-0,4%*	388,4	388,6	*+0,3*	*+0,1%*
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	*+9,4*	*+4,0%*	175,4	183,5	*+8,2*	*+4,7%*
45 Bundesvermögen	**1.214,3**	**1.326,1**	***+111,8***	***+9,2%***	**797,9**	**708,5**	***-89,5***	***-11,2%***
Exportförderung	331,0	433,6	*+102,6*	*+31,0%*	190,9	343,5	*+152,6*	*+79,9%*
COVID-19 Schadloshaltung	58,4	89,5	*+31,1*	*+53,2%*	54,1	6,3	*-47,8*	*-88,4%*
COVID-19 OeKB Garantien	19,3	42,0	*+22,8*	*+118,1%*	19,2	33,4	*+14,2*	*+74,1%*
COFAG & COFAG-NoAG	-87,3	60,2	*+147,5*	*kA.*	-109,4	-28,5	*+80,9*	*-73,9%*
Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	310,7	265,3	*-45,5*	*-14,6%*	194,4	183,6	*-10,8*	*-5,6%*
Stromkostenzuschuss	345,6	48,6	*-297,0*	*-85,9%*	301,5	10,5	*-290,9*	*-96,5%*
Sonderdotierung Nationalstiftung	81,3	100,0	*+18,7*	*+23,0%*	54,9	51,2	*-3,6*	*-6,6%*
ESM		94,3	*+94,3*	*kA.*				*kA.*
46 Finanzmarktstabilität	**0,0**	**0,3**	***+0,3***	***kA.***		**0,4**	***+0,4***	***kA.***
Auszahlungen Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastr. u. Umwelt	**17.465,2**	**16.979,6**	***-485,5***	***-2,8%***	**11.834,7**	**10.736,8**	***-1.097,9***	***-9,3%***

UG 40 Wirtschaft





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**1.330,1**	**988,7**	***-341,5***	***-25,7%***	**788,8**	**534,0**	***-254,8***	***-32,3%***
Zentralstelle	96,3	100,6	*+4,4*	*+4,5%*	65,1	70,4	*+5,3*	*+8,2%*
Ämter und Dienststellen	226,7	214,2	*-12,4*	*-5,5%*	137,9	136,2	*-1,7*	*-1,2%*
Wirtschaftsförderung	822,1	326,4	*-495,7*	*-60,3%*	481,8	188,6	*-293,1*	*-60,8%*
Grüne Transformation	82,0	250,1	*+168,2*	*+205,2%*	37,1	71,0	*+33,9*	*+91,6%*
Energie Krisenmaßnahmen	103,9	97,0	*-6,9*	*-6,7%*	67,9	69,0	*+1,1*	*+1,6%*
Sonstiges	-0,8	0,3	*+1,1*	*kA.**	-0,9	-1,3	*-0,4*	*+38,8%*
Einzahlungen	**1.319,1**	**1.266,5**	***-52,6***	***-4,0%***	**1.311,0**	**1.608,2**	***+297,2***	***+22,7%***
Dividenden	1.263,0	1.243,0	*-20,0*	*-1,6%*	1.263,0	1.577,1	*+314,1*	*+24,9%*
Sonstiges	56,1	23,5	*-32,6*	*-58,1%*	48,0	31,1	*-16,9*	*-35,1%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**1.330,1**	**988,7**	***-341,5***	***-25,7%***	**788,8**	**534,0**	***-254,8***	***-32,3%***
Investitionstätigkeit	56,5	52,9	-3,6	-6,4%	30,4	27,7	-2,7	-8,8%
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,4	+0,2	+96,0%	0,1	0,1	-0,0	-4,1%
Personal	174,3	182,6	+8,4	+4,8%	128,9	136,3	+7,3	+5,7%
Betrieblicher Sachaufwand	140,0	131,8	-8,2	-5,9%	86,1	83,4	-2,6	-3,1%
Transfers	959,1	620,9	-338,2	-35,3%	543,3	286,4	-256,8	-47,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,0*		*-0,0*	*kA.**	*0,0*	*-0,0*	*-0,0*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-25,9	-3,6	+22,3	-86,0%	-35,2	11,3	+46,5	kA.*
Abschreibungen auf Vermögenswerte	62,4	67,3	+4,9	+7,9%	46,6	47,6	+1,0	+2,1%
Wertberichtigungen	0,3	0,1	-0,2	-67,3%	0,1	0,0	-0,1	kA.*
Bildung von Rückstellungen	26,8	6,6	-20,2	-75,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	0,8		-0,8	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**1.337,8**	**1.005,7**	***-332,1***	***-24,8%***	**769,9**	**565,2**	***-204,7***	***-26,6%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+7,7**	**+17,1**			**-18,9**	**+31,2**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 988,7 Mio. € um 341,5 Mio. € bzw. 25,7% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Dies ist hauptsächlich auf eine niedrigere Mittelbereitstellung für die Wirtschaftsförderung, vor allem für den auslaufenden Handwerkerbonus und für die ausgelaufene Investitionsprämie, zurückzuführen. Gegenläufig sind in der Grünen Transformation höhere Auszahlungen als im Erfolg 2025 geplant, insb. beim Energieeffizienzfonds, beim Klima- und Energiefonds (KLI.EN) und bei der Transformation der Industrie. Hierbei ist zu beachten, dass Auszahlungen im Bereich der Energie bis zum Inkrafttreten der BMG-Novelle 2025 am 1.4.2025 in der UG 43 verrechnet wurden.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 254,8 Mio. € bzw. 32,3%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Wirtschaftsförderung: -293,1 Mio. € (-60,8%), insb. aufgrund geringerer Auszahlungen für den Handwerkerbonus, die Investitionsprämie und FISA+
- Grüne Transformation: 33,9 Mio. € (+91,6%), insb. aufgrund höherer Auszahlungen beim Energieeffizienzfonds und beim Klima- und Energiefonds (KLI.EN). Zu beachten ist, dass die Auszahlungen im Bereich der Energie erst ab 1.4.2025 aufgrund der o.g. BMG-Novelle 2025 in der UG 40 verbucht wurden.

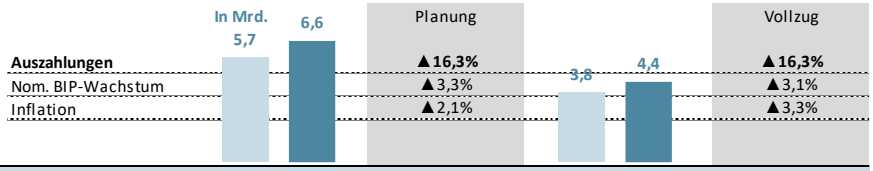
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 1.266,5 Mio. € um 52,6 Mio. € bzw. 4,0% niedriger geplant als im Erfolg 2025. Die wesentlichen Gründe für diese Abweichung sind leicht sinkende geplante Dividendenzahlungen im Jahr 2026 sowie eine unterjährige sonstige Mehreinzahlung im Jahr 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 297,2 Mio. € bzw. um 22,7%. Der Anstieg ist vorwiegend auf höhere Dividendenzahlungen, die teilweise die Elektrizitätsabgabensenkung gegenfinanzieren, zurückzuführen.

UG 41 Mobilität





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**5.667,8**	**6.591,9**	***+924,1***	***+16,3%***	**3.770,3**	**4.385,0**	***+614,7***	***+16,3%***
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	2.653,0	2.941,4	*+288,4*	*+10,9%*	1.990,9	2.167,1	*+176,2*	*+8,8%*
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.248,2	1.566,2	*+318,0*	*+25,5%*	630,0	1.022,0	*+392,0*	*+62,2%*
Klimatickets	772,3	815,2	*+42,9*	*+5,6%*	472,0	506,2	*+34,2*	*+7,2%*
Schienengüterverkehrsförderung	203,5	214,6	*+11,1*	*+5,5%*	127,0	135,8	*+8,8*	*+6,9%*
Privatbahnförderung (MIP)	70,5	88,7	*+18,3*	*+25,9%*	34,3	32,0	*-2,3*	*-6,8%*
Stadtregionalbahnen	18,0	12,0	*-6,0*	*-33,4%*	13,5	9,0	*-4,5*	*-33,5%*
Grüne Transformation	194,3	357,1	*+162,7*	*+83,7%*	130,3	101,8	*-28,5*	*-21,9%*
Emissionsfreie Busse (RRF)	17,0	51,2	*+34,2*	*+201,2%*		44,4	*+44,4*	*kA.**
U-Bahn Wien	78,0	78,0		*+0,0%*	78,0	78,0		*+0,0%*
Sonstiges	412,9	467,4	*+54,4*	*+13,2%*	294,2	288,8	*-5,4*	*-1,8%*
Einzahlungen	**1.160,1**	**1.269,5**	***+109,3***	***+9,4%***	**330,9**	**342,8**	***+11,9***	***+3,6%***
Klimaticket	283,4	338,7	*+55,3*	*+19,5%*	178,0	199,1	*+21,1*	*+11,9%*
Externe Kosten	255,0	387,0	*+132,0*	*+51,8%*				*kA.**
Geldstrafen	81,4	92,8	*+11,4*	*+13,9%*	58,5	49,5	*-8,9*	*-15,3%*
Dividenden	389,4	305,0	*-84,4*	*-21,7%*				*kA.**
Sonstiges	150,9	146,0	*-4,9*	*-3,2%*	94,4	94,2	*-0,3*	*-0,3%*

Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**5.667,8**	**6.591,9**	***+924,1***	***+16,3%***	**3.770,3**	**4.385,0**	***+614,7***	***+16,3%***
Investitionstätigkeit	0,8	3,7	+2,9	+377,3%	0,4	0,8	+0,5	+124,6%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Personal	92,3	85,1	-7,2	-7,8%	70,2	66,3	-3,9	-5,5%
Betrieblicher Sachaufwand	614,4	654,5	+40,1	+6,5%	389,2	414,2	+25,0	+6,4%
Transfers	4.960,3	5.848,4	+888,1	+17,9%	3.310,5	3.903,7	+593,2	+17,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand		*0,0*	*+0,0*	*kA.**				*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	1.338,9	2.973,4	+1.634,5	+122,1%	-978,6	-1.054,4	-75,8	+7,7%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	6,0	6,7	+0,7	+10,8%	4,5	4,5	-0,0	-1,1%
Wertberichtigungen	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Bildung von Rückstellungen	5,9	10,5	+4,6	+77,3%	2,9	0,8	-2,1	-73,3%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**7.017,9**	**9.578,5**	***+2.560,7***	***+36,5%***	**2.798,7**	**3.335,2**	***+536,5***	***+19,2%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+1.350,1**	**+2.986,7**			**-971,6**	**-1.049,8**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 41 Mobilität mit 6.591,9 Mio. € um 924,1 Mio. € bzw. 16,3% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höher geplante Zahlungen iZm. den Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen (+318,0 Mio. €) und bei den ÖBB-Zuschussverträgen (+288,4 Mio. €) zurückzuführen sowie den im Jahr 2025 geringeren Auszahlungen für die E-Mobilitätsförderung aufgrund von Zahlungsverschiebungen (+118,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 614,7 Mio. € bzw. um 16,3%. Die

Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur AG): +176,2 Mio. € (+8,8%), aufgrund von Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gem. § 42 Bundesbahngesetz gemäß gültiger Zuschussverträge 2022-2027.
- Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV AG und Privatbahnen): +392,0 Mio. € (+62,2%), aufgrund von vertraglich vorgesehenen Auszahlungserhöhungen und einer im Vergleich zum Vorjahr früheren Akontozahlung an die SCHIG mbH gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz.
- Emissionsfreie Busse (RRF): +44,4 Mio. € (kA.), da vermehrt Förderabrechnungen zur RRF-Maßnahme Emissionsfreie Busse einlangen und ausbezahlt werden.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 1.049,8 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiert insbesondere aus Periodenabgrenzungen im Bereich der ÖBB-Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz (1.054,4 Mio. €), da die auf Investitionen entfallenden Annuitätenzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden.

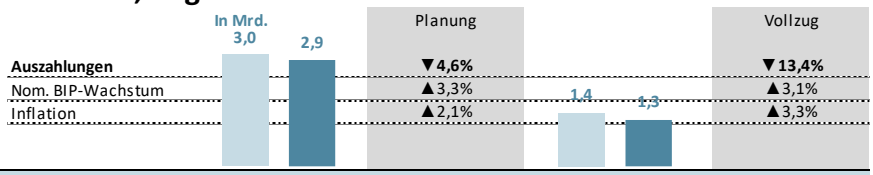
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 41 Mobilität mit 1.269,5 Mio. € um 109,3 Mio. € bzw. 9,4% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Einzahlungen beim Klimaticket (+55,3 Mio. € bzw. 19,5%) infolge von außerordentlichen Ticketpreisanpassungen sowie höhere Einzahlungen bei den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (+132,0 Mio. € bzw. +51,8%) zurückzuführen. Demgegenüber stehen geringere Dividenden (-84,4 Mio. € bzw. -21,7%) nachdem die ÖBB-PV AG im Jahr 2025 nur einmalig eine Dividende zu entrichten hatte.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,9 Mio. € bzw. um 3,6%, vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen beim Klimaticket Österreich (+21,1 Mio. € bzw. +11,9%), denen Mindereinzahlungen bei den Geldstrafen (-8,9 Mio. € bzw. -15,3%) gegenüberstehen.

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**3.016,8**	**2.877,0**	***-139,8***	***-4,6%***	**1.447,3**	**1.252,7**	***-194,6***	***-13,4%***
Siedlungswasserwirtschaft	245,4	250,5	*+5,2*	*+2,1%*	131,6	137,0	*+5,4*	*+4,1%*
Waldfonds	46,2	20,3	*-26,0*	*-56,2%*	26,9	34,8	*+7,8*	*+29,1%*
Personal	109,4	109,6	*+0,2*	*+0,2%*	81,2	82,6	*+1,4*	*+1,8%*
Naturgefahren	259,6	256,0	*-3,6*	*-1,4%*	142,4	160,3	*+17,8*	*+12,5%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - ELER	741,5	573,2	*-168,3*	*-22,7%*	423,8	230,2	*-193,6*	*-45,7%*
Gemeinsame Agrarpolitik (Bund fix) - Ländliche Entwicklung	420,7	394,4	*-26,3*	*-6,2%*	204,0	158,2	*-45,8*	*-22,5%*
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - EGFL	688,3	709,9	*+21,6*	*+3,1%*	71,6	82,9	*+11,3*	*+15,8%*
Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	236,9	216,0	*-20,9*	*-8,8%*	169,4	159,3	*-10,0*	*-5,9%*
Europäischer Fonds f. regionale Entwicklung (EFRE) (EU var.)	27,2	118,8	*+91,6*	*+337,2%*	31,0	59,9	*+29,0*	*+93,5%*
Beteiligungen	127,9	120,5	*-7,4*	*-5,8%*	84,0	82,5	*-1,5*	*-1,8%*
Nationale Agrarmaßnahmen	58,3	44,5	*-13,8*	*-23,7%*	48,1	30,0	*-18,1*	*-37,6%*
Sonstiges	55,3	63,2	*+7,9*	*+14,3%*	33,4	35,0	*+1,6*	*+4,8%*
Einzahlungen	**480,0**	**468,9**	***-11,2***	***-2,3%***	**274,6**	**293,2**	***+18,6***	***+6,8%***
Siedlungswasserwirtschaft	245,3	250,4	*+5,1*	*+2,1%*	131,5	137,0	*+5,4*	*+4,1%*
Land- und forstwirt. Schulwesen	21,2	13,1	*-8,1*	*-38,2%*	15,1	16,0	*+0,9*	*+6,2%*
Naturgefahren	191,7	187,5	*-4,2*	*-2,2%*	110,7	123,4	*+12,7*	*+11,5%*
Dividenden	11,0	11,0		*+0,0%*	10,0	10,0		*+0,0%*
Sonstiges	10,8	6,8	*-4,0*	*-36,9%*	7,3	6,8	*-0,5*	*-7,0%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**3.016,8**	**2.877,0**	***-139,8***	***-4,6%***	**1.447,3**	**1.252,7**	***-194,6***	***-13,4%***
Investitionstätigkeit	24,6	10,2	-14,4	-58,4%	14,7	5,6	-9,1	-62,0%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	228,4	232,6	+4,3	+1,9%	170,3	171,4	+1,1	+0,7%
Betrieblicher Sachaufwand	158,0	155,3	-2,7	-1,7%	98,8	100,8	+2,0	+2,0%
Transfers	2.605,5	2.478,4	-127,1	-4,9%	1.163,4	974,7	-188,6	-16,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*0,3*	*0,4*	*+0,1*	*+47,8%*	*0,2*	*0,1*	*-0,0*	*-23,9%*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-101,2	0,4	+101,6	kA.*	-15,4	-9,8	+5,6	-36,6%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	12,7	16,5	+3,9	+30,5%	9,3	9,6	+0,3	+3,5%
Wertberichtigungen	0,5	0,1	-0,4	-77,8%	0,0	0,1	+0,1	kA.*
Bildung von Rückstellungen	8,8	12,4	+3,6	+40,8%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	79,5	20,0	-59,5	-74,8%				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**2.997,7**	**2.928,6**	***-69,1***	***-2,3%***	**1.427,2**	**1.266,7**	***-160,4***	***-11,2%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-19,1**	**+51,6**			**-20,2**	**+14,0**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 2.877,0 Mio. € um 139,8 Mio. € niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist primär auf konsequente Konsolidierungsmaßnahmen sowie die damit verbundenen Auszahlungsminderungen in nahezu sämtlichen Fördersegmenten zurückzuführen.

Vollzug: Die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 lagen um 194,6 Mio. € bzw. 13,4% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgeblich hierfür waren insbesondere folgende Themenbereiche:

- Gemeinsame Agrarpolitik – Ländliche Entwicklung: Minderauszahlungen iHv. 193,6 Mio. € im variablen EU-Bereich sowie 45,8 Mio. € bei Ländlicher Entwicklung (Bund fix). Diese sind insbesondere auf den mehrjährigen Charakter der Fördermaßnahmen zurückzuführen, wodurch es abhängig vom Fortschritt der Programmumsetzung und der Abwicklung der Fördermaßnahmen zu zeitlichen Schwankungen bei den Auszahlungen kommen kann.
- Nationale Agrarmaßnahmen: Minderauszahlungen iHv. 18,1 Mio. €, die insbesondere auf die Kürzung der Mittel für das World Food Programme zurückzuführen sind.
- Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) EGFL: Mehrauszahlungen iHv. 11,3 Mio. € im variablen EU-Bereich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE): Mehrauszahlungen iHv. 29,0 Mio. € aufgrund von Förderabrechnungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Naturgefahren: Mehrauszahlungen iHv. 17,8 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres für verbesserten Schutz vor Hochwasser und Lawinen.
- Waldfonds: Mehrauszahlungen iHv. 7,8 Mio. €, die insbesondere auf den projektbezogenen Auszahlungsmodus zurückzuführen sind, wonach Fördermittel grundsätzlich nach Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen zur Auszahlung gelangen.

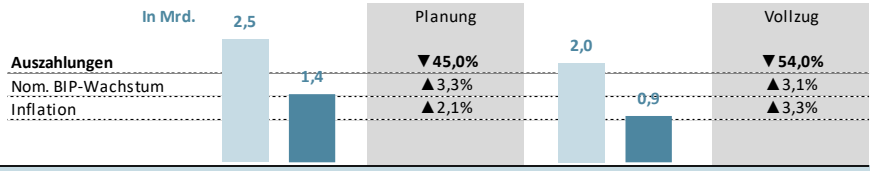
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 468,0 Mio. € um 11,2 Mio. € bzw. 2,3% niedriger geplant als im Erfolg 2025 – dies ist einerseits auf geringere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds für den Wasserbau und andererseits auf geringere Einzahlungen im Land- und Forstwirtschaftlichem Schulbereich zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,6 Mio. €. Die höheren Einzahlungen sind einerseits auf eine höhere Sondertranche des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zugunsten der Siedlungswasserwirtschaft iHv. 5,4 Mio. € zurückzuführen. Andererseits ergaben sich Mehreinzahlungen bei den Naturgefahren iHv. 12,7 Mio. €, die jedoch ausschließlich auf Liquiditätsverschiebungen im Zusammenhang mit Einzahlungen des Katastrophenfonds für die Wildbach- und Lawinenverbauung und dem Wasserbau gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen sind.

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**2.491,8**	**1.370,0**	***-1.121,8***	***-45,0%***	**2.010,6**	**924,2**	***-1.086,4***	***-54,0%***
Grüne Transformation	2.124,1	1.114,0	*-1.010,1*	*-47,6%*	1.697,5	795,8	*-901,8*	*-53,1%*
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	239,8	256,0	*+16,2*	*+6,7%*	161,3	128,3	*-33,0*	*-20,5%*
Klimabonus	88,0		*-88,0*	*kA.**	111,9	0,1	*-111,8*	*-99,9%*
Energie Krisenmaßnahmen	39,9		*-39,9*	*kA.**	39,9		*-39,9*	*kA.**
Einzahlungen	**306,0**	**405,0**	***+98,9***	***+32,3%***	**199,1**	**125,5**	***-73,6***	***-37,0%***
Emissionshandel (Klima)	302,6	400,0	*+97,4*	*+32,2%*	197,1	122,3	*-74,8*	*-38,0%*
Altlastensanierung		0,0	*+0,0*	*kA.**		0,0	*+0,0*	*kA.**
Sonstiges	3,4	5,0	*+1,6*	*+45,6%*	1,9	3,2	*+1,2*	*+64,7%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**2.491,8**	**1.370,0**	***-1.121,8***	***-45,0%***	**2.010,6**	**924,2**	***-1.086,4***	***-54,0%***
Investitionstätigkeit	4,6	0,1	-4,5	-98,5%	4,6	0,0	-4,5	kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	125,9	162,8	+36,9	+29,3%	76,8	78,3	+1,5	+2,0%
Transfers	2.361,2	1.207,1	-1.154,2	-48,9%	1.929,3	845,9	-1.083,4	-56,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-22,8		+22,8	kA.*	-50,1	-1,2	+48,9	-97,5%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,2	0,2	-0,0	-7,0%	0,1	0,1	-0,0	-2,9%
Wertberichtigungen	5,6		-5,6	kA.*	5,6	0,0	-5,6	kA.*
Bildung von Rückstellungen	5,6		-5,6	kA.*	0,7		-0,7	kA.*
Bewertung von Beteiligungen	0,1		-0,1	kA.*				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**2.475,9**	**1.370,1**	***-1.105,8***	***-44,7%***	**1.962,3**	**923,1**	***-1.039,3***	***-53,0%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-15,9**	**+0,1**			**-48,3**	**-1,1**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 belaufen sich die geplanten Auszahlungen in der Untergliederung 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft auf 1.370,0 Mio. €. Verglichen mit dem Erfolg des Jahres 2025 ergibt sich somit ein Rückgang um 1.121,8 Mio. €. Diese deutliche Verringerung ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung, insbesondere durch Kürzungen bzw. Förderumstellung bei der Sanierungsoffensive und die Streichung des Klimabonus, zurückzuführen. Darüber hinaus führte die im Rahmen des Bundesministeriengesetzes erfolgte Übertragung der Energieagenden zu einer Reduktion der in der Untergliederung 43 veranschlagten Auszahlungen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.086,4 Mio. € bzw. um 54,0%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Grüne Transformation: Minderauszahlungen iHv. 901,8 Mio. €, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive. Im ersten Quartal 2025 gelangten als Ergebnis des vorzeitig ausgeschöpften Zusagerahmens im Dezember 2024 besonders

hohe Förderbeträge zur Auszahlung, während sich 2026 bereits das Konsolidierungspaket im Bereich der Umweltförderungen ab 2025 bemerkbar machte mit entsprechend niedrigerem Liquiditätsbedarf im Vorjahresvergleich.

- Klimabonus: Minderauszahlungen iHv. 111,8 Mio. €, die im Wesentlichen auf die Abschaffung des Klimabonus ab dem Jahr 2025 zurückzuführen ist. Der überwiegende Teil der Restzahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Klimabonus 2024 erfolgte bis April 2025.
- Energie Krisenmaßnahmen: Minderauszahlungen iHv. 39,9 Mio. €, zurückzuführen auf die im Rahmen des Bundesministeriengesetzes erfolgte Übertragung der Energieagenden auf die UG 40.

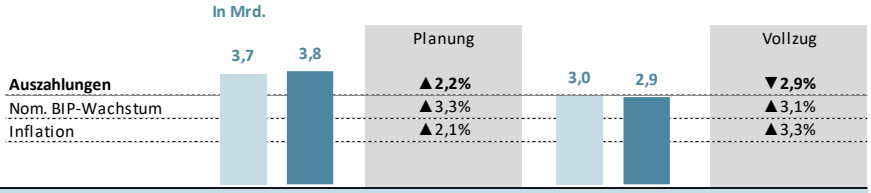
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft mit 405,0 Mio. € um 98,9 Mio. € bzw. 32,3% höher geplant als im Erfolg 2025. Ursächlich dafür ist eine positive Erwartungshaltung iZm. der Entwicklung des Preises für Emissionszertifikate (EU-ETS 1).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 73,6 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren geringere Erlöse aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS 1), da der Effekt der fortlaufenden Zertifikatsverknappung 2026 den der moderaten Preissteigerungen überlagerte.

UG 44 Finanzausgleich





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**3.744,4**	**3.825,8**	***+81,4***	***+2,2%***	**3.019,7**	**2.932,1**	***-87,6***	***-2,9%***
Zuschüsse zur Theaterführung	31,5	31,5		*+0,0%*	31,5	31,5		*+0,0%*
Zukunftsfonds	1.133,0	1.161,0	*+28,0*	*+2,5%*	1.133,0	1.161,0	*+28,0*	*+2,5%*
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	183,6	400,0	*+216,4*	*+117,8%*	120,8	102,5	*-18,3*	*-15,2%*
Kommunalinvestitionsgesetze	211,6	320,0	*+108,4*	*+51,3%*	44,0	320,0	*+275,9*	*+626,5%*
Katastrophenfonds	601,6	695,4	*+93,8*	*+15,6%*	381,9	257,2	*-124,7*	*-32,7%*
Finanzzuw. in Nahverkehrsangelegenheiten	136,2	137,9	*+1,7*	*+1,2%*	24,0	24,0		*+0,0%*
Finanzzuweisungen Gemeinden	698,6	402,5	*-296,1*	*-42,4%*	698,6	403,8	*-294,8*	*-42,2%*
Finanzzuweisungen Länder	409,8	408,3	*-1,5*	*-0,4%*	388,4	388,6	*+0,3*	*+0,1%*
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	*+9,4*	*+4,0%*	175,4	183,5	*+8,2*	*+4,7%*
C19-Maßnahmen	2,6	-1,8	*-4,4*	*kA.**				*kA.**
Sonstiges	102,2	27,8	*-74,4*	*-72,8%*	22,2	60,1	*+37,9*	*+171,0%*
Einzahlungen	**922,6**	**938,6**	***+16,0***	***+1,7%***	**656,0**	**684,0**	***+28,1***	***+4,3%***
Katastrophenfonds	688,8	695,4	*+6,6*	*+1,0%*	480,6	499,8	*+19,2*	*+4,0%*
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	*+9,4*	*+4,0%*	175,4	183,5	*+8,2*	*+4,7%*
Sonstiges				*kA.**		0,7	*+0,7*	*kA.**

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**3.744,4**	**3.825,8**	***+81,4***	***+2,2%***	**3.019,7**	**2.932,1**	***-87,6***	***-2,9%***
Betrieblicher Sachaufwand	1,2		-1,2	kA.*				kA.*
Transfers	3.743,2	3.825,8	+82,6	+2,2%	3.019,7	2.932,1	-87,6	-2,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	0,0		-0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**3.744,4**	**3.825,8**	***+81,4***	***+2,2%***	**3.019,7**	**2.932,1**	***-87,6***	***-2,9%***

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 3.825,8 Mio. € um 81,4 Mio. € bzw. um 2,2% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf den Zweckzuschuss für Wohnbauförderung an Länder, welcher im BVA 2026 um 216,4 Mio. € bzw. 117,8% höher geplant ist als im Erfolg 2025, sowie auf höhere Auszahlungen im Rahmen des Katastrophenfonds um 93,8 Mio. € bzw. 15,6% gegenüber dem Erfolg 2025 zurückführbar. Beim Zukunftsfonds ist eine Erhöhung der Auszahlungen um 28,0 Mio. € bzw. 2,5% budgetiert. Ebenso ist eine Erhöhung der Auszahlungen im Rahmen der Kommunalinvestitionsgesetze iHv. 104,0 Mio. € bzw. 48,6% budgetiert. Die in der Tabelle unter dem Punkt „Sonstiges“ ausgewiesenen geringeren Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus dem einmaligen Zweckzuschuss aufgrund des Hochwassers 2024 iHv. 75,0 Mio. € im Jahr 2025. Abschließend wird das Bild durch den Basiseffekt der einmaligen Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur nachhaltigen Haushaltsführung gemäß § 28a FAG 2024 iHv. 300 Mio. € im Jahr 2025 vervollständigt, da im Rahmen des BVA 2026 keine derartige Auszahlung vorgesehen ist

und eine dementsprechend rückläufige Entwicklung zu beobachten ist, welche einen Großteil der höheren Ausgaben gegenüber dem Erfolg 2025 kompensiert.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -87,6 Mio. € bzw. -2,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Finanzzuweisungen Gemeinden: Die Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung gemäß § 28a FAG 2024 iHv. 300 Mio. € erfolgte im Jänner 2025 und führt im aktuellen Jahr zu einem negativen Basiseffekt von -300,0 Mio. €.
- Zweckzuschuss Wohnbauförderung: Von Jänner bis September 2026 wurden die Auszahlungen iHv. 102,5 Mio. € getätigt. Dies führt zu einem Rückgang von -18,3 Mio. € bzw. -15,2%. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Überweisungen an die Länder erst dann erfolgen, wenn die Länder ihrerseits ihre Förderungen auszahlen.
- Kommunalinvestitionsgesetze: Die Auszahlungen gemäß der Kommunalinvestitionsgesetze sind um 275,9 Mio. € gestiegen, dies resultiert aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026 im Gegensatz zu kontinuierlichen Auszahlungen im Jahr 2025.
- Katastrophenfonds: Die Beim Katastrophenfonds lagen die Auszahlungen in den ersten drei Quartalen des Jahres um 124,7 Mio. € unter dem Vergleichswert 2025 (-32,7%). 2025 kam es in den ersten Monaten noch zu Auszahlungen iZm. der Hochwasserkatastrophe im September 2024, weshalb 2026 die Zahlungen betreffend Schäden im Vermögen der Gemeinden, Länder und privater Personen rückläufig waren. Auszahlungen iZm. Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

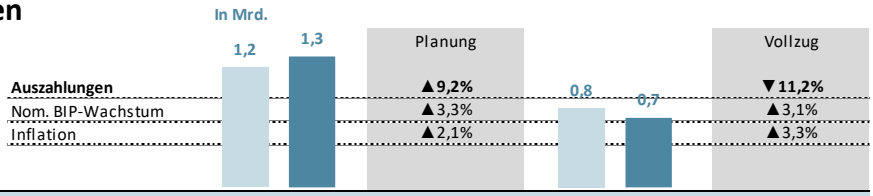
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 16,0 Mio. € bzw. um 1,7% höher geplant als im Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 um 28,1 Mio. € bzw. um 4,3% gegenüber dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraumes aufgrund der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen (Katastrophenfonds: Einkommensteuer und Körperschaftsteuer, Krankenanstaltenfinanzierung: Umsatzsteuer).

UG 45 Bundesvermögen





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**1.214,3**	**1.326,1**	***+111,8***	***+9,2%***	**797,9**	**708,5**	***-89,5***	***-11,2%***
Exportförderung	331,0	433,6	*+102,6*	*+31,0%*	190,9	343,5	*+152,6*	*+79,9%*
Beteiligungen	24,2	31,0	*+6,8*	*+28,0%*	18,7	20,8	*+2,1*	*+11,3%*
COVID-19 Schadloshaltung	58,4	89,5	*+31,1*	*+53,2%*	54,1	6,3	*-47,8*	*-88,4%*
COVID-19 OeKB Garantien	19,3	42,0	*+22,8*	*+118,1%*	19,2	33,4	*+14,2*	*+74,1%*
Garantiegesetz 1977	10,0	15,3	*+5,4*	*+53,8%*	5,1	7,0	*+1,9*	*+37,1%*
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	14,1	7,0	*-7,1*	*-50,5%*	9,7	7,8	*-1,9*	*-19,7%*
COFAG & COFAG-NoAG	-87,3	60,2	*+147,5*	*kA.**	-109,4	-28,5	*+80,9*	*-73,9%*
Scheidemünzengesetz	8,1	7,8	*-0,3*	*-3,9%*	5,8	5,8		*+0,0%*
Kostenersatz IAKW	13,7	39,0	*+25,3*	*+185,4%*	-7,1	6,1	*+13,3*	*kA.**
Entgelte BHAG	32,2	33,5	*+1,3*	*+4,0%*	24,2	25,1	*+1,0*	*+4,0%*
Darlehen - Griechenland		0,0	*+0,0*	*kA.**				*kA.**
Energiekostenausgleich	0,2		*-0,2*	*kA.**	0,3	0,1	*-0,2*	*-66,0%*
Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	310,7	265,3	*-45,5*	*-14,6%*	194,4	183,6	*-10,8*	*-5,6%*
Stromkostenzuschuss	345,6	48,6	*-297,0*	*-85,9%*	301,5	10,5	*-290,9*	*-96,5%*
Sonderdotierung Nationalstiftung	81,3	100,0	*+18,7*	*+23,0%*	54,9	51,2	*-3,6*	*-6,6%*
ESM		94,3	*+94,3*	*kA.**				*kA.**
4502 sonstige Auszahlungen/Aufwendungen	52,7	58,9	*+6,3*	*+11,9%*	35,7	35,7	*-0,0*	*-0,1%*
Einzahlungen	**745,6**	**553,6**	***-192,0***	***-25,8%***	**467,6**	**693,5**	***+225,8***	***+48,3%***
Exportförderung	473,6	388,6	*-85,0*	*-18,0%*	369,8	411,1	*+41,3*	*+11,2%*
Beteiligungen		0,0	*+0,0*	*kA.**		0,1	*+0,1*	*kA.**
COVID-19 OeKB Garantien	5,1	8,4	*+3,3*	*+63,4%*	26,2	1,4	*-24,8*	*-94,6%*
Sonstige Finanzhaftungen	16,0	0,6	*-15,4*	*-96,3%*	0,6	3,1	*+2,5*	*+404,3%*
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)		0,0	*+0,0*	*kA.**				*kA.**
COFAG & COFAG-NoAG	6,0	1,4	*-4,6*	*-76,6%*	4,0	8,3	*+4,2*	*+105,4%*
Scheidemünzengesetz	2,3	2,0	*-0,3*	*-13,7%*				*kA.**
Dividenden	0,3		*-0,3*	*kA.**	0,3	0,4	*+0,1*	*+38,0%*
Darlehen Griechenland	182,1	102,9	*-79,3*	*-43,5%*	20,1	218,3	*+198,2*	*+984,5%*
ESM		0,5	*+0,5*	*kA.**				*kA.**
4502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	60,2	49,3	*-10,9*	*-18,2%*	46,6	50,9	*+4,2*	*+9,1%*

Ökonomische Gliederung

Auszahlungen	**1.214,3**	**1.326,1**	***+111,8***	***+9,2%***	**797,9**	**708,5**	***-89,5***	***-11,2%***
Investitionstätigkeit	24,9	123,5	+98,6	+396,9%	19,4	19,4		+0,0%
Darlehen und Vorschüsse	152,2	297,5	+145,3	+95,4%	94,1	244,9	+150,7	+160,1%
Betrieblicher Sachaufwand	88,8	88,3	-0,5	-0,6%	65,8	59,5	-6,3	-9,6%
Transfers	948,4	816,8	-131,6	-13,9%	618,6	384,7	-233,9	-37,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-296,0	-56,4	+239,6	-80,9%	-218,5	-60,9	+157,6	-72,1%
Wertberichtigungen	127,2	126,0	-1,2	-0,9%	106,9	48,3	-58,6	-54,8%
Bildung von Rückstellungen	138,1	30,0	-108,1	-78,3%				kA.*
Bewertung von Beteiligungen	18,4	10,0	-8,4	-45,8%				kA.*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**1.024,9**	**1.014,7**	***-10,2***	***-1,0%***	**572,8**	**431,6**	***-141,2***	***-24,7%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-189,4**	**-311,4**			**-225,1**	**-276,9**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 1.326,1 Mio. € um 111,8 Mio. € bzw. 9,2% höher geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Exportförderung (Δ 25/26 +102,6 Mio. €), vorwiegend im Ausfuhrförderungs-verfahren (AusfFG) als Folge von höher erwarteten Schadensfällen.
- COVID-19 Schadloshaltung und COVID-19 OeKB Garantien (Δ 25/26 +53,9 Mio. €) als Planungsergebnis der übertragenen Aufgaben aus der COFAG-Liquidation.
- COFAG & COFAG-NoAG (Δ 25/26 +147,5 Mio. €), vorwiegend infolge der Verrechnung der Rückforderungen von COFAG-Förderungen als absetzbare Zahlungen im Jahr 2025.
- Kostenersatz IAKW (Δ 25/26 +25,3 Mio. €), insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen bei der Sanierung/Modernisierung des VIC.
- Internationale Finanzinstitutionen (IFIS) (Δ 25/26 -45,5 Mio. €), hauptsächlich durch Streckung der Zahlungspläne.
- Stromkostenzuschuss (Δ 25/26 -297,0 Mio. €), da dieser mit 31. Dezember 2024 ausgelaufen ist.
- Sonderdotierung Nationalstiftung (Δ 25/26 +18,7 Mio. €), infolge der vorliegenden Zahlungspläne aufgrund der zugesagten Förderungen aus den Vorjahren.
- ESM (Δ 25/26 +94,3 Mio. €), in erster Linie aufgrund der angestrebten Neuausrichtung des ESM-Beitragsschlüssels.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 89,5 Mio. € bzw. um 11,2%, die sich im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche begründen:

- Exportförderung: +152,6 Mio. €, vor allem aufgrund der Abschöpfungsbestimmungen, die an den Bundeshaushalt bzw. Ukraine Fazilität abgeführt wurden (+96,0 Mio. €). Zusätzlich wurde bei den Schadenszahlungen aus Garantien und Wechselbürgschaften eine Steigerung verzeichnet (+35,6 Mio. €). Darüber hinaus kam es im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) zu höheren Zuschüssen für Kursgarantien (+19,8 Mio. €).
- COVID-19 Schadloshaltung: -47,8 Mio. € (-88,4%), vor allem iZm. Schadenszahlungen, da diese geringer ausgefallen sind als im Vorjahr angenommen.
- COVID-19 OeKB-Garantien: +14,2 Mio. € (74,1%), höhere Auszahlungen erfolgten im Wesentlichen aufgrund von Schadenszahlungen infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien.
- COFAG & COFAG-NoAG: +80,9 Mio. €, vorwiegend infolge der Verrechnung der Rückforderungen von COFAG-Förderungen als absetzbare Zahlungen.
- Kostenersatz IAKW: +13,3 Mio. €, aufgrund einer Gutschrift im Jahr 2025 ergeben sich im laufenden Jahr verrechnungstechnisch bedingte Mehrauszahlungen.

- Internationale Finanzinstitutionen (IFI's): -10,8 Mio. € bzw. -5,6% die Verminderung betrifft zur Gänze die Umsetzung der IFI-Beitragsgesetze.
- Stromkostenzuschuss: -290,9 Mio. € (-96,5%), die Abweichung steht im Zusammenhang mit dem Auslaufen des Stromkostenzuschusses per Ende 2025 und der damit verbundenen abschließenden Zahlungsabwicklung zum 30. Juni 2026.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in Summe um 276,9 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Der Unterschied resultiere insbesondere aus Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen iHv. 244,9 Mio. €, vor allem aufgrund der Abschöpfungsbestimmungen (Ausfuhrförderungsgesetz AusfFG), die an den Bundeshaushalt bzw. Ukraine Fazilität-iHv. 100,9 Mio. € abgeführt wurden. Zusätzlich kam es zu Schadenszahlungen aus Garantien und Wechselbürgschaften (97,4 Mio. €) als auch Schadenszahlungen infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien der OeKB (COVID-19 OeKB-Garantien; 33,3 Mio. €) die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 553,6 Mio. € um 192,0 Mio. € bzw. 25,8% niedriger geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Exportförderung (Δ 25/26 -85,0 Mio. €) aufgrund hoher Einmalzahlungen bei den Haftungsentgelten im Ausfuhrförderungsverfahren im Jahr 2025.
- Darlehen Griechenland (Δ 25/26 -79,3 Mio. €) aufgrund vorzeitiger Darlehensrückzahlungen 2025.
- Sonstige Finanzhaftungen (Δ 25/26 -15,4 Mio. €) aufgrund höherer Haftungsentgelte für zusätzlich übernommene Haftungen der ASFINAG im Jahr 2025.
- Sonstige Einzahlungen/Erträge (Δ 25/26 -10,9 Mio. €) und anderem wegen geringer geplante Fruchtgenussentgelte der Schönbrunn AG und der OeBF.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 225,8 Mio. € bzw. um 48,3%. die sich im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche begründen:

- Exportförderung: +41,3 Mio. € bzw. 11,2% betreffen insbesondere die höhere Abschöpfung des § 7-Kontos gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AusfFG) (+96,0 Mio. €) und höhere Garantiezahlungen (+15,1 Mio. €) sowie geringere Haftungsentgeltzahlungen im Rahmen des AusfFG (–88,1 Mio. €). Zusätzliche kam es im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) zu höheren Einnahmen von Haftungsentgelten (+12,9 Mio. €).
- COVID-19 OeKB-Garantien: -24,8 Mio. € bzw. 94,6% erfolgten durch geringere Schadensrückzahlungen der Überbrückungsgarantien der OeKB im Zusammenhang mit COFAG NoAG.
- Darlehen Griechenland: +198,2 Mio. € aufgrund der vorzeitigen Darlehensrückzahlungen.

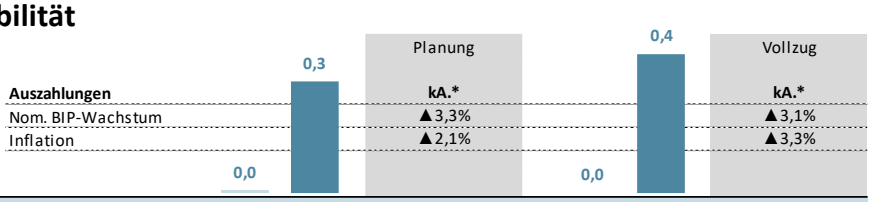
Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Erträge waren in Summe um 411,4 Mio. € niedriger als die Einzahlungen. Der Unterschied resultiere insbesondere aus:

- Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen iHv. 257,3 Mio. € vor allem für die vorzeitige Darlehensrückzahlungen von Griechenland (204,4 Mio. €) und Einnahmen von Garantieeinzahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AusfFG; 30,2 Mio. €) die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden.
- Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen iHv. 126,0 Mio. € insbesondere aufgrund der Abschöpfungsbestimmungen an den Bundeshaushalt bzw. Ukraine Fazilität-abgeführt wurden (100,9 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden) und Einzahlungen von Haftungsentgelten im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG; 35,1 Mio. €).

UG 46 Finanzmarktstabilität





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**0,0**	**0,3**	***+0,3***	***kA.****		**0,4**	***+0,4***	***kA.****
Haftungen	0,0	0,0	*-0,0*	*kA.**				*kA.**
Sonstiges		0,3	*+0,3*	*kA.**		0,4	*+0,4*	*kA.**
Einzahlungen	**4,9**	**0,0**	***-4,9***	***kA.****	**4,9**	**0,4**	***-4,5***	***-92,3%***
Haftungen		0,0	*+0,0*	*kA.**				*kA.**
Sonstiges	4,9	0,0	*-4,9*	*kA.**	4,9	0,4	*-4,5*	*-92,3%*
Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**0,0**	**0,3**	***+0,3***	***kA.****		**0,4**	***+0,4***	***kA.****
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,0	*+0,0*	*kA.**				*kA.**
Betrieblicher Sachaufwand	*0,0*	*0,3*	*+0,3*	*kA.**				*kA.**
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers				*kA.**		*0,4*	*+0,4*	*kA.**
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)				*kA.**		-0,4	*-0,4*	*kA.**
Aufwand aus Wertberichtigungen	79,8	83,0	*+3,3*	*+4,1%*				*kA.**
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**79,8**	**83,3**	***+3,6***	***+4,5%***				***kA.****
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**+79,8**	**+83,0**			**+0,0**	**-0,4**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität mit 0,3 Mio. € um 0,3 Mio. € höher geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf eine Vorsorge für rechtliche Beratungskosten für Abbaueinheiten zurückzuführen.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität mit 4,9 Mio. € um 4,9 Mio. € bzw. 99,9% niedriger geplant als der Erfolg 2025, da 2026 keine Einzahlungen geplant wurden und der Erfolg 2025 auf eine Zahlung der ABBAG betreffend COFAG-Liquidation zurückgeht.

Die Einrichtung der Untergliederung 46 – Finanzmarktstabilität – erfolgte als unmittelbare Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die ein unterstützendes Eingreifen des Staates erforderlich machte. Grundlage hierfür bildeten insbesondere das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), das Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) sowie das Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG).

Das staatliche Engagement bei Finanzinstituten war dabei ausschließlich als temporäre Notfallmaßnahme konzipiert und umfasste insbesondere kapital- und liquiditätsstützende

Maßnahmen. In der Vergangenheit wurden in der UG 46 unter anderem die Zeichnung sowie die Rückführung von Partizipationskapital budgetär abgewickelt.

Die in der UG 46 veranschlagten Mittel dienten zudem der Bedeckung der Aufwendungen der ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes – sowie der HBI-Bundesholding AG, welche im Juli 2022 mit der ABBAG verschmolzen wurde.
Da die ursprünglichen Stabilisierungsmaßnahmen mittlerweile abgeschlossen sind, verbleiben in der UG 46 derzeit lediglich Budgetmittel für laufende Abwicklungskosten der ABBAG.

Die Einrichtung der Untergliederung 46 – Finanzmarktstabilität – erfolgte als unmittelbare Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die ein unterstützendes Eingreifen des Staates erforderlich machte. Grundlage hierfür bildeten insbesondere das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), das Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) sowie das Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG).

Das staatliche Engagement bei Finanzinstituten war dabei ausschließlich als temporäre Notfallmaßnahme konzipiert und umfasste insbesondere kapital- und liquiditätsstützende Maßnahmen. In der Vergangenheit wurden in der UG 46 unter anderem die Zeichnung sowie die Rückführung von Partizipationskapital budgetär abgewickelt.

Die in der UG 46 veranschlagten Mittel dienten zudem der Bedeckung der Aufwendungen der ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes – sowie der HBI-Bundesholding AG, welche im Juli 2022 mit der ABBAG verschmolzen wurde.

Da die ursprünglichen Stabilisierungsmaßnahmen mittlerweile abgeschlossen sind, verbleiben in der UG 46 derzeit lediglich Budgetmittel für laufende Abwicklungskosten der ABBAG.

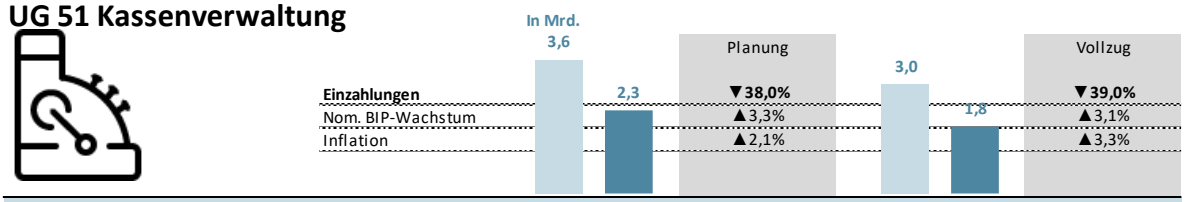
Rubrik 5 Kassa und Zinsen



Tabelle 34: Auszahlungen in der Rubrik 5

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
51 Kassenverwaltung	**0,3**	**0,0**	***-0,3***	***kA.***		**2,1**	***+2,1***	***kA.***
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	**6.823,5**	**8.912,3**	***+2.088,8***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.792,5**	***+1.184,6***	***+21,1%***
Zinsen	5.687,2	7.206,1	*+1.518,9*	*+26,7%*	4.484,7	5.433,2	*+948,4*	*+21,1%*
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	*+569,9*	*+50,2%*	1.123,1	1.359,3	*+236,2*	*+21,0%*
Auszahlungen Rubrik 5 Kassa und Zinsen	**6.823,8**	**8.912,3**	***+2.088,5***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.794,6**	***+1.186,7***	***+21,2%***

UG 51 Kassenverwaltung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	**3.642,6**	**2.258,5**	***-1.384,1***	***-38,0%***	**2.953,8**	**1.802,2**	***-1.151,6***	***-39,0%***
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.162,5	1.218,2	*+55,7*	*+4,8%*	1.125,1	1.161,7	*+36,5*	*+3,2%*
EU-Strukturfonds	54,5	183,5	*+129,0*	*+236,8%*	15,4	142,2	*+126,8*	*+822,9%*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität	2.138,4	632,1	*-1.506,3*	*-70,4%*	1.622,9	325,0	*-1.298,0*	*-80,0%*
Sonstige EU-Rückflüsse	42,9	35,8	*-7,1*	*-16,6%*	10,7	1,9	*-8,7*	*-82,0%*
Geldverkehr des Bundes	244,3	188,9	*-55,4*	*-22,7%*	179,6	171,5	*-8,2*	*-4,6%*
Auszahlungen	**0,3**	**0,0**	***-0,3***	***kA.****		**2,1**	***+2,1***	***kA.****
Ökonomische Gliederung								
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	**3.642,6**	**2.258,5**	***-1.384,1***	***-38,0%***	**2.953,8**	**1.802,2**	***-1.151,6***	***-39,0%***
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	3.642,6	2.258,5	*-1.384,1*	*-38,0%*	2.953,8	1.802,2	*-1.151,6*	*-39,0%*
Transfers	*3.398,3*	*2.069,6*	*-1.328,7*	*-39,1%*	*2.774,1*	*1.630,7*	*-1.143,4*	*-41,2%*
Finanzerträge/-einzahlungen	*244,3*	*188,9*	*-55,4*	*-22,7%*	*179,6*	*171,5*	*-8,2*	*-4,6%*
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	-1.486,7	86,8	*+1.573,5*	*kA.**	-971,3	394,3	*+1.365,5*	*kA.**
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	**2.155,9**	**2.345,3**	***+189,4***	***+8,8%***	**1.982,5**	**2.196,4**	***+213,9***	***+10,8%***
Δ Erträge - Einzahlungen	**-1.486,7**	**+86,8**			**-971,3**	**+394,3**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 51 Kassenverwaltung mit 2.258,5 Mio. € um 1.384,1 Mio. € bzw. 38,0% niedriger geplant als der Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) zurückzuführen, weil die RRF-Rückflüsse im Jahr 2026 mit 632,1 Mio. € veranschlagt sind und damit um 1.506,3 Mio. € unter dem Erfolg 2025 liegen; dem gegenüber stehen insbesondere im Bereich der EU-Strukturfonds (+129,0 Mio. €) und der EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei (+55,7 Mio. €) höher erwartete Einzahlungen. Im Bereich Geldverkehr des Bundes werden geringere Zinseinzahlungen aus der Veranlagung der Kassenmittel des Bundes erwartet (-55,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.151,6 Mio. € bzw. um 39,0%. Bei den EU-Fonds ist dabei zu berücksichtigen, dass die Zahlungsflüsse von wenigen Zahlungsanträgen und deren zeitlicher Verteilung abhängen.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

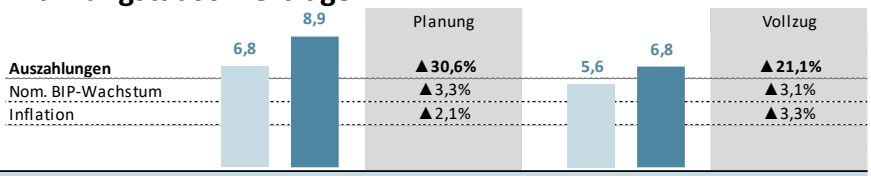
- RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität: -1.298,0 Mio. € (-80,0%), unter anderem weil die Zahlung der letzten Tranche zum Berichtsstichtag noch nicht erfolgt war. Zudem sind die Tranchen 2026 geringer als 2025.
- EU-Strukturfonds: +126,8 Mio. € (+822,9%), vor allem iZm. höheren Rückflüssen aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.
- EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei: +36,5 Mio. € (+3,2%), vor allem iZm. höheren Rückflüssen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums 2023-2027.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die Erträge waren in Summe um 394,3 Mio. € höher als die Einzahlungen. Der Unterschied resultiert insbesondere aus Periodenabgrenzungen im Bereich der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF), weil die Erträge im Zusammenhang mit dem letzten Zahlungsantrag im Ergebnishaushalt zu erfassen waren, während die Einzahlung zum Berichtsstichtag noch nicht eingelangt war.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge





In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**6.823,5**	**8.912,3**	***+2.088,8***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.792,5**	***+1.184,6***	***+21,1%***
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	*+569,9*	*+50,2%*	1.123,1	1.359,3	*+236,2*	*+21,0%*
Zinsen	5.687,2	7.206,1	*+1.518,9*	*+26,7%*	4.484,7	5.433,2	*+948,4*	*+21,1%*
Ökonomische Gliederung								
Auszahlungen	**6.823,5**	**8.912,3**	***+2.088,8***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.792,5**	***+1.184,6***	***+21,1%***
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	*6.823,5*	*8.912,3*	*+2.088,8*	*+30,6%*	*5.607,9*	*6.792,5*	*+1.184,6*	*+21,1%*
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-619,4	-1.469,7	*-850,3*	*+137,3%*	-1.008,0	-1.746,4	*-738,4*	*+73,3%*
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	**6.204,0**	**7.442,5**	***+1.238,5***	***+20,0%***	**4.599,9**	**5.046,1**	***+446,2***	***+9,7%***
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	**-619,4**	**-1.469,7**			**-1.008,0**	**-1.746,4**		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge mit 8.912,3 Mio. € um 2.088,8 Mio. € bzw. 30,6% höher geplant als im Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf den Anstieg der Finanzschulden des Bundes sowie höhere Refinanzierungskosten zurückzuführen, die in höher geplanten Auszahlungen für Zinsen resultieren.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.184,6 Mio. € bzw. um 21,1%, vorwiegend aufgrund höherer Zinszahlungen (+948,4 Mio. €), die sich hauptsächlich aufgrund der Kupontermine der 2,95% Bundesanleihe 2025-2035/1 im Februar 2026, der 2,80% Bundesanleihe 2025-2032/2 im September 2026 und der Begebung der EUR Zero Coupon Note 2026-2076, wo sämtliche Zinskosten für die gesamte Laufzeit bei Begebung fällig werden, ergaben. Darüber hinaus fielen höhere Emissionsdisagien (+236,2 Mio. €) im Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen an.

Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt

Die in Summe um 1.746,4 Mio. € niedrigeren Aufwendungen aus Auszahlungen von Jänner bis September 2026 in der UG 58 Finanzierungen, Währungstausch-verträge resultieren aus Periodenabgrenzungen, da Zinsen und Emissionsagien bzw. -disagien im Ergebnishaushalt auf die gesamte Laufzeit der Finanzierungs-instrumente aufgeteilt werden.

4. Genehmigung von Mittelverwendungsüberschreitungen

Mit diesem Bericht werden gemäß § 54 Abs. 12 BHG 2013 die im dritten Quartal 2026 genehmigten MVÜ vorgelegt. Dem Bericht angeschlossen sind eine Gesamtübersicht über die genehmigten MVÜ auf Untergliederungsebene (Tabelle 35) samt Erläuterungen der wesentlichsten Überschreitungen, eine Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen (Tabelle 36) sowie die Rücklagenstände per 30.09.2026 (Tabelle 37).

4.1. MVÜ im Finanzierungshaushalt und im finanzierungswirksamen Ergebnishaushalt

UG 10 Bundeskanzleramt

Insgesamt 85,3 Mio. €, davon:

- 62,4 Mio. €: Umsetzung von Sprachfördermaßnahmen durch den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)
- 18,0 Mio. €: Weiterentwicklung und Umsetzung der EU Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet)
- 4,9 Mio. €: Mittel des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) an Förderungsnehmer im Zusammenhang mit Integrationsprojekten
- 10.699,40 Euro: Mittel des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) an Förderungsnehmer im Zusammenhang mit Integrationsprojekten

UG 11 Inneres

Insgesamt 7,0 Mio. €, davon:

- 6,3 Mio. €: Von der EU geförderte Projekte wie zB. Entwicklung eines Automatisierten Biometrie Informationssystems (ABIS) und Vervollständigung der nationalen Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Entry Exit Systems und ETIAS iZm. dem Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik (BMVI)
- 0,4 Mio. €: Entsendung von österreichischen Verbindungsbeamten in Drittstaaten iZm. der Bekämpfung illegaler Migration und dem Ziel der Stabilität und inneren Sicherheit in den EU-Mitgliedsstaaten (BMVI)
- 0,3 Mio. €: Einsatz von Dokumentenberatern in Drittstaaten iZm. der Bekämpfung irregulärer Migration bereits im Drittstaat (BMVI)

UG 18 Fremdenwesen
21,9 Mio. €: Umsetzung des Asyl- und Migrationspakts für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

UG 20 Arbeit
14,0 Mio. €: Auszahlungen iZm. dem Europäischen Sozialfonds (ESF)

UG 24 Gesundheit
13,7 Mio. €: Sicherstellung und Stärkung der Primärversorgung in Österreich im Rahmen des RRF

UG 30 Bildung
4,4 Mio. €: Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern und Begleichung von Energie-, Instandhaltungs- und Reinigungskosten sowie von Honoraren betreffend Lehrveranstaltungen in der Elementarpädagogik

UG 31 Wissenschaft und Forschung
Insgesamt 10,9 Mio. €, davon:
- 9,9 Mio. €: ESF-Projekte im Bereich der Erwachsenenbildung
- 1,0 Mio. €: Vertragliche Verpflichtungen für die Errichtung des Center of Precision Medicine (CPM) im Rahmen des RRF

UG 32 Kunst und Kultur
0,5 Mio. €: Vertragliche Verpflichtungen für Sanierungs- und Restaurierungsprojekte (zweckgebundene Spendenförderung im Rahmen des Denkmalschutzes)

UG 41 Mobilität
Insgesamt 0,2 Mio. €, davon:
- 0,2 Mio. €: Auszahlungen im Bereich der Umweltbundesamt GmbH im Rahmen der „Evaluierung der Qualität von Otto- und Dieselkraftstoffen (FQMS)“
- 3.587 Euro: Mehrbedarf im Bereich der Umweltbundesamt GmbH zur Begleichung einer Rechnung iZm. der Probenentnahme und -überprüfung von Gasölen

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
50,0 Mio. €: Begleichung von bestehenden Verpflichtungen im Rahmen des Waldfonds

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft

Insgesamt 102,5 Mio. €, davon:

- 73,0 Mio. €: Projekte iZm. dem Klima- und Energiefonds zur Transformation der Industrie zur Klimaneutralität und PV-Förderungen (RRF-Mittel)
- 24,5 Mio. €: Projekte iZm. dem Biodiversitätsfonds (RRF-Mittel)
- 5,0 Mio. €: Zweckgebundene Auszahlungen für Projekte iZm. der Altlastensanierung bei gleichzeitiger Mittelbindung im nicht zweckgebundenen Bereich

UG 44 Finanzausgleich

3,1 Mio. €: Mehrauszahlungen an Gemeinden infolge des höheren Aufkommens an den für die Berechnung maßgeblichen Abgaben mit einheitlichem Schlüssel des Vorjahres

UG 51 Kassenverwaltung

2,1 Mio. €: Auszahlungen der Bundesländeranteile an Kärnten, Steiermark und Salzburg nach Eingang der EU-Rückflüsse aus dem Europäischen Solidaritätsfonds (EUSF) aufgrund der Auswirkungen des Tiefs „Zacharias“ (August 2023) in Form von Starkregenereignissen und Hochwässern

4.2. MVÜ im Finanzierungshaushalt

UG 45 Bundesvermögen

3,0 Mio. €: Zahlungsverpflichtung aus einer Garantie im Rahmen des Paneuropäischen Garantiefonds an die Europäische Investitionsbank (EIB)

Tabelle 35: Übersicht über die im 3. Quartal 2026 vom Bundesminister für Finanzen genehmigten MVÜ

UG	Bezeichnung	MITTELVERWENDUNGSÜBERSCHREITUNG			BEDECKUNG				AUSGLEICH
		Finanzierungshaushalt	Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt				
			finanzierungswirksam	nicht finanzierungswirksam	Umschichtung	Mehreinzahlungen	Kreditoperationen - Rücklagen	sonstige Kreditoperationen	Ergebnishaushalt
		(Beträge in Millionen €)							
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit		**114,2**	**114,2**	**0,0**	**0,0**	**33,8**	**0,0**	**80,4**	**33,8**
01	Präsidentschaftskanzlei	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
02	Bundesgesetzgebung	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
03	Verfassungsgerichtshof	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
04	Verwaltungsgerichtshof	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
05	Volksanwaltschaft	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
06	Rechnungshof	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
10	Bundeskanzleramt	85,3	*85,3*	*0,0*	0,0	4,9	0,0	80,4	*4,9*
11	Inneres	7,0	*7,0*	*0,0*	0,0	7,0	0,0	0,0	*7,0*
12	Äußeres	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
13	Justiz	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
14	Militärische Angelegenheiten	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
15	Finanzverwaltung	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
16	Öffentliche Abgaben	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
17	Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
18	Fremdenwesen	21,9	*21,9*	*0,0*	0,0	21,9	0,0	0,0	*21,9*
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie		**27,7**	**27,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**27,7**	**0,0**	**0,0**
20	Arbeit	14,0	*14,0*	*0,0*	0,0	0,0	14,0	0,0	*0,0*
21	Soziales und Konsumentenschutz	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
22	Pensionsversicherung	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
24	Gesundheit	13,7	*13,7*	*0,0*	0,0	0,0	13,7	0,0	*0,0*
25	Familie und Jugend	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur		**15,8**	**15,8**	**0,0**	**0,0**	**10,2**	**5,6**	**0,0**	**10,2**
30	Bildung	4,4	*4,4*	*0,0*	0,0	0,2	4,1	0,0	*0,2*
31	Wissenschaft und Forschung	10,9	*10,9*	*0,0*	0,0	9,9	1,0	0,0	*9,9*
32	Kunst und Kultur	0,5	*0,5*	*0,0*	0,0	0,0	0,5	0,0	*0,0*
33	Wirtschaft (Forschung)	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
34	Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt		**158,8**	**155,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**155,7**	**3,1**	**0,0**
40	Wirtschaft	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
41	Mobilität	0,2	*0,2*	*0,0*	0,0	0,0	0,2	0,0	*0,0*
42	Land-Forstw.Reg.WaWi	50,0	*50,0*	*0,0*	0,0	0,0	50,0	0,0	*0,0*
43	Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	102,5	*102,5*	*0,0*	0,0	0,0	102,5	0,0	*0,0*
44	Finanzausgleich	3,1	*3,1*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	3,1	*0,0*
45	Bundesvermögen	3,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	3,0	0,0	*0,0*
46	Finanzmarktstabilität	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
Rubrik 5: Kassa und Zinsen		**2,1**	**2,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2,1**	**0,0**	**0,0**
51	Kassenverwaltung	2,1	*2,1*	*0,0*	0,0	0,0	2,1	0,0	*0,0*
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	*0,0*	*0,0*	0,0	0,0	0,0	0,0	*0,0*
	Allgemeine Gebarung - Summe	**318,6**	***315,6***	***0,0***	**0,0**	**44,0**	**191,2**	**83,5**	***44,0***
	Ergebnishaushalt gesamt		**315,6**		**Geldfl. a. d. Finanzierungstät. (UG 58):**		**274,6**		

4.3. Bedeckung

Im dritten Quartal 2026 wurde Überschreitungen finanzierungswirksamer Mittelverwendungen gemäß **Artikel VI Z 2 BFG 2026** (Rücklagenentnahmen) und **Artikel VI Z 1, Z 4 und Z 5 BFG 2026** (sonstige Kreditoperationen) mit Bedeckung durch Kreditoperationen iHv. 274,6 Mio. € zugestimmt. Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt ist hierfür nicht erforderlich.

Darüber hinaus wurde in weiteren Fällen der Verwendung von Rücklagen gemäß § 55 Abs. 3 BHG 2013, die aufgrund tatsächlicher Mehreinzahlungen unterjährig gebildet

wurden, auf Grundlage der **Artikel V Z 2 und Z 3 lit. g BFG 2026** zugestimmt (44,0 Mio. €). Ein Ausgleich im Ergebnishaushalt ist erforderlich.

Tabelle 36: Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen für die Bedeckung der MVÜ

Mittelverwendungsüberschreitungen		2026				
Finanzierungshaushalt	*in Mio. €*	**1. Quartal**	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Gesamt**
gesetzliche Grundlage	Erläuterungen					
Umschichtungen						
Art. IV Z 1 BFG 2026	zwischen Detailbudgets unterschiedlicher Globalbudgets der selben Untergliederung	56,2				**56,2**
	Summe	**56,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**56,2**
Mehreinzahlungen						
Art. V Z 2 BFG 2026	zweckgebundene Gebarung	0,0	6,1	34,0		**40,2**
Art. V Z 3 lit. g BFG 2026	ESF-Zahlungen			9,9		**9,9**
	Summe	**0,0**	**6,1**	**44,0**	**0,0**	**50,1**
Rücklagen						
Art. VI Z 2 BFG 2026	Verwendung von Rücklagen aus Vorperioden (Bedeckung durch Kreditoperationen)		37,0	191,2		**228,1**
	Summe	**0,0**	**37,0**	**191,2**	**0,0**	**228,1**
sonstige Kreditoperationen						
Art. VI Z 1 BFG 2026	bei Überschreitung variabler Mittelverwendungsobergrenzen			3,1		**3,1**
Art. VI Z 4 BFG 2026	Informationsfreiheitsgesetz, Datenzugangsgesetz, europäische digitale Identität und EU-VO über künstliche Intelligenz			18,0		**18,0**
Art. VI Z 5 BFG 2026	Auszahlungen im Zusammenhang mit Kursmaßnahmen und Integrationsprogrammen im Bereich der Integration			62,4		**62,4**
	Summe	**0,0**	**0,0**	**83,5**	**0,0**	**83,5**
	Gesamt	**56,2**	**43,1**	**318,6**	**0,0**	**417,9**

Mittelverwendungsüberschreitungen		2026				
Ergebnishaushalt	*in Mio. €*	**1. Quartal**	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Gesamt**
gesetzliche Grundlage	Erläuterungen					
Art. VII Z 1 BFG 2025	Überschreitungen nicht finanzierungswirksamer Aufwendungen	343,2	0,0	0,0	0,0	**343,2**
Art. VII Z 2 BFG 2025	Überschreitungen finanzierungswirksamer Aufwendungen aufgrund von Abschlussbuchungen	159,6	0,0	0,0	0,0	**159,6**
	Gesamt	**502,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**502,8**

MVÜ bedürfen nicht nur einer Bedeckung im Finanzierungshaushalt, sondern grundsätzlich auch eines Ausgleichs im Ergebnishaushalt. Gemäß § 3 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über das Verfahren bei Mittelverwendungsüberschreitungen (MVÜ-VO) ist bei der Verwendung von Rücklagen oder der Steigerung variabler Auszahlungen jedoch kein Ausgleich erforderlich; gleiches trifft auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen gemäß § 3 Abs. 4 MVÜ-VO zu. Entsprechend kann es zu Differenzen zwischen den Aufwendungen und dem Ausgleich kommen.

Fallen der Zahlungszeitpunkt und die Erbringung einer Leistung in dasselbe Finanzjahr, entsprechen die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt den finanzierungswirksamen Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Das kann zB. bei Transferleistungen der Fall sein. Bei Investitionen oder Ratengeschäften kommt es hingegen grundsätzlich zu Unterschieden

zwischen Finanzierungshaushalt (Darstellung des Geldflusses) und Ergebnishaushalt (Darstellung des Wertzuwachses bzw. -verzehrs). Bei Investitionen wird der Wertverzehr über die Abschreibung als nicht finanzierungswirksamer Aufwand periodengerecht dargestellt, während der Finanzierungshaushalt bloß die Bezahlung abbildet. Bei Ratengeschäften oder Verträgen mit wechselseitigen Leistungszeitpunkten um das Jahresende herum können bereits aufgrund des Abstellens auf die Zahlung im Finanzierungshaushalt und auf die periodengerechte Zuordnung im Ergebnishaushalt Unterschiede zwischen den beiden Haushalten entstehen.

Tabelle 37: Aktueller RL-Stand per 30.09.2026

UG	Bezeichnung	in Mio. €	zweckgeb. Einn.-RL	variable RL	EU-Einnahmen-RL	Detailbudget-RL	Gesamtstand
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit			**63,3**	**0,0**	.....	**1.862,7**	**1.926,0**
01	Präsidentschaftskanzlei					6,6	6,6
02	Bundesgesetzgebung					109,0	109,0
03	Verfassungsgerichtshof					1,2	1,2
04	Verwaltungsgerichtshof					2,4	2,4
05	Volksanwaltschaft					2,1	2,1
06	Rechnungshof					3,4	3,4
10	Bundeskanzleramt		1,3	0,0	0,0	100,6	101,9
11	Inneres		31,7			92,9	124,6
12	Äußeres		0,6			72,9	73,5
13	Justiz		0,1			275,2	275,3
14	Militärische Angelegenheiten		9,8			75,9	85,7
15	Finanzverwaltung		6,4			350,8	357,2
16	Öffentliche Abgaben		2,4			0,0	2,4
17	Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport		0,0			760,2	760,2
18	Fremdenwesen		11,0			9,4	20,4
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie			**8,0**	**46,4**	.....	**1.444,9**	**1.499,4**
20	Arbeit		0,0	46,4		8,0	54,5
21	Soziales und Konsumentenschutz		0,1			425,3	425,3
22	Pensionsversicherung			0,0			0,0
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte					789,0	789,0
24	Gesundheit		8,0	0,0		181,8	189,8
25	Familie und Jugend		0,0			40,8	40,8
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur			**55,7**	.....	.....	**2.166,3**	**2.222,0**
30	Bildung		53,1			411,1	464,2
31	Wissenschaft und Forschung		0,0			910,4	910,5
32	Kunst und Kultur		2,6			94,3	96,9
33	Wirtschaft (Forschung)					184,3	184,3
34	Innovation und Technologie (Forschung)					566,1	566,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt			**2.753,5**	**280,8**	.....	**10.914,9**	**13.949,1**
40	Wirtschaft		0,6			1.063,6	1.064,2
41	Mobilität		459,4			2.299,3	2.758,8
42	Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft		11,5	25,2		218,2	254,9
43	Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft		374,9			1.489,5	1.864,5
44	Finanzausgleich		152,7	1,7		99,8	254,2
45	Bundesvermögen		984,6	70,4		5.125,5	6.180,5
46	Finanzmarktstabilität		769,8	183,5		618,8	1.572,1
Rubrik 5: Kassa und Zinsen			.....	.....	**424,4**	**7.625,0**	**8.049,3**
51	Kassenverwaltung				424,4	691,1	1.115,5
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge					6.933,9	6.933,9
	Gesamtsumme aller Rubriken		**2.880,5**	**327,2**	**424,4**	**24.013,7**	**27.645,8**

5. Genehmigung von Vorbelastungen

Gemäß § 60 Abs. 1 BHG 2013 hat das zuständige haushaltsleitende Organ mit dem Bundesminister für Finanzen über die Durchführung eines Einzelvorhabens und die Eingehung diesbezüglicher Verpflichtungen, zu deren Erfüllung nach Maßgabe ihrer Fälligkeit in mehreren Finanzjahren oder zumindest in einem künftigen Finanzjahr Auszahlungen des Bundes zu leisten sind (Vorbelastungen), grundsätzlich das Einvernehmen herzustellen.

Mit diesem Bericht wird den Bestimmungen gemäß § 60 Abs. 3 BHG 2013 Rechnung getragen, wonach der Bundesminister für Finanzen dem mit der Vorberatung von Bundesfinanzgesetzen betrauten Ausschuss des Nationalrates binnen einem Monat nach Ablauf jedes Kalendervierteljahres über die im jeweiligen Quartal zugestimmten Vorbelastungen zu berichten hat, wenn die Summe der Vorbelastungen den Wert der Obergrenze der Auszahlungen eines Globalbudgets, das im geltenden Bundesfinanzgesetz zum Zeitpunkt der Zustimmung zur Begründung der Vorbelastung vorgesehen ist, erreicht. Auf diesen Höchstbetrag sind alle bereits vorher eingegangenen Verpflichtungen im Ausmaß der in folgenden Finanzjahren eintretenden Fälligkeiten anzurechnen.

Im dritten Quartal 2026 wurden insgesamt **573,2 Mio. €** berichtspflichtige Vorbelastungen begründet. Die größte berichtspflichtige Vorbelastung entfällt mit **269,9 Mio. €** auf das Förderungsprogramm „Transformation der Industrie“ in der **UG 40** Wirtschaft.

Tabelle 38: Übersicht über die im 3. Quartal 2026 zu meldenden Vorbelastungen

Vorbelastungen		2026					Auszahlungen auf UG-Ebene
Finanzierungshaushalt	*in Mio. EUR*	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt	BVA 2026
UG 14 - Militärische Angelegenheiten		214,0	221,9	180,0		**615,8**	**4.760,6**
UG 34 - Innovation Technologie (Forschung)			96,7			**96,7**	**625,1**
UG 40 - Wirtschaft		2,8	129,3	269,9		**402,0**	**1.524,8**
UG 41 - Mobilität		34,4	8,4	123,3		**166,2**	**6.594,6**
UG 43 - Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft		12,4				**12,4**	**1.370,0**
	Gesamt	263,6	456,3	573,2	0,0	1.293,0	-

UG 14 Militärische Angelegenheiten

GB 14.08 Landesverteidigung: Insgesamt 180,0 Mio. €, davon:

- 23,8 Mio. €: Beschaffung von 20 Stück IRIS-T-Luft-Lenkwaffen für den Eurofighter
- 9,0 Mio. €: Neubau der Flugtankanlage am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg
- 87,0 Mio. €: Generalsanierung der Piste 08R/26L und Wartung der eingebauten Flugzeugfangseilanlage (FFA) am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg

- 30,3 Mio. €: Neuerrichtung eines automatisierten Hochregallagers am Standort HESSEN Kaserne in WELS-STADT (OÖ)
- 29,9 Mio. €: Neubau eines Unterkunftgebäudes in der Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt-Lendorf

UG 40 Wirtschaft

GB 40.06 Energie: 269,9 Mio. €: Förderungen iR. des Programms „Transformation der Industrie“ von Investitionen von transformativen Großprojekten zur größtmöglichen Treibhausreduktion (CAPEX) oder den infolge einer Investition erhöhten laufenden Kosten über einen Zeitraum von 10 Jahren (OPEX)

UG 41 Mobilität

GB 41.02 Mobilität und Infrastruktur: 123,3 Mio. €: Verlängerung des flussbaulichen Gesamtprojekts (FGP) bis 2040 und dadurch bedingte Verschiebung bereits genehmigter Vorbelastungen

In Tabelle 39 werden die zu berichtenden Vorbelastungen gemäß § 60 BHG 2013 aufgegliedert sowie erläutert.

Tabelle 39: Erläuterungen der im 3. Quartal 2026 zu berichtenden Vorbelastungen

Detailbudget	Meldung	Bemerkung *(Beträge in Mio. €)*

Untergliederung 14 - Militärische Angelegenheiten

Globalbudget (GB) 14.08 - Landesverteidigung lt. BVA 2026 - 4.491,8 Mio. €

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
1.730,2	1.727,7	1.067,1	669,7	452,4	494,3

180,0 **neu genehmigte Vorbelastungen**

hievon:

14.08.01.05 — 23,8 — Beschaffung von 20 Stück IRIS-T Luft-Luft-Lenkwaffen für den Eurofighter

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
	4,5	6,8	12,5		

14.08.01.05 — 9,0 — Neubau der Flugtankanlage am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
9,0					

14.08.01.07 — 87,0 — Generalsanierung der Piste 08R/26L und Wartung der eingebauten Flugzeugfangseilanlage (FFA) am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
6,0	39,0	39,0	3,0		

14.08.01.07 — 30,3 — Neuerrrichtung eines automatisierten Hochregallagers am Standort HESSEN Kaserne in WELS-STADT (OÖ)

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
13,0	13,8	3,5			

14.08.01.07 — 29,9 — Neubau eines Unterkunftgebäudes in der Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt-Lendorf

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
1,5	1,5	10,5	10,2	6,2	

Untergliederung 40 - Wirtschaft

Globalbudget (GB) 40.06 - Energie lt. BVA 2026 - 347,1 Mio. €

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
115,9	207,6	1,3	0,3	0,1	0,1

269,9 **neu genehmigte Vorbelastungen**

hievon:

40.06.01.00 — 269,9 — "Investitionszuschuss 2026" & "Transformationszuschuss 2026" im Rahmen des Förderprogrammes Transformation der Industrie

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
6,9	14,0	57,7	62,0	38,2	91,0

Untergliederung 41 - Mobilität

Globalbudget (GB) 41.02 - Mobilität und Infrastruktur lt. BVA 2026 - 5.460,3 Mio. €

bestehende Vorbelastungen zum Zeitpunkt der Berichtslegung:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
3.641,4	1.982,6	1.997,8	1.686,5	1.614,5	9.827,6

123,3 **neu genehmigte Vorbelastungen**

hievon:

41.02.06.02 — 123,3 — Verlängerung des Flussbaulichen Gesamtprojekts (FGP) bis 2040 aufgrund vorliegender Planungsannahmen der via donau

gliedert sich auf die Jahre wie folgt:

2027	2028	2029	2030	2031	2032ff
9,8	11,3	10,4	9,7	9,8	72,3

6. Tabellenanhang

Tabelle 40: Auszahlungen nach Untergliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - September 2025	Jänner - September 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	**121.468,6**	**125.851,8**	***+4.383,2***	***+3,6%***	**86.806,3**	**89.561,3**	***+2.755,0***	***+3,2%***
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	**15.345,3**	**15.686,2**	***+340,9***	***+2,2%***	**10.625,5**	**10.417,2**	***-208,3***	***-2,0%***
01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,2	*-0,5*	*-3,8%*	9,4	8,9	*-0,6*	*-6,1%*
02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	*+22,5*	*+8,7%*	178,3	181,1	*+2,8*	*+1,6%*
03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	*+0,7*	*+3,7%*	14,5	15,0	*+0,5*	*+3,2%*
04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	*+1,1*	*+4,1%*	18,9	19,7	*+0,8*	*+4,2%*
05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	*-0,4*	*-2,5%*	12,0	11,5	*-0,6*	*-4,7%*
06 Rechnungshof	46,8	50,3	*+3,5*	*+7,5%*	34,5	33,9	*-0,5*	*-1,5%*
10 Bundeskanzleramt	643,0	549,1	*-93,9*	*-14,6%*	509,1	454,9	*-54,2*	*-10,6%*
11 Inneres	4.108,3	4.140,4	*+32,2*	*+0,8%*	3.019,2	3.030,6	*+11,4*	*+0,4%*
12 Äußeres	631,4	619,7	*-11,7*	*-1,9%*	392,7	378,0	*-14,7*	*-3,7%*
13 Justiz	2.385,3	2.413,3	*+28,0*	*+1,2%*	1.674,5	1.723,7	*+49,2*	*+2,9%*
14 Militärische Angelegenheiten	4.608,9	4.760,6	*+151,7*	*+3,3%*	2.904,3	2.839,2	*-65,1*	*-2,2%*
15 Finanzverwaltung	1.499,2	1.455,3	*-43,9*	*-2,9%*	1.088,8	958,5	*-130,3*	*-12,0%*
16 Öffentliche Abgaben				*kA.*				*kA.*
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	413,7	718,0	*+304,3*	*+73,6%*	290,7	421,1	*+130,4*	*+44,9%*
18 Fremdenwesen	673,9	621,2	*-52,7*	*-7,8%*	478,5	341,2	*-137,3*	*-28,7%*
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	**60.997,9**	**62.932,1**	***+1.934,1***	***+3,2%***	**43.462,4**	**45.915,4**	***+2.453,0***	***+5,6%***
20 Arbeit	10.781,9	10.343,1	*-438,8*	*-4,1%*	7.682,1	8.210,8	*+528,6*	*+6,9%*
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.623,3	5.944,3	*+321,0*	*+5,7%*	3.863,8	3.893,1	*+29,3*	*+0,8%*
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	*+846,1*	*+4,4%*	13.138,4	14.164,6	*+1.026,2*	*+7,8%*
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	*+573,1*	*+4,3%*	9.953,7	10.201,0	*+247,3*	*+2,5%*
24 Gesundheit	2.793,2	3.216,7	*+423,6*	*+15,2%*	2.124,5	2.687,1	*+562,6*	*+26,5%*
25 Familie und Jugend	9.044,3	9.253,5	*+209,1*	*+2,3%*	6.699,9	6.758,8	*+58,9*	*+0,9%*
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	**20.836,4**	**21.341,6**	***+505,2***	***+2,4%***	**15.275,9**	**15.697,3**	***+421,5***	***+2,8%***
30 Bildung	12.087,7	12.547,5	*+459,8*	*+3,8%*	8.964,1	9.256,9	*+292,8*	*+3,3%*
31 Wissenschaft und Forschung	7.221,3	7.319,9	*+98,5*	*+1,4%*	5.252,7	5.415,0	*+162,3*	*+3,1%*
32 Kunst und Kultur	661,3	629,8	*-31,5*	*-4,8%*	466,0	452,2	*-13,8*	*-3,0%*
33 Wirtschaft (Forschung)	235,4	219,3	*-16,1*	*-6,9%*	169,1	173,2	*+4,1*	*+2,4%*
34 Innovation und Technologie (Forschung)	630,7	625,1	*-5,5*	*-0,9%*	423,9	399,9	*-24,0*	*-5,7%*
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	**17.465,2**	**16.979,6**	***-485,5***	***-2,8%***	**11.834,7**	**10.736,8**	***-1.097,9***	***-9,3%***
40 Wirtschaft	1.330,1	988,7	*-341,5*	*-25,7%*	788,8	534,0	*-254,8*	*-32,3%*
41 Mobilität	5.667,8	6.591,9	*+924,1*	*+16,3%*	3.770,3	4.385,0	*+614,7*	*+16,3%*
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	3.016,8	2.877,0	*-139,8*	*-4,6%*	1.447,3	1.252,7	*-194,6*	*-13,4%*
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.491,8	1.370,0	*-1.121,8*	*-45,0%*	2.010,6	924,2	*-1.086,4*	*-54,0%*
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	*+81,4*	*+2,2%*	3.019,7	2.932,1	*-87,6*	*-2,9%*
45 Bundesvermögen	1.214,3	1.326,1	*+111,8*	*+9,2%*	797,9	708,5	*-89,5*	*-11,2%*
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,3	*+0,3*	*kA.*		0,4	*+0,4*	*kA.*
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	**6.823,8**	**8.912,3**	***+2.088,5***	***+30,6%***	**5.607,9**	**6.794,6**	***+1.186,7***	***+21,2%***
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	*-0,3*	*kA.*		2,1	*+2,1*	*kA.*
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.823,5	8.912,3	*+2.088,8*	*+30,6%*	5.607,9	6.792,5	*+1.184,6*	*+21,1%*

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 41: Einzahlungen nach Untergliederung

Finanzierungshaushalt, Einzahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	**107.099,8**	**107.569,9**	**+470,1**	**+0,4%**	**75.682,1**	**78.615,6**	**+2.933,5**	**+3,9%**
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	**75.650,8**	**76.258,3**	**+607,6**	**+0,8%**	**53.313,6**	**56.027,3**	**+2.713,7**	**+5,1%**
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	2,3	2,3	+0,0	+0,8%	1,7	1,4	-0,3	-16,8%
03 Verfassungsgerichtshof	0,2	0,1	-0,1	-47,8%	0,1	0,1	-0,0	-7,4%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,1	0,1	-0,0	-15,9%	0,1	0,1	+0,0	+23,8%
06 Rechnungshof	0,1	0,1	-0,0	-23,5%	0,1	0,1	-0,0	-20,8%
10 Bundeskanzleramt	5,5	5,9	+0,5	+8,6%	4,6	17,1	+12,4	+269,1%
11 Inneres	172,5	153,9	-18,6	-10,8%	125,8	135,8	+10,0	+7,9%
12 Äußeres	7,1	6,4	-0,7	-10,1%	5,1	5,5	+0,4	+8,5%
13 Justiz	1.346,7	1.452,3	+105,6	+7,8%	1.019,0	1.164,1	+145,1	+14,2%
14 Militärische Angelegenheiten	55,0	50,0	-4,9	-9,0%	38,0	38,2	+0,3	+0,7%
15 Finanzverwaltung	238,0	214,8	-23,2	-9,8%	182,3	173,4	-8,9	-4,9%
16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	51.887,7	54.378,5	+2.490,8	+4,8%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	26,2	20,6	-5,5	-21,1%	19,0	64,7	+45,8	+241,3%
18 Fremdenwesen	32,3	28,3	-4,0	-12,4%	30,0	48,2	+18,1	+60,4%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	**22.769,7**	**24.057,6**	**+1.287,9**	**+5,7%**	**16.114,9**	**16.972,6**	**+857,7**	**+5,3%**
20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	7.345,7	7.689,4	+343,7	+4,7%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.452,9	1.415,7	-37,2	-2,6%	646,9	616,5	-30,5	-4,7%
22 Pensionsversicherung	65,3	66,7	+1,4	+2,2%	48,8	49,1	+0,3	+0,6%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.105,2	2.074,1	-31,1	-1,5%	1.592,1	1.519,6	-72,5	-4,6%
24 Gesundheit	68,4	562,8	+494,4	+723,1%	50,2	542,2	+492,1	+981,1%
25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	6.431,2	6.555,8	+124,6	+1,9%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	**98,3**	**93,4**	**-4,9**	**-4,9%**	**55,7**	**65,9**	**+10,2**	**+18,2%**
30 Bildung	86,8	79,8	-7,0	-8,1%	48,7	44,3	-4,4	-9,0%
31 Wissenschaft und Forschung	5,5	6,4	+0,9	+16,5%	2,7	16,0	+13,3	+486,9%
32 Kunst und Kultur	4,8	6,2	+1,4	+30,3%	3,4	3,9	+0,6	+16,5%
33 Wirtschaft (Forschung)	1,2	1,0	-0,2	-14,5%	1,0	1,7	+0,7	+74,6%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	-0,0	kA.				kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	**4.938,5**	**4.902,1**	**-36,4**	**-0,7%**	**3.244,1**	**3.747,6**	**+503,5**	**+15,5%**
40 Wirtschaft	1.319,1	1.266,5	-52,6	-4,0%	1.311,0	1.608,2	+297,2	+22,7%
41 Mobilität	1.160,1	1.269,5	+109,3	+9,4%	330,9	342,8	+11,9	+3,6%
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	480,0	468,9	-11,2	-2,3%	274,6	293,2	+18,6	+6,8%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	306,0	405,0	+98,9	+32,3%	199,1	125,5	-73,6	-37,0%
44 Finanzausgleich	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	656,0	684,0	+28,1	+4,3%
45 Bundesvermögen	745,6	553,6	-192,0	-25,8%	467,6	693,5	+225,8	+48,3%
46 Finanzmarktstabilität	4,9	0,0	-4,9	kA.	4,9	0,4	-4,5	-92,3%
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	**3.642,6**	**2.258,5**	**-1.384,1**	**-38,0%**	**2.953,8**	**1.802,2**	**-1.151,6**	**-39,0%**
51 Kassenverwaltung	3.642,6	2.258,5	-1.384,1	-38,0%	2.953,8	1.802,2	-1.151,6	-39,0%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				kA.				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 42: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Finanzierungshaushalt)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	**119.736,7**	**122.144,0**	***+2.407,3***	***+2,0%***	**84.408,2**	**88.860,0**	***+4.451,7***	***+5,3%***
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		*-18,8*	*kA.*	490,9	1.445,8	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	**119.717,9**	**122.144,0**	***+2.426,1***	***+2,0%***	**83.917,3**	**87.414,2**	***+3.496,9***	***+4,2%***
Bruttosteuern	**118.301,3**	**120.500,0**	***+2.198,7***	***+1,9%***	**82.864,8**	**86.202,2**	***+3.337,4***	***+4,0%***
Einkommen- und Vermögensteuern	**62.459,6**	**62.492,1**	***+32,5***	***+0,1%***	**41.362,7**	**43.486,0**	***+2.123,3***	***+5,1%***
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	*-494,9*	*-9,7%*	2.060,2	2.377,4	*+317,2*	*+15,4%*
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	*+1.067,4*	*+2,8%*	27.570,1	28.471,0	*+900,9*	*+3,3%*
Kapitalertragsteuern	6.705,9	*5.700,0*	*-1.005,9*	*-15,0%*	4.358,8	4.699,9	*+341,1*	*+7,8%*
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	*3.738,9*		*-3.738,9*	*kA.*	*2.777,4*	*2.462,1*	*-315,3*	*-11,4%*
Kapitalertragst. auf Zinsen u. sonstige Erträge	*2.967,1*		*-2.967,1*	*kA.*	*1.581,4*	*2.237,7*	*+656,4*	*+41,5%*
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	*+640,3*	*+5,4%*	7.126,2	7.498,8	*+372,7*	*+5,2%*
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	*-167,3*	*-45,5%*	35,0	-36,8	*-71,8*	*kA.*
Stiftungseingangsteuer	54,4	40,0	*-14,4*	*-26,4%*	49,7	70,8	*+21,1*	*+42,4%*
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	*+0,1*	*kA.*	0,0	0,2	*+0,2*	*kA.*
Kunstförderungsbeitrag				*kA.*				*kA.*
Abgabe von land- und forstw. Betrieben	32,7	35,0	*+2,3*	*+6,9%*	25,0	25,0	*-0,0*	*-0,1%*
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	*+1,3*	*+22,0%*	4,2	4,8	*+0,6*	*+14,0%*
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	*+4,5*	*+2,2%*	133,5	148,6	*+15,1*	*+11,3%*
Stabilitätsabg. - Sonderzahlung gem. BSMG 2025	300,8	300,0	*-0,8*	*-0,3%*		226,3	*+226,3*	*kA.*
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	**55.007,8**	**57.007,5**	***+1.999,7***	***+3,6%***	**40.911,4**	**42.017,7**	***+1.106,3***	***+2,7%***
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	*+1.622,9*	*+4,0%*	30.067,8	31.148,5	*+1.080,7*	*+3,6%*
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	*+129,6*	*+6,0%*	1.630,1	1.688,6	*+58,5*	*+3,6%*
Biersteuer	178,8	195,0	*+16,2*	*+9,1%*	134,2	133,4	*-0,7*	*-0,5%*
Alkoholsteuer	145,1	155,0	*+9,9*	*+6,8%*	108,8	105,7	*-3,2*	*-2,9%*
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	*+0,2*	*+8,3%*	1,4	1,2	*-0,2*	*-15,9%*
Digitalsteuer	137,1	140,0	*+2,9*	*+2,1%*	98,9	120,3	*+21,4*	*+21,7%*
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	*+12,8*	*+0,3%*	2.747,8	2.681,0	*-66,8*	*-2,4%*
Energieabgaben	922,4	875,0	*-47,4*	*-5,1%*	683,6	412,1	*-271,4*	*-39,7%*
Normverbrauchsabgabe	518,7	500,0	*-18,7*	*-3,6%*	408,2	340,0	*-68,2*	*-16,7%*
Kraftfahrzeugsteuer	57,7	60,0	*+2,3*	*+4,0%*	43,1	43,2	*+0,1*	*+0,3%*
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	*+47,6*	*+1,6%*	2.006,7	2.075,4	*+68,6*	*+3,4%*
Versicherungssteuer	1.640,6	1.650,0	*+9,4*	*+0,6%*	1.167,0	1.213,7	*+46,7*	*+4,0%*
Flugabgabe	178,9	190,0	*+11,1*	*+6,2%*	126,5	120,1	*-6,5*	*-5,1%*
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	*+195,9*	*+15,0%*	954,9	1.110,9	*+156,0*	*+16,3%*
Glückspielgesetz	825,4	820,5	*-4,9*	*-0,6%*	613,2	704,9	*+91,7*	*+14,9%*
Werbeabgabe	90,3	100,0	*+9,7*	*+10,7%*	67,7	65,3	*-2,4*	*-3,5%*
Altlastenbeitrag	69,7	70,0	*+0,3*	*+0,4%*	51,5	53,5	*+2,0*	*+3,9%*
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	**833,9**	**1.000,4**	***+166,5***	***+20,0%***	**590,6**	**698,4**	***+107,8***	***+18,3%***
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	*+147,5*	*+21,0%*	503,6	603,6	*+100,0*	*+19,9%*
Sonst. A.., Resteingänge, Nebenansp. u. Kosteners.	131,4	150,4	*+19,0*	*+14,5%*	87,0	94,9	*+7,8*	*+9,0%*
Carbon Markets	**1.416,6**	**1.644,0**	***+227,4***	***+16,1%***	**1.052,5**	**1.212,0**	***+159,5***	***+15,2%***
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	*+227,4*	*+16,1%*	1.052,5	1.212,0	*+159,5*	*+15,2%*
Ab-Überweisungen	**-45.971,9**	**-47.820,6**	***-1.848,7***	***+4,0%***	**-32.520,5**	**-34.481,4**	***-1.960,9***	***+6,0%***
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	**-37.545,5**	**-38.318,7**	***-773,1***	***+2,1%***	**-26.263,1**	**-27.687,9**	***-1.424,7***	***+5,4%***
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	*-448,5*	*+3,3%*	-9.748,5	-10.409,0	*-660,5*	*+6,8%*
Ertragsanteile an Länder	-21.358,6	-21.695,5	*-336,9*	*+1,6%*	-15.216,5	-15.987,4	*-770,8*	*+5,1%*
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-233,8	-243,2	*-9,4*	*+4,0%*	-175,4	-183,5	*-8,2*	*+4,7%*
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-7,3	-7,3		*+0,0%*	-5,4	-5,4	*+0,0*	*-0,0%*
Siedlungswasserwirtschaft	-63,1	-66,9	*-3,7*	*+5,9%*				*kA.*
Katastrophenfonds	-688,0	-695,4	*-7,4*	*+1,1%*	-479,8	-499,0	*-19,2*	*+4,0%*
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	-200,0	-200,0		*+0,0%*				*kA.*
Pflegefonds	-1.155,0	-1.207,0	*-52,0*	*+4,5%*	-577,5	-603,5	*-26,0*	*+4,5%*
LWA-G	-84,9		*+84,9*	*kA.*	-60,0	-0,0	*+60,0*	*kA.*
Sonstige Ab-Überweisungen I	**-5.188,3**	**-5.422,0**	***-233,7***	***+4,5%***	**-3.831,2**	**-3.986,2**	***-155,0***	***+4,0%***
Überweisungen an Länder (GSBG)	-2.088,8	-2.300,0	*-211,2*	*+10,1%*	-1.598,0	-1.684,0	*-86,1*	*+5,4%*
Überw. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-61,8	-70,0	*-8,2*	*+13,2%*	-47,0	-46,1	*+0,9*	*-1,9%*
Überw. an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-1.420,4	-1.430,0	*-9,6*	*+0,7%*	-1.057,5	-1.094,6	*-37,2*	*+3,5%*
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-926,9	-931,6	*-4,7*	*+0,5%*	-611,0	-643,7	*-32,7*	*+5,3%*
Ausgleichsfonds f. Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-690,4	-690,4		*+0,0%*	-517,8	-517,8		*+0,0%*
EU Ab-Überweisungen II	**-3.150,8**	**-4.000,0**	***-849,2***	***+27,0%***	**-2.410,7**	**-2.792,9**	***-382,2***	***+15,9%***
Beitrag zur Europäischen Union	-3.150,8	-4.000,0	*-849,2*	*+27,0%*	-2.410,7	-2.792,9	*-382,2*	*+15,9%*
NEHS Ab-Überweisungen III	**-87,2**	**-80,0**	***+7,2***	***-8,3%***	**-15,4**	**-14,4**	***+1,0***	***-6,4%***
Entlastung CO2-Bepreisung	-87,2	-80,0	*+7,2*	*-8,3%*	-15,4	-14,4	*+1,0*	*-6,4%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	**73.764,8**	**74.323,4**	***+558,6***	***+0,8%***	**51.887,7**	**54.378,5**	***+2.490,8***	***+4,8%***
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		*-18,8*	*kA.*	490,9	1.445,8	*+954,8*	*+194,5%*
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto ohne Guthaben	**73.746,0**	**74.323,4**	***+577,4***	***+0,8%***	**51.396,8**	**52.932,8**	***+1.536,0***	***+3,0%***

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. September 2026

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 43: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung

Finanzierungshaushalt, Auszahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	**121.468,6**	**125.851,8**	**+4.383,2**	**+3,6%**	**86.806,3**	**89.561,3**	**+2.755,0**	**+3,2%**
Investitionstätigkeit	**1.843,6**	**2.059,6**	**+216,0**	**+11,7%**	**957,4**	**869,3**	**-88,1**	**-9,2%**
Darlehen und Vorschüsse	**307,1**	**454,2**	**+147,1**	**+47,9%**	**210,2**	**368,7**	**+158,4**	**+75,4%**
Personal	**12.704,1**	**12.785,5**	**+81,4**	**+0,6%**	**9.527,6**	**9.662,0**	**+134,5**	**+1,4%**
Bezüge	8.722,5	8.821,0	+98,5	+1,1%	6.558,3	6.650,6	+92,3	+1,4%
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	-28,9	-3,1%	704,4	691,4	-13,0	-1,8%
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	-7,4	-1,4%	398,4	407,2	+8,8	+2,2%
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	+45,0	+2,0%	1.688,9	1.738,9	+49,9	+3,0%
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	177,3	150,5	-26,8	-15,1%	121,9	122,4	+0,5	+0,4%
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	-0,6	-1,3%	26,8	22,4	-4,5	-16,7%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	+1,5	+4,0%	28,7	29,2	+0,5	+1,6%
Betrieblicher Sachaufwand	**8.321,1**	**8.898,0**	**+576,9**	**+6,9%**	**5.233,3**	**5.341,7**	**+108,4**	**+2,1%**
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,9	10,4	+4,5	+77,3%	3,3	13,9	+10,6	+323,3%
Materialaufwand	12,4	18,8	+6,3	+51,0%	8,4	8,7	+0,3	+3,6%
Mieten	1.400,1	1.457,5	+57,4	+4,1%	917,4	950,8	+33,5	+3,6%
Instandhaltung	390,6	419,4	+28,8	+7,4%	213,5	203,3	-10,2	-4,8%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	123,3	141,2	+17,9	+14,5%	88,1	84,7	-3,3	-3,8%
Reisen	116,3	110,0	-6,2	-5,4%	84,0	83,8	-0,2	-0,2%
Aufwand für Werkleistungen	3.736,9	4.130,6	+393,8	+10,5%	2.260,5	2.281,6	+21,1	+0,9%
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältn. zum Bund	370,1	374,1	+4,0	+1,1%	256,0	256,1	+0,2	+0,1%
Transporte durch Dritte	561,9	566,3	+4,5	+0,8%	350,9	360,7	+9,8	+2,8%
Heeresanlagen	218,5	199,4	-19,2	-8,8%	115,2	96,0	-19,3	-16,7%
Entschädig. an Präsenz- u. Zivildienstleistende	111,8	115,7	+3,9	+3,5%	81,4	80,2	-1,2	-1,5%
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78,7	94,3	+15,6	+19,8%	42,2	46,1	+3,9	+9,2%
Transfers	**91.468,9**	**92.741,9**	**+1.273,0**	**+1,4%**	**65.269,7**	**66.526,9**	**+1.257,2**	**+1,9%**
Transfers an öffentl. Körperschaften u. Rechtsträger	54.596,2	56.860,5	+2.264,3	+4,1%	38.467,0	40.419,4	+1.952,4	+5,1%
Transfers an ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	782,4	719,7	-62,7	-8,0%	577,7	555,8	-21,9	-3,8%
Transfers an Unternehmen	11.954,5	12.434,0	+479,5	+4,0%	8.175,9	8.360,9	+185,1	+2,3%
Transfers an private Haushalte	23.779,9	22.365,1	-1.414,8	-5,9%	17.808,6	16.922,1	-886,5	-5,0%
Sonstige Transfers	355,9	362,6	+6,7	+1,9%	240,6	268,7	+28,1	+11,7%
Finanzaufwand	**6.823,8**	**8.912,7**	**+2.088,9**	**+30,6%**	**5.608,1**	**6.792,6**	**+1.184,5**	**+21,1%**

Tabelle 44: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung

Finanzierungshaushalt, Einzahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	**107.099,8**	**107.569,9**	**+470,1**	**+0,4%**	**75.682,1**	**78.615,6**	**+2.933,5**	**+3,9%**
Investitionstätigkeit	**19,4**	**13,9**	**-5,5**	**-28,4%**	**16,6**	**17,5**	**+0,9**	**+5,7%**
Darlehen und Vorschüsse	**305,5**	**280,6**	**-24,9**	**-8,1%**	**129,6**	**334,8**	**+205,2**	**+158,4%**
Abgaben - brutto	**119.736,7**	**122.144,0**	**+2.407,3**	**+2,0%**	**84.408,2**	**88.860,0**	**+4.451,7**	**+5,3%**
Ab-Überweisungen	**-45.971,9**	**-47.820,6**	**-1.848,7**	**+4,0%**	**-32.520,5**	**-34.481,4**	**-1.960,9**	**+6,0%**
Abgabenähnliche Einzahlungen	**18.731,6**	**19.091,8**	**+360,2**	**+1,9%**	**13.581,4**	**13.888,2**	**+306,9**	**+2,3%**
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	9.813,5	9.978,6	+165,1	+1,7%	7.172,7	7.364,9	+192,1	+2,7%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	8.847,2	9.042,6	+195,4	+2,2%	6.355,9	6.470,6	+114,7	+1,8%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	70,9	70,6	-0,3	-0,4%	52,7	52,8	+0,1	+0,2%
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	**829,7**	**935,3**	**+105,6**	**+12,7%**	**558,8**	**542,1**	**-16,7**	**-3,0%**
Kostenbeiträge und Gebühren	**1.739,2**	**1.756,8**	**+17,7**	**+1,0%**	**1.289,1**	**1.318,5**	**+29,4**	**+2,3%**
Transfers	**9.260,0**	**9.063,2**	**-196,9**	**-2,1%**	**6.401,6**	**5.909,6**	**-492,0**	**-7,7%**
Transfers v. öffentl. Körperschaften u. Rechtstr.	726,0	1.688,5	+962,5	+132,6%	469,1	1.096,5	+627,4	+133,8%
Transfers v. ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	3.536,9	2.219,1	-1.317,8	-37,3%	2.873,1	1.782,8	-1.090,3	-37,9%
Transfers von Unternehmen	646,1	722,4	+76,3	+11,8%	287,3	262,8	-24,5	-8,5%
Transfers von privaten Haushalten	318,9	324,2	+5,3	+1,7%	236,0	237,0	+1,0	+0,4%
Transfers innerhalb des Bundes	3.494,7	3.569,8	+75,0	+2,1%	2.129,0	2.132,4	+3,4	+0,2%
Sozialbeiträge	537,3	539,2	+1,8	+0,3%	407,2	398,0	-9,1	-2,2%
Vergütungen innerhalb des Bundes	**5,9**	**10,0**	**+4,1**	**+69,8%**	**3,3**	**13,9**	**+10,6**	**+322,0%**
Sonstige Einzahlungen	**481,2**	**302,0**	**-179,2**	**-37,2%**	**319,8**	**417,8**	**+98,0**	**+30,6%**
Finanzeinzahlungen	**1.962,7**	**1.793,0**	**-169,7**	**-8,6%**	**1.494,3**	**1.794,6**	**+300,3**	**+20,1%**

Tabelle 45: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Auszahlungen	Investitionstätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für fw. Aufw.	Periodenabgrenzung	Nicht fw. Aufw.	Aufwendungen	Unterschied
01 Präsidentschaftskanzlei	8,9	0,0		8,8	-0,2	0,1	8,8	-0,1
02 Bundesgesetzgebung	181,1	1,1	0,1	179,9	2,1	7,3	189,3	8,2
03 Verfassungsgerichtshof	15,0	0,1		14,9	-0,2	0,1	14,7	-0,3
04 Verwaltungsgerichtshof	19,7	0,0	0,0	19,7	-0,1	0,1	19,7	-0,0
05 Volksanwaltschaft	11,5	0,0		11,4	-0,2	0,0	11,3	-0,2
06 Rechnungshof	33,9	0,3	0,0	33,7	0,0	0,6	34,3	0,4
10 Bundeskanzleramt	454,9	0,7	0,0	454,3	-0,8	1,7	455,2	0,2
11 Inneres	3.030,6	23,5	1,5	3.005,6	-102,9	38,6	2.941,4	-89,2
12 Äußeres	378,0	1,7	0,0	376,3	16,1	8,4	400,8	+22,8
13 Justiz	1.723,7	23,4	0,0	1.700,3	26,8	60,2	1.787,3	+63,6
14 Militärische Angelegenheiten	2.839,2	752,9	2,1	2.084,2	-34,2	238,1	2.288,2	-551,0
15 Finanzverwaltung	958,5	0,8	0,4	957,4	52,3	2,5	1.012,2	+53,7
16 Öffentliche Abgaben						565,6	565,6	+565,6
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	421,1	0,8	0,0	420,2	-3,2	1,9	418,9	-2,2
18 Fremdenwesen	341,2	0,6	0,0	340,6	-104,1	1,7	238,2	-103,0
20 Arbeit	8.210,8	0,0	0,0	8.210,7	52,8	13,5	8.277,1	+66,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	3.893,1	0,4	3,5	3.889,1	27,9	3,1	3.920,0	+27,0
22 Pensionsversicherung	14.164,6			14.164,6	100,7		14.265,3	+100,7
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	10.201,0		0,0	10.201,0	2,9	0,1	10.204,0	+3,0
24 Gesundheit	2.687,1			2.687,1	-111,4	0,0	2.575,6	-111,4
25 Familie und Jugend	6.758,8	0,0	115,4	6.643,5	14,1	39,7	6.697,3	-61,6
30 Bildung	9.256,9	8,9	0,6	9.247,5	-169,6	29,6	9.107,5	-149,4
31 Wissenschaft und Forschung	5.415,0	0,2	0,0	5.414,7	-10,9	0,5	5.404,3	-10,7
32 Kunst und Kultur	452,2	0,3	0,0	451,9	2,9	0,1	454,8	+2,6
33 Wirtschaft (Forschung)	173,2			173,2	-10,2	0,0	163,0	-10,2
34 Innovation und Technologie (Forschung)	399,9			399,9	-19,8	0,4	380,6	-19,3
40 Wirtschaft	534,0	27,7	0,1	506,1	11,3	47,7	565,2	+31,2
41 Mobilität	4.385,0	0,8	0,0	4.384,1	-1.054,4	5,4	3.335,2	-1.049,8
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	1.252,7	5,6	0,0	1.247,1	-9,8	29,4	1.266,7	+14,0
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	924,2	0,0		924,2	-1,2	0,1	923,1	-1,1
44 Finanzausgleich	2.932,1			2.932,1			2.932,1	
45 Bundesvermögen	708,5	19,4	244,9	444,2	-60,9	48,3	431,6	-276,9
46 Finanzmarktstabilität	0,4			0,4	-0,4			-0,4
51 Kassenverwaltung	2,1			2,1			2,1	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.792,5			6.792,5	-1.746,4		5.046,1	-1.746,4
Alle Untergliederungen	**89.561,3**	**869,3**	**368,7**	**88.323,3**	**-3.130,9**	**1.145,2**	**86.337,6**	**-3.223,7**

Tabelle 46: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen nach Untergliederungen

In Mio. €	Einzahlungen	Investitions-tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Einzahlungen aus fw. Ertr.	Perioden-abgrenzung	Nicht fw. Ertr.	Erträge	Unterschied
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0		0,0	0,0			0,0	-0,0
02 Bundesgesetzgebung	1,4		0,0	1,3	-0,0		1,3	-0,1
03 Verfassungsgerichtshof	0,1		0,0	0,1	0,0		0,1	-0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0		0,0	0,0			0,0	-0,0
05 Volksanwaltschaft	0,1		0,0	0,1	-0,0		0,1	-0,0
06 Rechnungshof	0,1		0,0	0,1	-0,0		0,1	-0,0
10 Bundeskanzleramt	17,1		0,0	17,0	-0,1	0,0	17,0	-0,1
11 Inneres	135,8	0,2	0,5	135,2	0,7	0,1	136,0	+0,2
12 Äußeres	5,5	0,1	0,0	5,5	0,2	0,3	6,0	+0,4
13 Justiz	1.164,1	0,0	0,0	1.164,1	12,0	0,2	1.176,3	+12,2
14 Militärische Angelegenheiten	38,2		1,5	36,7	1,4	0,1	38,2	-0,0
15 Finanzverwaltung	173,4	0,1	0,4	172,9	-19,5	0,3	153,7	-19,7
16 Öffentliche Abgaben	54.378,5			54.378,5	-646,4		53.732,2	-646,4
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	64,7	0,0	0,0	64,7	-1,7	0,0	63,0	-1,7
18 Fremdenwesen	48,2		0,0	48,1	-3,0		45,1	-3,0
20 Arbeit	7.689,4		0,0	7.689,4	-4,0		7.685,4	-4,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	616,5		0,3	616,1	-0,4		615,7	-0,8
22 Pensionsversicherung	49,1			49,1			49,1	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.519,6		0,0	1.519,6	-11,7		1.507,9	-11,7
24 Gesundheit	542,2			542,2	-0,1		542,2	-0,1
25 Familie und Jugend	6.555,8		73,3	6.482,4	-3,1		6.479,3	-76,4
30 Bildung	44,3	0,0	0,7	43,6	0,5	0,7	44,8	+0,5
31 Wissenschaft und Forschung	16,0		0,1	16,0	0,1		16,1	+0,1
32 Kunst und Kultur	3,9		0,0	3,9	0,0		3,9	-0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	1,7			1,7	-0,0		1,6	-0,0
34 Innovation und Technologie (Forschung)					0,0		0,0	+0,0
40 Wirtschaft	1.608,2	0,0	0,4	1.607,9	-1,0	0,2	1.607,1	-1,2
41 Mobilität	342,8		0,0	342,8	0,6	2,6	346,0	+3,2
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	293,2	0,2	0,0	293,0	29,0	-2,6	319,4	+26,2
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	125,5			125,5	0,3		125,8	+0,3
44 Finanzausgleich	684,0			684,0			684,0	
45 Bundesvermögen	693,5	17,0	257,3	419,1	-126,0	-11,0	282,1	-411,4
46 Finanzmarktstabilität	0,4			0,4	83,0		83,4	+83,0
51 Kassenverwaltung	1.802,2			1.802,2	394,3		2.196,4	+394,3
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge								
Alle Untergliederungen	**78.615,6**	**17,5**	**334,8**	**78.263,2**	**-294,8**	**-9,2**	**77.959,3**	**-656,3**

Tabelle 47: Ergebnishauhalt, Übersicht

Ergebnishaushalt, Übersicht In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	120.857,8	127.026,4	+6.168,6	+5,1%	83.526,1	86.337,6	+2.811,5	+3,4%
Erträge	107.302,9	107.282,6	-20,3	-0,0%	75.059,7	77.959,3	+2.899,5	+3,9%
Nettoergebnis	**-13.554,9**	**-19.743,8**	**-6.188,9**		**-8.466,4**	**-8.378,3**	**+88,0**	

Tabelle 48: Aufwendungen nach Untergliederung

Ergebnishaushalt, Aufwendungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	**120.857,8**	**127.026,4**	**+6.168,6**	**+5,1%**	**83.526,1**	**86.337,6**	**+2.811,5**	**+3,4%**
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	**14.212,6**	**15.265,4**	**+1.052,8**	**+7,4%**	**9.846,7**	**10.385,9**	**+539,2**	**+5,5%**
01 Präsidentschaftskanzlei	13,0	12,8	-0,2	-1,8%	9,3	8,8	-0,5	-5,1%
02 Bundesgesetzgebung	271,8	292,7	+20,9	+7,7%	186,7	189,3	+2,6	+1,4%
03 Verfassungsgerichtshof	20,0	21,1	+1,2	+5,8%	14,3	14,7	+0,4	+2,9%
04 Verwaltungsgerichtshof	26,3	28,3	+2,0	+7,6%	18,8	19,7	+0,9	+4,5%
05 Volksanwaltschaft	16,2	15,9	-0,3	-1,9%	11,7	11,3	-0,5	-3,9%
06 Rechnungshof	47,1	50,8	+3,7	+7,8%	34,4	34,3	-0,1	-0,2%
10 Bundeskanzleramt	648,8	552,9	-95,9	-14,8%	482,6	455,2	-27,4	-5,7%
11 Inneres	4.082,0	4.210,0	+128,0	+3,1%	2.914,6	2.941,4	+26,7	+0,9%
12 Äußeres	630,3	626,1	-4,2	-0,7%	408,1	400,8	-7,3	-1,8%
13 Justiz	2.398,3	2.524,1	+125,8	+5,2%	1.701,3	1.787,3	+86,0	+5,1%
14 Militärische Angelegenheiten	3.201,8	3.432,9	+231,1	+7,2%	2.219,9	2.288,2	+68,3	+3,1%
15 Finanzverwaltung	1.419,5	1.483,6	+64,1	+4,5%	1.114,4	1.012,2	-102,2	-9,2%
16 Öffentliche Abgaben	316,3	665,1	+348,8	+110,3%	123,5	565,6	+442,1	+358,0%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	515,2	721,1	+205,9	+40,0%	305,6	418,9	+113,3	+37,1%
18 Fremdenwesen	606,0	628,1	+22,1	+3,6%	301,5	238,2	-63,3	-21,0%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	**60.843,5**	**62.913,2**	**+2.069,7**	**+3,4%**	**43.422,4**	**45.939,3**	**+2.516,9**	**+5,8%**
20 Arbeit	10.771,4	10.358,1	-413,4	-3,8%	7.723,0	8.277,1	+554,1	+7,2%
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.672,7	5.998,9	+326,2	+5,7%	3.953,4	3.920,0	-33,4	-0,8%
22 Pensionsversicherung	19.368,7	20.292,8	+924,1	+4,8%	13.161,1	14.265,3	+1.104,2	+8,4%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.292,5	13.881,7	+589,2	+4,4%	9.956,7	10.204,0	+247,4	+2,5%
24 Gesundheit	2.781,8	3.224,3	+442,5	+15,9%	2.002,7	2.575,6	+572,9	+28,6%
25 Familie und Jugend	8.956,4	9.157,5	+201,1	+2,2%	6.625,6	6.697,3	+71,7	+1,1%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	**20.918,9**	**21.598,4**	**+679,5**	**+3,2%**	**15.106,5**	**15.510,3**	**+403,8**	**+2,7%**
30 Bildung	12.254,2	12.802,8	+548,6	+4,5%	8.832,6	9.107,5	+274,9	+3,1%
31 Wissenschaft und Forschung	7.218,5	7.321,3	+102,8	+1,4%	5.234,6	5.404,3	+169,7	+3,2%
32 Kunst und Kultur	611,3	629,9	+18,6	+3,0%	471,8	454,8	-17,0	-3,6%
33 Wirtschaft (Forschung)	237,1	219,3	-17,8	-7,5%	167,1	163,0	-4,0	-2,4%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	597,9	625,1	+27,3	+4,6%	400,4	380,6	-19,8	-4,9%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	**18.678,4**	**19.806,8**	**+1.128,4**	**+6,0%**	**10.550,6**	**9.453,8**	**-1.096,8**	**-10,4%**
40 Wirtschaft	1.337,8	1.005,7	-332,1	-24,8%	769,9	565,2	-204,7	-26,6%
41 Mobilität	7.017,9	9.578,5	+2.560,7	+36,5%	2.798,7	3.335,2	+536,5	+19,2%
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	2.997,7	2.928,6	-69,1	-2,3%	1.427,2	1.266,7	-160,4	-11,2%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.475,9	1.370,1	-1.105,8	-44,7%	1.962,3	923,1	-1.039,3	-53,0%
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	3.019,7	2.932,1	-87,6	-2,9%
45 Bundesvermögen	1.024,9	1.014,7	-10,2	-1,0%	572,8	431,6	-141,2	-24,7%
46 Finanzmarktstabilität	79,8	83,3	+3,6	+4,5%				kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	**6.204,3**	**7.442,6**	**+1.238,2**	**+20,0%**	**4.599,9**	**5.048,2**	**+448,3**	**+9,7%**
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	-0,3	kA.		2,1	+2,1	kA.
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.204,0	7.442,5	+1.238,5	+20,0%	4.599,9	5.046,1	+446,2	+9,7%
Variable Gebarung	**31.216,9**	**31.530,2**	**+313,3**	**+1,0%**	**21.238,1**	**22.554,9**	**+1.316,9**	**+6,2%**
20 Arbeit	8.175,5	7.499,3	-676,2	-8,3%	6.204,0	6.635,9	+431,9	+7,0%
22 Pensionsversicherung	19.368,7	20.292,8	+924,1	+4,8%	13.161,1	14.265,3	+1.104,2	+8,4%
24 Gesundheit	936,4	964,8	+28,4	+3,0%	584,4	627,8	+43,4	+7,4%
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	1.475,4	1.401,9	-73,4	-5,0%	526,4	373,1	-153,3	-29,1%
44 Finanzausgleich	1.174,0	1.281,3	+107,3	+9,1%	762,2	652,9	-109,3	-14,3%
45 Bundesvermögen	7,2	7,0	-0,2	-2,9%				kA.
46 Finanzmarktstabilität	79,8	83,0	+3,3	+4,1%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 49: Erträge nach Untergliederung

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Erträge	**107.302,9**	**107.282,6**	**-20,3**	**-0,0%**	**75.059,7**	**77.959,3**	**+2.899,5**	**+3,9%**
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	**77.115,0**	**76.289,3**	**-825,6**	**-1,1%**	**53.722,0**	**55.369,0**	**+1.647,0**	**+3,1%**
01 Präsidentschaftskanzlei	0,2	0,0	-0,1	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	3,9	2,2	-1,7	-43,1%	1,5	1,3	-0,1	-9,6%
03 Verfassungsgerichtshof	0,3	0,1	-0,2	-75,6%	0,1	0,1	-0,0	-7,2%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,1	0,1	-0,0	-29,0%	0,0	0,0	+0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,2	0,1	-0,0	-27,6%	0,1	0,1	+0,0	+25,9%
06 Rechnungshof	0,3	0,2	-0,1	-32,1%	0,1	0,1	-0,0	-24,6%
10 Bundeskanzleramt	6,3	5,9	-0,4	-6,4%	4,2	17,0	+12,8	+303,0%
11 Inneres	214,1	160,7	-53,4	-24,9%	125,5	136,0	+10,5	+8,3%
12 Äußeres	15,0	6,2	-8,8	-58,5%	10,8	6,0	-4,8	-44,8%
13 Justiz	1.420,6	1.461,2	+40,5	+2,9%	1.000,7	1.176,3	+175,6	+17,5%
14 Militärische Angelegenheiten	82,1	60,4	-21,8	-26,5%	49,4	38,2	-11,1	-22,6%
15 Finanzverwaltung	250,6	217,8	-32,8	-13,1%	137,7	153,7	+16,0	+11,6%
16 Öffentliche Abgaben	75.049,1	74.323,4	-725,8	-1,0%	52.336,6	53.732,2	+1.395,6	+2,7%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	28,6	20,6	-8,0	-28,1%	19,1	63,0	+43,9	+229,5%
18 Fremdenwesen	43,4	30,5	-13,0	-29,9%	36,3	45,1	+8,9	+24,5%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	**22.650,6**	**23.642,7**	**+992,1**	**+4,4%**	**16.042,3**	**16.879,6**	**+837,3**	**+5,2%**
20 Arbeit	10.003,4	10.457,4	+454,0	+4,5%	7.357,7	7.685,4	+327,8	+4,5%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.456,7	1.418,1	-38,6	-2,6%	646,6	615,7	-30,9	-4,8%
22 Pensionsversicherung	65,3	66,7	+1,4	+2,2%	48,8	49,1	+0,3	+0,6%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.108,9	2.074,1	-34,8	-1,7%	1.582,3	1.507,9	-74,5	-4,7%
24 Gesundheit	144,0	562,8	+418,7	+290,7%	45,4	542,2	+496,8	kA.
25 Familie und Jugend	8.872,3	9.063,6	+191,3	+2,2%	6.361,5	6.479,3	+117,8	+1,9%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	**164,4**	**109,9**	**-54,5**	**-33,1%**	**55,6**	**66,4**	**+10,9**	**+19,5%**
30 Bildung	134,9	96,1	-38,8	-28,8%	48,6	44,8	-3,8	-7,9%
31 Wissenschaft und Forschung	13,5	6,6	-6,9	-51,2%	2,7	16,1	+13,4	+498,2%
32 Kunst und Kultur	7,5	6,2	-1,3	-16,8%	3,3	3,9	+0,6	+17,4%
33 Wirtschaft (Forschung)	1,2	1,0	-0,2	-19,1%	0,9	1,6	+0,7	+75,2%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	7,3	0,0	-7,3	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	**5.217,1**	**4.895,4**	**-321,7**	**-6,2%**	**3.257,4**	**3.447,8**	**+190,4**	**+5,8%**
40 Wirtschaft	1.307,7	1.271,0	-36,7	-2,8%	1.286,8	1.607,1	+320,2	+24,9%
41 Mobilität	1.180,0	1.269,3	+89,3	+7,6%	328,1	346,0	+17,8	+5,4%
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	499,6	485,2	-14,4	-2,9%	319,3	319,4	+0,1	+0,0%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	382,8	405,0	+22,1	+5,8%	199,4	125,8	-73,6	-36,9%
44 Finanzausgleich	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	656,0	684,0	+28,1	+4,3%
45 Bundesvermögen	839,5	443,2	-396,3	-47,2%	383,1	282,1	-101,0	-26,4%
46 Finanzmarktstabilität	84,7	83,0	-1,7	-2,0%	84,7	83,4	-1,3	-1,5%
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	**2.155,9**	**2.345,3**	**+189,4**	**+8,8%**	**1.982,5**	**2.196,4**	**+213,9**	**+10,8%**
51 Kassenverwaltung	2.155,9	2.345,3	+189,4	+8,8%	1.982,5	2.196,4	+213,9	+10,8%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				kA.				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 50: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Ergebnishaushalt)

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	**120.960,7**	**122.144,0**	**+1.183,3**	**+1,0%**	**84.848,2**	**88.236,1**	**+3.387,9**	**+4,0%**
Guthaben der Steuerpflichtigen				kA.				kA.
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	**120.960,7**	**122.144,0**	**+1.183,3**	**+1,0%**	**84.848,2**	**88.236,1**	**+3.387,9**	**+4,0%**
Bruttosteuern	**119.461,8**	**120.500,0**	**+1.038,2**	**+0,9%**	**83.720,5**	**87.049,2**	**+3.328,6**	**+4,0%**
Einkommen- und Vermögensteuern	**62.808,1**	**62.492,1**	**-316,0**	**-0,5%**	**42.003,7**	**43.979,7**	**+1.976,0**	**+4,7%**
Veranlagte Einkommensteuer	5.287,6	4.600,0	-687,6	-13,0%	2.375,5	2.566,1	+190,5	+8,0%
Lohnsteuer	37.911,8	38.900,0	+988,2	+2,6%	27.538,8	28.470,1	+931,3	+3,4%
Kapitalertragsteuern	6.769,3	5.700,0	-1.069,3	-15,8%	4.569,7	4.828,0	+258,3	+5,7%
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	*3.801,2*		*-3.801,2*	*kA.*	*2.865,3*	*2.512,0*	*-353,3*	*-12,3%*
Kapitalertragsteuer auf Zinsen u. sonst. Erträge	*2.968,1*		*-2.968,1*	*kA.*	*1.704,5*	*2.316,1*	*+611,6*	*+35,9%*
Körperschaftsteuer	11.873,3	12.500,0	+626,7	+5,3%	7.273,0	7.677,1	+404,1	+5,6%
Energiekrisenbeitrag	366,9	200,0	-166,9	-45,5%	34,6	-36,8	-71,4	kA.
Stiftungseingangsteuer	54,6	40,0	-14,6	-26,7%	49,5	70,6	+21,0	+42,5%
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	+0,1	kA.	0,0	0,2	+0,2	kA.
Kunstförderungsbeitrag				kA.				kA.
Abgabe von land- u. forstwirtschaftl. Betrieben	32,6	35,0	+2,4	+7,2%	24,8	24,9	+0,1	+0,3%
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	+1,3	+23,2%	4,2	4,7	+0,5	+11,8%
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	+4,5	+2,2%	133,5	148,6	+15,1	+11,3%
Stabilitätsabgabe - Sonderzahl. gem. BSMG 2025	300,8	300,0	-0,8	-0,3%		226,3	+226,3	kA.
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	**55.725,3**	**57.007,5**	**+1.282,2**	**+2,3%**	**41.055,9**	**42.300,6**	**+1.244,7**	**+3,0%**
Umsatzsteuer	40.870,5	41.800,0	+929,5	+2,3%	30.337,4	31.448,1	+1.110,7	+3,7%
Tabaksteuer	2.189,3	2.300,0	+110,7	+5,1%	1.633,9	1.691,5	+57,5	+3,5%
Biersteuer	178,7	195,0	+16,3	+9,1%	135,9	133,4	-2,5	-1,8%
Alkoholsteuer	147,0	155,0	+8,0	+5,5%	105,7	101,6	-4,1	-3,9%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	+0,2	+8,9%	1,4	1,3	-0,2	-11,4%
Digitalsteuer	137,1	140,0	+2,9	+2,1%	98,9	120,3	+21,4	+21,7%
Mineralölsteuer	3.774,0	3.700,0	-74,0	-2,0%	2.720,0	2.680,8	-39,2	-1,4%
Energieabgaben	921,2	875,0	-46,2	-5,0%	682,2	412,1	-270,1	-39,6%
Normverbrauchsabgabe	497,5	500,0	+2,5	+0,5%	405,5	343,2	-62,3	-15,4%
Kraftfahrzeugsteuer	58,1	60,0	+1,9	+3,2%	43,4	43,3	-0,1	-0,1%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	+47,6	+1,6%	2.006,7	2.075,4	+68,6	+3,4%
Versicherungssteuer	1.640,8	1.650,0	+9,2	+0,6%	1.167,7	1.213,7	+45,9	+3,9%
Flugabgabe	179,3	190,0	+10,7	+6,0%	126,9	124,6	-2,3	-1,8%
Grunderwerbsteuer	1.309,9	1.500,0	+190,1	+14,5%	959,1	1.109,5	+150,4	+15,7%
Glückspielgesetz	763,0	820,5	+57,5	+7,5%	516,7	684,2	+167,5	+32,4%
Werbeabgabe	92,6	100,0	+7,4	+8,0%	69,9	63,0	-6,8	-9,8%
Altlastenbeitrag	62,3	70,0	+7,7	+12,4%	44,6	54,6	+10,1	+22,6%
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	**928,4**	**1.000,4**	**+72,0**	**+7,8%**	**660,9**	**768,8**	**+107,9**	**+16,3%**
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	701,8	850,0	+148,2	+21,1%	501,5	605,2	+103,7	+20,7%
Sonst. Abg., Resteing., Nebenansp. u. Kosteners.	226,6	150,4	-76,2	-33,6%	159,4	163,6	+4,2	+2,7%
Carbon Markets	**1.498,8**	**1.644,0**	**+145,2**	**+9,7%**	**1.127,6**	**1.186,9**	**+59,2**	**+5,3%**
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.498,8	1.644,0	+145,2	+9,7%	1.127,6	1.186,9	+59,2	+5,3%
Ab-Überweisungen	**-45.942,8**	**-47.820,6**	**-1.877,9**	**+4,1%**	**-32.511,6**	**-34.503,9**	**-1.992,3**	**+6,1%**
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	**-37.546,0**	**-38.318,7**	**-772,6**	**+2,1%**	**-26.261,1**	**-27.685,4**	**-1.424,2**	**+5,4%**
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.755,1	-14.203,4	-448,3	+3,3%	-9.747,5	-10.407,8	-660,3	+6,8%
Ertragsanteile an Länder	-21.358,9	-21.695,5	-336,6	+1,6%	-15.215,5	-15.986,1	-770,6	+5,1%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-233,8	-243,2	-9,4	+4,0%	-175,4	-183,5	-8,2	+4,7%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-7,3	-7,3		+0,0%	-5,4	-5,4	+0,0	-0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-63,1	-66,9	-3,7	+5,9%				kA.
Katastrophenfonds	-688,0	-695,4	-7,4	+1,1%	-479,8	-499,0	-19,2	+4,0%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	-200,0	-200,0		+0,0%				kA.
Pflegefonds	-1.155,0	-1.207,0	-52,0	+4,5%	-577,5	-603,5	-26,0	+4,5%
LWA-G	-84,9		+84,9	kA.	-60,0	-0,0	+60,0	kA.
Sonstige Ab-Überweisungen I	**-5.163,8**	**-5.422,0**	**-258,1**	**+5,0%**	**-3.828,2**	**-4.010,1**	**-181,9**	**+4,8%**
Überweisungen an Länder (GSBG)	-2.064,8	-2.300,0	-235,2	+11,4%	-1.595,6	-1.707,8	-112,2	+7,0%
Überweis. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-61,4	-70,0	-8,6	+14,1%	-46,3	-46,2	+0,1	-0,3%
Überweis. an d. Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-1.420,4	-1.430,0	-9,6	+0,7%	-1.057,5	-1.094,6	-37,2	+3,5%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-926,9	-931,6	-4,7	+0,5%	-611,0	-643,7	-32,7	+5,3%
Ausgleichsfonds f. Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-690,4	-690,4		+0,0%	-517,8	-517,8		+0,0%
EU Ab-Überweisungen II	**-3.145,6**	**-4.000,0**	**-854,4**	**+27,2%**	**-2.406,8**	**-2.794,2**	**-387,3**	**+16,1%**
Beitrag zur Europäischen Union	-3.145,6	-4.000,0	-854,4	+27,2%	-2.406,8	-2.794,2	-387,3	+16,1%
NEHS Ab-Überweisungen III	**-87,2**	**-80,0**	**+7,2**	**-8,3%**	**-15,4**	**-14,3**	**+1,2**	**-7,5%**
Entlastung CO2-Bepreisung	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-15,4	-14,3	+1,2	-7,5%
Nicht finanzierungswirksame Erträge	**31,2**		**-31,2**	**kA.**				**kA.**
Auflösung von Wertberichtigungen	31,2		-31,2	kA.				kA.
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	**75.049,1**	**74.323,4**	**-725,8**	**-1,0%**	**52.336,6**	**53.732,2**	**+1.395,6**	**+2,7%**

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 51: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	**120.857,8**	**127.026,4**	**+6.168,6**	**+5,1%**	**83.526,1**	**86.337,6**	**+2.811,5**	**+3,4%**
Personalaufwand	**12.972,2**	**13.218,5**	**+246,3**	**+1,9%**	**9.267,0**	**9.400,6**	**+133,6**	**+1,4%**
Aufwendungen für Personal	12.632,6	12.755,2	+122,6	+1,0%	9.265,3	9.398,0	+132,7	+1,4%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	339,6	463,3	+123,7	+36,4%	1,7	2,6	+0,9	+54,9%
Abfertigungen	72,0	94,2	+22,2	+30,9%	0,3	0,3	+0,0	+12,2%
Jubiläumszuwendungen	159,5	191,7	+32,1	+20,1%	1,4	2,3	+0,9	+64,4%
Nicht konsumierte Urlaube	28,6	66,7	+38,1	+133,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
Sonstige	79,5	110,8	+31,3	+39,3%				kA.
Betrieblicher Sachaufwand	**9.241,9**	**10.580,2**	**+1.338,4**	**+14,5%**	**5.944,4**	**6.633,9**	**+689,5**	**+11,6%**
Betrieblicher Sachaufwand	7.964,8	8.925,0	+960,2	+12,1%	5.280,8	5.518,8	+238,0	+4,5%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	515,4	616,0	+100,6	+19,5%	380,3	409,5	+29,3	+7,7%
Aufwand aus Wertberichtigungen	636,0	966,1	+330,0	+51,9%	275,9	683,5	+407,6	+147,8%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	95,9	32,4	-63,5	-66,2%	5,1	1,2	-3,9	-76,0%
Prozesse	61,9	27,1	-34,8	-56,2%	3,5	0,8	-2,8	-77,6%
Sonstige	33,9	5,3	-28,7	-84,5%	1,6	0,4	-1,1	-72,3%
Sonstiger betriebl. Aufwand u. Abgang v. Sachanlagen	29,7	40,8	+11,1	+37,2%	2,4	20,9	+18,5	+774,4%
Transferaufwand	**92.311,1**	**95.754,0**	**+3.442,8**	**+3,7%**	**63.714,6**	**65.256,8**	**+1.542,3**	**+2,4%**
Aufwendungen für Transfers	92.147,1	95.687,9	+3.540,8	+3,8%	63.692,5	65.229,4	+1.536,9	+2,4%
Aufwand aus Wertberichtigungen	26,0	36,1	+10,1	+38,7%	22,1	27,4	+5,3	+24,2%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	138,0	30,0	-108,0	-78,3%				kA.
Haftungen	138,0	30,0	-108,0	-78,3%				kA.
Finanzaufwand	**6.332,5**	**7.473,7**	**+1.141,1**	**+18,0%**	**4.600,1**	**5.046,2**	**+446,1**	**+9,7%**
Aufwendungen für Transfers	6.204,3	7.443,0	+1.238,6	+20,0%	4.600,1	5.046,2	+446,1	+9,7%
Aufwand aus Wertberichtigungen	128,2	30,7	-97,5	-76,1%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 52: Erträge nach ökonomischer Gliederung

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - September		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Erträge	**107.302,9**	**107.282,6**	**-20,3**	**-0,0%**	**75.059,7**	**77.959,3**	**+2.899,5**	**+3,9%**
Erträge a. d. operativen Verwaltungstätigkeit u. Transfers	**105.207,6**	**105.394,6**	**+186,9**	**+0,2%**	**73.480,2**	**76.074,8**	**+2.594,5**	**+3,5%**
Abgaben - brutto	120.960,7	122.144,0	+1.183,3	+1,0%	84.848,2	88.236,1	+3.387,9	+4,0%
Ab-Überweisungen	-45.942,8	-47.820,6	-1.877,9	+4,1%	-32.511,6	-34.503,9	-1.992,3	+6,1%
Abgabenähnliche Einzahlungen	18.741,8	19.091,8	+349,9	+1,9%	13.579,7	13.887,0	+307,3	+2,3%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	9.813,5	9.978,6	+165,1	+1,7%	7.172,7	7.364,9	+192,1	+2,7%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	8.857,4	9.042,6	+185,2	+2,1%	6.354,6	6.469,6	+115,1	+1,8%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	70,9	70,6	-0,3	-0,4%	52,4	52,5	+0,1	+0,1%
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	812,8	935,4	+122,5	+15,1%	527,9	528,8	+0,9	+0,2%
Kostenbeiträge und Gebühren	1.671,5	1.769,3	+97,8	+5,9%	1.277,6	1.307,7	+30,1	+2,4%
Transfers	7.657,5	8.824,1	+1.166,6	+15,2%	5.426,3	6.275,6	+849,3	+15,7%
Transfers v. öffentl. Körperschaften u. Rechtstr.	593,5	1.362,6	+769,1	+129,6%	478,2	1.090,0	+611,8	+128,0%
Transfers v. ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	2.060,0	2.305,9	+246,0	+11,9%	1.902,0	2.172,4	+270,4	+14,2%
Transfers von Unternehmen	651,4	722,4	+71,0	+10,9%	289,4	263,9	-25,4	-8,8%
Transfers von privaten Haushalten	319,3	324,2	+4,9	+1,5%	236,0	235,5	-0,5	-0,2%
Transfers innerhalb des Bundes	3.495,9	3.569,8	+73,9	+2,1%	2.119,9	2.122,0	+2,1	+0,1%
Sozialbeiträge	537,4	539,2	+1,8	+0,3%	400,9	391,9	-9,0	-2,3%
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,7	10,0	+4,3	+76,2%	3,0	13,9	+10,9	+359,3%
Sonstige Erträge	1.300,4	440,7	-859,7	-66,1%	329,1	329,7	+0,6	+0,2%
Finanzerträge	**2.095,3**	**1.888,1**	**-207,2**	**-9,9%**	**1.579,5**	**1.884,5**	**+305,0**	**+19,3%**

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2026 zu 2025 7
Tabelle 2: Übersicht Finanzierungshaushalt 9
Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie) 11
Tabelle 4: Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal 12
Tabelle 5: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung 13
Tabelle 6: Auszahlungen im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt 14
Tabelle 7: Grüne Transformation 16
Tabelle 8: Auszahlungen im Bereich Wissenschaft und Forschung 17
Tabelle 9: Auszahlungen für Zinsen (UG 58) 17
Tabelle 10: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit 19
Tabelle 11: Sonstige Auszahlungen (ohne Auszahlungen iZm. mit vorher angeführten Kategorien) 20
Tabelle 12: Auszahlungen gem. § 2 Abs. 9 COFAG-NoAG 23
Tabelle 13: Übersicht Einzahlungen 24
Tabelle 14: Einzahlungen in konjunkturreagiblen Untergliederungen 25
Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen 26
Tabelle 16: Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Beschäftigung nach Wirtschaftsbereiche 33
Tabelle 17: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 35
Tabelle 18: Ökonomische Gliederung der Auszahlungen 39
Tabelle 19: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung 40
Tabelle 20: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand 41
Tabelle 21: Auszahlungen für Transfers 42
Tabelle 22: Auszahlungen für Fördermittel 51
Tabelle 23: Übersicht Ermächtigungen im BFG 2026 58
Tabelle 24: Gesamtstaatliche Prognose – Eckwerte 60
Tabelle 25: Gesamtstaatliche Prognose – Transaktionsklassen 62
Tabelle 26: Prognosevergleich Maastricht-Indikatoren 67
Tabelle 27: Auszahlungen nach Untergliederungen 69
Tabelle 28: Einzahlungen nach Themenbereichen 70
Tabelle 29: Auszahlungen in der Rubrik 0,1 71
Tabelle 30: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben 92
Tabelle 31: Auszahlungen in der Rubrik 2 97
Tabelle 32: Auszahlungen in der Rubrik 3 111

Tabelle 33: Auszahlungen in der Rubrik 4 119
Tabelle 34: Auszahlungen in der Rubrik 5 136
Tabelle 35: Übersicht über die im 3. Quartal 2026 vom Bundesminister für Finanzen genehmigten MVÜ 144
Tabelle 36: Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen für die Bedeckung der MVÜ 145
Tabelle 37: Aktueller RL-Stand per 30.09.2026..... 146
Tabelle 38: Übersicht über die im 3. Quartal 2026 zu meldenden Vorbelastungen 147
Tabelle 39: Erläuterungen der im 3. Quartal 2026 zu berichtenden Vorbelastungen..... 149
Tabelle 40: Auszahlungen nach Untergliederung 151
Tabelle 41: Einzahlungen nach Untergliederung 152
Tabelle 42: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Finanzierungshaushalt)..... 153
Tabelle 43: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung 154
Tabelle 44: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung 154
Tabelle 45: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen nach Untergliederungen 155
Tabelle 46: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen nach Untergliederungen 156
Tabelle 47: Ergebnishauhalt, Übersicht 157
Tabelle 48: Aufwendungen nach Untergliederung 157
Tabelle 49: Erträge nach Untergliederung 158
Tabelle 50: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Ergebnishaushalt) 159
Tabelle 51: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederung..... 160
Tabelle 52: Erträge nach ökonomischer Gliederung..... 160

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-September 2026 zu 2025 7
Abbildung 2: Reales BIP-Wachstum zum Vorquartal und Vorjahresquartal 29
Abbildung 3: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex WWWI 31
Abbildung 4: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor 32
Abbildung 5: Entwicklung am Arbeitsmarkt 33
Abbildung 6: Entwicklung der kurz- und langfristigen Zinsen 34
Abbildung 7: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe 38
Abbildung 8: Einzahlungen ivz. BVA 2026 und Entwicklung der Steuereinnahmen iVZ. Vorjahr 47
Abbildung 9: Auszahlungen ivz. BVA 2026 und Entwicklung der Auszahlungen iVZ. Vorjahr 50

Abkürzungen

ARP	Aufbau- und Resilienzplan
AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
ALV	Arbeitslosenversicherung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
EZB	Europäische Zentralbank
FAG	Finanzausgleich
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
KAKuG	Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and Resilience Facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien
Autorinnen und Autoren: BMF
Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF
Wien, 2026. Stand: 04.11.2026

Copyright und Haftung:
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen
Johannesgasse 5, 1010 Wien
+43 1 514 33-0
bmf.gv.at